

WinIBW-Handbuch

WinIBW-Handbuch	1
1 Einleitung	6
2 Installation/ Deinstallation	7
2.1 Installation	7
2.1.1 Besonderheit bei Windows 10	8
2.2 Deinstallation	8
2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen	9
2.3.1 Anzeige versteckter Ordner unter Windows	10
2.3.2 Schreibrechte in Windows festlegen	11
3 Starten der WinIBW	13
3.1 System- und Bestandsauswahl	14
4 Aufbau eines WinIBW-Bildschirmes	16
4.1 Elemente des WinIBW-Bildschirms	17
4.1.1 Titelleiste	17
4.1.2 Menü- und obere Symbolleiste	17
4.1.3 Meldungszeile	18
4.1.3.1 Fehlermeldungen bei der Plausibilitätsprüfung (Validation)	19
4.1.4 Kommandozeile	20
4.1.4.1 Kommandozeilenrückschau	20
4.1.5 Untere Symbolleiste	21
4.1.6 Statusleiste	22
4.1.7 Sonderzeichen	23
4.1.8 Sets	23
4.1.9 Verschieben von Bildelementen	23
4.1.9.1 Bildelement in eigenem Fenster	24
4.2 Kurzanzeige	25
4.2.1 Kurzanzeige im Detail	26
4.2.2 Tabulatoren	26
4.3 Vollanzeige	26
4.3.1 Vollanzeige im Detail	27
4.4 Review	28
4.4.1 Review-Anzeige im Detail	28
4.4.2 Sichern	29
4.5 Suchschirm	29
4.6 Editiermodus - Bearbeitung von Datensätzen	30
4.6.1 Neuaufnahmen	30
4.6.2 Bearbeiten	31
4.6.3 Hinweise zum Speichern	32
4.6.4 Transliterieren	32
4.6.5 Online-Hilfe im Editiermodus	33
4.7 Arbeiten mit mehreren Verbunddatenbanken	33
4.8 Hilfe-Funktionen	34
4.8.1 Anleitungen und Handbücher im Hilfe-Menü	34
4.8.2 Online-Hilfen für die Arbeit mit WinIBW	34
4.8.2.1 WinIBW-Praxishandbuch	34
4.8.2.2 Kontextsensitive Hilfe aus dem Editiermodus (F1-Funktion)	35

4.8.2.3	Weitere Arbeitsmaterialien aus den hebis-Verbund	36
4.8.2.3.1	Arbeitsmaterialien auf den hebis-Webseiten	36
4.8.2.3.2	Externe Arbeitsbereich der WinIBW	36
4.8.3	Handbücher für ZDB und GND	36
5	Übersicht Menüs	37
5.1	Menü Datei	37
5.2	Menü Bearbeiten	39
5.2.1	Zeilen und Kategorieninhalt löschen	41
5.2.2	PPN / IDN kopieren	41
5.2.3	Titel kopieren	42
5.2.4	Titel einfügen	42
5.2.5	Suchen	42
5.2.6	Suchen und ersetzen	43
5.2.7	Kategorie suchen	43
5.2.8	Gehe zu Zeile	43
5.2.9	Rechtschreibprüfung und Wortvervollständigung	43
5.2.9.1	Rechtschreibprüfung	44
5.2.9.1.1	Kategorienbeschränkung	45
5.2.9.2	Wortvervollständigung	46
5.2.9.3	Wörterbücher	46
5.2.10	RTL / linksläufige Schriften	47
5.3	Menü Optionen	48
5.3.1	Einstellungen	48
5.3.1.1	Allgemeines	48
5.3.1.1.1	Allgemein1	49
5.3.1.1.2	Allgemein2	51
5.3.1.2	Schriftarten und Farben	53
5.3.1.3	Meldungen	54
5.3.2	Werkzeuggestreife anpassen	55
5.3.2.1	Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen	55
5.3.2.1.1	Menübefehl/Funktion hinzufügen	56
5.3.2.1.2	Menübefehl/Funktion verschieben	58
5.3.2.1.3	Beschriftung von Menübefehl/Funktion ändern	58
5.3.2.1.4	Menübefehl/Funktion entfernen	59
5.3.2.2	Eigenes Menü erstellen	59
5.3.2.2.1	Kurzwahltaste (Menü-Shortcut)	61
5.3.2.3	Funktionsleisten	61
5.3.2.3.1	Neue Funktionsleisten anlegen	62
5.3.2.4	Tastatur - Shortcuts für Funktionen/Menübefehle	63
5.3.2.5	Menu	64
5.3.2.6	Alles zurücksetzen	65
5.3.3	Syntaxfarben anpassen	65
5.4	Menü Ansicht	67
5.5	Menü Erfassungsmasken	68
5.5.1	Standard-Erfassungsmasken	69
5.5.1.1	Kopie abhängiger/unabhängiger Titel	69
5.5.1.2	Teil mit abhängigem / unabhängigem Titel	70
5.5.1.3	Online-Exemplare	70
5.5.2	Individuelle Erfassungsmasken	71
5.5.2.1	Erfassungsmasken anlegen und ändern	71
5.5.2.1.1	Neue Maske anlegen	72
5.5.2.1.2	Vorhandene Masken ändern	73
5.5.2.2	Maskenaufruf	73
5.6	Werkzeuge	74
5.6.1	Verknüpfen von Datensätzen	75
5.6.1.1	Die manuelle Verknüpfung	76
5.6.1.2	Die automatische Verknüpfung	76
5.6.2	Dubletten melden	79
5.6.2.1	Personen-Dublette	80
5.6.2.2	Titel-Dublette	80
5.6.3	Tabellen-Funktion	81

5.6.3.1	Aufbau des Dialogs „Tabellenfunktion“	83
5.6.3.2	Tabellen anlegen	84
5.6.3.3	Bearbeiten von Tabellen	86
5.6.3.3.1	Textbausteine korrigieren	87
5.6.3.3.2	Textbausteine hinzufügen	87
5.6.3.3.3	Textbausteine sortieren	87
5.6.3.3.4	Textbaustein löschen	88
5.6.3.3.5	Tabelle kopieren	88
5.6.3.3.6	Tabelle löschen	89
5.6.3.4	Tabelle für mehrere Kategorien	89
5.6.3.4.1	Aufbau für Kategorienübergreifende Tabellen	90
5.6.3.5	Aufrufen der Tabellen-Funktion	90
5.6.3.5.1	Aufruf der Tabelle mit Kürzel	91
5.6.3.5.2	Aufruf der Tabelle aus einer leeren Kategorie	92
5.6.3.6	Hinweise für die Erfassung	93
5.6.3.6.1	Sonderkategorien mit Mehrfachbelegung durch Tabelleninhalte	93
5.6.3.6.2	Tabellen für mehrere Kategorien	94
5.6.4	Titel in anderen Datensatz übertragen	95
5.6.5	Open Access- und Rechteinformationen	96
5.6.6	Inhalterschließung kopieren/einfügen	97
5.6.7	Menü Transliteration	98
5.6.7.1	Transliterieren	99
5.6.7.2	Folgenummer und Schriftcode	99
5.6.8	Unicode-Zeichen eingeben	100
5.6.9	Abkürzungen	101
5.6.9.1	Eigene Abkürzungen definieren	101
5.7	Menü Extras	103
5.7.1	Datensatz kopieren	104
5.7.1.1	Kopie eines Datensatzes innerhalb hebis	104
5.7.1.2	Kopie eines Datensatzes aus einer Fremddatenbank	106
5.7.2	Datensatz kopieren: E-Book	109
5.7.3	Datensatz kopieren: Reproduktion	110
5.7.4	Resolver-URL bilden	111
5.7.5	Broadcast-Suchmaske aufrufen	112
5.7.6	Profildienst	113
5.7.7	Hessische Bibliographie: Abrufkennzeichnung	113
5.7.7.1	Kennzeichnung Datenimport	113
5.7.8	Aufsätze aus Inhaltsverzeichnis erstellen (TOC)	113
5.7.8.1	Einstellungen für die Hessische Bibliographie verwenden	114
5.7.9	Routineaufzeichnungen mit eigenen Skripten	114
5.7.9.1	Skripte aufzeichnen	115
5.7.9.2	Script-Editor	116
5.7.9.2.1	Skripte bearbeiten und schreiben	117
5.7.9.2.2	Skripte Löschen	118
5.7.9.2.3	Skriptsprache und Dateien wechseln	119
5.7.9.3	Skripte ein- und ausschalten	119
5.7.10	CSV-Datei erstellen	119
5.7.11	Kennung setzen	120
5.7.11.1	Kennungen ändern	120
5.8	Menü GND	121
5.8.1	Mailbox	122
5.8.2	GND-Verknüpfung	123
5.8.3	GND-Erfassungsmasken	124
5.8.4	GND-Informationen	125
5.9	Menü Inhalterschließung	125
5.9.1	Titel in hebis-SET übernehmen	126
5.9.2	Titel zur Beschlagwortung übernehmen	126
5.9.2.1	Fremdleistungen und Schlagworte aus dem WinIBW-Fenster übernehmen	126
5.10	Menü Fernleihe	127
5.10.1	Signierhilfe	127
5.10.2	Leitweg einfügen	128
5.10.3	Leitweg anzeigen	128

5.10.4	Leihschein drucken	128
5.10.5	Bestellung stornieren.....	128
5.10.6	E-Mail-Benachrichtigungen.....	128
5.10.7	Lokale Titelaufnahme erstellen.....	129
5.11	Menü ZDB.....	130
5.11.1	ZDB-Erfassungsmasken.....	131
5.11.2	Mailboxsatz anlegen.....	131
5.11.3	ZDB-Verknüpfungen.....	131
5.11.4	Maske 4024 (Erscheinungsverlauf)	132
5.11.5	Merke IDN / ZDB.....	132
5.11.6	EZB.....	132
5.11.7	ZETA-Handbuch	132
5.12	Menü LBS.....	133
5.12.1	Inhalte eines LBS-Schirms speichern/einfügen.....	133
5.12.1.1	LBS-Schirm speichern	133
5.12.1.2	LBS-Schirm einfügen.....	134
5.12.1.3	LBS-Schirm Löschen.....	134
5.12.2	E-Book-Exemplare anlegen/löschen.....	134
5.12.2.1	Zu bearbeitende Liste	136
5.12.2.2	E-Book-Exemplare anlegen	137
5.12.2.3	E-Book-Exemplare löschen.....	139
5.12.2.4	Protokolldatei	140
5.13	Menü Fenster	141
5.13.1	Neues Fenster	142
5.13.2	Fenster anordnen	143
5.13.2.1	Datensätze vergleichen.....	143
5.13.3	Fenster wechseln.....	143
5.13.4	Fenster schließen	143
5.14	Menü Hilfe.....	144
5.14.1	Hilfestellungen für die Arbeit mit der WinIBW	145
5.14.1.1	Aufruf von Hilfestellungen im Browser	145
5.14.1.2	Zu den Praxishilfen WinIBW	145
5.14.2	Allgemeine Informationen zur WinIBW	145
5.14.2.1	Update-Info	145
5.14.2.2	Zuletzt durchgeführtes Update.....	146
6	Drucken und Download.....	147
6.1	Drucken.....	147
6.1.1	Menügesteuert drucken	147
6.1.2	Print-Kommando	147
6.1.3	Druckereinrichtung	148
6.1.4	Druckereinstellungen ändern	149
6.1.4.1	Standard Druckereinrichtung.....	149
6.1.4.2	Titel, Vollanzeige.....	150
6.1.4.3	Titel, Kurzanzeige	150
6.2	Download	151
6.2.1	Menü Datei - Download	151
6.2.2	Download-Kommando	151
7	Update-Service.....	153
7.1	Funktionen zum Update.....	153
7.2	Fehlgeschlagene Updates.....	154
7.2.1	Spätere Bereitstellung.....	154
7.2.2	Fehlerhafter Update-Pfad.....	154
7.2.3	Fehlende Zugriffsrechte im Installationsordner.....	155
7.2.4	Schreibschutz des Installationsordners	155
8	UTF8-Kodierung.....	157
8.1	Fehlermeldungen durch falsche Codierung.....	158
8.1.1	Meldung: "theLine has no properties" bei Tabellenaufruf	158

8.1.2 CSV-Datei kann nicht verarbeitet werden	158
Anhang 1: Übersicht WinIBW-Kommandos	160
Anhang 2: Übersicht Tastenkombinationen	163
Anhang 3: Übersicht Shortcuts	166
Anhang 4: Übersicht Menüfunktionen	171
Anhang 5: Abkürzungen	178
Anhang 6: Parameter	180
Anhang 7: Tipps & Tricks	185

1 Einleitung

Das vorliegende Handbuch beschreibt das Arbeiten mit der IBW (Intelligent Bibliographic Workstation), Version 3.7, unter dem Betriebssystem Windows – **WinIBW 2022**.

Sie soll allen Verbundteilnehmenden helfen, sich mit der WinIBW vertraut zu machen. Gleichzeitig soll sie die erfahrenen Anwender und Anwenderinnen in die neue Version einführen.

Nach Hinweisen zur Installation wird der allgemeine Aufbau eines WinIBW-Bildschirmes erläutert, danach werden die einzelnen Bildschirmtypen beschrieben. Anschließend folgen Erläuterungen zu den einzelnen Menüs, der Update-Funktion und sowie zum Drucken und Downloaden.

Beschrieben werden im Wesentlichen nur die Funktionalitäten, die mit der Standardinstallation ausgeliefert werden. Komponenten der WinIBW, die in hebis bisher nicht genutzt werden (beispielsweise Mail), werden in diesen Benutzungshinweisen nicht behandelt.

Die vorliegende Anleitung konzentriert sich auf die Nutzung der WinIBW als Katalogisierungsinstrument. Auf die Bestellfunktion sowie den Zusammenhang mit dem Aus- bzw. Fernleihsystem wird an den entsprechenden Stellen nur kurz hingewiesen.

2 Installation/ Deinstallation

2.1 Installation

WinIBW3 lässt sich individuell installieren. Dazu sind keine Administrationsrechte nötig.

Mit der Ausführung der Setup-Datei folgt die Aufforderung, einen Ordner für die Installation auszuwählen. Soll die WinIBW hebis 2022 im selben Installationsordner wie die Vorgängerversion installiert werden, muss diese zuvor deinstalliert werden. Damit werden Konflikte zwischen neuen und alten Skripten vermieden.

Bitte beachten Sie, dass dies auch alte Userprofile betreffen kann. Nähere Informationen dazu finden Sie im [Kapitel 2.3 Nutzerverzeichnis und individuelle Einstellungen](#).

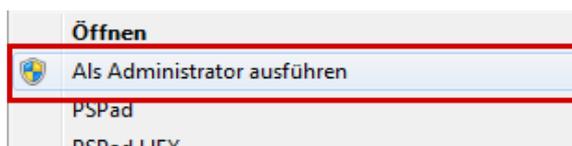
Wird die Installation über eine Kennung mit Administratorrechten vorgenommen, erscheint ein weiteres Dialogfenster zum Installationstyp:



Abbildung 1: Installationsdialog

Achtung:

Bei Netzwerkverbindungen mit Administrationsrechten, z.B. in Windows10, muss unter Umständen die Installation im Administrationsmodus ausgeführt werden, um volle Zugriffsrechte auf den Installationsordner zu erlangen. Andernfalls sind Personalisierungen und Updates nicht möglich.



Der **Installationstyp** regelt die Zugriffsrechte.

Alle Benutzer	Die WinIBW kann mit allen Logins an dem Computer genutzt werden.
Admin	Die Nutzung ist nur unter dem Login möglich, über das WinIBW3 installiert wurde. Können andere Benutzer des Computers WinIBW3 nutzen, werden individuelle Einstellungen (Skripte, Nutzermasken, usw.) nicht gespeichert.

Soll die WinIBW3 auf einem Rechner von mehreren Benutzern verwendet werden, bestehen zwei Möglichkeiten:

- Eine einmalige Installation für alle mit dem Installationstyp **Alle Benutzer**
- Jeden Benutzer installiert eine eigene WinIBW3 über die eigene Kennung. Sollte dabei nach einem Installationstyp gefragt werden, empfiehlt sich eine **Admin-Nutzung**.

Achtung:

Bei einer Installation über Alle Benutzer kann es zu Problemen mit dem automatischen Update der WinIBW3 kommen.

Das Update kann nur durchgeführt werden, wenn mit einer Nutzerkennung Schreibrechte im Installationsordner der WinIBW3 bestehen.

2.1.1 Besonderheit bei Windows 10

Offiziell unterstützt Windows 10 die WinIBW3 nicht, eine Installation und Nutzung ist dennoch weitestgehend uneingeschränkt möglich.

Bisher bekannte Probleme in Windows 10 sind vor allem bei den Berechtigungen der WinIBW-Dateien während oder auch nach der Installation beim automatischen Update bekannt. Bitte achten Sie auf umfassende Änderungsrechte für den Installationsort der WinIBW3.

Wie Sie in Windows Schreibrechte ändern, finden Sie in Kapitel [2.3.2 Schreibrechte in Windows festlegen](#)

2.2 Deinstallation

Ist bei der Installation ein Eintrag im Startmenü angelegt worden, kann WinIBW3 über das Start-Menü in Windows deinstalliert werden.



Abbildung 2: Deinstallationseintrag im Start-Menü

Steht im Startmenü kein Deinstallationseintrag zur Verfügung, kann die Deinstallation über eine entsprechende Datei im Installationsverzeichnis vorgenommen werden.

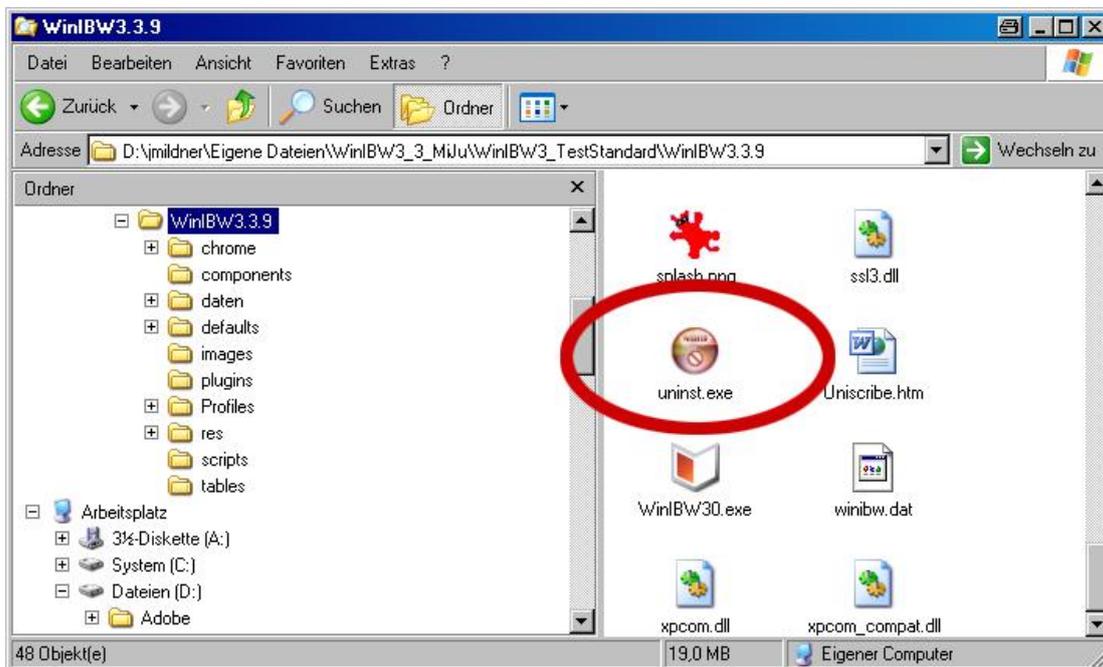


Abbildung 3: Deinstallations-Icon im Installationsverzeichnis

Nach Aktivierung der Deinstallation werden sämtliche zur WinIBW3 gehörenden Dateien gelöscht. Einzige Ausnahme bilden die Nutzerverzeichnisse (s. auch [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)), die manuell gelöscht werden müssen.

2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen

Für jeden Benutzer der WinIBW3 wird ein Nutzerverzeichnis angelegt. In diesem werden Einstellungen festgehalten, z.B. Farben und Schriftarten, eigene Shortcuts oder Pfade für Download- und Script-Dateien.

Hinweis:

Wird der Profilordner nicht gelöscht, bleiben die Einstellungen auch nach Deinstallation erhalten und werden in eine erneute Installation im gleichen Ordner übernommen.

Für eine komplette Neuinstallation sollte auch der Profilordner gelöscht werden, um alle neuen Einstellungen und Funktionen der WinIBW3 zu erhalten!

Je nach Installationsart werden die Verzeichnisse an verschiedenen Orten abgelegt:

Allgemeiner Pfad mit Schreibrechten	Benutzer <u>mit Schreibrechten</u> im Installationsordner: ...\\WinIBW_hebis2022\\Profiles\\[Benutzername]
Windows 10	Benutzer <u>mit und ohne Schreibrechten</u> im Installationsordner: C:\\Users\\[Benutzername]\\AppData\\Roaming\\OCLC\\WinIBW_hebis2022\\Profiles\\[Benutzername]

Der Standort des Benutzerprofils ist abhängig vom Betriebssystem und kann vom oben angegebenen Pfad abweichen.

Achtung:

Der Ordner „AppData“ ist in Windows 10 standardmäßig als versteckter Ordner eingeordnet. Wie Sie ihn sichtbar machen, finden Sie im Kapitel [2.3.1 Anzeige versteckter Ordner unter Windows](#).

2.3.1 Anzeige versteckter Ordner unter Windows

In Windows werden die persönlichen Einstellungen nicht ohne die nötigen administrativen Freigaben für den WinIBW-Installationsordner gespeichert (s. auch Kapitel [2.1 Installation](#)).

Der Speicherort für Nutzerprofile befindet sich unter:

C:\\Users\\[Benutzername]\\AppData\\Roaming\\OCLC\\WinIBW_hebis2022\\Profiles\\[Benutzername]

Ist der Ordner *AppData* nicht sichtbar, wird er als Systemordner behandelt und muss zunächst in Windows 10 z.B. über den Windows-Explorer unter **Ansicht - Optionen - Ordner und Suchoptionen ändern - Ordneroptionen - Ansicht** sichtbar gemacht werden.

Hier müssen zwei Änderungen vorgenommen werden:

1. Entfernen des Häkchens bei: *Geschützte Systemdateien ausblenden*
2. Aktivieren des Punktes bei: *Ausgeblendete Dateien, Ordner und Laufwerke anzeigen*

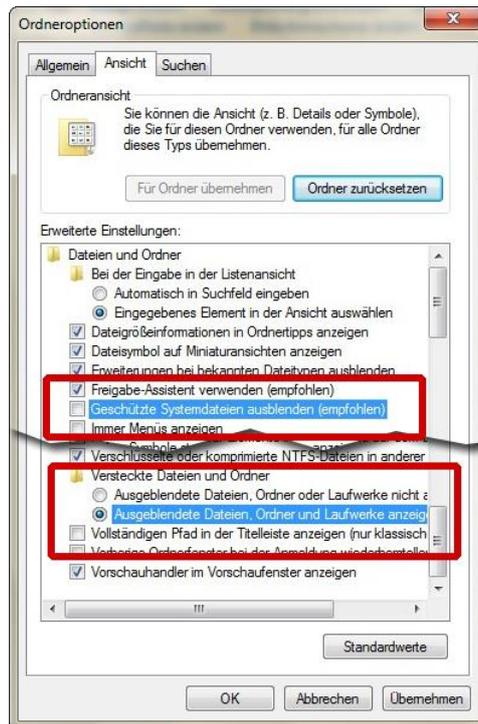


Abbildung 4: Ordneroptionen in Windows 7

Die Änderungen müssen mit **Übernehmen** bestätigt und das Fenster mit **OK** geschlossen werden. Danach sind die versteckten Ordner im Windows-Explorer sichtbar.

2.3.2 Schreibrechte in Windows festlegen

Mit einer entsprechenden administrativen Berechtigung können in Windows in geschützten Bereichen Schreibrechte vergeben werden.

Während persönliche Einstellungen ohne Schreibrechte im Installationsordner unter Windows im Benutzerverzeichnis abgelegt werden, benötigt das automatische Update Lese-, Schreib- und Änderungsrechte.

Hierzu muss für den WinIBW3-Installationsordner im Windows-Explorer das Kontextmenü mit der rechten Maustaste aufgerufen werden. Unter dem Punkt **Eigenschaften** erscheint ein Fenster. Hier finden sich unter dem Reiter **Sicherheit** der nötige Einstellungsdialog:

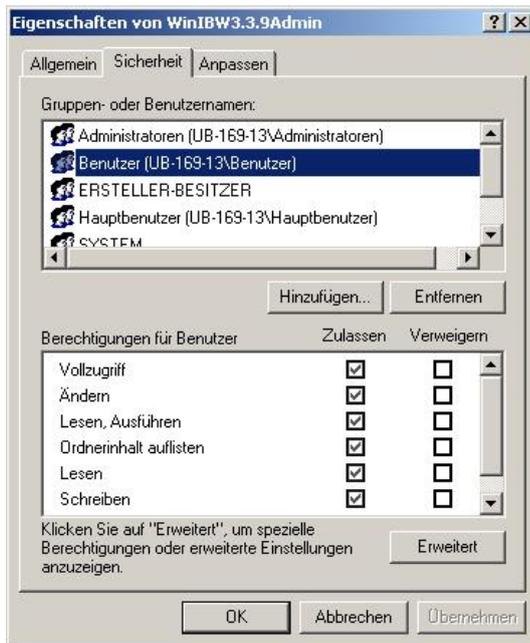


Abbildung 5: Eigenschaftfenster

Nach markieren der Personengruppe, für die die Rechte vergeben werden soll, erscheint unterhalb die Rechteverwaltung. Um den vollen Umfang von WinIBW3 nutzen zu können, kann die Option **Vollzugriff** verliehen werden.

Ist der Haken gesetzt, können die Einstellungen mit **Übernehmen** bestätigt werden und das Fenster mit **OK** geschlossen.

3 Starten der WinIBW

Nach dem Starten der WinIBW wird automatisch der Startbildschirm aufgerufen. Hier kann die gewünschte Datenbank ausgewählt werden. Je nach Installation und Art des Zugangs ist der Eingangsbildschirm unterschiedlich gestaltet.



Abbildung 6: Ausschnitt des WinIBW hebis 2022-Startbildschirmss

Die Verbindung zum gewünschten System wird per Klick auf den entsprechenden Hyperlink hergestellt. Der Login-Bildschirm erscheint darauf automatisch.

CBS

Login

HeBIS Produktionssystem: CBS-6.0.18

Geben Sie Ihren Benutzernamen und Ihr Passwort ein und drücken Sie Enter.

Kennung:

Passwort:

Abbildung 7: Login-Bildschirm zum hebis-Zentralsystem

Kennung und **Passwort** wurden an die teilnehmenden Bibliotheken vergeben und sind in den entsprechenden Feldern einzutragen.

3.1 System- und Bestandsauswahl

Nach dem Login folgt die Auswahl der Datenbank. Je nach Bedarf und Berechtigung kann ein System ausgewählt werden (z.B. die hebis-Verbunddatenbank).

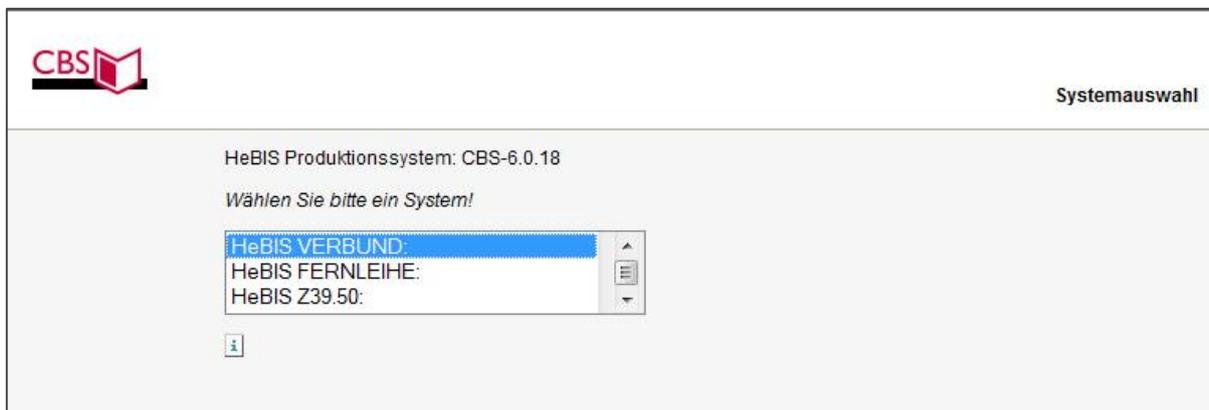


Abbildung 8: Auswahlbildschirm für System

Darauf folgt eine weitere Auswahlliste, in der ein Bestand gewählt werden muss.

Hinweis:

In jedem Fenster kann nur eine Bestandsdatenbank ausgewählt werden. Es besteht jedoch die Möglichkeit parallel in mehreren Datenbanken zu arbeiten (s. [4.7 Arbeiten mit mehreren Verbunddatenbanken](#)).

Der Systemauswahl-Bildschirm kann jederzeit mit dem Kommando `sys[tem]` aufgerufen und die Datenbank gewechselt werden.

Falls verschiedene **Bestände** in einem System angeboten werden, erscheint ein Dialogfenster zur Bestandsauswahl. Angezeigt werden hier nur die Bestände, zu denen eine Zugangsberechtigung besteht – entsprechend der Benutzerkennung.

Der Bestandswahl-Bildschirm kann jederzeit mit dem Kommando `b[ase]` aufgerufen und der Bestand gewechselt werden.

Im darauf erscheinenden Bildschirm sind Informationen zur aktuellen Version und Wartung des Zentralsystems (CBS) sowie hilfreiche Links zu Regelwerken und Katalogisierungshilfen:

Bestandsinformation | hebis VERBUND: | hebis 1.1 Hauptbestand (21)

Herzlich Willkommen im CBS

Bestand 1.1 Hauptbestand (21)

Bestandsinformation:

Bitte beachten Sie, dass der Hauptbestand keine Aufsatzdaten (Ao- und Oo-Aufnahmen) enthält. Zum Erfassen oder Bearbeiten von Aufsätzen nutzen Sie bitte Bestand 1.12.

Hilfreiche Links:

- Erfassungsleitfaden (ELF)
- STA-Dokumentationsplattform (RDA DACH)
- Katalogisierungshandbuch
- Systemhandbuch
- Hilfe zu Indexierung und Recherche

Systemwartungen:

In jeder ungeraden Kalenderwoche findet montags von ca. 15.00 Uhr bis ca. 15:30 Uhr eine Systemwartung statt. In diesem Zeitraum steht das CBS vorübergehend nicht zur Verfügung.
Bitte achten Sie darauf, Datensätze rechtzeitig abzuspeichern, damit keine Neuaufnahmen oder Korrekturen an bestehenden Datensätzen verloren gehen!

Ansprechpartner:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an: hebis-cbs@dist.server.uni-frankfurt.de.

CBS-Version: 7.2.21

Abbildung 9: Informationsbildschirm

Von dort aus können Sie im ausgewählten Bestand Daten erfassen, korrigieren oder recherchieren. Der Informations-Bildschirm kann jederzeit mit dem Kommando `inf[o]` aufgerufen werden.

4 Aufbau eines WinIBW-Bildschirmes

Der WinIBW-Bildschirm besteht aus folgenden wichtigen Elementen:

- Titelleiste
- Menüleiste
- Obere Symbolleiste
- Meldungszeile
- Kommandozeile
- Untere Symbolleiste
- Statusleiste

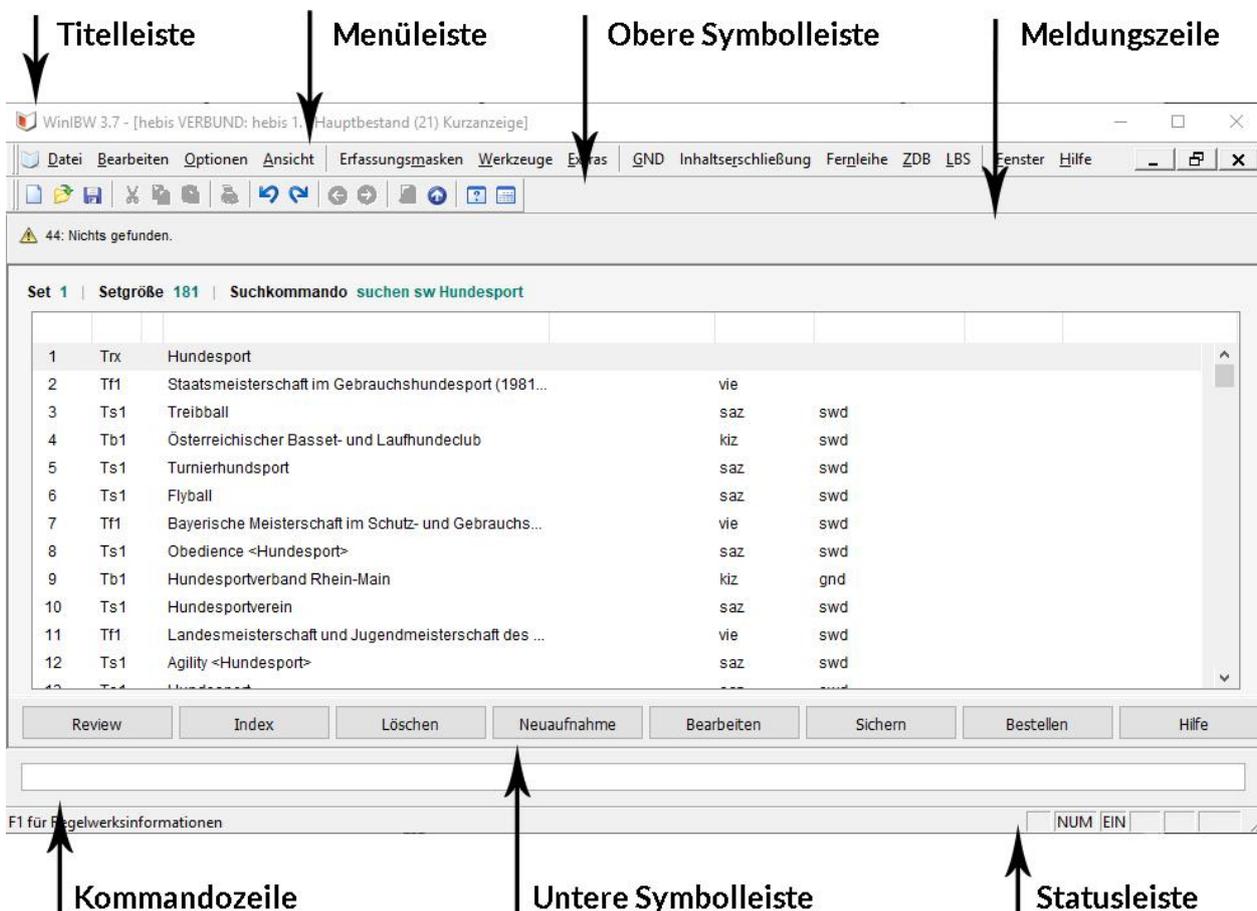


Abbildung 10: Bildbeispiel für die Bildschirmelemente

Die einzelnen Elemente können mit der Maus (s. auch [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)) verschoben und neu positioniert werden.

4.1 Elemente des WinIBW-Bildschirms

Beschrieben werden die Standardelemente der WinIBW der hebis-Verbundzentrale. Je nach Konfiguration des Nutzerprofils oder Vorgaben der hebis-Teilnehmer kann die Oberfläche unterschiedlich aussehen.

4.1.1 Titelleiste

Die Titelleiste gibt Auskunft über die aktuelle Bestandsdatenbank. Die Beschriftung der Titelleiste setzt sich wie folgt zusammen:

- Name der Anwendung (WinIBW 3.3)
- Systemname (z.B. hebis VERBUND, KATALOG/TEST, ...)
- Bestandsname (z.B. Hauptbestand, Test-DB, Schulungsbestand, ...)
- Bildschirmname (z.B. Vollanzeige, Kurzanzeige, Review, Titeldaten ändern, ...)

Beispiele:

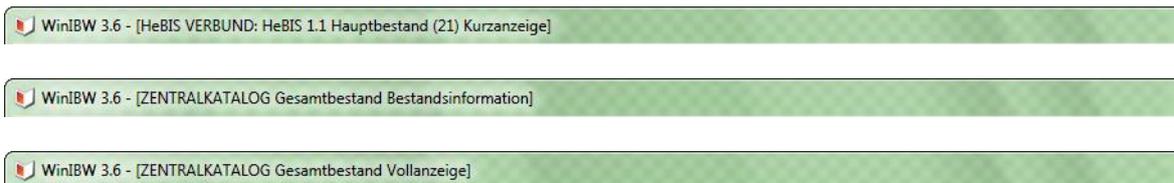


Abbildung 11: Bildbeispiele für Titelleiste

Als besonders nützlich erweist sich die Beschriftung, wenn parallel in verschiedenen Beständen und/ oder Systemen gearbeitet wird (s. auch [4.7 Arbeiten in mehreren Verbunddatenbanken](#)).

4.1.2 Menü- und obere Symbolleiste

Die Menüleiste enthält verschiedene Optionen in Pull-Down-Menüs (s. auch [5. Übersicht Menüs](#)). Für jede Funktion innerhalb eines Menüs besteht die Möglichkeit, einen Shortcut anzulegen (s. auch [5.3.2.4 Tastatur - Shortcuts für Funktionen/Menübefehle](#)).

Einige der Optionen sind zusätzlich in der oberen Symbolleiste verankert. Standardmäßig werden folgende Schaltflächen angezeigt:

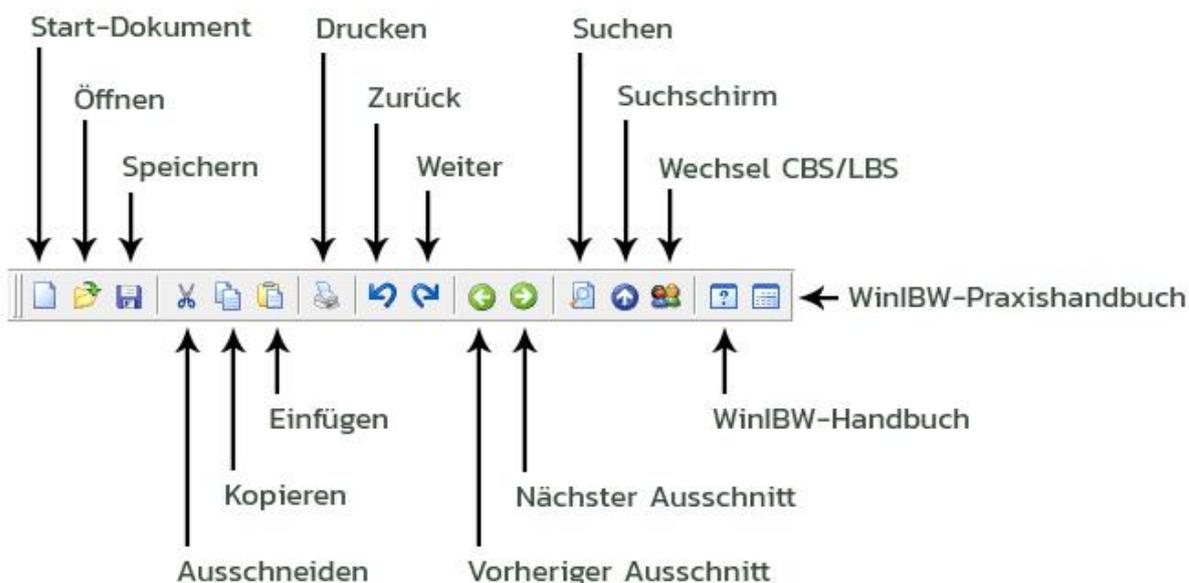


Abbildung 12: Funktionen der oberen Symbolleiste

Je nach Bearbeitungsbildschirm sind nicht immer alle Schaltflächen aktiv. Die Funktion „vorheriger/nächster Datensatz“ ist z.B. nur in der Vollanzeige zum weiterblättern nutzbar. Die Bezeichnungen der einzelnen Schaltflächen erscheinen sowohl als Tool-Tipp, wenn mit der Maus darübergefahren wird, als auch unten links in der Statusleiste.

Die Anordnung der Symbole kann durch **Optionen – Werkzeugleiste anpassen** verändert werden. Hier besteht auch die Möglichkeit weitere Symbole hinzuzufügen und die obere Symbolleiste individuell zu gestalten (s. Kapitel [5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#)).

4.1.3 Meldungszeile

In der Meldungszeile werden System- und Fehlermeldungen angezeigt.

Warnung:

Erfolgt wenn ein Eingabefehler vorliegt. Das System erwartet eine Fehlerkorrektur.



Abbildung 13: Bildbeispiele für Warnungen

Für nähere Informationen zum Fehler kann die Schaltfläche **Fehlerinfo** in der unteren Symbolleiste betätigt werden (s. auch [4.1.5 Untere Symbolleiste](#)). In der Meldungszeile erscheint darauf eine entsprechende Mitteilung.

Siehe hierzu auch Kapitel [4.1.3.1 Fehlermeldungen bei der Plausibilitätsprüfung \(Validation\)](#).

Information:

Diese Meldungen sind Hinweise und dienen nur zur Information (z.B. nach Anklicken der Schaltfläche "Fehlerinfo").



Abbildung 14: Bildbeispiele für Informationen

Fehlermeldung:



Abbildung 15: Bildbeispiel für Fehlermeldung

Im Menü **Optionen - Einstellungen**, Karteikarte **Meldungen** kann eingestellt werden, in welcher Form eine Meldung angezeigt werden soll: in der Meldeleiste und/ oder als Dialogfenster (s. [5.3.1.3 Meldungen](#)).

4.1.3.1 Fehlermeldungen bei der Plausibilitätsprüfung (Validation)

Beim Abspeichern eines Datensatzes werden alle Kategorien auf ihre Plausibilität geprüft. Sollte dabei ein Fehler festgestellt werden, wird die Kategoriennummer zusammen mit einem einstelligen Fehlercode angezeigt.

Beispiel: "3000 V"

Folgende Fehlercodes werden im CBS verwendet:

P	Pflichtkategorie fehlt	E	Exemplarkategorie fehlt
U	Unbekannte Kategorie	L	Kategorieinhalt hat falsche Länge
I	Inhaltsfehler	V	Zu viele (sich ausschließende) Kategorien
W	Kategorie ist nicht wiederholbar		

Durch Anklicken der Schaltfläche **Fehlerinfo** in der unteren Symbolleiste wird in der Meldungszeile eine ausführlichere Information zur jeweiligen Fehlermeldung angezeigt.

Beispiele:

- Fehlermeldung: 3000 V
 Nach Anklicken des Buttons **Fehlerinfo** erfolgt die Meldung:
 "Kategorien 310X und 3000 schließen einander aus"

- Fehlermeldung: 4011 |
Nach Anklicken des Buttons **Fehlerinfo** erfolgt die Meldung:
"Kategorie 4011 darf nicht ohne Kategorie 4010 vorh. sein"

4.1.4 Kommandozeile

Von der Kommandozeile aus können Befehle an das Zentral- oder Lokalsystem gegeben werden. Sie liegt standardmäßig im unteren Teil des Bildschirms.

Ist die Kommandozeile nicht angezeigt, erscheint sie automatisch bei Benutzung der Tastatur wird nach Ende der Eingabe aber nicht wieder ausgeblendet. Zusätzlich kann sie über **Shift+Alt+C** und **Alt+X** aktiviert oder über **Ansicht – Kommandozeile ein- und ausgeblendet** werden.

Eine Übersicht der möglichen Befehle finden Sie im Anhang 1: Übersicht WinIBW-Kommandos, eine Übersicht der im hebis-Verbund verwendeter Suchschlüssel über das Hilfemenü unter „Übersicht der Suchschlüssel aufrufen“ oder direkt über die hebis-Webseiten im [Download-Center](#).

4.1.4.1 Kommandozeilenrückschau

Jedes Kommando, das über die Kommandozeile eingegeben wird, kann mit der Taste Enter oder Return (↵) abgeschickt werden.

Nach ihrer Ausführung stehen die Eingaben als Kommando-Historie weiterhin zur Verfügung und können über die Pfeiltasten ↓ und ↑ wieder in die Kommandozeile geholt werden.



Abbildung 16: Bildbeispiel für die Kommandozeile

Bei der Eingabe eines Buchstabens und Betätigen der Cursortaste ↓ erfolgt eine automatische Wortvervollständigung. In dem oben abgebildeten Fall könnte das Kommando "f tit Katalogisieren" auch durch die Eingabe von "f tit kat↓" zurückgeholt werden.

Die Kommandozeilenrückschau kann über das Einstellungsmenü unter **Optionen – Einstellungen – Allgemein2** ein- und ausgeschaltet werden.

Einschalten

Um die Kommandozeilenrückschau einzuschalten, muss der Haken bei **Kommandozeilenrückschau anzeigen** gesetzt werden und gleichzeitig eine Zahl in das Feld rechts bei „Max. Kommandozeilen anzeigen“.

Näheres siehe Kapitel [5.3.1.1.2 Allgemein2](#).

Ausschalten

Ist die Kommando-Historie unerwünscht, muss der Haken im Einstellungsmenü bei **Kommandozeilenrückschau anzeigen** entfernt werden.

4.1.5 Untere Symbolleiste

Je nach Anzeige im Bearbeitungsbildschirm gestaltet sich die untere Symbolleiste unterschiedlich.

In der **Kurz- und Vollanzeige** (s. auch [4.2 Kurzanzeige](#) bzw. [4.3 Vollanzeige](#)) der Datensätze werden folgende Funktionen angeboten:



Abbildung 17: Bildbeispiel untere Symbolleiste bei Kurz- und Vollanzeige

Review	gibt eine Übersicht der bereits gebildeten Sets
Index	gibt die zuletzt gezeigte Indexseite wieder
Löschen	löscht Datensätze
Neuaufnahme	ruft den Eingabe-Bildschirm im gleichen Fenster auf
Bearbeiten	ruft den Bildschirm für das Korrigieren von Datensätzen auf
Sichern	fügt dem Speicherset (S0) einen Datensatz oder Set zu
Bestellen	Online-Fernleihbestellung
Hilfe	Zeigt eine Zusammenstellung von hilfreichen Links rund um die Katalogisierung im hebis-Verbund.

Im **Editiermodus** (s. auch [4.6 Editiermodus - Bearbeitung von Datensätzen](#)) erscheinen folgende Buttons:



Abbildung 18: Bildbeispiel untere Symbolleiste beim Editiermodus

Enter	abspeichern eines Datensatzes, Bestätigen eines Kommandos etc. Entspricht der Enter-Taste.
Fehlerinfo	gibt ausführliche Informationen zu einer Fehlermeldung

Nur im **Review-Bildschirm** (s. auch [4.4 Review](#)) wird angezeigt:

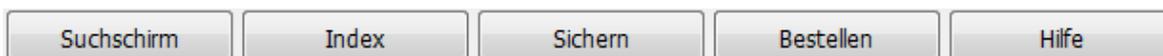


Abbildung 19: Bildbeispiel untere Symbolleiste bei Review

Suchschirm	ruft die systeminterne Suchmaske auf
-------------------	--------------------------------------

4.1.6 Statusleiste

Die Statuszeile wird im untersten Bereich des Bildschirmes angezeigt.

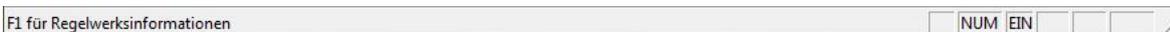


Abbildung 20: Statusleiste - Regelwerkshinweis

In der Statusleiste werden Informationen angezeigt, die die aktuellen Arbeiten in WinIBW3 unterstützen können. Dies beinhaltet u.a. Informationen zum Laden der Wörterbücher für die Rechtschreibprüfung (s.a. Kapitel [5.2.9 Rechtschreibprüfung und Wortvervollständigung](#)).

Standardmäßig wird in der Statusleiste links ein Hinweis auf die Regelwerksinformationen der Online-Hilfe (s. Kapitel [4.8.3.2 Kontextsensitive Hilfe aus dem Editiermodus](#)) auf den hebis-Webseiten hingewiesen.

Für bestimmte Elemente, wie z.B. der oberen Symbolleiste, wird beim Darüberfahren mit der Maus in der Statusleiste die Bezeichnung des jeweiligen Elementes angezeigt. Für Links erscheint der entsprechende Pfad.

Im Editiermodus erscheinen zusätzlich die Cursorposition mit Spalten- und Zeilenzahl sowie der Unicode des verwendeten Zeichens:



Abbildung 21: Statusleiste - Cursorposition

Rechts in der Statusleiste finden sich Hinweise zur Einstellung der Tastatur. Das Kürzel **NUM** bedeutet einen eingeschalteten Nummernblock.

Das Kürzel **UF** weist auf eine aktivierte Umschalttaste hin, mit der Groß- und Kleinschreibung vertauscht wird.

Erscheint **MA** wird gerade ein Script aufgezeichnet (s. hierzu auch Kapitel [5.7.9 Routineaufzeichnungen mit eigenen Skripten](#)).

4.1.7 Sonderzeichen

Die Diakritika-Auswahl kann im Menü **Ansicht - Sonderzeichen** (s. auch [5.4 Menü Ansicht](#)) ein- bzw. ausgeblendet werden.



Abbildung 22: Diakritika

Sobald der Mauszeiger auf einem diakritischen Zeichen liegt, wird das Sonderzeichen standardmäßig als Tool-Tipp angezeigt. Die Benennung und der dazugehörige Unicode werden in einem Hilfefenster eingeblendet.

Durch Anklicken wird das entsprechende Sonderzeichen in die Zeile (Kommandozeile oder Eingabebildschirm der Titelaufnahmen) eingefügt.

Hinweis:

Wir empfehlen bei der Eingabe von Sonderzeichen auf die Leiste zurückzugreifen und nach Möglichkeit keine Eingaben von Sonderzeichen über die Tastatur vorzunehmen. Bei der Eingabe über die Tastatur wird wie gehabt das diakritische Zeichen zuerst eingegeben.

Sonderzeichen, die nicht in der Leiste verankert sind, können über **Funktionen - Unicode-Zeichen** eingeben eingegeben werden. Näheres hierzu in Kapitel [5.6.8 Unicode-Zeichen eingeben](#).

Wie andere Menüs, kann auch die Sonderzeichenleiste neu geordnet werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie in Kapitel [5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#).

4.1.8 Sets

Die Treffermenge als Ergebnis einer positiven Suchaktion wird als **Set** bezeichnet. Ein Set besteht aus einem oder mehreren Titel- oder Normdatensätzen.

Links unter der Meldungszeile wird die Zählung der einzelnen Sets angezeigt. Eine Übersicht der Sets erfolgt über *Review* (s. auch [4.4 Review](#)).

4.1.9 Verschieben von Bildelementen

Es gibt Bildelemente, deren Anordnung nach Belieben innerhalb des WinIBW-Bildschirms verändert werden können. Dazu zählen:

- Menüleiste
- Symbolleiste
- Meldungszeile
- Kommandozeile
- Sonderzeichen
- Andere Funktionsleisten

Der Standort der verschiedenen Elemente kann innerhalb des Bildschirms verschoben werden.



Abbildung 23: Bildbeispiel für Verschiebung der Bilschirmelemente



Abbildung 24: Bildbeispiel für Verschiebung der Bilschirmelemente

Der Cursor muss dazu am Rand des Bilschirmelementes positioniert werden, nicht auf einer der Schaltflächen. Mittels Drag & Drop (s. auch [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)) wird das Element in die neue Position gezogen.



Abbildung 25: Verschieben der Bilschirmelemente

4.1.9.1 Bilschirmelement in eigenem Fenster

Die einzelnen Elemente können "ausgedockt" werden. Sie stellen sich dann in einem eigenen Fenster dar, das immer im Vordergrund bleibt.

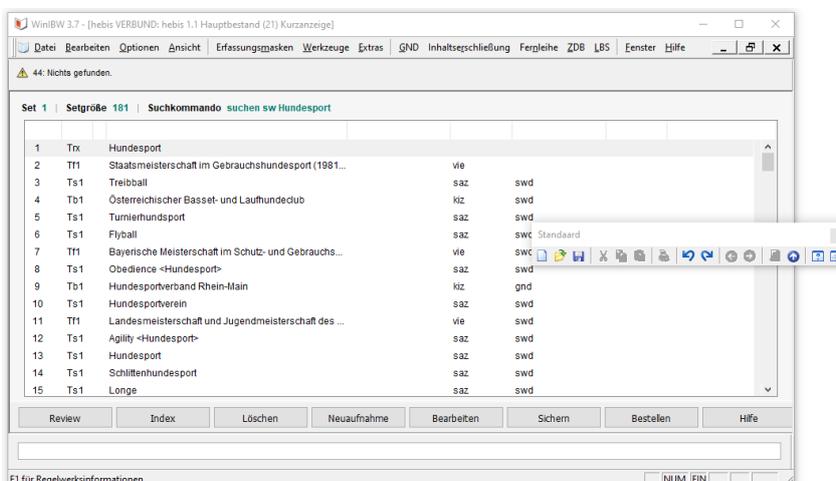


Abbildung 26: Bildbeispiel für Ausdocken der Bilschirmelemente

Das gewünschte Bilschirmelement kann auf zwei verschiedene Arten ausgedockt werden:

▪ Ziehen mit dem Cursor

Ist der Cursor am Rand des Elementes platziert, kann es aus der festen Position herausgezogen werden. Dadurch entsteht automatisch das eigene Fenster.

Der Cursor darf dabei nicht auf einer der (aktiven oder inaktiven) Schaltflächen liegen.

▪ Doppelklick

Ein Doppelklick auf den Rand des Elementes lässt das Fenster herausspringen. Es wird dann als eigenes Fenster angezeigt.

Der Doppelklick darf dabei nicht auf einer der (aktiven oder inaktiven) Schaltflächen ausgeführt werden.

Der neue Bildschirmaufbau bleibt beim Verlassen der WinIBW in den persönlichen Einstellungen gespeichert. Falls die Standard-Einstellungen neu installiert werden, gehen diese Änderungen verloren.

Wird das Fenster in oder an den Rahmen verschoben, d.h. wieder "angedockt", wird es wieder als Leiste dargestellt.

Achtung:

Wenn die Kommandozeile „ausgedockt“ und die Volltitelanzeige geöffnet ist, können die Funktionen der oberen Menüleiste nicht mehr angeklickt werden.

4.2 Kurzanzeige

Der Kurzanzeige-Bildschirm wird eingeblendet, wenn zu einer Suchanfrage mehr als ein Treffer gefunden wurde.

Bis zu welcher Trefferanzahl ein Kurzanzeige-Bildschirm erscheint, kann individuell voreingestellt werden (s. [Anhang 5: Parameter](#)).

Sollte das Ergebnis einer Suchanfrage größer sein als die voreingestellte Anzahl, wird auf dem **Review-Bildschirm** nur die Treffermenge angezeigt. Die Anzeige der gesamten Trefferliste erfolgt erst nach Doppelklick (s. auch [4.4 Review](#)).

Unter der Meldungszeile links wird die Set-Nummer und die gesamte Trefferanzahl angezeigt. Als **Set** wird das Ergebnis einer Suchanfrage bezeichnet (s. auch [4.1.8 Sets](#)).



Abbildung 27: Bildbeispiel Kurzanzeige

4.2.1 Kurzanzeige im Detail

Die Datensätze auf dem Kurzanzeige-Bildschirm werden jeweils einzeilig dargestellt (s. auch *Abbildung 21*).

Hinter der laufenden Nummerierung innerhalb des Sets steht die Art des jeweiligen Datensatzes aus Kategorie 0500 bzw. 005. Ein vorangestelltes Zeichen gibt Auskunft über Lokaldaten:

+	Verweist auf vorhandene Lokaldaten der eigenen Bibliothek
*	Verweist auf vorhandene Lokaldaten einer anderen Verbundbibliothek
Keine Kennzeichnung	Keine Lokaldaten einer Verbundbibliothek vorhanden

Bei **Titeldatensätzen** folgen Angaben zu Titel, Verfasser oder Körperschaft der Haupteintragung, Ort, Verlag, Erscheinungsjahr und Ausgabebezeichnung.

Bei **Normdatensätzen** wird die Ansetzungsform angezeigt.

Die Vollanzeige eines Datensatzes kann mit *Doppelklick* oder *Enter* aufgerufen werden. Letzteres setzt einen markierten Datensatz in der Liste voraus.

4.2.2 Tabulatoren

Die Kurzanzeige ist durch Tabulatoren in 8 Spalten eingeteilt. Die Spalten können mit der Maus in ihrer Breite verändert oder die Position mit *Drag & Drop* (s. auch [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)) verschoben werden.

4.3 Vollanzeige

Dieser Bildschirm zeigt den kompletten Datensatz im voreingestellten **PICA3-Format**, oder auch *diagnostisches Format*, bzw. *Erfassungsformat* an.

Das im folgenden Beispielbild angezeigte Format wird durch die Voreinstellung des entsprechenden Parameters (s. [Anhang 5: Parameter](#)) bestimmt. Andere Präsentationsformate können als Standard eingestellt werden, wie z.B. die *gefelderte Anzeige* oder PICA+-Format (*Internformat*).

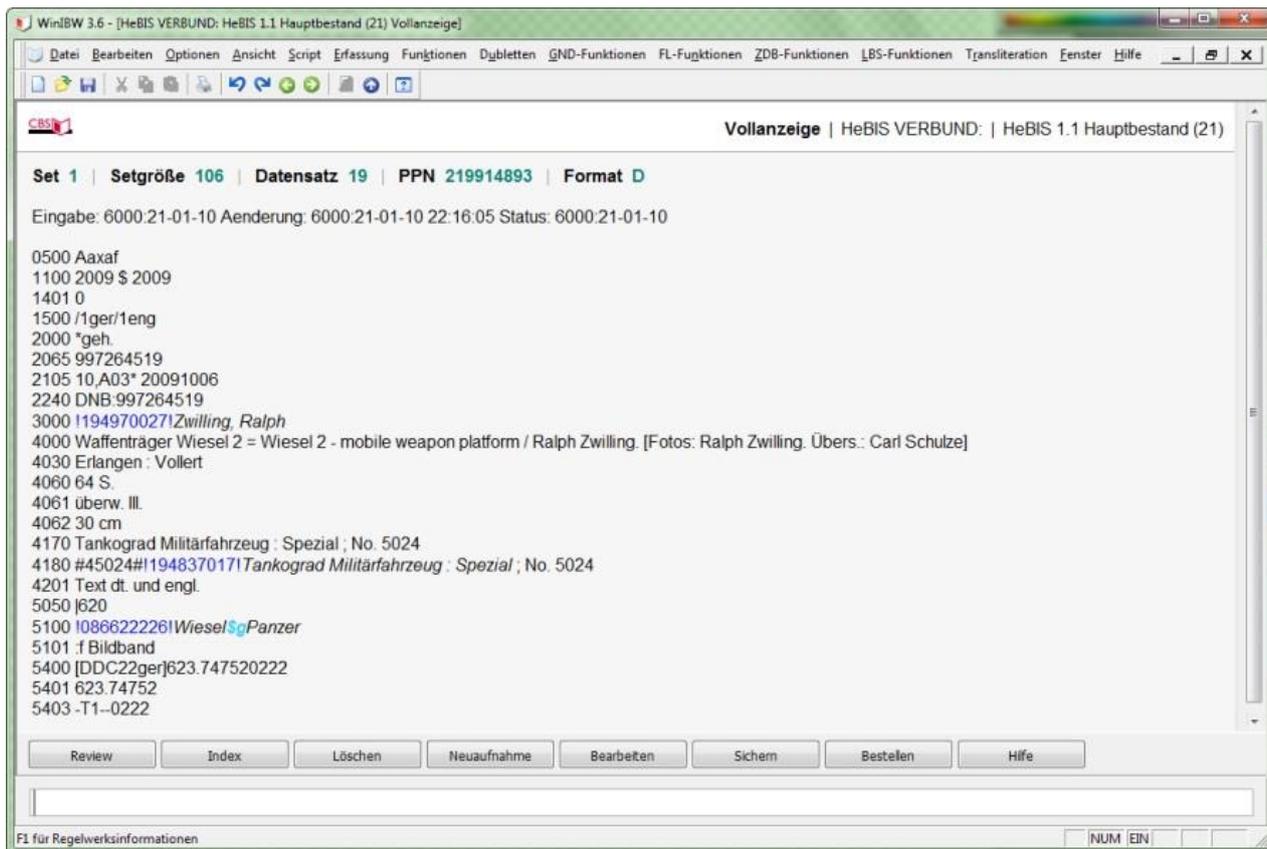


Abbildung 28: Vollanzeige im Pica3-Format

Durch die Parameter-Angaben nach dem Kommando s[how], lässt sich der Datensatz in einem anderen Format anzeigen.

Beispiel:

s u → gefelderte Anzeige.

4.3.1 Vollanzeige im Detail

Links oben des Bildschirms sind unter der Meldungsleiste folgende Angaben eingblendet (s. auch Abbildung 22):

Set 5	Setnummer
Set size 22	Anzahl der Treffer zur jeweiligen Suchanfrage
Record 3	Identifikationsnummer des angezeigten Datensatzes innerhalb der Sets
PPN 189498110	Datensatznummer (PPN) des angezeigten Datensatzes innerhalb der Datenbank
Format D	Präsentationsformat

Verknüpfungen zu anderen Datensätzen werden als Hyperlinks dargestellt. Durch Anklicken der Links können die verknüpften Datensätze in Vollanzeige aufgerufen werden:

- Anklicken mit der linken Maustaste bringt den Datensatz im gleichen Fenster zur Anzeige.
- Anklicken mit der rechten Maustaste und anschließender Option **Hyperlink in neuem Fenster öffnen**, bringt den verknüpften Datensatz in einem neuen Fenster zur Anzeige. (Nur bei dieser Option besteht durch Wechseln oder Schließen der Fenster die Möglichkeit, wieder zum Ausgangsdatsatz zurückzukehren).

Zurück in die Kurzanzeige gelangt man mit der **Escape**-Taste oder der Schaltfläche **Zurück**.

4.4 Review

Der Review-Bildschirm zeigt eine Übersicht aller, während der aktuellen WinIBW-Sitzung gebildeter, Sets. Werden Datensätze eingegeben und gespeichert, erscheint ebenfalls ein Eintrag.

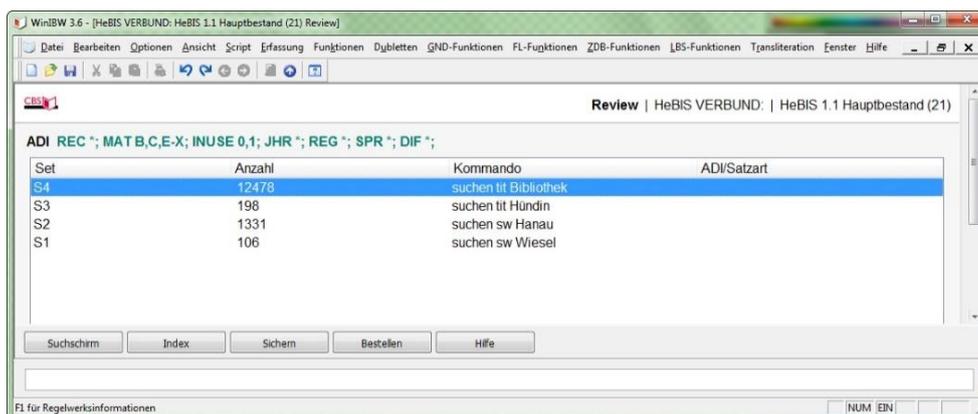


Abbildung 29: Review-Bildschirm

Die Übersicht kann von den meisten WinIBW-Bildschirmen aus mit dem Button **Review** oder über das Kommando `r[evuew]` abgerufen werden.

4.4.1 Review-Anzeige im Detail

Die Review-Anzeige ist in 4 Spalten unterteilt (s. auch Abbildung 22):

- Set-Nummer
- Anzahl der Treffer
- verwendetes Kommando
- ADI-Einstellung (*additional discriminating information*)

ADI (*additional discriminating information* = zusätzliche einschränkende Informationen) ermöglicht es, das Resultat einer Suchanfrage auf den Datensatztyp (REC), die Materialart (MAT), das Erscheinungsjahr (JHR) oder den Schlagworttyp (NAD) einzuschränken. Der entsprechende ADI wird beim betreffenden Set im Review-Bildschirm angezeigt.

Mittels der Maus oder der *Enter*-Taste kann ein Set ausgewählt und in der Kurzanzeige angezeigt werden.

Die Tabulatoren können mit der Maus in ihrer Breite verändert oder die Position mit *Drag & Drop* (s. auch [Anhang 6: Tipps & Tricks](#)) verschoben werden.

Mit dem Button **Suchschirm** kann die systeminterne Suchmaske aufgerufen werden.

4.4.2 Sichern

Mit dem Button **Sichern** kann eine Auswahl von Datensätzen in das sogenannte "Speicherset" **SO** übertragen werden. Bei komplexen Recherchevorgängen können z.B. alle Datensätze im Set **SO** gesichert werden, die später weiterverarbeitet werden sollen.

4.5 Suchschirm

Die Suchmaske ist über den Review-Bildschirm mit dem Button **Suchmaske** in der unteren Symbolleiste zu erreichen.

Die Suchmaske bietet neben der Suche über die Kommandozeile, eine weitere Suchmöglichkeit. Hier kann eine Suchanfrage über mehrere Felder definiert werden. Die Ergebnisse werden wie gewohnt in einer Kurztitelliste (oder bei zu vielen Treffern im Review-Bildschirm) angezeigt.

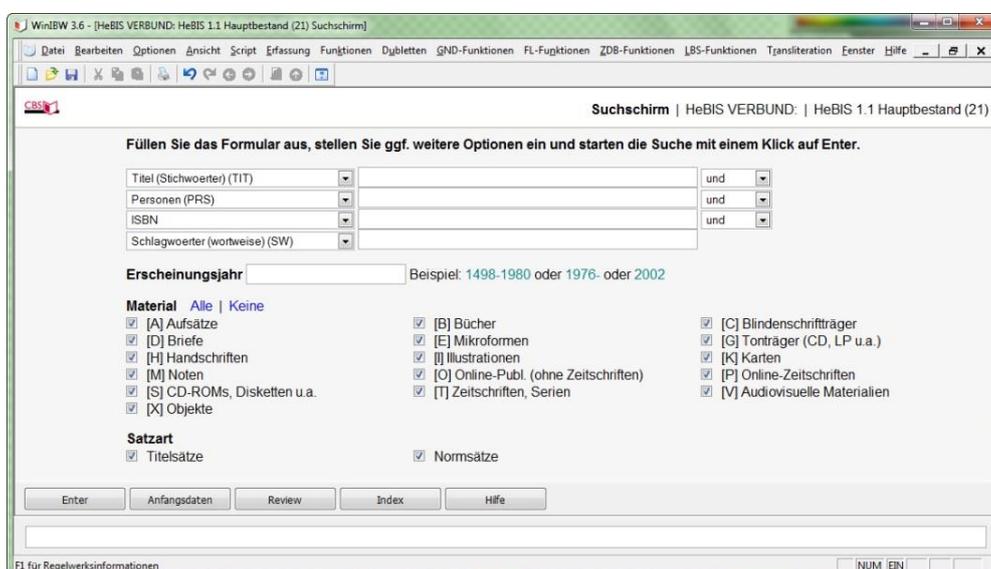


Abbildung 30: Suchmaske

4.6 Editiermodus – Bearbeitung von Datensätzen

Die Bearbeitung von Datensätzen bezieht sich auf Neuaufnahmen und Korrekturen, bzw. Änderungen von bereits bestehenden Datensätzen.

4.6.1 Neuaufnahmen

Eine leere Eingabemaske kann über den Button **Neuaufnahme** (erscheint nicht auf allen Bildschirmen) oder mit dem Kommando **e**[ditieren] aufgerufen werden.

Zur Eingabe eines Titeldatensatzes kann das Kommando **e t** oder **e** verwendet werden. Die Eingabe eines Normdatensatzes erfordert das Kommando **e n**.

Der mittlere Bereich des Bildschirms (Arbeitsbereich) steht zur Eingabe der Daten zur Verfügung. Innerhalb des Erfassungsmodus können alle Editier-Funktionen zur Bearbeitung der Datensätze genutzt werden.

Über das Menü **Erfassung** kann ein Standarddatensatz aufgerufen werden, der bereits eine Auswahl an Kategorien zur Verfügung stellt (s. auch [5.5 Menü Erfassungsmasken](#)). Im Menü werden verschiedene Optionen für Standarddatensätze zur Auswahl gestellt, z.B. Titeldaten, Körperschaften oder auf das Medium bezogene Datensätze.

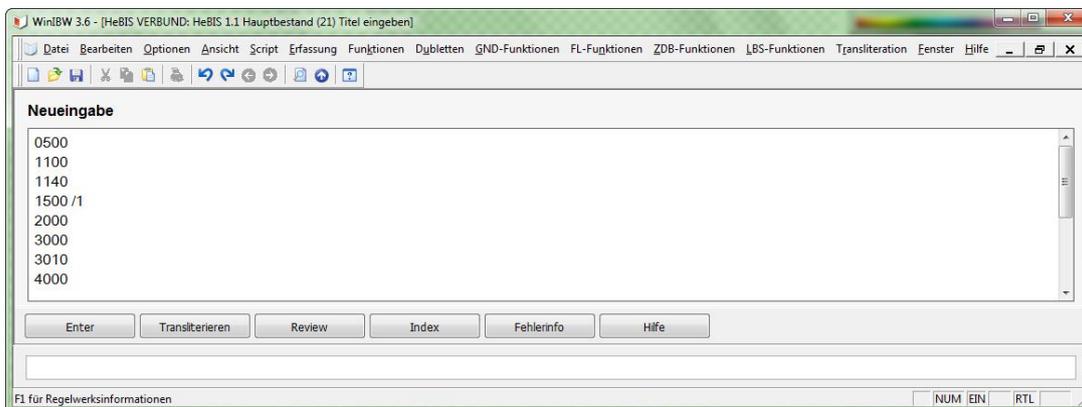


Abbildung 31: Ausschnitt aus Standarddatensatz für „Titel allgemein“

Das Abspeichern eines neu erfassten Datensatzes erfolgt – wie bei Änderungen an bereits bestehenden Aufnahmen – mit der **Enter-Taste** (nicht Return: ↵) oder dem Button **Enter** in der unteren Symbolleiste. Ist die Eingabe fehlerlos, wird der Datensatz gespeichert. Eine Meldung erscheint standardmäßig nur in der Meldungsleiste.



Abbildung 32: Meldungsleiste – PPN für neuen Datensatz

4.6.2 Bearbeiten

Über den Button **Bearbeiten** (erscheint nur bei entsprechender Benutzererkennung) oder das Kommando **k[orrigieren]** wird der Korrekturmodus aufgerufen.

Zum Ändern von Datensätzen stehen verschiedene Editier-Funktionen zur Verfügung. Nicht alle Kategorien eines Datensatzes können korrigiert werden. Es gibt unveränderbare, geschützte Felder, die andersfarbig hervorgehoben werden:

Rot	Fest vergebene Werte, die nicht geändert werden können <u>Und</u> Hervorhebung für Unterfelder in den Pica-Kategorien
Grün	Automatisch eingefügte Passagen aus Verknüpfungen zu anderen Datensätzen

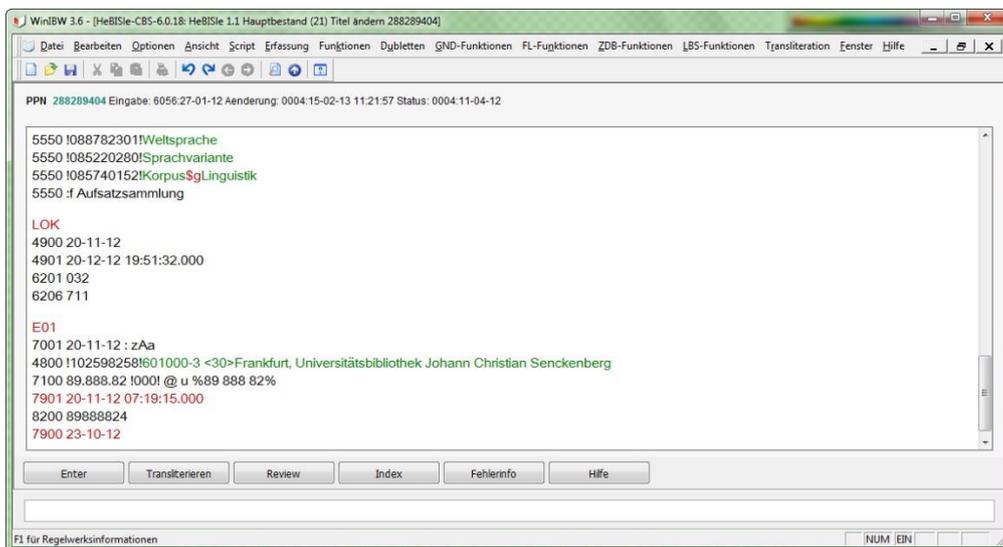


Abbildung 33: Bildbeispiel Korrekturmodus

Hinweis: Im Editiermodus kann die Farbhervorhebung abgeschaltet werden. Siehe dazu Kapitel [5.3.3 Syntaxfarben anpassen](#).

Das Abspeichern der Änderungen erfolgt – wie auch bei Neuaufnahmen - mit der **Enter-Taste** (nicht Return:↵) oder dem Button **Enter** in der unteren Symbolleiste. Ist die Eingabe fehlerlos, wird in der Meldungsleiste ein „ok“ angezeigt.



Abbildung 34: Meldungszeile - OK

Wichtig: In WinIBW3.7 können Expansionen nicht über die Entferrertaste gelöscht werden. Hierzu müssen die Rücklaftaste oder die Funktionen Zeile löschen, Zeile ab Cursorposition löschen und Inhalt der Kategorie löschen oder deren Shortcuts verwenden. S. hierzu auch Kapitel [5.2.1 Zeile und Kategorieninhalt löschen](#).

4.6.3 Hinweise zum Speichern

Wird während der Eingabe eines neuen Datensatzes in der Kommandozeile eine neue Anfrage abgeschickt oder ein Button der unteren Symbolleiste betätigt, öffnet sich ein neues Fenster. Die bisher eingegebenen Daten bleiben im Hintergrund erhalten und können über das Menü **Fenster** (s. auch [5.13 Menü Fenster](#)) oder **Strg+Tab** wieder aufgerufen werden.

Dazu muss folgende Einstellung vorliegen:

Im Menü **Optionen - Einstellungen - Allgemein1** (unten) – **Bearbeitungsschirm** muss der Haken vor „Kommando öffnet neues Fenster“ gesetzt sein (s. [5.3.1.1 Einstellungen - Allgemeines](#)).

Achtung:

Wird das Fenster geschlossen, verfallen die bereits eingegebenen Daten, ohne Warnung!

Beim Verlassen des Eingabe-Bildschirms mit dem Button **Zurück** oder mit der Taste Escape wird der Inhalt nicht gesichert! Es wird als Warnung folgende Meldung in einem Dialogfenster eingeblendet:



Beim Anklicken von **Abbrechen** bleibt die Aufnahme weiterhin im Eingabemodus.

Beim Bestätigen mit **OK** wird der Eingabevorgang abgebrochen, d.h. alle zuvor eingegebenen Daten gehen verloren.

4.6.4 Transliterieren

Sobald Sie auf die Schaltfläche **Transliterieren** klicken, werden die originalschriftlichen Kategorien des Datensatzes vom CBS transliteriert. Die transliterierten Inhalte werden in die Kategorien mit Schriftcode **Latn** eingefügt.

Weitere Informationen zur Transliteration nicht-lateinischer Schriften finden Sie in der [Katalogisierung nicht-lateinischer Originalschrift](#).

4.6.5 Online-Hilfe im Editiermodus

Über die Funktionstaste **F1** kann aus einem Datensatz im Editiermodus heraus gezielt eine Online-Hilfe aufgerufen werden (s. Kapitel [4.8.3.2 Kontextsensitive Hilfe aus dem Editiermodus](#)).

In einer Kategorie wird durch Betätigen von **F1** die entsprechende Felddescription aus den Listen des hebis-Handbuches angezeigt. Ist für die Kategorie kein Eintrag in der Formatdokumentation vorhanden, erscheint eine entsprechende Meldung.

4.7 Arbeiten mit mehreren Verbunddatenbanken

Um einen weiteren Zugang zu hebis oder einer anderen im Pica-System angebotenen Datenbank (ZDB, DDB usw.) zu öffnen, gibt es zwei Möglichkeiten:

1. Aufruf des Starbildschirms und direktes Einloggen muss ein weiteres Fenster über das Menü **Datei** und anklicken der Startseitenoptionen unterhalb des Befehls „Download“. Im unten gezeigten Beispiel:

1 resource: /chrome/ibw/content/start_Hebis.htm.

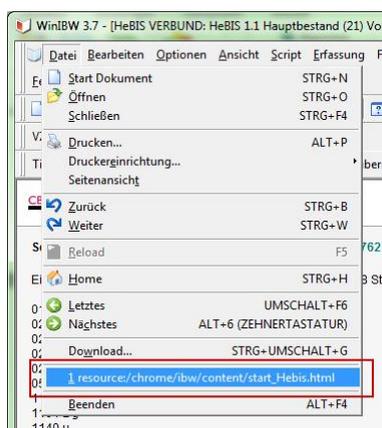


Abbildung 35: Aufruf der Startseite

Hinweis:

Sind mehrere Startseiten in WinIBW3 eingebunden, werden alle angezeigt.

2. Aufruf über eine im entsprechenden Menü hinterlegte Funktion: **GND-Funktionen – GND-Fenster öffnen** und **ZDB-Funktionen – ZDB-Fenster öffnen**.

Durch Fensterwechsel kann je nach Fenster-Anordnung (s. Kapitel [5.13 Menü Fenster](#)) parallel in den verschiedenen Datenbanken gearbeitet werden.

Achtung:

In WinIBW3 kommt es zu Komplikationen, wenn in mehreren Datenbanken gleichzeitig gearbeitet wird. Dabei können Suchen und Änderungen in den falschen Datenbanken vorkommen.

Um dies zu vermeiden sollten Sie in solchen Fällen den Daten-Cache deaktivieren. Näheres hierzu finden Sie in Kapitel [5.3.1.1.1 Einstellungen – Allgemein1](#).

4.8 Hilfe-Funktionen

In der WinIBW gibt es mehrere Hilfsfunktionen, die verschiedene Informationen bieten:

- Anleitungen und Handbücher im Hilfe-Menü
- Online-Katalogisierungshilfen
- Handbücher für ZDB und GND

Die Angebote umfassen eine technische Unterstützung beim Umgang mit der WinIBW sowie verschiedene unterstützende und weiterführende Materialien für die Katalogisierung.

4.8.1 Anleitungen und Handbücher im Hilfe-Menü

Ebenfalls im Hilfe-Menü hinterlegt sind Dokumente, die die Arbeit mit der WinIBW hebis 2022 erleichtern sollen. Eingebunden in das Hilfe-Menü sind sowohl technische als auch fachliche Hilfsangebote.

Weitere Informationen und eine genaue Übersicht der Materialien finden Sie im Kapitel [5.14 Menü Hilfe](#).

4.8.2 Online-Hilfen für die Arbeit mit WinIBW

Für die Anwendung der WinIBW und die Katalogisierungsarbeit mit dieser bietet der hebis-Verbund mehrere Hilfsangebote online an:

- Praxishandbuch WinIBW
- Kontextsensitive Hilfe aus dem Editiermodus (F1-Funktion)
- Weitere Arbeitsmaterialien aus den hebis-Verbund

Je nach Bereitstellung werden manche der Angebote separat im Standardbrowser geöffnet.

4.8.2.1 WiniBW-Praxishandbuch

Über den Menüpunkt **Hilfe – Zu den Praxishilfen WinIBW** wird eine Übersicht der Grundlagen für die Arbeit mit der WinIBW im Standardbrowser geöffnet, das [WinIBW-Praxishandbuch](#).

Im Praxishandbuch finden Sie kurze Basisinformationen zur Handhabung und den Standardfunktionen im hebis-Verbund.

4.8.2.2 Kontextsensitive Hilfe aus dem Editiermodus (F1-Funktion)

Mit Hilfe der Funktionstaste **F1** kann aus dem Editierbildschirm ein Kategorieneintrag im hebis-Erfassungsleitfaden im Standardbrowser aufgerufen.

Ist die gewünschte Kategorie markiert oder steht der Cursor in der entsprechenden Zeile, wird im Editiermodus die entsprechende Feldbeschreibung automatisch angezeigt.



Abbildung 36: Online-Hilfe - Kategorie

Befindet sich der Cursor im Bearbeitungsschirm nicht in einer Zeile mit einer Kategorie oder wird die F1-Funktion aus einem anderen Bildschirm aufgerufen, erscheint die Übersichtsseite der Arbeitsmaterialien im hebis-Verbund.

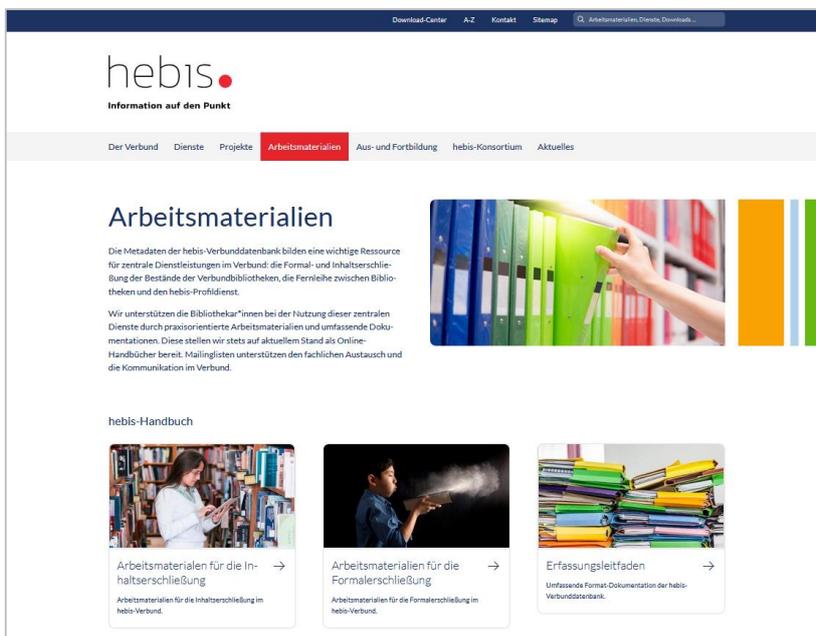


Abbildung 37: Online-Hilfe – Erfassungsleitfaden auf www.hebis.de

Äquivalent dazu kann mit **F2** das **ZDB-Handbuch** aufgerufen werden (s. auch Kapitel [5.11.6 ZDB-Format aufrufen](#)).

4.8.2.3 Weitere Arbeitsmaterialien aus den hebis-Verbund

Je nach Thema bietet der hebis-Verbund verschiedene Materialien zur Unterstützung zur Anwendung mit der WinIBW und der bibliothekarischen Arbeit online an.

Dazu zählen frei zugängliche Materialien auf den hebis-Webseiten sowie im hebis-KID.

4.8.2.3.1 ARBEITSMATERIALIEN AUF DEN HEBIS-WEBSEITEN

Über die hebis-Webseiten werden verschiedene Materialien als PDF-Dateien bereitgestellt. Je nach Thema sind sie auf einzelnen Seiten verlinkt.

Die für die bibliothekarische Arbeit hinterlegten Materialien finden Sie bei den [Arbeitsmaterialien](#). Eine Suchfunktion über alle vorhandenen Materialien und eine übersichtliche Sortierung nach Themen finden Sie im [Download-Center](#).

4.8.2.3.2 EXTERNE ARBEITSBEREICH DER WINIBW

Im hebis-KID finden Sie den [externen Arbeitsbereich der WinIBW](#).

Aktuelle Informationen wie z.B. zu den regulären Updates (s. dazu auch Kapitel [7. Update-Service](#)), tiefergehende Dokumentationen für Anwendende mit Tipps und Tricks und eine Übersicht zu älteren WinIBW-Versionen sind dort **ohne Account frei zugänglich**. Auch Fehlermeldungen und Wünsche zur Unterstützung der Weiterentwicklung der WinIBW können auch über einen Kommentar hinterlassen werden.

4.8.3 Handbücher für ZDB und GND

Für ZDB und GND sind in den jeweiligen Menüs Funktionen hinterlegt, die ein Browserfenster mit dem entsprechenden Handbuch öffnen:

- ZDB-Funktionen – ZDB-Format aufrufen ...
- Inhaltserschließung – GND-Erfassungsleitfaden aufrufen ...
- Inhaltserschließung – GND-Redaktionsanleitung aufrufen ...
- Inhaltserschließung – GND-Informationseite aufrufen ...

Anders, als die ZDB-Funktion sind die Funktionen für die GND nicht kontextsensitiv. S. hierzu auch Kapitel [5.11.6 ZDB-Format](#) und [5.8.4 GND-Informationen](#).

5 Übersicht Menüs

5.1 Menü Datei

Im Menü **Datei** stehen standardisierte Befehle zum Öffnen, Schließen, Drucken und Herunterladen von Dateien zur Verfügung.

Zusätzlich befindet sich in dem Menü die Möglichkeit des Vor- und Zurückblätterns in Datensätzen (s. auch [4.1.2 Menü- und obere Symbolleiste](#)) sowie eine Stopp- und Reload-Funktion.

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Start Dokument	Öffnet die Startseite	Strg+N
Öffnen	Es wird das Dialogfenster Öffnen eingeblendet, in dem Verzeichnis und Datei ausgewählt werden können.	Strg+O
Schließen	Schließt das aktive Fenster.	Strg + F4
Drucken	Es wird das Dialogfenster Drucken eingeblendet, in dem die Druckmodalitäten festgelegt werden können (Druckauswahl, Druckertyp, usw.). Ausführliche Beschreibung s. Kapitel 6.1 Drucken .	Strg+P
Druckereinrichtung	Ruft das Dialogfenster Druckereinrichtung auf. Es zeigt den festgelegten Standarddrucker an und stellt weitere Druckoptionen zur Verfügung. Hier können Arbeitsplatz- bzw. Netzdrucker eingetragen werden. Änderungen in den Druckeinstellungen werden als Standard übernommen.	
Seitenansicht	Die Seitenansicht zeigt eine Druckvorschau. Das Fenster wird über  wieder geschlossen.	
Zurück	Wechselt im aktiven Fenster zum vorherigen Schirm	Strg+B
Weiter	Wechselt im aktiven Fenster zum nächsten Schirm	Strg+W
Reload	Lädt einen Titel erneut	F5
Home	Mit Hilfe des Befehls kann das Dialogfenster zur Auswahl der Datenbankbestände erneut aufgerufen und zwischen den Beständen gewechselt werden.	Shift+H
Letztes	Ruft den vorherigen Datensatz eines Sets auf	Shift+F6

Nächstes	Ruft den nächsten Datensatz eines Sets auf	Alt+6 (Nummernblock)
Download	Mit Hilfe eines Downloads können ausgewählte Datensätze an einem beliebigen Ort gespeichert und später über eine andere Anwendung weiterbearbeitet werden. Ausführliche Beschreibung s. Kapitel 6.2 Download .	Strg+ Shift+Q
Ressource: /chrome/ibw/...	Aufruf des Eingangsbildschirmes in einem neuen Fenster, um eine Datenbank aufzurufen. Hierzu s. auch Kapitel 4.7 Arbeiten mit mehrere Verbunddatenbanken	
Beenden	Der Befehl Beenden schließt das Anwendungsfenster und beendet die IBW.	Alt+F4

5.2 Menü Bearbeiten

Im Menü **Bearbeiten** steht eine Reihe von standardisierten Editierbefehlen zum Bearbeiten von Datensätzen zu Verfügung. Dieses Menü wird auch als Kontextmenü bei Klick mit der rechten Maustaste im Editiermodus angezeigt.

Weitere Editier-Funktionen der WinIBW3 s. [Anhang 2: Übersicht Tastenkombinationen](#).

Die meisten dieser Befehle sind nur im Editiermodus anwendbar und aus Textverarbeitungsprogrammen bekannt:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Rückgängig	<i>Editiermodus:</i> Letzte Editierfunktion zurücknehmen, sofern der Satz noch nicht gespeichert wurde.	Strg+Z oder Alt+Rück
Wiederholen (Wiederherstellen)	<i>Editiermodus:</i> Rückgängig gemachte Aktion wiederherstellen.	Strg+Y
Ausschneiden	<i>Editiermodus:</i> Löscht einen markierten Text und speichert ihn in die Zwischenablage. Zuvor kopierter Inhalt in der Zwischenablage wird mit dem ausgeschnittenen Text überschrieben.	Strg+X
Zeile löschen	<i>Editiermodus:</i> Entfernt die Zeile, in der der Cursor steht.	Strg+Alt+D
Zeile ab Cursor-position löschen	<i>Editiermodus:</i> Entfernt in der Zeile, in welcher der Cursor steht allen Inhalt, bis zum Ende der Zeile.	Strg+Shift+D
Inhalt der Kategorie löschen	<i>Editiermodus:</i> Löscht den Inhalt der Zeile in welcher der Cursor steht. Die Kategorie bleibt dabei stehen.	Strg+Shift+L
Kopieren	Kopiert einen markierten Text und speichert ihn in die Zwischenablage. In der Vorlage bleibt der Text erhalten. Durch das Kopieren eines Textes wird zuvor kopierter Inhalt in der Zwischenablage überschrieben.	Strg+C
Kopieren plus	Fügt einen Markierten Text dem bereits in der Zwischenablage gespeicherten hinzu.	Strg+L
Alles kopieren	Kopiert den gesamten Inhalt des Arbeitsbereiches in die Zwischenablage.	

PPN/IDN kopieren	Kopiert die PPN/ IDN eines Datensatzes <u>ohne</u> umstehende Ausrufezeichen in die Zwischenablage.	
PPN/IDN kopieren !...!	Kopiert die PPN/ IDN eines Datensatzes <u>mit</u> umstehende Ausrufezeichen in die Zwischenablage.	
Titel kopieren	<i>Vollanzeige:</i> Kopiert den Titel in die Zwischenablage, ohne zu editieren.	
Einfügen	Fügt den Inhalt der Zwischenablage an der Position ein, an der sich der Cursor befindet.	Strg + V
Titel einfügen	<i>Editiermodus:</i> Fügt einen in der Zwischenablage gespeicherten Titel ein.	Strg+I
Alles selektieren (markieren)	Markiert den gesamten Bildschirminhalt.	Strg+A
Nichts selektieren (nichts markieren)	Hebt alle Markierungen wieder auf.	Shift+ Strg+A
Suchen	<i>Editiermodus:</i> Sucht innerhalb eines Datensatzes eine Zeichenfolge, keine Kategorien.	Strg+F
Nochmal Suchen	<i>Editiermodus:</i> Führt die vorherige Suche ab der letzten Fundstelle erneut aus.	F3
Suchen / ersetzen	<i>Editiermodus:</i> Sucht innerhalb eines Datensatzes eine Zeichenfolge und ersetzt diese durch eine andere.	Strg+E
Kategorie suchen	<i>Editiermodus:</i> Sucht innerhalb eines Datensatzes eine Kategorie.	Strg+K
Gehe zu Zeile ...	<i>Editiermodus:</i> Lässt den Cursor zu der im Dialogfenster eingegebenen Zeile springen.	Strg + G

Folgende Funktionen gehören zur Rechtschreibprüfung und Wortvervollständigung:

Rechtschreibprüfung	<i>Editiermodus:</i> Ein- und ausschalten der Rechtschreibprüfung.	Strg+Alt+K
---------------------	---	------------

Wort hinzufügen	<i>Editiermodus:</i> Fügt ein markiertes Wort zum Wörterbuch hinzu.	Strg+Alt+A
Felder Rechtschreibprüfung definieren...	<i>Editiermodus:</i> Ändern der Kategorien, in denen die Rechtschreibprüfung angewendet wird.	Strg+Alt+T
Wörterbuch für Rechtschreibprüfung ändern...	<i>Editiermodus:</i> Ändernd des der Rechtschreibprüfung und der Wortvervollständigung zugrundeliegenden Wörterbuches.	Strg+Alt+C

Folgende Funktionen gehören zum Right-To-Left-Writing:

RTL / linksläufige Schriften	<i>Editiermodus:</i> Ein- und ausschalten der Right-To-Left-Funktion.	Strg+Alt+L
------------------------------	--	------------

5.2.1 Zeilen und Kategorieninhalt löschen

Mit den „Zeile löschen“-Funktionen ist es möglich, jeden Inhalt einer Zeile zu entfernen. Dies gilt vor allem für Text, der nicht mit der Entfernen- oder Rücklauftaste gelöscht werden kann, wie z.B. die Expansionen (s. hierzu auch [Kapitel 4.6.2 Bearbeiten](#)).

Dazu gehören folgende Funktionen:

- **Zeile löschen (Strg+Alt+D)**
Entfernt die Zeile, in der der Cursor steht.
- **Zeile ab Cursorposition löschen (Strg+Shift+D)**
Entfernt in der Zeile, in der der Cursor steht allen Inhalt, bis zum Ende der Zeile.
- **Inhalt einer Kategorie löschen (Strg+Shift+L)**
Löscht den Inhalt der Zeile in welcher der Cursor steht. Die Kategorie bleibt dabeistehen.

Die Funktionen können nur im Editiermodus genutzt werden.

5.2.2 PPN / IDN kopieren

Mit mehreren Funktionen kann die PPN, bzw. IDN eines Datensatzes in die Zwischenablage kopiert werden: **PPN/IDN kopieren** und **PPN/IDN kopieren !..!** im Menü „Bearbeiten“ sowie **Merke IDN !..!** im Menü „ZDB“ (s. dazu auch Kapitel [5.11.4 Merke IDN / ZDB](#)).

Die Nutzung dieser Funktionen empfehlen sich z.B. wenn keine automatische Verknüpfung durchgeführt werden kann. Sie können aus dem Editiermodus, der Vollanzeige oder der Kurzanzeige aufgerufen werden. In der Kurzanzeige muss der Datensatz markiert werden, dessen PPN kopiert werden soll.

PPN/IDN kopieren

Kopiert die PPN eines Datensatzes ohne umgebender Ausrufezeichen in die Zwischenablage.

Beispiel: 0123456789

PPN/IDN kopieren !...!

Kopiert die PPN eines Datensatzes einschließlich umgebender Ausrufezeichen in die Zwischenablage.

Beispiel: !0123456789!

Genauere Informationen zur Nutzung der Funktionen finden sie in Kapitel [5.6.1 Verknüpfen von Datensätzen](#).

5.2.3 Titel kopieren

Kopiert den gesamten Inhalt des Titels in die Zwischenablage (alternativ s. [5.7.1 Datensatz kopieren](#)).

Der Befehl **Titel kopieren** kann nur in der *Vollanzeige* angewählt werden.

5.2.4 Titel einfügen

Fügt den Inhalt der Zwischenablage an der Cursorposition im Editiermodus ein. Bestimmte Kategorien werden dabei entfernt oder deren Inhalte gelöscht (s. a. Kapitel [5.7.1 Datensatz kopieren](#)).

5.2.5 Suchen

Der Befehl sucht innerhalb eines Datensatzes eine Zeichenfolge (z. B. einen Buchstaben, ein Wort, eine Ziffer, eine Kategoriennummer). Es wird das Dialogfenster **Suchen** eingeblendet, in dem der gesuchten Begriff oder die gesuchte Kategorie in das Feld **Suchen nach** eingetragen werden kann.

Die Suche wird im angezeigten Datensatz ab der aktuellen Cursorposition nach unten durchgeführt und kann nur im *Editiermodus* angewendet werden.

5.2.6 Suchen und ersetzen

Der Befehl sucht innerhalb eines Datensatzes eine Zeichenfolge und ersetzt diese durch eine andere.

Im Dialogfenster **Suchen und ersetzen** werden die entsprechenden Begriffe eingetragen sowie weitere Optionen berücksichtigt.

Der Befehl **Suchen und ersetzen** wird im Datensatz ab der aktuellen Cursorposition nach unten begonnen und kann nur im *Editiermodus* angewendet werden.

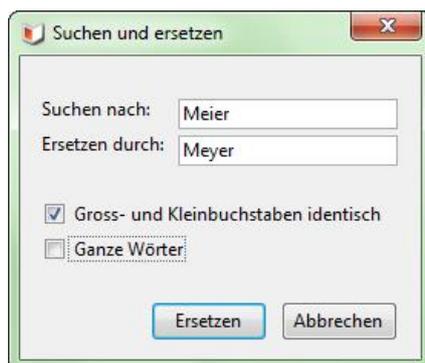


Abbildung 38: Bildbeispiel „Suchen/ ersetzen“

5.2.7 Kategorie suchen

Mit der Funktion Bearbeiten – Kategorie suchen kann innerhalb eines Datensatzes eine Kategorie gesucht werden. Der Cursor steht nach der gesuchten Kategorie.

Ist die Kategorie mehrfach vorhanden, steht der Cursor am Anfang der ersten aufgeführten Kategorie.

Der Befehl kann nur im *Editiermodus* angewendet werden.

5.2.8 Gehe zu Zeile

Der Befehl blendet ein Dialogfenster ein, in dem die Nummer der Zeile angegeben werden kann. Der Cursor wird bei Bestätigung automatisch an den Anfang der genannten Zeile gesetzt.

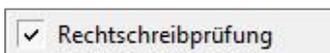
Der Befehl kann nur im *Editiermodus* angewendet werden und kann keine Kategorien oder Suchbegriffe ausführen.

5.2.9 Rechtschreibprüfung und Wortvervollständigung

Für den Editiermodus stehen in WinIBW3.6 eine Rechtschreibprüfung und eine Wortvervollständigung zur Verfügung.

5.2.9.1 Rechtschreibprüfung

Die Rechtschreibprüfung wird über **Bearbeiten – Rechtschreibprüfung** oder den Shortcut **Strg+Alt+K** aktiviert, bzw. deaktiviert. Ist die Rechtschreibprüfung aktiviert, erscheint im Menü ein Haken vor der Funktion:



Im Bildschirm werden Fehler und nicht bekannte Worte rot eingefärbt

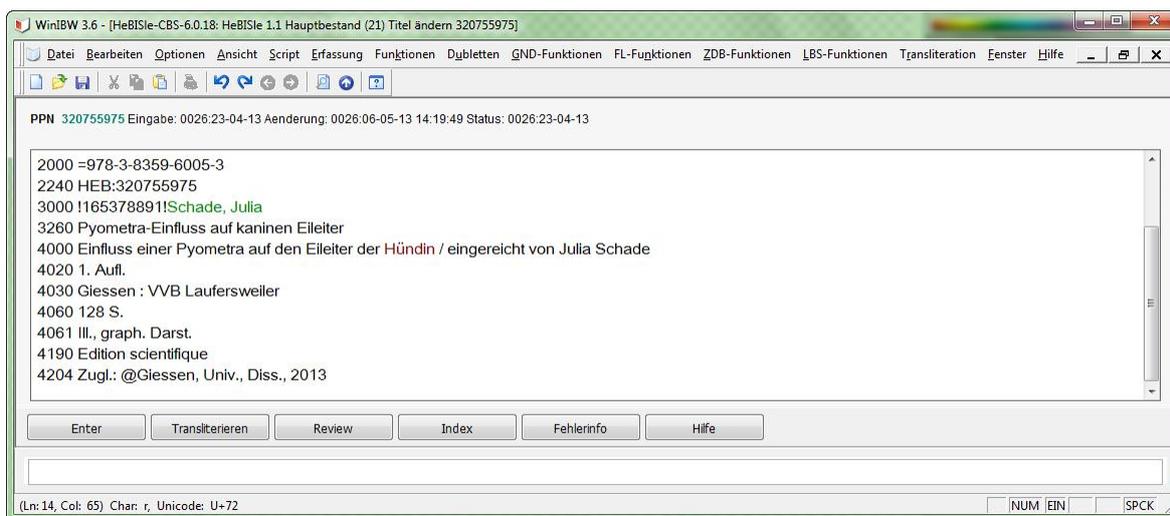


Abbildung 39: Bildbeispiel zur Rechtschreibprüfung

Hinweis:

Die Rechtschreibprüfung kann erst eingesetzt werden, wenn die hinterlegten Wörterbücher geladen sind. Dies passiert in jeder Sitzung einmalig, wenn der erste Editierbildschirm aufgerufen wird. So lange erscheint in der Statusleiste der Vermerk „Bitte warten, Wörterbücher werden sortiert ...“

A horizontal status bar with a light gray background and a thin border. The text 'Bitte warten, Wörter werden sortiert ...' is displayed in a small font.

Der abgeschlossene Ladevorgang wird durch die Zeilen „Wörterbücher wurden geladen. Rechtschreibprüfung und Autovervollständigen jetzt möglich. Bitte aktivieren, falls ausgeschaltet.“ in der Statusleiste bestätigt.

A horizontal status bar with a light gray background and a thin border. The text 'Wörterbücher wurden geladen. Rechtschreibprüfung und Autovervollständigen jetzt möglich. Bitte aktivieren, falls ausgeschaltet.' is displayed in a small font.

Wird WinIBW3 geschlossen und neu gestartet, müssen auch die Wörterbücher erneut geladen werden.

Unbekannte Worte können mit der Funktion **Wort hinzufügen** im Wörterbuch eingetragen werden. Dazu muss der Cursor im betreffenden Wort stehen, das Wort darf nicht markiert werden. Nach einer Bestätigung verschwindet die farbliche Unterlegung im Editierbildschirm.

Näheres siehe Kapitel [5.2.9.3 Wörterbücher](#).

5.2.9.1.1 KATEGORIENBESCHRÄNKUNG

Die Rechtschreibprüfung ist auf bestimmte Kategorien beschränkt:

4000	Hauptsachtitel, zu ergänzender Urheber, Zusätze, Parallelsachtitel, Verfasserangabe
4010	Beigefügte Werke
4120	Verknüpfung zur gezählten Schriftenreihe der Sekundärausgabe
5550	Einzelschlagwort

Über die Funktion **Felder Rechtschreibprüfung definieren** können individuelle Einstellungen vorgenommen werden. Es erscheint ein Dialogfenster, in dem vorhandene Kategorien gelöscht und neue Kategorien hinzugefügt werden können.

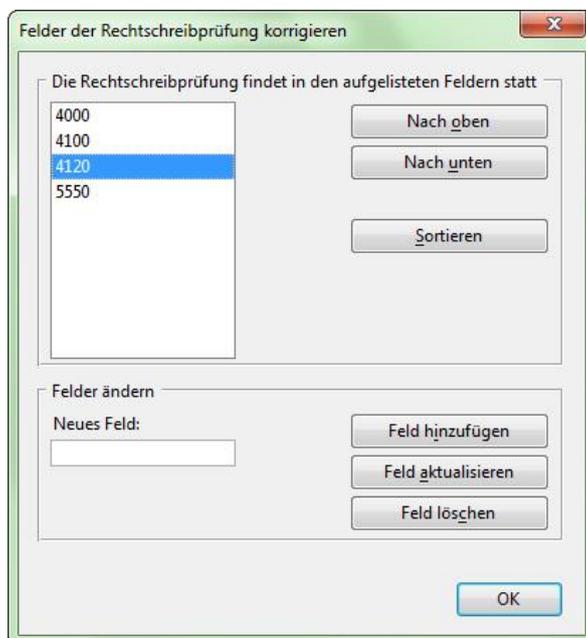


Abbildung 40: Dialog "Felder der Rechtschreibprüfung korrigieren"

Im Übersichtsfeld sind alle Kategorien aufgelistet, in denen die Rechtschreibprüfung greift. Die Kategorien können dort sortiert werden.

Um eine Kategorie zu löschen, muss sie im Übersichtsfeld markiert werden. Über den Button **Feld löschen**, im unteren Bereich der Dialogbox, wird die Kategorie entfernt.

Soll eine Kategorie hinzugefügt werden, muss diese bei **Neues Feld** eingetragen werden. Mit **Feld hinzufügen** wird sie übernommen.

Ist eine Kategorie falsch eingetragen kann diese korrigiert werden. Dazu muss sie im Übersichtsfeld markiert werden und in **Neues Feld** die Korrektur eingetragen werden. Über **Feld aktualisieren** wird die Korrektur übernommen.

5.2.9.2 Wortvervollständigung

Die Wortvervollständigung kann nur im Editierbildschirm angewendet werden und muss mit **Shift+Strg+Leertaste** aufgerufen werden. Die Wortvervollständig erscheint nicht automatisch.

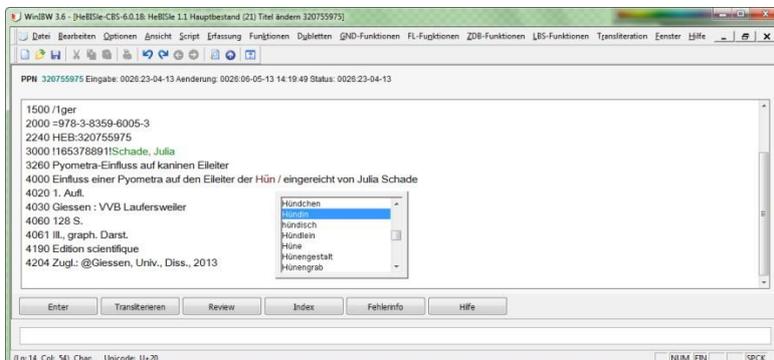


Abbildung 41: Bildbeispiel zur Wortvervollständigung

Ist die Wortvervollständigung aufgerufen, erscheint ein Fenster mit Vorschlägen. Mit *Doppelklick* oder *Enter* wird das ausgewählte Wort in den Editierschirm eingefügt.

Hinweis:

Die Wortvervollständigung kann erst eingesetzt werden, wenn die hinterlegten Wörterbücher geladen sind. Dies passiert in jeder Sitzung einmalig, wenn der erste Editierbildschirm aufgerufen wird. Der abgeschlossene Ladevorgang wird durch die Zeilen „Wörterbücher wurden geladen. Rechtschreibprüfung und Autovervollständigen jetzt möglich. Bitte aktivieren, falls ausgeschaltet.“ in der Statusleiste bestätigt.

Wird WinIBW3 geschlossen und neu gestartet, müssen auch die Wörterbücher erneut geladen werden.

5.2.9.3 Wörterbücher

In WinIBW3.6 sind verschiedene Wörterbücher hinterlegt. Diese werden gleichermaßen für die Rechtschreibprüfung (s. Kapitel [5.2.9.1 Rechtschreibprüfung](#)), als auch die Wortvervollständigung (s. Kapitel [5.2.9.2 Wortvervollständigung](#)) genutzt.

Im Editiermodus können Wörter dem aktiven Wörterbuch beigefügt werden. Dazu muss der Cursor im betreffenden Wort stehen, das Wort darf nicht markiert werden. Über **Bearbeiten – Wort hinzufügen** wird das Wörterbuch eingetragen. Nach einer Bestätigung verschwindet die farbliche Unterlegung im Editierbildschirm.

Das zugefügte Wort wird in der Rechtschreibprüfung nicht mehr farblich hinterlegt und in der Wortvervollständigung angezeigt.

Standardmäßig eingebunden ist das Wörterbuch für die deutsche Sprache. Des Weiteren stehen zur Verfügung:

- Englisch
- Spanisch
- Französisch
- Italienisch

Über die Funktion **Bearbeiten - Wörterbuch Rechtschreibprüfung und automatisches Ausfüllen ändern...** kann ein anderes Wörterbuch ausgewählt werden:

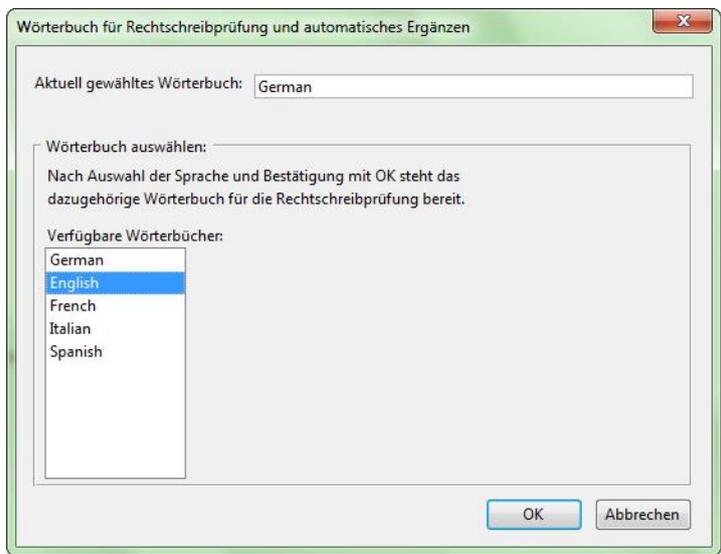


Abbildung 42: Dialog "Wörterbuch für Rechtschreibprüfung und automatisches Ergänzen"

Im Dialogfenster muss eine Sprache ausgewählt und mit **OK** bestätigt werden. Wurde keine Änderung am Wörterbuch vorgenommen, erscheint ein Hinweis.

5.2.10 RTL / linksläufige Schriften

Die RTL-Funktion ist ein Marker für linksläufige Schriften. Mit ihr können während des Katalogisierens im Editierbildschirm einzelne Kategorien auf Linksläufigkeit umgestellt werden.

Über **Bearbeiten - RTL** oder den Shortcut **Strg+Alt+L** wird die Funktion aktiviert. Im Editierbildschirm können daraufhin Kategorien mit einem „.“ (Punkt + Leerzeichen) am Ende markiert werden. Die Kategorie wird nach Eingabe daraufhin hellgrau eingefärbt und der Cursor an den linken Bildschirmrand verschoben.

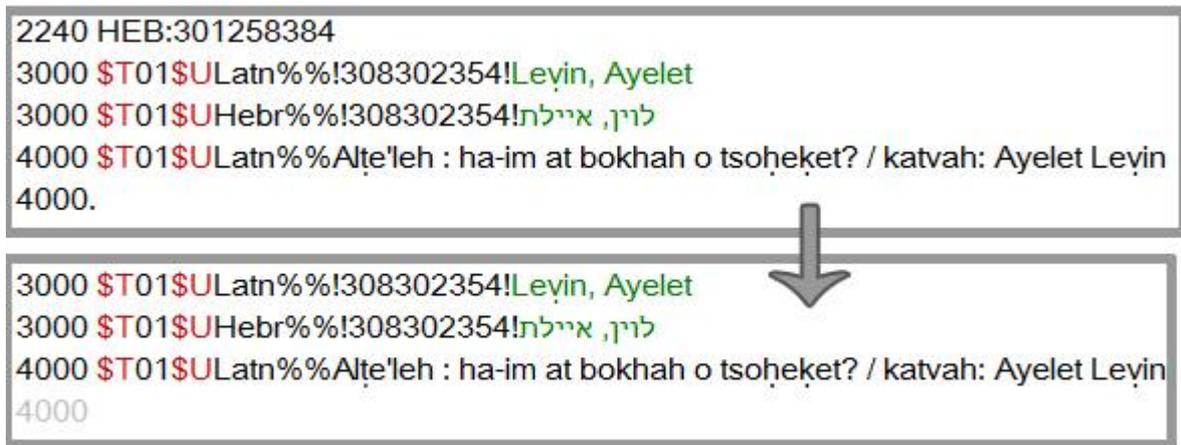


Abbildung 43: Beispiel RTL-Funktion

Wird eine Falscheingabe gemacht, werden Text und Kategorie rot eingefärbt.

Achtung:

Im Zusammenspiel mit der Transliterationsfunktion kann es zu Komplikationen kommen. Weitere Informationen dazu finden Sie in Kapitel [5.6.7.1 Transliterieren](#).

5.3 Menü Optionen

Im Menü **Optionen** können u.a. Einstellungen zur Schriftart und -größe, Farbgestaltung des Bildschirms, Auswahl von Verzeichnissen und Art der Meldungen vorgenommen sowie Tabellen bearbeitet werden. Die in diesem Menü vorgenommenen Einstellungen bleiben auch nach dem Schließen der WinIBW erhalten.

Auswahlmöglichkeiten für Einstellungen:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Einstellungen	Anpassen von Farben, Formaten, Verzeichnissen, offenen Fenstern, Bestätigungen und Schrift.	
Werkzeugleiste anpassen	Anpassen der Menüleiste, Ergänzen und Entfernen von Funktionsleisten, Schaltflächen usw.	Strg+Shift+P
Syntaxfarben anpassen	Anpassen der Farbgebung in der Vollanzeige und Editiermodus.	

5.3.1 Einstellungen

Im Einstellungsdialog können u.a. Voreinstellungen für Farben, Druck- und Darstellungsformate, Verzeichnisse, Meldungen und Schrift vorgenommen werden.

5.3.1.1 Allgemeines

Unter **Allgemein1** und **Allgemein2** können die Pfade für WinIBW3-bezogene Ressourcen verändert und Einstellungen für die Kommandozeile und den Update-Service vorgenommen werden. Die Einstellungen verteilen sich wie folgt:

Allgemein1	<i>Startseite</i>	Pfad für die Startseite
	<i>Dateien</i>	Pfad für den Download von Dateien
		Pfad für die Datei, in der Titelkopien gespeichert werden sollen
	<i>Bearbeitungsschirm</i>	Einstellung, ob das Kommando ein neues Fenster öffnen soll
<i>Datencache deaktivieren</i>	Einstellungen für den internen Datenspeicher der WinIBW.	
Allgemein2	<i>Kommandozeilen-rückschau</i>	Option zum anzeigen des Review
		Anzahl der angezeigten Kommandos
		Löschen der Kommandoliste
	<i>Updateservice</i>	Adresse des Updateservice
		Letztes Update
		Updatedatum zurücksetzen
		Meldung, wenn Update misslungen

5.3.1.1.1 Allgemein1

Unter **Allgemein1** können die Pfadeinstellungen für Startseite und Dateien festgelegt werden sowie die Regelung für das Öffnen eines neuen Fensters bei einem Kommando aus dem Editiermodus.

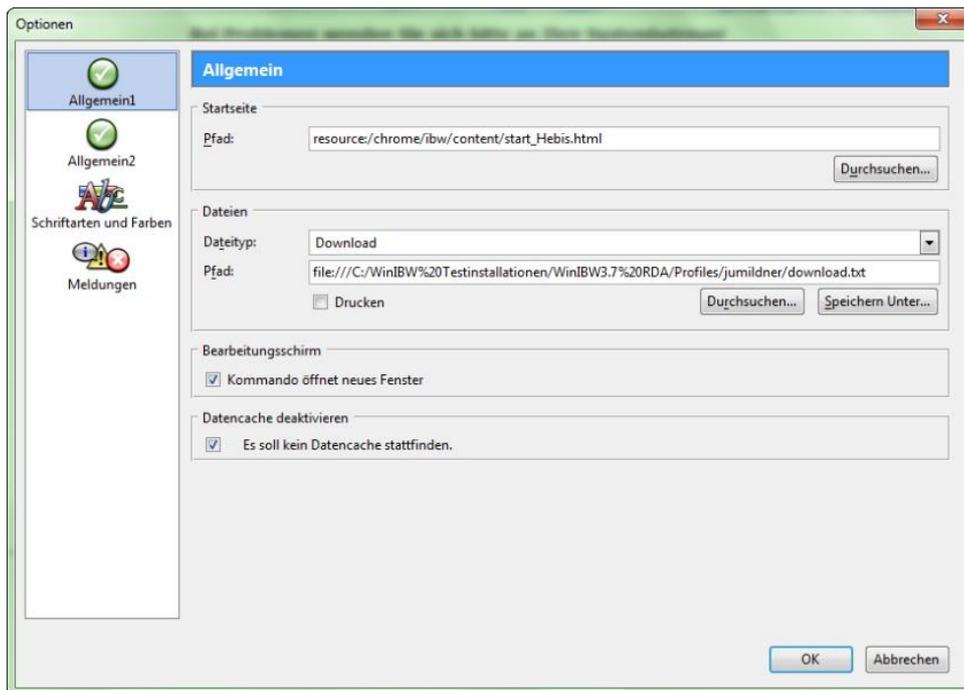


Abbildung 44: Dialogfenster "Optionen – Allgemein1"

Startseite und Dateien

Durch Änderung des Pfades unter **Startseite** kann eine individuelle Startseite eingebunden werden.

Unter **Dateityp** kann das Zielskripts für Titelkopien und das Zielverzeichnis für Downloads frei gewählt werden. Er kann komplett auf den Standarddrucker (s.a. [5.1 Menü Datei](#) und [6.1 Drucken](#)) umgestellt werden.

Achtung:
Mit dem Button **Durchsuchen** kann lediglich eine bereits vorhandene Datei ausgewählt werden. Über **Speichern unter** kann eine neue Datei angelegt werden.

Bearbeitungsschirm

Als Standardeinstellung ist in der unteren Zeile **Bearbeitungsschirm** ein Haken vor „Kommando öffnet neues Fenster“ gesetzt. Beim automatischen Verlassen eines Eingabebildschirms wird somit ein neues Fenster geöffnet.

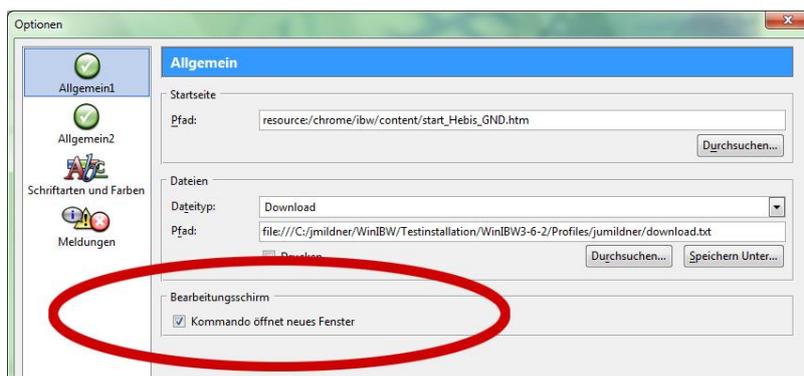


Abbildung 45: Bildbeispiel für Option "Kommando öffnet neues Fenster"

Während der Arbeit an einem Datensatz im Editiermodus wird das Ergebnis eines beliebigen Kommandos in der Kommandozeile in einem neuen Fenster angezeigt. Ebenso bei Klick auf eine der unteren Schaltflächen. Der Editierbildschirm tritt dabei in den Hintergrund.

Achtung! Ausnahme:

Die Funktion **Kommando öffnet neues Fenster** wird nicht beim Verlassen des Editierbildschirmes über die **Escape**-Taste oder den Button **Zurück** ausgeführt.

In diesem Fall wird kein neues Fenster geöffnet. Der Inhalt des Editierbildschirmes wird nicht gesichert, es wird aber eine entsprechende Warnung ausgegeben (s. Kapitel [4.6.1 Neuaufnahmen](#) und [4.6.2 Bearbeiten](#))

Der Editierbildschirm kann über das Menü **Fenster** (s. Kapitel [5.13 Menü Fenster](#)) oder mit der Tastenkombination **Strg + Tab** wieder aufgerufen werden.

Datencache

Mit der Option **Datencache deaktivieren** kann der interne Datenspeicher der WinIBW deaktiviert werden. Ist der Datenspeicher deaktiviert werden keine Daten aus dem CBS im Zugriffsspeicher hinterlegt.

Das spätere Aufrufen eines während einer Sitzung getätigten Suchsets wird dadurch nicht beeinträchtigt.

5.3.1.1.2 Allgemein2

Im zweiten Abschnitt der allgemeinen Einstellungen sind Einstellungen für die Kommando-Historie (Kommandozeilenrückschau) und das automatische Update.

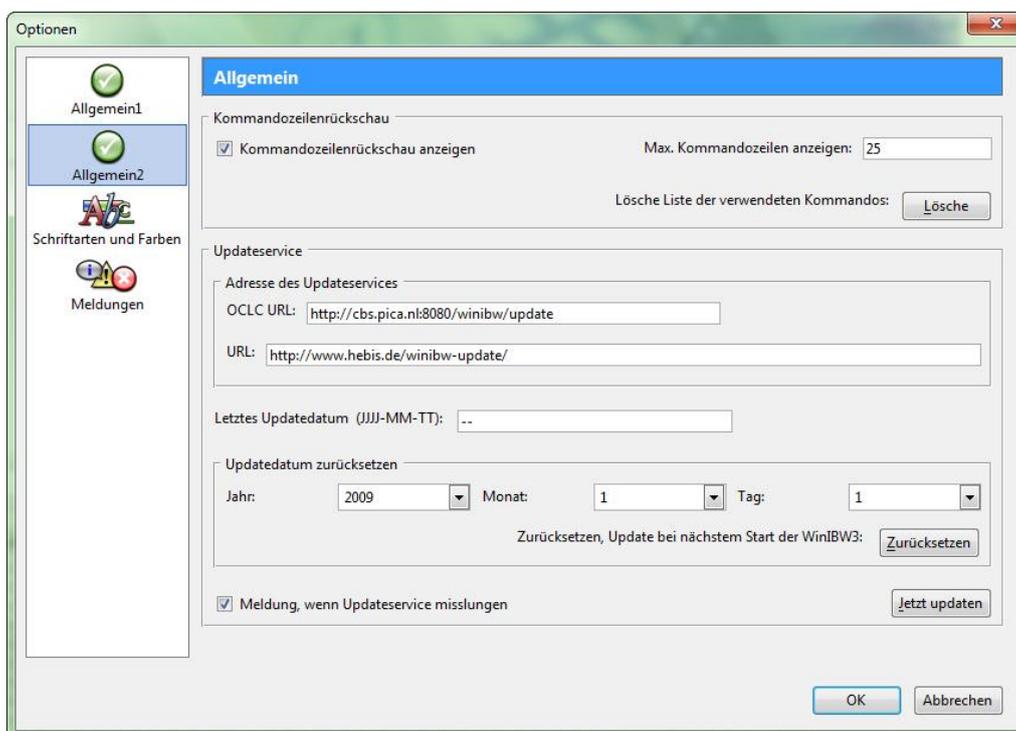


Abbildung 46: Dialogfenster "Optionen – Allgemein2"

Kommandozeile

Die Optionen unter **Kommandozeilenrückschau** regeln die Funktion, die abgeschickte Suchbefehle erneut einblendet (s. hierzu [4.1.4 Kommandozeile](#)).

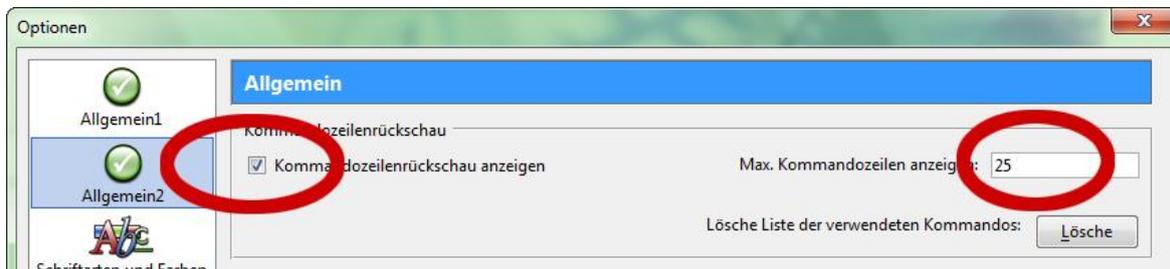


Abbildung 47: Beispiel für Einstellungen der Kommandozeilen-Historie

Um die Historie zu aktivieren, muss der Haken unter **Kommandozeilenrückschau anzeigen** gesetzt sein und daneben unter **Max. Kommandozeilen anzeigen** eine Zahl eingetragen werden. Andernfalls werden die Einstellungen nicht gespeichert!

Zusätzlich bietet der Button **Lösche Liste der verwendeten Kommandos** die Möglichkeit, alte Kommandos zu entfernen.

Updateservice

Der Updateservice sorgt für ein automatisches Update der WinIBW3. WinIBW3 prüft bei jedem Start, ob neue Updates vorliegen und übernimmt diese. Gepflegt werden die Updates in der hebis-Verbundzentrale.

In den Einstellungen zum Updateservice kann unter **Adresse des Updateservice** die gültige **URL** geändert werden, unter der WinIBW3 auf aktuelle Dateien zugreifen kann.

Für das automatische Update stehen folgende URLs zur Verfügung:

http://winibw.hebis.de/hebis2022	Standardadresse für das automatische Update.
http://winibw.hebis.de/hebis2022/sysdat	Sonderadresse für spezielle Dateien, die nicht alle Teilnehmenden betreffen.

Eine **OCLC URL** wird im hebis-Verbund nicht genutzt.

Achtung:

Bitte achten Sie darauf entsprechend der WinIBW3-Version die richtige Update-Adresse einzutragen! Für WinIBW3.6 und WinIBW3.7 RDA werden z.T. unterschiedliche Skriptdateien verwendet. Durch ein falsches Update können diverse Funktionen in WinIBW3 nicht mehr verwendet werden.

Unter **Letztes Update** ist das Datum des letzten Updates der WinIBW3 eingetragen.

Mit **Updatedatum zurücksetzen** lässt sich ein neues Datum eintragen. Sollte ein Update nicht erfolgreich durchgeführt worden sein, kann ein früheres Datum eingetragen werden. Dadurch werden alle verfügbaren Updates ab dem eingetragenen Datum beim nächsten Start der WinIBW3 erneut durchgeführt. Zusätzlich bietet der Button **Jetzt Updaten** die Möglichkeit die Updates gleich durchzuführen.

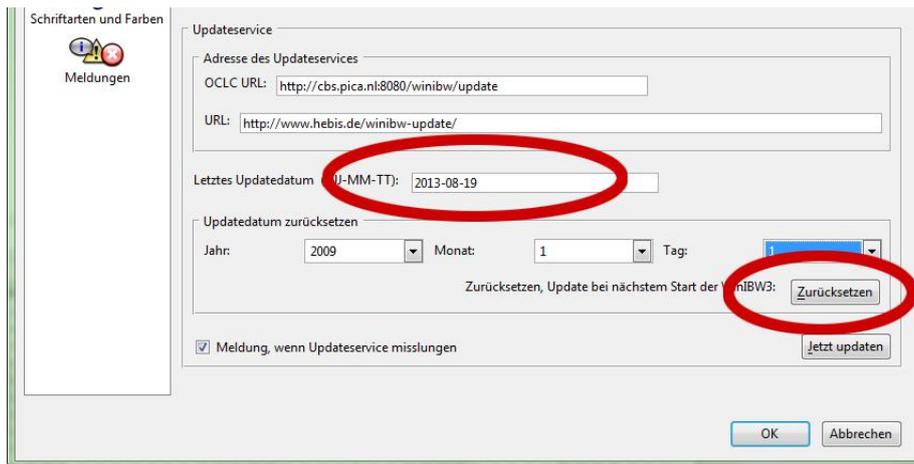


Abbildung 48: Beispiel " Updatedatum zurücksetzen"

Die Option **Meldung, wenn Updateservice misslungen** gibt eine Fehlermeldung aus, wenn das automatische Update nicht durchgeführt werden konnte.

Hinweis:

Die Update-Funktionen im Einstellungsdialog ersetzen die Funktion „Update-Datum zurücksetzen“, die in WinIBW3 GND im Hilfe-Menü zu finden war.

Weitere Informationen zum Update der WinIBW finden Sie in Kapitel [7. Update-Service](#) und bei den [Update-Informationen im KID](#).

5.3.1.2 Schriftarten und Farben

Unter **Schriftarten und Farben** können Schriftart, Schriftgröße und Farben für die unterschiedlichen Bildelemente separat eingestellt werden:

- Meldungszeile
- Schaltfläche
- Kommandozeile
- Vollanzeige
- Kurzanzeige
- Bearbeitungsbildschirm
- Entdoppeln-Schirm (wird nicht verwendet)

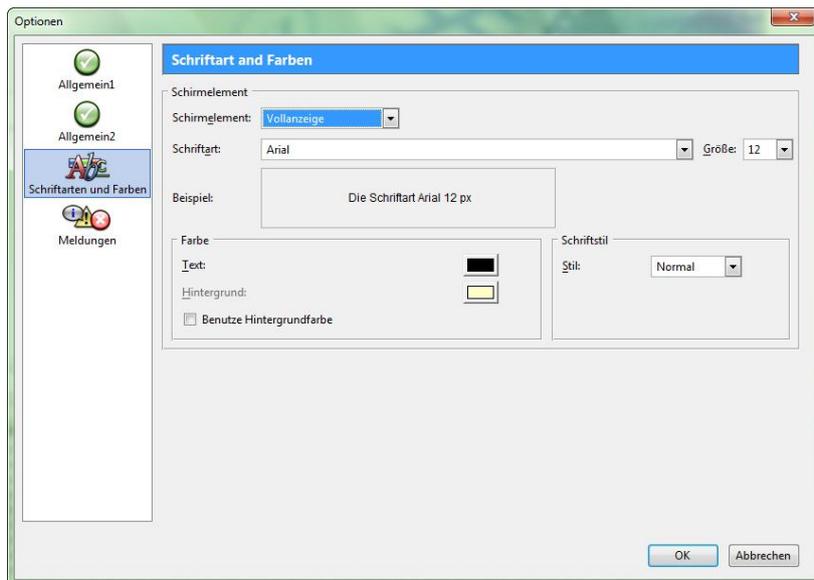


Abbildung 49: Dialogfenster "Optionen – Schriftarten und Farben"

Über das Pull-Down-Menü *Schirmelement* kann der entsprechende Bildschirm ausgewählt und individuell Schriftart, Größe, Farben (Schrift- und Hintergrundfarbe) und Schriftstil zugewiesen werden. Die Farbe des Bildschirmhintergrundes wird jedoch erst mit einem Haken in „Benutzte Hintergrundfarbe“ aktiviert.

5.3.1.3 Meldungen

Unter **Meldungen** kann festgelegt werden, wie System- und Fehlermeldungen angezeigt werden.

Als Standard werden **Informationen** und **Warnungen** in der Meldungsleiste angezeigt. Bei **Fehlermeldungen** erscheint zusätzlich ein Dialogfenster, das bestätigt werden muss. Siehe auch Kapitel [4.1.3. Meldungszeile](#).

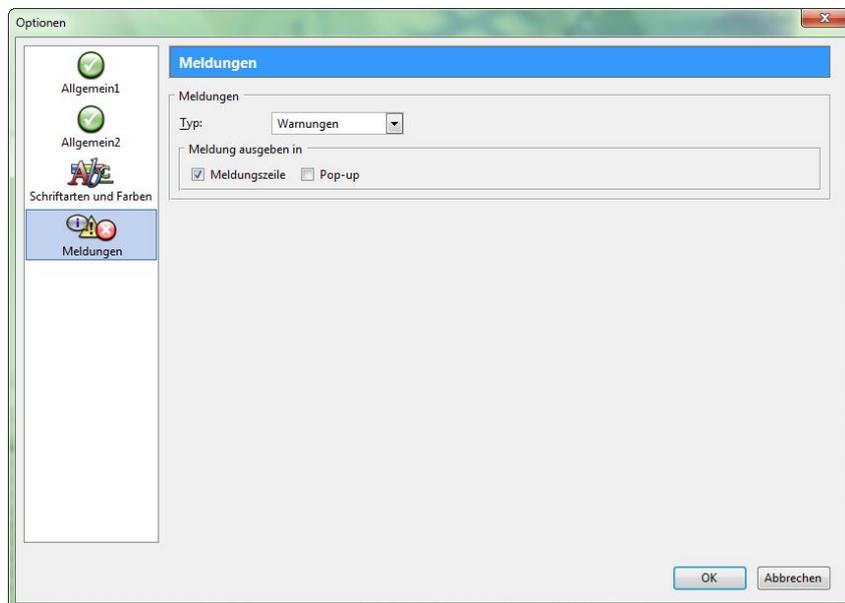


Abbildung 50: Bildbeispiel "Optionen – Meldungen"

5.3.2 Werkzeugleiste anpassen

Mit dem Menübefehl **Werkzeugleiste anpassen** lässt sich die Oberfläche der WinIBW verändern. Alle verfügbaren Menübefehle und Funktionen der WinIBW (auch die, auf die in der Standardbildschirmeinstellung von hebis verzichtet wird) können auf der Menüleiste bzw. Symbolleiste oder einer eigenen Funktionsleiste als Schaltflächen angeordnet werden.

In vorhandenen Menüs können weitere Menübefehle ergänzt bzw. entfernt werden. Zudem bietet der Menübefehl **Anpassen** die Möglichkeit, Shortcuts für alle WinIBW-Funktionen einzutragen und vorhandene Shortcuts zu verändern oder zu entfernen.

Achtung:

Zur Schaltfläche **Alles zurücksetzen** s. Hinweis im Kapitel [5.3.2.6 Alles zurücksetzen](#).

5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen

In der Registerkarte **Kommandos** sind unter **Kategorien** alle Menübezeichnungen aufgelistet. Durch Anklicken eines dieser Menüs werden rechts daneben unter **Kommandos** die zugehörigen Menübefehle und Funktionen aufgelistet.

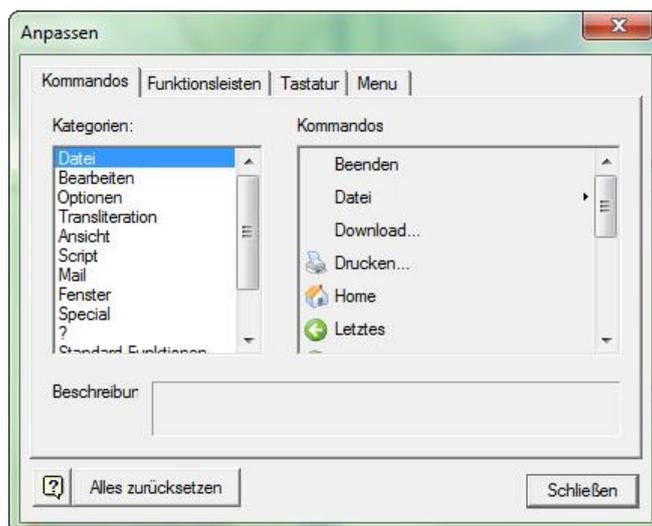


Abbildung 51: Bildbeispiel "Werkzeugkasten anpassen - Kommandos"

Über die Registerkarte **Kommandos** können alle Funktionen als Schaltfläche auf der Oberfläche der WinIBW positionieren oder auch als Menübefehle in ein Menü eingefügt werden.

Die hebis-Funktionen sind nur unter den Kategorien **Standard-Funktionen** und **Alle Kommandos** aufgeführt. Beide Punkte enthalten die gleichen Funktionen, sind jedoch anders sortiert. Die Sortierung unter „Alle Kommandos“ ist alphabetisch mit einer Trennung nach Groß- und Kleinschreibung, die Sortierung unter „Standard-Funktionen“ ist alphabetisch ohne Trennung von Groß- und Kleinschreibung.

5.3.2.1.1 Menübefehl/Funktion hinzufügen

Um eine Funktion in eine Symbolleiste oder ein Menü einzufügen, muss unter **Optionen – Werkzeuge** die Registerkarte **Kommandos** ausgewählt und geöffnet bleiben.

Eine Übersicht der Menübezeichnungen findet sich links unter dem Punkt **Kategorien**. Durch Anklicken eines dieser Menüs werden rechts daneben unter **Kommandos** die zugehörigen Funktionen aufgelistet. Diese lassen sich mittels *Drag & Drop* (s. auch [Anhang 7: Tipps & Tricks](#)) in eine Funktionsleiste oder ein Menüfenster einfügen.

Wichtig:

Die „internen“ Bezeichnungen, unter denen die einzelnen Funktionen im Werkzeugkasten hinterlegt sind, finden Sie in [Anhang 4. Übersicht Menüfunktionen](#).

Beispiel:

Die Funktion **Aufsatz (online)** aus dem Menü **Erfassung** soll als Schaltfläche auf einer Funktionsleiste platziert werden.

Zuerst wird die Kategorie „Alle Kommandos“ oder „Standard-Funktionen“ ausgewählt, dann das Kommando „NeuAufsatzOnline“. Ist das Kommando blau unterlegt, kann es auf die gewünschte Position gezogen werden.

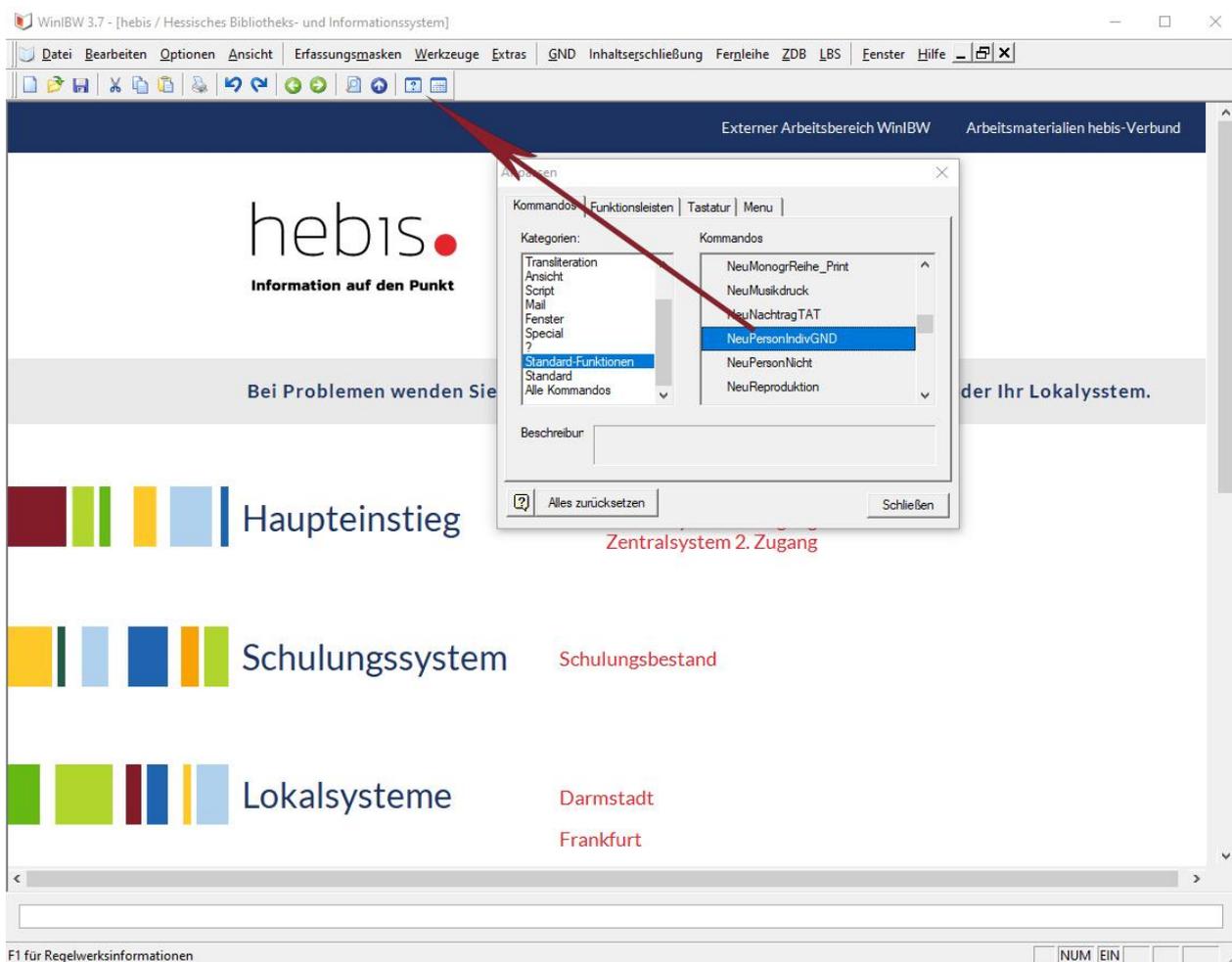


Abbildung 52: Bildbeispiel zum Einfügen neuer Schaltflächen

Achtung:

Beim Einfügen in eine Menü- oder Symbolleiste ist darauf zu achten, dass das Icon auf der Leiste platziert wird und nicht daneben. Ein schwarzer Balken zeigt an, an welcher Stelle der Befehl eingefügt wird.



Soll die Funktion in ein vorhandenes Menü integriert werden, klappen diese automatisch auf, sobald mit der Maus darübergefahren wird. Wie auch in der Symbolleiste zeigt der schwarze Balken die Position des Befehls an.

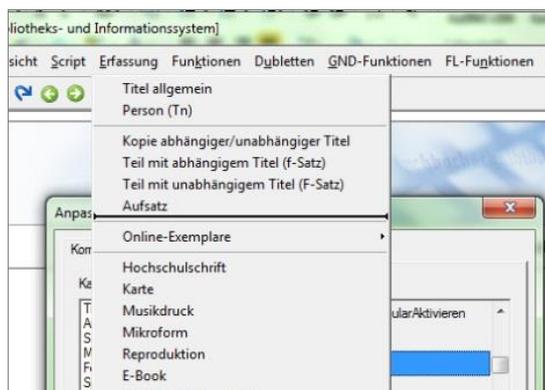


Abbildung 53: Bildbeispiel "Funktion/Menübefehl in Menü einfügen"

Ist der eingefügten Funktion noch kein Icon zugeordnet, öffnet sich anschließend das Dialogfenster **Eigenschaften von Funktionstasten**. Hier kann ein Text und/oder ein Symbol ausgewählt werden, mit dem die Funktion in der Symbolleiste gekennzeichnet wird. Die Option **Neu** ermöglicht es zusätzlich eigene Symbole anzulegen.



Abbildung 54: Bildbeispiel "Eigenschaften von Funktionstasten"

Einzelne Menübefehle bzw. Befehlsgruppen können optisch durch einen Trennstich im Menü unterteilt werden. Über das Kontextmenü (rechte Maustaste auf die eingefügte Funktion) muss dazu die Option **Startgruppe** ausgewählt werden.

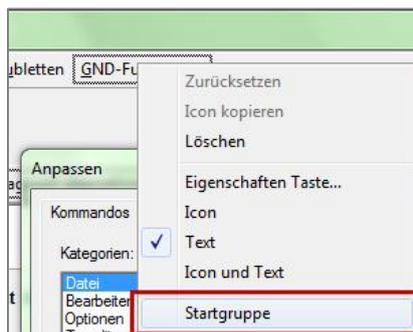


Abbildung 55: Bildausschnitt für Funktion "Startgruppe"

Ein Klick auf **Startgruppe** erzeugt in der Menü- bzw. Symbolleiste links der Funktion bzw. Symbols einen senkrechten Trennstrich. Innerhalb eines aufklappbaren Menüs erscheint der Trennstrich oberhalb der ausgewählten Funktion.

Achtung:

Die Unterteilung kann nur vorgenommen werden, wenn gleichzeitig das Dialogfenster **Anpassen** geöffnet ist.

5.3.2.1.2 Menübefehl/Funktion verschieben

Um eine Funktion oder einen Menübefehl zu verschieben, muss das Dialogfenster **Werkzeugleiste anpassen** geöffnet sein.

Der Befehl kann mittels *Drag & Drop* (s. auch [Anhang 7: Tipps & Tricks](#)) an eine neue Position verschoben werden.

5.3.2.1.3 Beschriftung von Menübefehl/Funktion ändern

Um eine Beschriftung zu ändern, muss das Dialogfenster **Werkzeugleiste anpassen** geöffnet sein.

Auf der Funktion, die umbenannt werden soll, muss mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufgerufen werden.

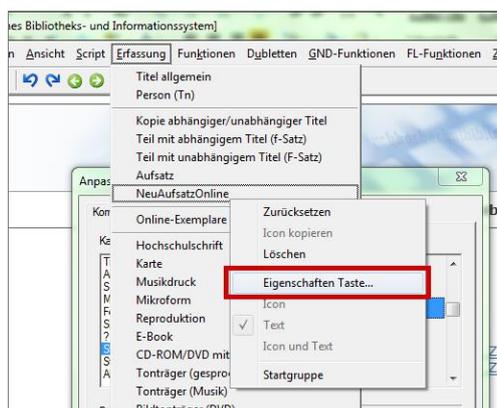


Abbildung 56: Bildbeispiel "Kontextmenü - Eigenschaften Taste aufrufen"

Der Befehl **Eigenschaften Taste** öffnet das Dialogfenster **Eigenschaften von Funktionstasten**. Im Feld **Beschriftung** kann ein neuer Name eingegeben werden.



Abbildung 57: Bildbeispiel für Dialog "Eigenschaften von Funktionstasten"

Der geänderte Name ersetzt die interne Funktionsbezeichnung im Menü.

5.3.2.1.4 Menübefehl/Funktion entfernen

Um einen Menübefehl oder eine Funktion zu entfernen, muss das Dialogfenster **Werkzengleiste anpassen** geöffnet sein.

Der zu entfernende Befehl kann mittels *Drag & Drop* (s. a. [Anhang 7: Tipps & Tricks](#)) aus der Leiste herausgezogen und auf dem Arbeitsbereich der WinIBW losgelassen werden. Der Befehl wird darauf aus der Leiste entfernt.

Mit dem gleichen Vorgehen können auch Schaltflächen und ganze Menüs entfernt werden.

Um einen Trennstrich zu entfernen, muss der Cursor auf den Befehl unter dem Strich (in einem Pull down-Menü) oder rechts von dem Strich (in einer Menü- bzw. Symbolleiste) positioniert werden. Mit der rechten Maustaste wird das Kontextmenü aufgerufen. Ein Klick auf **Startgruppe** entfernt den Strich.

Achtung:

Das Dialogfenster **Anpassen** muss gleichzeitig eingeblendet sein.

5.3.2.2 Eigenes Menü erstellen

Über die Dialogbox **Anpassen** ist es möglich Menüs zu verändern und eigene anzulegen.

Im Menü **Optionen – Werkzengleiste anpassen – Kommandos** (s. auch [5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen](#)) sind alle Menüs aufgelistet. Leider wird keine Option zur Erstellung eines neuen Menüs angeboten, deshalb muss ein anderes Menü verwendet werden.

Hinweis:

Es empfiehlt sich, ein Menü zu wählen, das nur wenige Menübefehle enthält (z.B. das Menü **Hilfe** „?“), um den Aufwand für die Nachbearbeitung möglichst gering zu halten.

Wird im linken Feld **Kategorien** eines der Menüs ausgewählt, z.B. das Hilfe-Menü „?“, erscheinen rechts unter **Kommandos** die beinhalteten Befehle.

Die oberste Zeile „?“ kann auf die Menüleiste gezogen werden (Drag & Drop, s. auch [Anhang 7: Tipps & Tricks](#)).

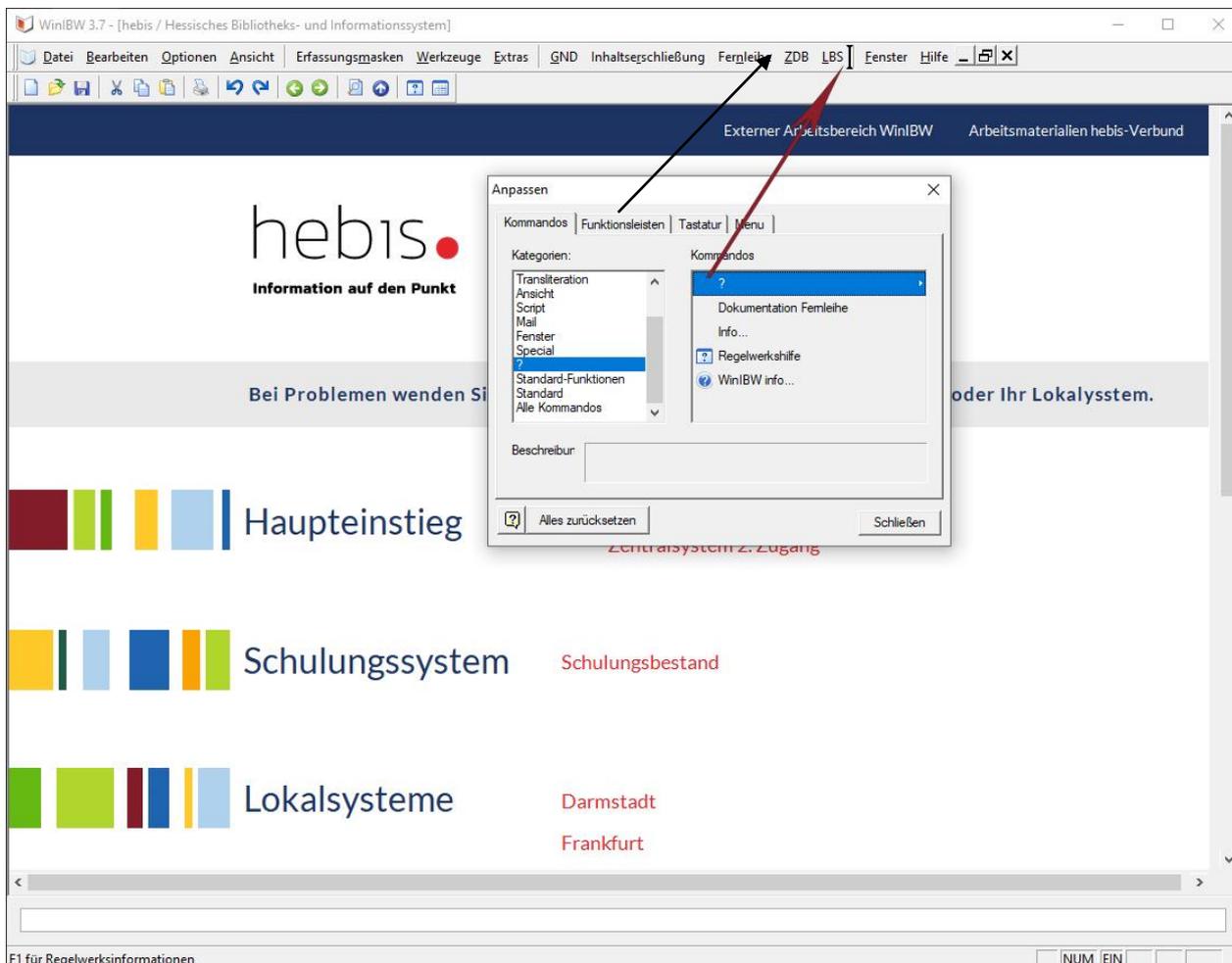


Abbildung 58: Bildbeispiel zum Einfügen eines neuen Menüs

Nach Loslassen der Maustaste wird das Dialogfenster **Eigenschaften von Funktionstasten** eingeblendet (s. auch Abb. 53, Kapitel [5.3.2.1.1 Menübefehl/Funktion hinzufügen](#)). Über das Optionskästchen **Text** kann das Menü im Feld **Beschriftungen** umbenannt und ihm ein Icon zugeteilt werden (s. auch [5.3.2.1.3. Beschriftung von Funktionen/Menübefehlen ändern](#)).

Soll die neue Menüleiste mit einem Icon anzeigen werden, muss mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufgerufen und **Icon** oder **Icon und Text** ausgewählt werden.

Um in das Menü Befehle einzufügen, muss - wie unter [5.3.2.1.1 Menübefehl/Funktion hinzufügen](#) bereits beschrieben - folgendermaßen vorgegangen werden:

Bei geöffnetem Dialogfenster **Werkzeugleiste anpassen - Kommandos** wird im linken Feld mit dem Titel **Kategorien** das Menü markiert, in dem der Befehl, der in die neue Menüleiste übernommen werden soll, aufgeführt ist (z.B. „Alle Kommandos“).

Unter **Kommandos** können die Befehle ausgesucht und mit Drag & Drop in das neue Menü eingefügen werden (die Menüs klappen sich automatisch auf).

Eigene Skripte (s. auch [5.7.9 Routineaufzeichnungen mit eigenen Skripten](#)) sind unter **Kategorien** „Funktionen“ aufgeführt.

Die aus dem Menü **Hilfe** stammenden Menübefehle, die in dem neuen Menü nicht benötigt werden, können entfernen werden.

Der zu entfernende Befehl kann aus der Leiste herausgezogen und auf dem Arbeitsbereich der WinIBW losgelassen werden. Der Befehl wird darauf aus der Leiste entfernt (s. auch [5.3.2.1.4 Menübefehl/Funktion entfernen](#)).

5.3.2.2.1 Kurzwahltaste (Menü-Shortcut)

Um einem Menü eine Tastenkombination zuzuordnen, muss das Dialogfenster **Werkzeugleiste anpassen** geöffnet sein. Mit der rechten Maustaste muss hierzu das Kontextmenü des Menüs aufgerufen werden, das umbenannt werden soll.

Der Befehl **Eigenschaften Taste** öffnet das Dialogfenster **Eigenschaften von Funktionstasten**. Im Feld **Beschriftung** muss ein "&" vor den gewünschten Buchstaben gesetzt werden, z.B. "&Erfassung". Der so gekennzeichnete Buchstabe wird dann im Menü unterstrichen angezeigt.

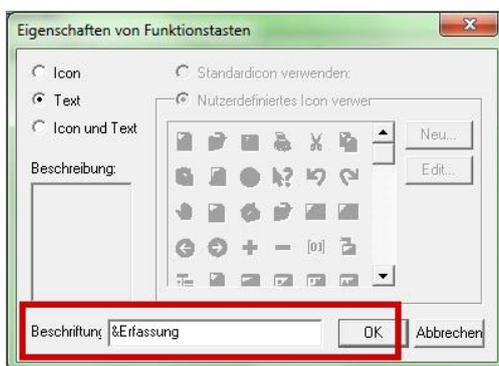


Abbildung 59: Beispielbild für Menü-Shortcuts

Achtung:

Mit dieser Methode können Shortcuts nur den Menüs zugeordnet werden! Um Funktionen oder Menübefehlen einen Shortcut zuzuordnen, verwenden Sie bitte den **Tastatur-Reiter** unter **Werkzeugleiste anpassen**: Kapitel [5.3.2.4. Tastatur - Shortcuts für Funktionen/Menübefehle](#).

In dem oben genannten Beispiel kann die Funktion mit der Tastenfolge Alt+E (für Menü "Erfassung") ausgeführt werden.

Hinweis:

Die Buchstaben sollten nicht doppelt vergeben werden, da dies zu Irritationen im System führen kann. Standardmenüs in WinIBW sind bereits mit einem Shortcut versehen.

Um zu prüfen, ob Ihr gewünschter Shortcut bereits vergeben ist, verwenden Sie bitte [Anhang 3: Shortcuts](#).

5.3.2.3 Funktionsleisten

Diese Registerkarte **Funktionsleisten** bietet die Möglichkeit, verborgene Menüleisten sichtbar zu schalten und neue Funktionsleisten einzurichten, z.B. mit Userskripten der Skript-Funktion (s. Kapitel [5.7.9 Routineaufzeichnungen mit eigenen Skripten](#)).

Hinzugefügte Funktionsleisten können umbenannt, gelöscht sowie ein- und ausgeblendet werden.

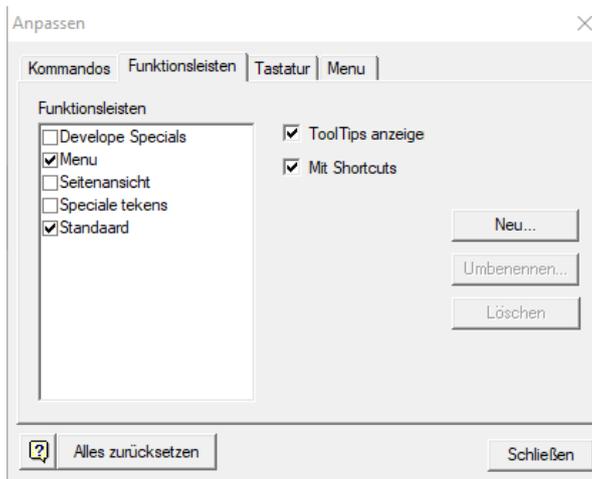


Abbildung 60: Dialogfenster "Anpassen - Funktionsleisten"

Hinweis:

Im Gegensatz zu den Vorgängerversionen hat WinIBW hebis 2022 keine versteckten Funktionsleisten für die Katalogisierung hinterlegt. Alle wichtigen Funktionen wurden in die Menüs integriert.

5.3.2.3.1 Neue Funktionsleisten anlegen

Eine neue Funktionsleiste kann im Menü **Optionen - Anpassen** angelegt werden. In der Registerkarte **Funktionsleisten** befindet sich der Button **Neu**.

Es erscheint die Aufforderung, der Funktionsleiste einen Namen zu geben.



Abbildung 61: Dialogfenster "Name der Funktionsleiste"

Nach Eingabe einer Bezeichnung und anschließender Bestätigung, wird die Funktionsleiste auf der Registerkarte aufgeführt, ist aber noch leer.

Wie über die Registerkarte **Kommandos** neue Schaltflächen, Menüs oder Menübefehle in die Funktionsleiste übernommen werden können, wird im Kapitel [5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen](#) beschrieben.

Durch Ankreuzen der Kontrollkästchen unter **Funktionsleisten** wird bestimmt, welche Funktionsleisten angezeigt oder ausgeblendet werden. Ist der Haken gesetzt und das Kontrollkästchen damit aktiv, wird die Leiste angezeigt.

Die beiden Optionen **ToolTips anzeigen** und **Mit Shortcuts** beziehen sich auf die Erläuterungen zu den einzelnen Befehlen in den Funktionsleisten. Sie erscheinen beim darüberfahren mit dem Cursor.



Abbildung 62: Bildbeispiel ToolTipps

Über die Buttons **Umbenennen** bzw. **Löschen** können angelegte Funktionsleisten eine andere Bezeichnung erhalten oder entfernt werden.

Hinweis:

Die Standardfunktionsleisten Menü, Seitenansicht und Standard können nicht gelöscht oder umbenannt werden.

5.3.2.4 Tastatur – Shortcuts für Funktionen/Menübefehle

Mit **Optionen – Werkzeugleiste anpassen** Registerkarte **Tastatur** können Shortcuts neu definieren, umbenannt oder gelöscht werden.

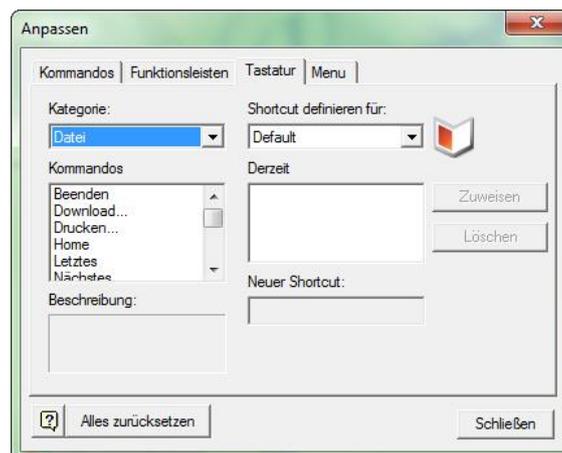


Abbildung 63: Bildbeispiel Dialogbox "Anpassen - Tastatur"

Unter **Kategorie** sind die Menübezeichnungen hinterlegt. Die jeweils zugehörigen Funktionen werden im Register **Kommando** aufgelistet.

Das Kommando, dem ein neuer Shortcut zugewiesen werden soll, muss markiert werden. Der neue Shortcut kann in dem Feld **Neuer Shortcut** als Tastenkombination eingetragen werden.

Die hebis-Funktionen sind nur unter den Kategorien **Standard-Funktionen** und **Alle Kommandos** aufgeführt. Beide Punkte enthalten die gleichen Funktionen.

Durch **Zuweisen** wird der Shortcut festgelegt und steht nach dem Schließen zur Verfügung.

Ist ein Shortcut bereits zugewiesen, erscheint unter dem Feld einen entsprechenden Hinweis vom System.

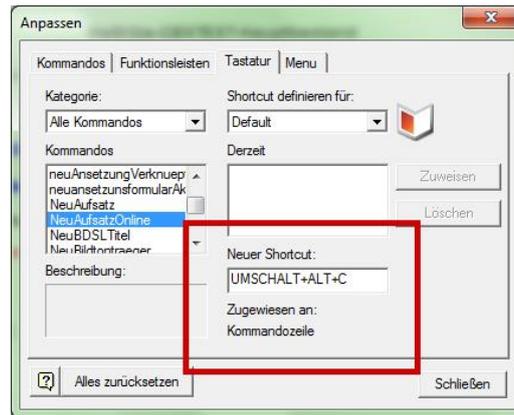


Abbildung 64: Bildbeispiel Shortcut zugewiesen

Eine bereits vorhandene Belegung kann dennoch einem anderen Befehl zugewiesen werden. Dabei wird die ursprüngliche Belegung ersetzt.

Die ursprüngliche Belegung kann durch das Entfernen des neuen Shortcuts wiederhergestellt werden.

Achtung:

Nicht jeder Shortcut, für den "Nicht zugewiesen" angezeigt wird, ist wirklich unbesetzt. So fehlt z.B. bei Kombinationen aus Shift + Buchstaben oder Zahl der Hinweis auf Großbuchstaben bzw. Sonderzeichen.

Werden solche Tastenkombinationen als Shortcuts gewählt, wird die ursprüngliche Funktion, z.B. ein Großbuchstabe, ersetzt und erst durch das Löschen des Shortcuts wieder verfügbar.

Um einen Shortcut zu löschen, wird die entsprechende Tastenkombination markiert und mit dem Button **Löschen** entfernt.

5.3.2.5 Menu

In diesem Fenster können spezielle Einstellungen für die Darstellung der Menüs vorgenommen werden.

Im **Anwendungsmodus** kann, z.B. zur Bearbeitung der Menüs zwischen zwei Ansichten ausgewählt werden:

- WinIBW Menu – Angezeigte Menüs, wenn im WinIBW-Schirm ein beliebiger Inhalt angezeigt wird, z.B. eine Startseite, eine Vollanzeige, etc.
- Standardmenu – Angezeigte Menüs, wenn im WinIBW-Schirm keine Seite aufgerufen ist.

Unter **Menüanimation** kann die Animation ausgewählt werden, mit der die Menüs aufgeklappt werden.

5.3.2.6 Alles zurücksetzen

Sollen vorgenommene Einstellungen rückgängig gemacht werden, muss im Menü **Optionen** das Dialogfenster **Werkzeuge/leiste anpassen** aufgerufen werden. Die Schaltfläche **Alles zurücksetzen** unten links setzt die Einstellungen der Menüs zurück.

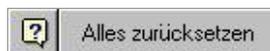


Abbildung 65: Button "Alles zurücksetzen"

Es werden zwei Optionen angeboten:

- **Wiederherstellen Ihre persönliche Installations-Konfiguration**
Hiermit können die Einstellungen wiederhergestellt werden, die zu Beginn der WinIBW-Sitzung bestanden (d.h. der Zustand, den die WinIBW hatte, als sie zuletzt gestartet wurde).
- **Wiederherstellen der Standard-Installations-Konfiguration**
Hiermit können die Einstellungen wiederhergestellt werden, die bei der Installation der WinIBW ursprünglich bestanden, z.B. die Standardauslieferung des hebis-Verbundes.

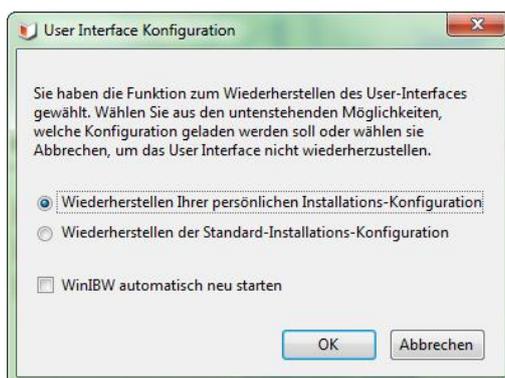


Abbildung 66: Dialogfenster "User Interface Konfiguration"

Alle Einstellungen, die die Oberfläche der WinIBW betreffen wie z.B. Schriftart und -größe, Farben, Spaltenbreiten in Kurzlisten und auch alle Shortcuts von Funktionen werden zurückgesetzt. Dateien werden nicht gelöscht; evtl. muss ihnen aber wieder ein Shortcut zugeordnet werden.

5.3.3 Syntaxfarben anpassen

Seit WinIBW3.6 besteht die Möglichkeit, die Syntaxfarben zu ändern. Darunter fallen Links, PPNs, Unterfelder und Expansionen.

Mit **Optionen – Syntaxfarben** anpassen wird eine Dialogbox aufgerufen. Danach kann zwischen einer Anpassung in der **Vollanzeige** und im **Editiermodus** gewählt werden.



Abbildung 67: Dialogfenster "Einstellungen für Syntaxfarben"

In der Vollanzeige kann unter **Änderungen der Farbeinstellungen** zwischen PPNs, Links und Unterfeldern unterschieden werden. Nach Aufruf einer Option im Pull down-Menü können die Einstellungen angepasst werden. Wurden bereits Änderungen vorgenommen, werden diese angezeigt:

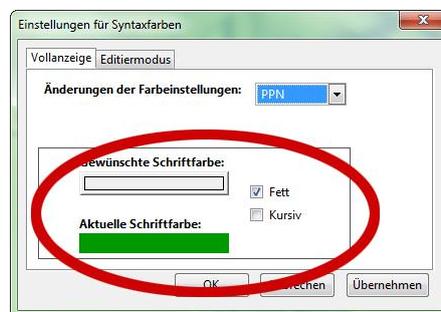


Abbildung 68: Beispiel für Syntax-Farbanpassung

Bevor über das Pull down-Menü eine weitere Option ausgewählt wird, muss die Änderung mit dem Button **Übernehmen** bestätigt werden. Mit dem Button **OK** werden die Änderungen des aktuell aufgerufenen Menüpunktes des Pull down-Menüs gespeichert und das Fenster geschlossen.

Im Editiermodus können die Syntaxfarben abgeschaltet werden. Dies beinhaltet Expansionen und das Highlight der Unterfelder. Der Text im Editiermodus wird dann in der in den Einstellungen definierten Farbe für die Schrift im Editiermodus dargestellt. S. hierzu Kapitel [5.3.1.2 Schriftarten und Farben](#).

5.4 Menü Ansicht

Im Menü **Ansicht** kann ausgewählt werden, welche Teile des Bildschirmes man ein- oder ausblenden möchte. Die hier vorgenommenen Einstellungen bleiben auch nach dem Schließen der Anwendung erhalten und werden in der Regel für jeden Benutzer individuell gespeichert.

Ist das Element sichtbar, wird dies durch ein Haken vor dem jeweiligen Element symbolisiert:



Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Symbolleiste	s. Kapitel 4.1.2 Menü- und obere Symbolleiste	
Statuszeile	s. Kapitel 4.1.6 Statusleiste	
Kommandozeile	s. Kapitel 4.1.4 Kommandozeile	Shift+Alt+C oder ALT+X
Sonderzeichen	Diakritikafenster - s. Kapitel 4.1.7 Sonderzeichen	Strg+D
Meldungszeile	Systemmeldungen - s. Kapitel 4.1.3 Meldungszeile	
Trace	Über Trace kann eine Aufzeichnung der Hintergrundfunktionen gestartet werden, um Fehlerquellen ausfindig zu machen.	
Quelle	Anzeige der Quelldatei des momentan angezeigten Bildschirmes.	Strg+Shift+Alt+C

5.5 Menü Erfassungsmasken

Im Menü Erfassung finden sich verschiedene Hilfsmittel für die Katalogisierung. Die vorgegebenen Erfassungsmasken können geändert oder eigene angelegt werden.

Auswahlmöglichkeiten für Neuaufnahmen:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Titel allgemein	Eingabemaske für Titelaufnahme	
Person (Tn)	Eingabemaske für Personennamenssätzen (nicht individualisiert)	
Teil mit abhängigem Titel	Eingabemaske für f-Sätze (Aufruf aus c-Sätzen)	
Teil mit unabhängigem Titel	Eingabemaske für F-Sätze (Aufruf aus c-Sätzen)	
Kopie abhängiger/ unabhängigem Titel	Kopierfunktion für f- und F-Sätze	
Aufsatz	Eingabemaske für die Printausgabe eines Aufsatzes	
Aufsatz (Online)	Eingabemaske für die Onlineausgabe eines Aufsatzes	
Hessische Bibliographie	Erfassungsmasken für Aufsätze mit Kennzeichnung der Hessische Bibliographie	
Online-Exemplare	Auswahl an Eingabemasken für Online-Exemplare	
Hochschulschrift	Eingabemaske	
Karte	Eingabemaske	
Musikdruck	Eingabemaske	
Mikroform	Eingabemaske	
Reproduktion	Eingabemaske	
E-Book	Eingabemaske	
CD-ROM/DVD mit Daten	Eingabemaske	

Audio-CD (gesprochenes Wort)	Eingabemaske	
Audio-CD (Musik)	Eingabemaske	
Video-DVD	Eingabemaske	
Spiel	Eingabemaske	
Loseblattsammlung	Eingabemaske	
Individuelle Erfassungsmasken	Funktionen zum Bearbeiten und Erstellen von individuellen Erfassungsmasken.	

5.5.1 Standard-Erfassungsmasken

Die unter **Erfassungsmasken** aufgeführten Masken sind mit Standardkategorien für Neuaufnahmen ausgestattet sowie Funktionen zum Erzeugen von Lokaldatensätzen mit verschiedenen URL-Herkunftskodierungen.

5.5.1.1 Kopie abhängiger/unabhängiger Titel

Die Funktion kopiert einen F- oder f-Satz und kann nur aus solchen aufgerufen werden.

Folgende Kategorien werden übernommen:

Der Inhalt wird mit eventuellen Modifikation übernommen	0500 - 0503	1131	1500	1505
	3000	3010	3100	3110
	3210 - 3211	4020	4030	4110 - 4169
	4170 - 4189			
Die Kategorien werden leer übernommen	1100	2000	320x	3215 - 3220
	3232	3260-68	3296	380x
	381x/2x	383x	384x	39xy
	4000	4026	4060 - 4061	420x
	4210 - 4262	4703/4/5	4750	

5.5.1.2 Teil mit abhängigem / unabhängigem Titel

Die Funktionen **Teil mit abhängigem Titel** und **Teil mit unabhängigem Titel** können nur aus c-Sätzen aufgerufen werden. Sie verknüpft automatisch eine Neuaufnahme mit dem vorliegenden Datensatz.

Dabei wird die PPN des Satzes in die Kategorie 4160 der Eingabemaske eingetragen sowie der Inhalt verschiedener Kategorien aus dem zugrundeliegenden Datensatz übernommen.

Folgende Kategorien werden übernommen:

Teil mit abhängigem Titel	0501-03	1131	1500	3000
	3010	3100	3110	4000
	4020	4030	4034	4045
	4046	4170	4190	
Teil mit unabhängigem Titel	0501-03	1500	3000	3100
	4000 Übertrag in 4150	4020	4030	4170

Hinzu kommen einige vorgegebene Leerkategorien.

5.5.1.3 Online-Exemplare

Diese fünf Einträge bieten Funktionen an, die dazu dienen, bei elektronischen Ressourcen Lokaldatensätze zu erstellen, in die automatisch eine elektronische Adresse aus den Titeldaten übernommen wird.

Sofern noch kein Abteilungscode eingetragen wurde, erscheint das Dialogfenster *Abteilungscode setzen*. Der Abteilungscode, der standardmäßig in die jeweiligen Lokaldatensätze übernommen werden soll, kann hier eingetragen werden.

Weitere Informationen zum Abteilungscode finden Sie in Kapitel [5.7.11 Kennung setzen](#).

Lokaldatensatz mit Verlags-URL:

- Lok-Satz mit Verlags-URL (Mono)
- Lok-Satz mit Verlags-URL (Zss)

Beide Funktionen öffnen automatisch ein Eingabefenster und übernehmen die elektronische Adresse der Online-Ressource (Uniform Resource Locator = URL) aus Kategorie 4085.

Lokaldatensatz mit individueller URL:

- Lok-Satz mit URL nach individueller Auswahl (Mono)
- Lok-Satz mit URL nach individueller Auswahl (Zss)

Die Funktionen können nur aus dem Editiermodus aufgerufen werden.

Um die Auswahl der URL zu treffen, muss der Cursor im Editierbildschirm in dem entsprechenden Feld positioniert werden. Dann können die Funktionen aufgerufen werden. Sie fügen die Lokaldatenfelder am Ende der Aufnahme ein und übernehmen die elektronische Adresse der ausgewählten Online-Ressource.

Lokaldatensatz mit EZB-URL:

- Lok-Satz mit EZB-URL

Die Funktion öffnet automatisch ein Eingabefenster und übernimmt die für die EZB gekennzeichnete elektronische Adresse der Online-Ressource (Uniform Resource Locator = URL) aus Kategorie 4085.

5.5.2 Individuelle Erfassungsmasken

Mit den Optionen **Maske auswählen**, **Zuletzt benutzte Maske aufrufen** und **Individuelle Masken bearbeiten** können neue Eingabemasken angelegt und aufgerufen sowie vorhandenen Eingabemasken individuell angepasst werden, indem man z.B. weitere Kategorien ergänzt.

Auswahlmöglichkeiten zu den Nutzermasken:

Maske auswählen	Öffnet ein Dialogfenster, in dem bereits individualisierte Erfassungsmasken angezeigt werden.
Zuletzt benutzte Maske aufrufen	Ruft die zuletzt genutzte individuelle Erfassungsmaske auf
Individuelle Masken bearbeiten ...	Öffnet ein Dialogfenster, in dem alle Masken bearbeitet und eigene Erfassungsmasken angelegt werden können.

Die individualisierten Masken werden standardmäßig im Profildatensatz gespeichert (s. Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

Achtung:

Werden dabei Standardmasken modifiziert, ändert dies auch die im Menü verankerten Erfassungsmasken. Eine genauere Beschreibung finden Sie im Kapitel [5.5.2.1.2 Vorhandene Maske ändern](#).

5.5.2.1 Erfassungsmasken anlegen und ändern

Wird die Option **Individuelle Masken bearbeiten ...** aufgerufen, erscheint das Dialogfenster *Datenmasken*. Dort können neue Masken angelegt oder bestehend individuell geändert werden:

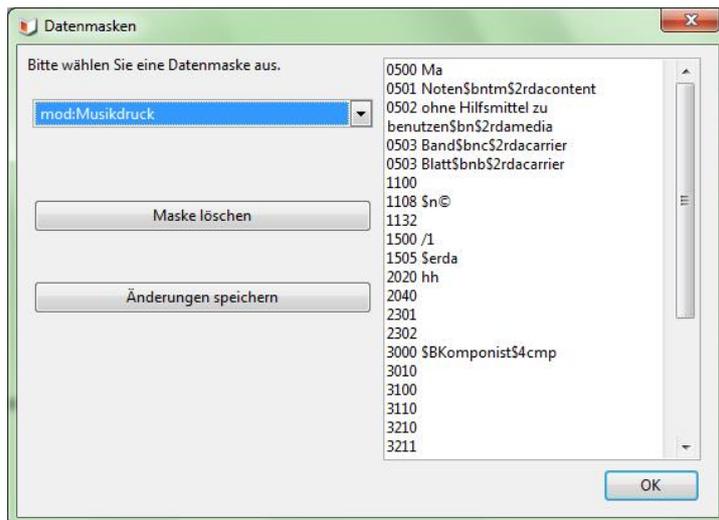


Abbildung 69: Nutzermasken - Dialogfenster "Datenmasken"

Alle neu angelegten und geänderten Masken können über **Maske auswählen** aufgerufen werden (s. auch [5.5.2.2 Maskenaufruf](#)). Sie werden standardmäßig um Nutzerverzeichnis gespeichert (a. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

Achtung:

Werden dabei Standardmasken modifiziert, ändert dies auch die im Menü verankerten Erfassungsmasken. Eine genauere Beschreibung finden Sie im Kapitel [5.5.2.1.2 Vorhandene Maske ändern](#).

5.5.2.1.1 NEUE MASKE ANLEGEN

Neue Erfassungsmasken können über **Individuelle Masken bearbeiten ...** angelegt werden. Mit der Option **neue Maske** in der Auswahlliste, können neue Masken angelegt werden.

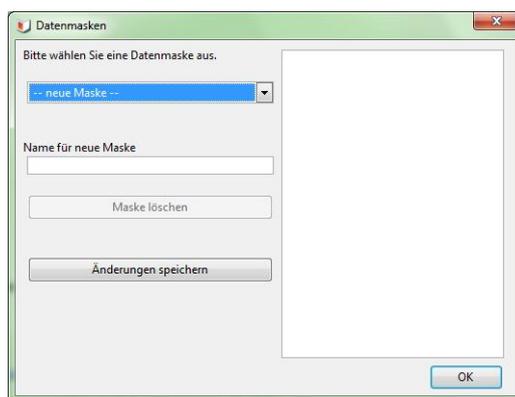


Abbildung 70: Nutzermasken - Dialogfenster "Datenmasken", neue Maske anlegen

Im rechten Textfeld kann nach Belieben eine eigene Maske angelegt werden. Mit dem Button **Änderung speichern** wird diese unter dem individuell vergebenen Namen im Feld **Name für Neue Maske** gesichert und erscheint danach in der Maskenauswahl.

Eigene Masken werden in der Auswahlliste des Fensters mit dem Kürzel „usr:“ als „Usermasken“ gekennzeichnet.

5.5.2.1.2 VORHANDENE MASKEN ÄNDERN

Bereits vorhandene Erfassungsmasken können über **Individuelle Masken bearbeiten ...** individuell angepasst werden.

In der Auswahlliste wird dazu einer der in WinIBW3 hinterlegten Erfassungsmaske ausgewählt. Die Masken erscheinen rechts im Eingabefeld. Dort können zum Beispiel Kategorien ergänzt oder entfernt werden.

Die geänderte Maske muss mit dem Button **Änderung speichern** bestätigt und das Fenster anschließend mit **OK** geschlossen werden.

Achtung:

Änderungen an den Standardmasken überschreiben diese.

*Den geänderten Masken kann kein individueller Name gegeben werden. Das Feld **Name für neue Maske** wird inaktiv sobald eine Maske bearbeitet wird.*

Soll die geänderte Maske zusätzlich zu der Standardmaske zur Verfügung stehen, muss der Inhalt der Standardmaske aus dem Bearbeitungsfenster der Dialogbox kopiert werden. Der Inhalt kann dann als neue Maske angelegt werden.

Geänderte Masken werden in der Auswahlliste des Fensters mit dem Kürzel „mod:“ als „modifiziert“ gekennzeichnet.

5.5.2.2 Maskenaufruf

Die individualisierten Masken können über den Menüpunkt **Maske auswählen** ausgewählt werden. Es erscheint ein Dialogfenster. Per Mausklick kann die gewünschte Maske im Erfassungsbildschirm aufgerufen werden.

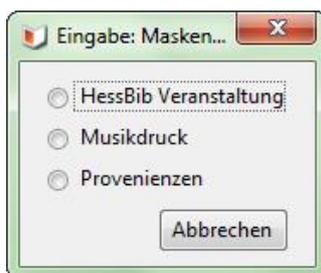


Abbildung 71: Nutzermasken - Dialogfenster „Auswahl Nutzermasken“

Die während einer WinIBW-Sitzung zuletzt genutzte Maske kann über den Menüpunkt **Zuletzt benutzte Maske aufrufen** sofort aufgerufen werden. Wurde noch keine eigene Nutzermaske über **Maske auswählen** aufgerufen, ist das Feld inaktiv.

5.6 Werkzeuge

Unter **Werkzeuge** sind Funktionen zur Bearbeitung von Datensätzen zusammengefasst. Standardmäßig stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Verknüpfung suchen (trunkiert)	Suche nach einem zu verknüpfenden Titel-, Personen- oder Körperschaftssatz (Suchbegriffe trunkiert)	Shift+Alt+B
Verknüpfung suchen	Suche nach einem zu verknüpfenden Titel-, Personen- oder Körperschaftssatz (Suchbegriffe nicht trunkiert)	
Verknüpfung einfügen	Einfügen der gefundenen PPN	
Dubletten: Zielsatz bestimmen	Funktionen zur Bereinigen dubletter Datensätzen	
Dubletten: Quellsatz bestimmen		
Tabelle	Editiermodus: Aufruf der Tabellenfunktion	Strg+T
Tabellen bearbeiten ...	Erstellen und Bearbeiten von Tabellen zu bestimmten Kategorien	
Titel übertragen: Zielsatz bestimmen	Funktionen zur Umverknüpfen von Titeldatensätzen zwischen Personen-Datensätzen.	
Titel übertragen: Quellsatz bestimmen		
Titel übertragen		
Open Access- und Rechteinformationen einfügen	Unterstützung für Einträge von Informationen zu Open Access und Rechten an online Ressourcen.	
Inhaltserschließung kopieren	Kopieren von Inhaltserschließung aus einer Titelvollanzeige.	
Inhaltserschließung einfügen	Einfügen der kopierten Inhaltserschließung in einen Titel.	

Transliteration	Funktionen für Schriftcodes und Transliteration nicht-lateinischer Schriften.	
Unicode-Zeichen eingeben	Eingabe von Unicode-Zeichen in nicht-lateinischer Schrift.	
Abkürzungen bearbeiten	Ruft das Dialogfenster zur Bearbeitung der Abkürzungen auf	

5.6.1 Verknüpfen von Datensätzen

Eine Verknüpfung zwischen Datensätzen wird mit Hilfe der neunstelligen Identifikationsnummer (PPN) des zu verknüpfenden Datensatzes in einem Verknüpfungsfeld hergestellt. Die Verknüpfungs-PPN wird bei Verwendung der entsprechenden IBW-Funktionen automatisch eingetragen oder kann mittels kopieren und einfügen (Copy & Paste) eingesetzt werden. Die Verknüpfung wird erst beim Abspeichern des Datensatzes durchgeführt.

In der Präsentation des abgespeicherten Datensatzes werden Inhalte aus dem verknüpften Datensatz eingesteuert (expandiert) und die Verknüpfungen als hervorgehobene Hyperlinks dargestellt. Durch Anklicken des Links wird der entsprechende Datensatz angezeigt.

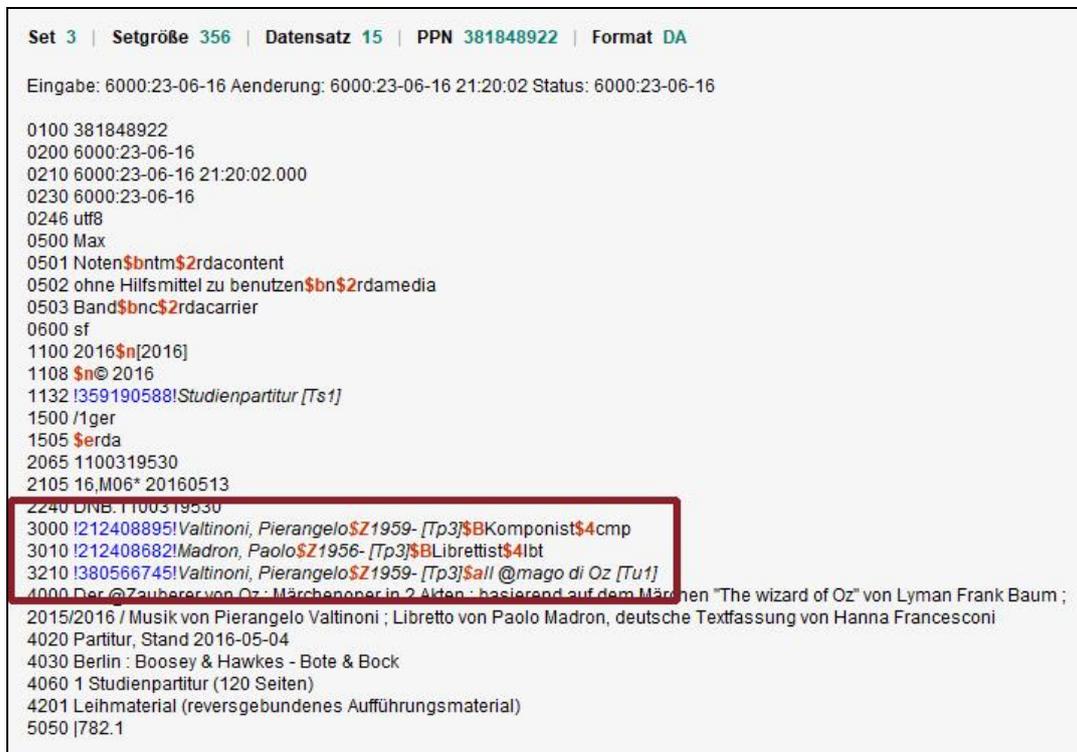


Abbildung 72: Bildbeispiel Verknüpfungen

Ob eine Kategorie verknüpfungsfähig ist, können Sie im [Erfassungsleitfaden](#) auf den hebis-Webseiten unter der entsprechenden Kategorie nachschlagen.

In WinIBW3 gibt es zwei Möglichkeiten, Datensätze zu verknüpfen:

- Manuelle Verknüpfung
- Automatische Verknüpfung

5.6.1.1 Die manuelle Verknüpfung

Eine Verknüpfung zwischen Datensätzen erfolgt über die individuelle Datensatz-ID. In der hebis-Verbunddatenbank ist das die PPN.

Für eine manuelle Verknüpfung suchen Sie sich die richtigen Datensätze in der hebis-Datenbank heraus:

1. Den Datensatz, in dem die Verknüpfung eingefügt werden soll
2. Den Datensatz, der verknüpft werden soll

Der zu verknüpfenden Datensatzes muss in der Kurzanzeige markiert werden oder in der Vollanzeige aufgerufen werden. Zum Kopieren der PPN gibt es mehrere Möglichkeiten:

- **Bearbeiten – PPN/IDN kopieren ohne umgebende Ausrufezeichen.**
- **Bearbeiten – PPN/IDN kopieren !...! mit umgebenden Ausrufezeichen** (s. hierzu auch Kapitel [5.2.2 PPN/IDN kopieren](#)).
- **Manuelles Markieren und Kopieren (ohne umgebende Ausrufezeichen).**

Alle Methoden kopieren die PPN in die Zwischenablage.

Danach wird das Fenster mit dem Datensatz aufgerufen, in dem die PPN-Verknüpfung eingefügt werden soll. Dort kann die PPN im Editiermodus an entsprechender Stelle über **Strg+V** oder das Menü **Bearbeiten – Einfügen** eingefügt werden.

Hinweis:

Damit eine Verknüpfung aktiv wird, muss sie in Ausrufezeichen (!) gesetzt werden.

Beispiel: 3000 !447900641!

Nach dem Speichern des Datensatzes ist die Verknüpfung aktiv.

5.6.1.2 Die automatische Verknüpfung

Eine Verknüpfung zwischen Datensätzen erfolgt über die individuelle Datensatz-ID. In der hebis-Verbunddatenbank ist das die PPN.

Die spezielle Funktion zum automatischen Verknüpfen von Datensätzen ermöglicht es, direkt vom Eingabe- oder Korrekturbildschirm einen Titel-, Personen- oder Körperschaftssatz zu suchen und die PPN dieses Datensatzes in die aktuell zu bearbeitende Aufnahme einzufügen.

Dabei sind Funktionen für die hebis-Verbunddatenbank von den Funktionen für die GND- und ZDB-Datenbanken zu unterscheiden. Entsprechende Informationen finden Sie in den Kapiteln [5.8.2 GND-Verknüpfung](#) und [5.11.2 ZDB-Verknüpfungen](#).

Die in der Verbunddatenbank notwendigen Funktionen sind:

Verknüpfung suchen (trunkiert)	sucht die eingegebenen Begriffe (Stichworte) automatisch trunkiert
Verknüpfung suchen	sucht nach den vollständigen Suchbegriffen (Stichworten)
Verknüpfung einfügen	kopiert die PPN eines angezeigten Datensatzes und fügt sie in die Verknüpfungskategorie ein, von der aus die Suche gestartet wurde

In die Kategorien, in denen Verknüpfungen vorgesehen sind, muss der Suchbegriff (oder die Suchbegriffe) zu dem gesuchten Titel, der gesuchten Person oder Körperschaft eingeben werden. Die Begriffe sollten Regelkonform eingegeben und den Cursor in dieser Zeile stehen gelassen werden.

Darauf kann in der Menüleiste **Werkzeuge** der Befehl **Verknüpfung suchen** bzw. **Verknüpfung suchen (trunkiert)** aufgerufen werden.

Hinweis:
 Eine einleitende Wendung (z.B. "4244 Früher u.d.T.:"), eine Zählung (z.B. "4180 #_3#") oder ein Indikator bei Körperschaften (z.B. "450 |a|"), sollte erst nach der Suchfunktion eingegeben werden. Ist im zu bearbeitenden Datensatz bereits eine vorgestellte einleitende Wendung vorhanden, sollte sie entfernt werden, da sie zu der Fehlermeldung „Nichts gefunden“ führen kann. Zudem wird sie nach Aufruf der Funktion „Verknüpfung einfügen“ überschrieben und muss neu eingetragen werden.

Keine Einschränkung der Suchfunktionen ist eine Beziehungskennzeichnung bei Personen und Körperschaften nach RDA.

Mit **Verknüpfung suchen (trunkiert)** wird automatisch trunkiert gesucht, mit **Verknüpfung suchen** nach dem/n vollständigen Suchbegriff/en (Stichwort/en).

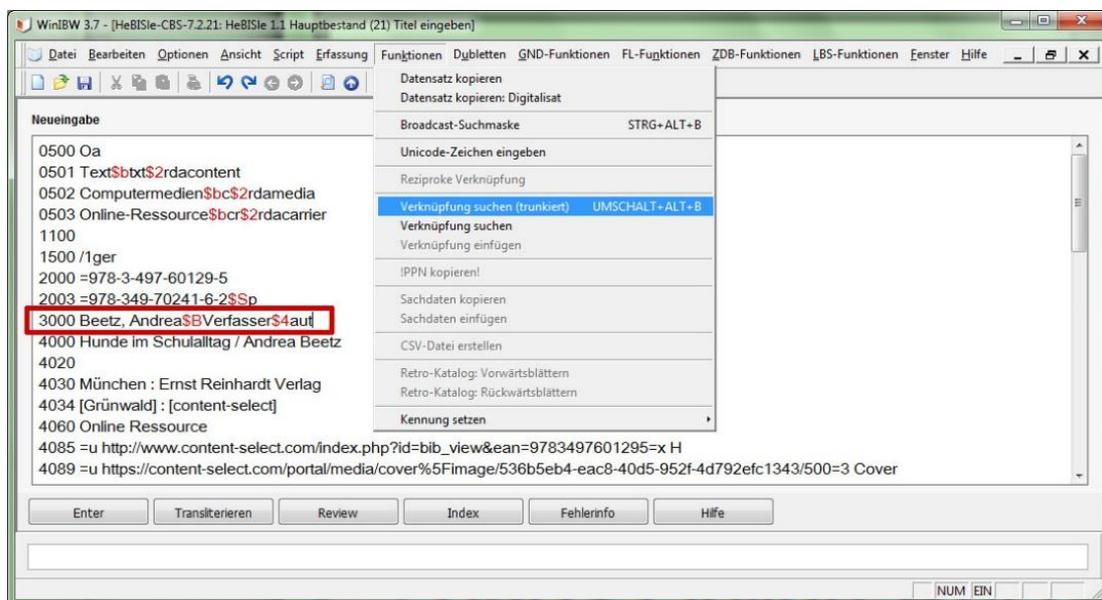


Abbildung 73: Bildbeispiel zur Verknüpfung suchen

Das Ergebnis der Suche wird in einem neuen Fenster angezeigt.

Bei einem einzigen Treffer erscheint sogleich die Vollanzeige, gibt es mehrere Treffer werden diese in der Kurzanzeige gelistet.

Sowohl aus der Kurzanzeige, als auch aus der Vollanzeige, kann die Verknüpfung des ausgewählten Datensatzes mit dem Befehl **Werkzeuge - Verknüpfung einfügen** aufgerufen werden. Es erscheint wieder das Fenster mit dem aktuellen Editierbildschirm.

Die PPN des zu verknüpfenden Datensatzes wird, eingeschlossen in Ausrufezeichen, automatisch in die Verknüpfungskategorie übertragen und das zuvor für die Suche neu geöffnete Fenster automatisch geschlossen.

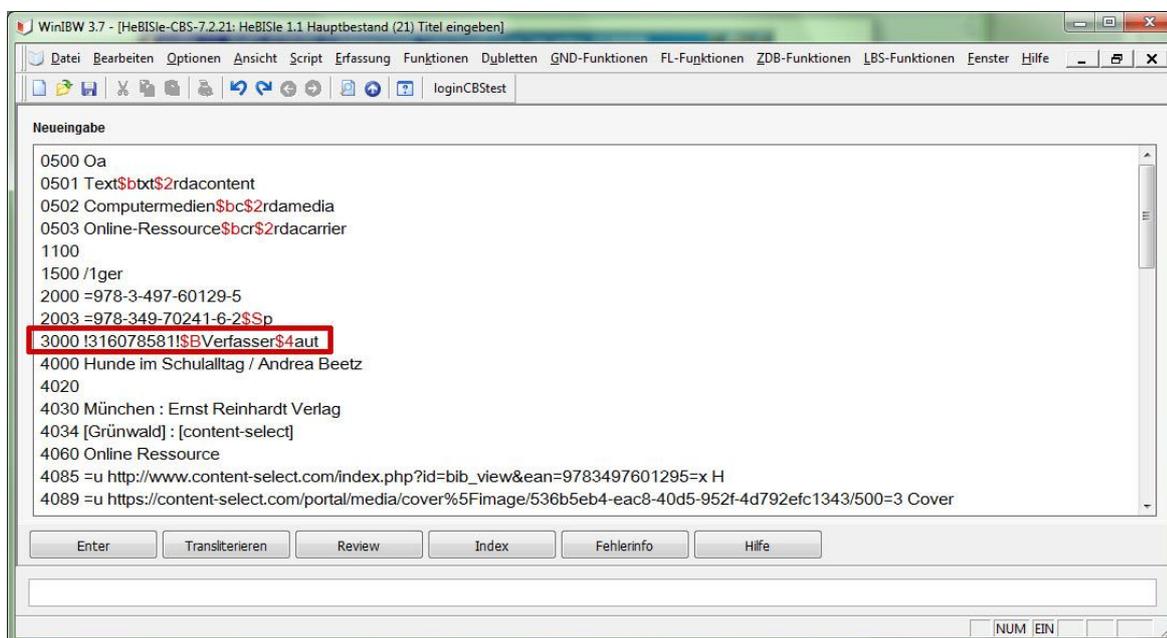


Abbildung 74: Bildbeispiel für eingefügte Verknüpfung

Kategoriespezifische Angaben, z.B. die Bandzählung müssen nach dem Einfügen der Verknüpfung ergänzt werden. Ausgenommen sind lediglich die Beziehungskennzeichnungen der Personen- und Körperschaftskategorien.

Anschließend kann der Datensatz mit **Enter** abgespeichert werden. Dabei wird die Verknüpfung vom System durchgeführt. Bei der Präsentation des abgespeicherten Datensatzes werden bestimmte Inhalte aus dem verknüpften Datensatz expandiert und kursiv dargestellt:

```
2250 utbscholar-225264234
3000 !316078581!Beetz, Andrea$B$Verfasser$4aut
4000 Hunde im Schulalltag / Andrea Beetz
```

Möchte man nach einer Suchanfrage in das Fenster mit der zu bearbeitenden Aufnahme zurückkehren, ohne eine Verknüpfung vorzunehmen, hat man hierfür folgende Möglichkeiten:

- Über das Menü **Datei – Schließen**, die Tastenkombination **Strg+F4** oder das Symbol  rechts in der Menüleiste wird das für die Suche neu geöffnete Fenster geschlossen.

- Über das Menü **Fenster** erhält man eine Übersicht über alle geöffneten Fenster (das aktuelle ist durch einen Haken gekennzeichnet) und kann das gewünschte Fenster aufrufen (s. Kapitel [5.13 Menü Fenster](#)).

Das für die Suche neu aufgerufene Fenster bleibt dabei im Hintergrund geöffnet.

Fehlermeldung:

Wurde kein Datensatz gefunden, erscheint die IBW-Meldung: "Nichts gefunden" in der Meldungsleiste.



Abbildung 75: Fehlermeldung in Meldezeile "Nichts gefunden"

Es empfiehlt sich, die Eingabe auf Tippfehler zu überprüfen und eventuelle Zeichen, die nicht dem Suchbegriff zugehören (z.B. einleitende Wendungen) zu entfernen. Gegebenenfalls muss der zu verknüpfende Datensatz neu erfasst werden.

Sofern in **Optionen - Einstellungen - Allgemein** für den Eintrag **Bearbeitungsschirm** die Option "Kommando öffnet neues Fenster" aktiviert ist (s. Kapitel [5.3.1.1 Einstellungen - Allgemeines](#)), kann der Erfassungsbildschirm oder die Eingabemaske für diese Neuaufnahme aus dem Editierbildschirm der gerade in Bearbeitung befindlichen Aufnahme heraus aufgerufen werden.

Die bereits bestehenden Teile der Aufnahme bleiben im Hintergrund in einem eigenen Fenster geöffnet und können über **Strg+Tab** oder das Menü **Fenster** wieder hervorgeholt werden.

5.6.2 Dubletten melden

Unter dem Menüpunkt **Dubletten** sind spezifische Funktionen für die Bereinigung dubletter Datensätze in den Datenbanken.

Durch Anklicken des Menüs **Dubletten** erhält man eine Übersicht über alle vorhandenen Funktionen. Standardmäßig stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Dublette: Zielsatz bestimmen	Bereinigen von dubletten Personen-Sätzen	
Dublette: Quellsatz bestimmen	Bereinigen von dubletten Personen-Sätzen	
Titel übertragen: Zielsatz bestimmen	Personen-Zielsatz zum Umverknüpfen von Titeln bestimmen	
Titel übertragen: Quellsatz bestimmen	Personen-Quellsatz zum Umverknüpfen von Titeln bestimmen	
Titel übertragen	Titel mit dem Personen-Zielsatz umverknüpfen	

Mit den Funktionen **Zielsatz bestimmen** und **Quellsatz bestimmen**, werden Personen- und Titeldubletten bereinigt. Näheres dazu in Kapitel [5.6.2.1 Personen-Dublette](#) und Kapitel [5.6.2.2 Titel-Dublette](#).

5.6.2.1 Personen-Dublette

Diese Funktionen werden für das Umlenken dubletter Personensätze benutzt. Sie können nur zum Umlenken hebis-eigener Personensätze benutzt werden, d.h. im Quellsatz muss Kategorie 005 mit Tnu, Tnr oder Tnx besetzt sein.

Zuerst muss der Personensatz in die Titelvollanzeige aufgerufen werden, der in der Datenbank erhalten bleiben soll (Zielsatz). Benutzen Sie dann die Funktion **Personen-Dublette: Zielsatz bestimmen**.

Rufen sie im zweiten Schritt den zu löschenden Personensatz (Quellsatz) in die Vollanzeige auf und benutzen Sie nun die Funktion **Personen-Dublette: Quellsatz bestimmen**. Sie fügt im zu löschenden Datensatz in der Kategorie 005 an der 3. Position ein "k" sowie die Umlenkkategorie 698 mit dem Text "Umlenkung nach" und der PPN des Zielsatzes ein.

Hinweis:

Umlenkungen und Löschung werden in einem nächtlichen Programmablauf durchgeführt. Dabei werden keine Kategorien vom Quellsatz in den Zielsatz übernommen, sondern lediglich die Titel umgehängt.

Bitte ergänzen Sie daher im Zielsatz ggf. dort fehlende Verweisungsformen!

5.6.2.2 Titel-Dublette

Mit diesen Funktionen können dublette Titelsätze umgelenkt werden.

Die Funktion **Titel übertragen: Zielsatz bestimmen** markiert den Datensatz, der in der Datenbank bestehen bleiben soll (Zielsatz).

Dies wird mittels eines Dialogfensters bestätigt.



Abbildung 76: Dialogfenster "Dublette: Zielsatz bestimmen"

Der zu löschende Datensatz wird aufgerufen und die Funktion **Titel übertragen: Quellsatz umlenken** ausgeführt.

Sie fügt im zu löschenden Datensatz (Quellsatz) in der Kategorie 0500 an 3. Position ein "k" sowie die Umlenkkategorie 1698 mit dem Text "Umlenkung nach" und der PPN des Zielsatzes ein.

```

0500 Aak
1130 2005
1140 f
1500 /1301
1698 +Umlenkung nach+1155209469!
2009 3 500 11721 1
3010 1155205579!Kolding Nielsen, Erland [Hrsg.]
3040 1155205587!Mittler, Elmar
4000 Die @innovative Bibliothek : Elmar Mittler zum 65. Geburtstag
/ hrsg. von Erland Kolding Nielsen ...
4030 München : Saur
4060 320 S.
4061 Ill., graph. Darst.

```

Abbildung 77: Bildbeispiel Titeldublette Umlenkung

Der Datensatz bleibt im Editiermodus stehen, so dass noch Veränderungen am Quellsatz vorgenommen werden können, z.B., wenn Daten aus dem Quellsatz, die im Zielsatz nicht enthalten sind, auch nicht dorthin übertragen werden sollen.

5.6.3 Tabellen-Funktion

Unter **Werkzeuge – Tabellen bearbeiten** können sowohl neue Tabellen angelegt, als auch bereits vorhandene bearbeitet werden. Sie dienen dazu, oft verwendete Texte in einer Datei zu speichern und während der Titelaufnahme kategorienspezifisch abzurufen.

Der Aufruf erfolgt bei geöffnetem Editiermodus über Menü **Werkzeuge – Tabelle** oder die Shortcuts **Alt+T** und **Strg+T**.

Neu angelegte oder geänderte Tabellen werden standardmäßig im Nutzerverzeichnis abgelegt (s. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

Zu folgenden Kategorien sind vorgefertigte Tabellen in WinIBW3.7 RDA enthalten:

Titeldaten	0501	Inhaltstyp
	0502	Medientyp
	0503	Datenträgertyp
	1130	Angaben zum Datenträger
	1131	Angaben zur Art des Inhalts
	1132	Musikalische Ausgabeform bzw. sonstige Formangabe
	1500	Sprachbezeichnungen/Sprachcodes
	1800	Erscheinungsfrequenz (in kodierter Form)
	3000	Beziehungskennzeichnung 1. geistiger Schöpfer (Person, Familie)

	3010	Beziehungskennzeichnung 2. und weitere geistige Schöpfer (Personen und Familien), sonstige Personen und Familien und Mitwirkende
	3100	Beziehungskennzeichnung 1. geistiger Schöpfer (Körperschaft) oder Körperschaft als Element des normierten Sucheinstiegs des Werks
	3110	Beziehungskennzeichnung Körperschaften als 2. und weitere geistige Schöpfer, Sonstige und Mitwirkende
	4033	Normierter Ort
	4061	Illustrierender Inhalt sowie weitere physische und inhaltliche Angaben
	4204	Hochschulschriftenvermerk
	4233	Subfeld \$a: Angaben zu Bestandsschutzmaßnahmen in Klartext
		Subfeld \$5: Bibliothek/Institution, auf die sich das Feld bezieht (ISIL)
	424X	Hilfstabelle für die Kategorien 424x
	425X	Hilfstabelle für die Kategorien 425x
	426X	Hilfstabelle für die Kategorien 426x
	4801	Besondere Merkmale des Exemplars
	6899	Deskriptoren Provenienzerschließung
Externe Tabellen	043	Ländercode nach ISO 3166
	380	Form des Werks
	382	Besetzung im Musikbereich
	4713	Angaben zu Open Access, Lizenzen und Rechten (ZDB)

5.6.3.1 Aufbau des Dialogs „Tabellenfunktion“

Das Dialogfenster zum Bearbeiten von Tabellen gliedert sich in drei Teile:

Abschnitt 1: Tabelle	<p>Optionen zur Tabelle allgemein:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Auswahl einer vorhandenen Tabelle ▪ Erstellen / löschen einer Tabelle ▪ Verschiedene Speicheroptionen.
Abschnitt 2: Tabelleninhalt	<p>Ansicht zum Tabelleninhalt:</p> <p>Bei Auswahl einer Kategorie werden die entsprechende Tabelleninhalten angezeigt, gegliedert in:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kürzel ▪ Beschreibung ▪ Volltext <p>Die einzelnen Einträge können verschoben und nach Inhalt oder Kürzel sortiert werden.</p>
Abschnitt 3: Tabelleneintrag	<p>Ansicht zum Tabelleneintrag:</p> <p>Bei Auswahl eines Eintrages werden die Inhalte angezeigt, gegliedert in:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kürzel ▪ Beschreibung ▪ Volltext

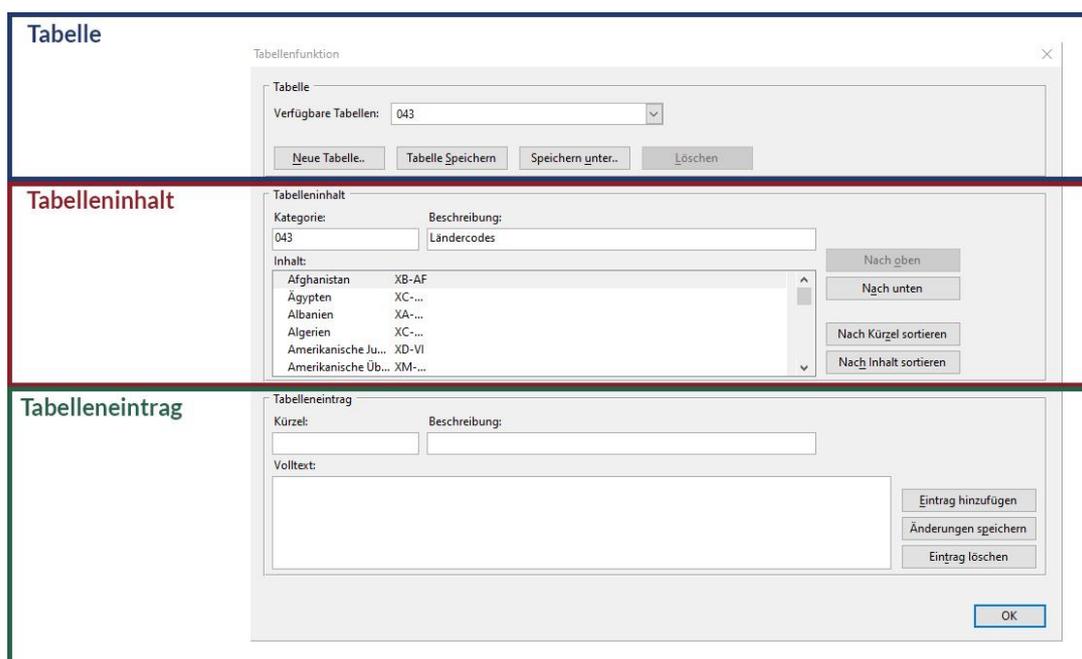


Abbildung 78: Tabellenfunktion

5.6.3.2 Tabellen anlegen

Über den Button **Neue Tabelle** im Abschnitt 1 des Dialogfensters „Tabellenfunktion“ kann eine neue Tabelle erstellt werden. Darauf erscheinen nacheinander zwei Dialogfenster.

Im ersten Eingabedialog wird die Kategoriennummer eingetragen, für die eine Tabelle angelegt werden soll.



Abbildung 79: Tabellenfunktion - Kategorieeingabe

Im zweiten Eingabedialog wird ein Name für die Tabelle eingetragen. Dieser muss individuell für jede Tabelle vergeben werden. Durch diese Unterscheidung kann für eine Kategorie mehrere Tabellen angelegt werden.

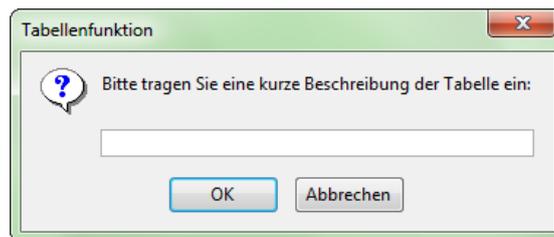


Abbildung 80: Tabellenfunktion - Eingabe für Tabellennamen

Mit der Bestätigung des zweiten Fensters wird die **Kategoriennummer** und die **Beschreibung** in Abschnitt 2: Tabelleninhalt übertragen.



Abbildung 81: Tabellenfunktion - Abschnitt 2: Tabelleninhalt

Hinweis:

Durch Ersatz der (bis zu drei) letzten Ziffern einer Kategorie durch X, können Tabellen für ganze Kategoriengruppen angelegt werden, z.B. 55XX.

Näheres zu XX-Tabellen finden Sie in Kapitel [5.6.3.4. Tabelle für mehrere Kategorien](#).

Nach dem Anlegen der Tabelle, kann diese mit Inhalten gefüllt werden. Dies geschieht in Abschnitt 3: Tabelleneintrag.

Das Feld **Kürzel** muss mit einer, für diese Tabelle eindeutigen, Zeichenfolge besetzt werden, die innerhalb der Tabelle dem jeweiligen Eintrag zugeordnet wird. Über das Kürzel können Einträge direkt mit **Alt+T** oder über **Werkzeuge – Tabelle** eingefügt werden. Der Zwischenschritt über ein Auswahlfenster entfällt dabei.

Näheres s. Kapitel [5.6.3.5 Aufrufen der Tabellen-Funktion](#).

Im Feld **Beschreibung** kann fakultativ der Verwendungszweck oder ein Hinweis für den speziellen Tabelleneintrag erfasst werden.

Im Feld **Volltext** wird der Text eingetragen, der in der Titelaufnahme hinter der Kategorie eingefügt werden soll.

Abbildung 82: Tabellenfunktion – Abschnitt 3: Tabelleneintrag

Mit dem Button **Eintrag hinzufügen** wird der Eintrag in die Tabelle eingefügt.

Alle in der Tabelle hinterlegten Einträge werden im [Abschnitt 2: Tabelleninhalt](#) im Feld **Inhalt** (Auswahlfenster der Tabelleneinträge) aufgelistet.

Abbildung 83: Tabellenfunktion – Abschnitt 2: Tabelleninhalt befüllt

Ist der Eintrag übernommen, sind die Felder in [Abschnitt 3: Tabelleneintrag](#) leer und ein neuer Eintrag kann erfasst werden.

Nachdem alle Einträge erfasst wurden, muss die Tabelle mit dem Button **Tabelle speichern** in [Abschnitt 1: Tabelle](#) gesichert werden.

Abbildung 84: Tabellenfunktion – Abschnitt 1: Tabelle speichern

Bei mehrzeiligen Textbausteinen (z. B. Titel-Erfassungsmasken) muss für jeden Zeilenumbruch die RETURN (↵) Taste betätigt werden. Nach dem Abspeichern werden die Zeilenumbrüche im Auswahlfenster der Tabelleneinträge (Abschnitt 2: Tabelleninhalt) durch die Zeichenfolge \r wiedergegeben.

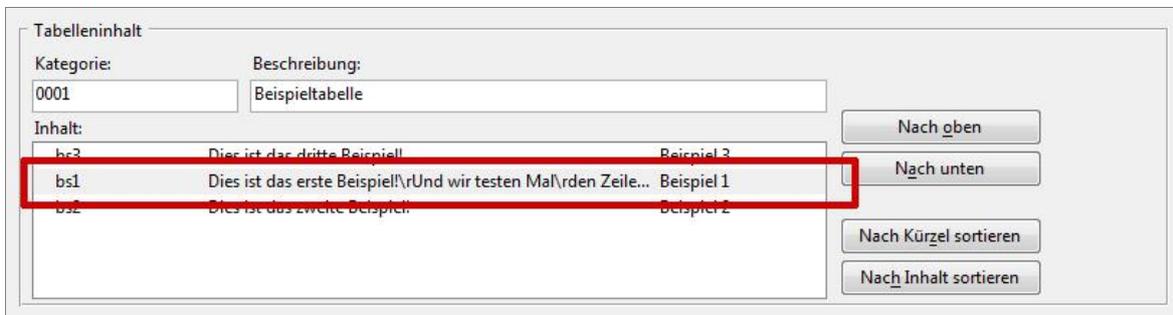


Abbildung 85: Tabellenfunktion - Abschnitt 2: Tabelleninhalt mehrzeilig

Wird der Tabelleneintrag im Editiermodus eingefügt, werden die Umbrüche wieder eingefügt.

5.6.3.3 Bearbeiten von Tabellen

Im Dialogfenster **Tabellenfunktion**, Abschnitt 1, können über das Auswahlfenster **Verfügbare Tabellen** alle in WinIBW hinterlegte Tabellen aufgerufen werden.

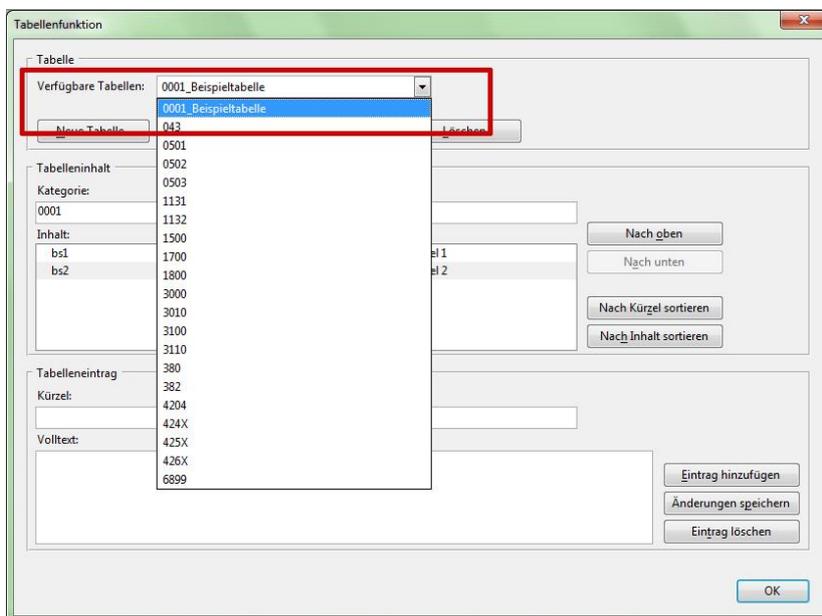


Abbildung 86: Tabellenfunktion - Abschnitt 1: verfügbare Tabellen

Wird eine Tabelle ausgewählt, werden alle enthaltenen Textbausteine der Tabelle im Abschnitt 2: Tabelleninhalt angezeigt (s. a. Abbildung 73.).

Neu angelegte oder geänderte Tabellen werden standardmäßig im Nutzerverzeichnis abgelegt (s. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

5.6.3.3.1 Textbausteine korrigieren

Um einen bereits vorhandenen Textbaustein zu bearbeiten oder zu löschen, muss er in [Abschnitt 2: Tabelleninhalt](#) doppelt angeklickt werden.

Achtung:

Die Auswahl kann hier nicht mit RETURN (↵) oder ENTER bestätigt werden! Beiden Tasten werden im Editiermodus umgesetzt und schließen das Dialogfenster für die Tabellenfunktion.

Die Inhalte der Felder **Kürzel**, **Beschreibung** und **Volltext** werden nach der Auswahl des Eintrages in [Abschnitt 3: Tabelleneintrag](#) angezeigt und können dort geändert werden (s. a. Abbildung 72).

Korrekturen müssen mit dem Button **Änderung speichern** übernommen werden.



Abbildung 87: Tabellenfunktion – Abschnitt 2: Tabelleninhalt ändern

Zusätzlich muss nach Abschluss der Bearbeitung die Tabelle mit dem Button **Tabelle speichern** in [Abschnitt 1: Tabelle](#) gesichert werden (s.a. Abbildung 74).

5.6.3.3.2 Textbausteine hinzufügen

Um der Tabelle einen weiteren Textbaustein hinzuzufügen, muss zunächst die Tabelle ausgewählt werden. Wird der Tabelleninhalt in [Abschnitt 2: Tabelleninhalt](#) angezeigt, können die Felder **Kürzel**, **Beschreibung** und **Volltext** (wie im [Abschnitt 5.6.3.2 Tabellen anlegen](#) beschrieben) ausgefüllt werden.

Der Eintrag muss über den Button **Eintrag hinzufügen** bestätigt werden und wird dann im Feld **Inhalt** angezeigt.

Nach Abschluss der Bearbeitung muss die Tabelle mit dem Button **Tabelle speichern** in [Abschnitt 1: Tabelle](#) gesichert werden (s.a. Abbildung 74).

Neu angelegte oder geänderte Tabellen werden standardmäßig im Nutzerverzeichnis abgelegt (s. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

5.6.3.3.3 Textbausteine sortieren

Nach Auswahl einer Tabelle in [Abschnitt 1: Tabelle](#) des Dialogfensters, werden in [Abschnitt 2: Tabelleninhalt](#) alle Textbausteine angezeigt.

Die Einträge können umsortiert werden und innerhalb der Datei mit Hilfe der Buttons **Nach oben** bzw. **Nach unten** verschoben werden. Mit **Nach Kürzeln sortieren**/**Nach Inhalt sortieren** können die Einträge alphabetisch/numerisch sortiert werden.

The screenshot shows a window titled 'Tabelleninhalt'. It has two input fields: 'Kategorie:' with the value '0001' and 'Beschreibung:' with the value 'Beispieltabelle'. Below these is a table with three rows. The second row is highlighted in blue. To the right of the table is a vertical stack of four buttons: 'Nach oben', 'Nach unten', 'Nach Kürzel sortieren', and 'Nach Inhalt sortieren'. A red rectangle highlights these four buttons.

Kürzel	Beschreibung	Beispiel
bs1	Dies ist das erste Beispiel!	Beispiel 1
bs2	Dies ist das zweite Beispiel!	Beispiel 2
bs3	Dies ist das dritte Beispiel!	Beispiel 3

Abbildung 88: Tabellenfunktion – Abschnitt 2: Tabelleninhalt sortieren

5.6.3.3.4 Textbaustein löschen

Soll ein Textbaustein gelöscht werden, muss dieser in Abschnitt 2: Tabelleninhalt mit einem Doppelklick aufgerufen werden. Wird er im Abschnitt 3: Tabelleneintrag angezeigt, kann er mit dem Button **Eintrag löschen** entfernt werden.

The screenshot shows a window titled 'Tabelleneintrag'. It has three input fields: 'Kürzel:' with the value 'bsf', 'Beschreibung:' with the value 'falsches Beispiel', and 'Volltext:' with the value 'Dies ist ein falsches Beispiel!'. To the right of the text field are three buttons: 'Eintrag hinzufügen', 'Änderungen speichern', and 'Eintrag löschen'. A red rectangle highlights the 'Eintrag löschen' button.

Abbildung 89: Tabellenfunktion – Abschnitt 3: Tabelleneintrag löschen

Hinweis:

Die Felder werden beim Löschen eines Tabelleneintrags nicht geleert!

Nach Abschluss der Bearbeitung muss die Tabelle mit dem Button **Tabelle speichern** in Abschnitt 1: Tabelle gesichert werden (s. auch Abbildung 74).

Neu angelegte oder geänderte Tabellen werden standardmäßig im Nutzerverzeichnis abgelegt (s. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

5.6.3.3.5 Tabelle kopieren

Mit dem Button **Speichern unter**, in Abschnitt 1: Tabelle, kann eine vorhandene Tabelle kopiert und für eine andere Kategorie gespeichert werden.



Abbildung 90: Tabellenfunktion – Abschnitt 1: Speichern unter

Zuerst muss die Tabelle im Feld **Verfügbare Tabellen** ausgewählt werden, deren Inhalt kopiert werden soll. Mit **Speichern unter** werden nacheinander zwei Dialogfenster eingeblendet: Das erste zur Eingabe der Kategorie, das zweite zur Eingabe einer Beschreibung (s. auch Kapitel [5.6.3.2 Tabellen anlegen](#)).

Nach Bestätigung der beiden Eingabefenster, liegt die Tabelle unter neuer Kategorie und Beschreibung vor.

Neu angelegte oder geänderte Tabellen werden standardmäßig im Nutzerverzeichnis abgelegt (s. auch Kapitel [2.3 Nutzerverzeichnisse und individuelle Einstellungen](#)).

5.6.3.3.6 Tabelle löschen

Um eine Tabelle zu einer Kategorie zu löschen, muss diese zunächst in Abschnitt 1: Tabellen im Feld **Verfügbare Tabellen** ausgewählt werden. Der Tabelleninhalt wird daraufhin in Abschnitt 2: Tabelleninhalt angezeigt.

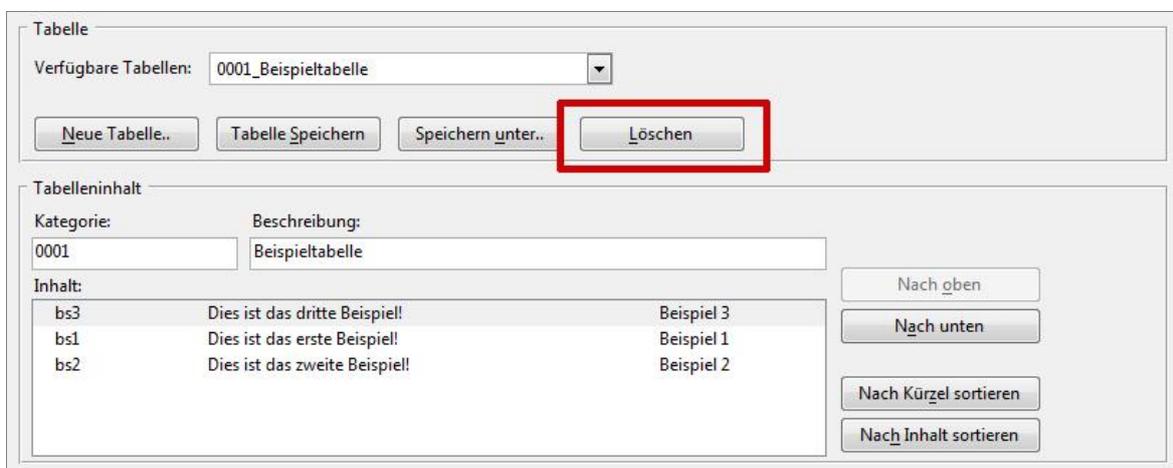


Abbildung 91: Tabellenfunktion – Abschnitt 1 und 2: Tabelle löschen

Jetzt kann der Button **Löschen** in Abschnitt 1 betätigt werden. Die Tabelle wird nach Bestätigung eines weiteren Dialogfensters entfernt.

5.6.3.4 Tabelle für mehrere Kategorien

Um eine Tabelle anzulegen, die mehrere Kategorien umfasst, kann der Platzhalter „X“ verwendet werden.

Soll eine Tabelle zum Beispiel für die Kategorien 4250 bis 4259 gelten, muss im Eingabefenster der Kategorie 425X eingetragen werden:

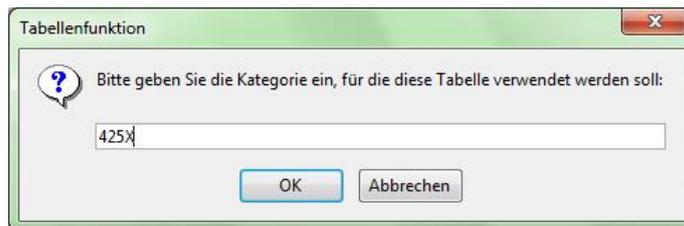


Abbildung 92: Tabellenfunktion – Beispiel Tabellename für mehrere Kategorien

Eine Beschreibung sollte angegeben werden, wenn bereits eine Tabelle für die gleiche Kategorie existiert.

Hinweis:

Für Tabellen für mehrere Kategorien gibt es zwei Anwendungsmöglichkeiten.

Genauere Informationen zur Handhabung der XX-Tabellen entnehmen Sie bitte dem Kapitel [5.6.3.6 Hinweise für die Erfassung](#).

5.6.3.4.1 Aufbau für Kategorienübergreifende Tabellen

Anders, als bei den Einzeltabellen, wird bei einer Tabelle, die mehrere Kategorien umfasst, auch die Kategorie ersetzt. Die zum Inhalt gehörende Kategorie muss also mit im **Volltext** der Tabelle eingetragen werden:

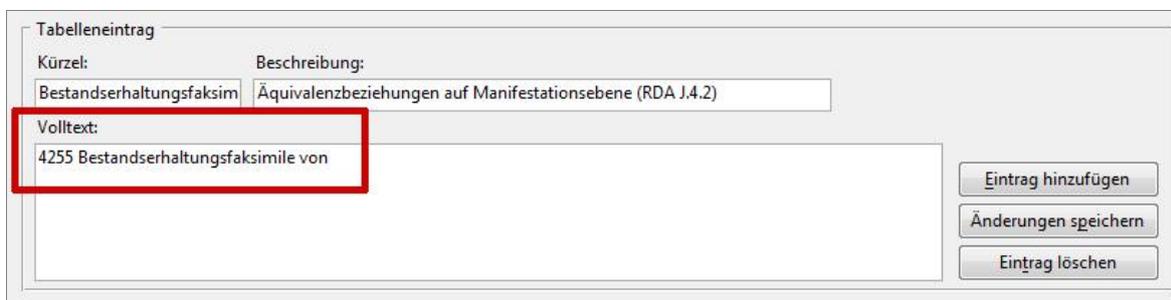


Abbildung 93: Tabellenfunktion – Abschnitt 3: Tabelleneintrag mit Kategorie

Der im Volltext angegebene Inhalt wird übernommen und ersetzt im Editiermodus die Zeile, aus der die Tabellenfunktion aufgerufen wurde. Genauere Informationen zur Handhabung der XX-Tabellen entnehmen Sie bitte dem Kapitel [5.6.3.6 Hinweise für die Erfassung](#).

5.6.3.5 Aufrufen der Tabellen-Funktion

Tabellen können nur im *Erfassungs- oder Korrekturbildschirms* (s. auch [4.6 Editiermodus – Bearbeiten von Datensätzen](#)) aufgerufen werden. Der Cursor muss dazu in der Zeile stehen, in der eine Tabelle verwendet werden soll; eine gültige Kategorie muss bereits in der Zeile stehen.

Die Tabellenfunktion kann per Shortcut **Alt+T**, bzw. **Strg+T** oder über das Menü **Werkzeuge - Tabelle** aufgerufen werden. Dabei spielt es keine Rolle, ob ein Tabellenkürzel verwendet wird oder nicht.

Achtung:

Der Textbaustein wird ab dem Anfang der Kategorie eingefügt. Dabei bereits eingetragener Text wird dabei überschrieben. Ausnahme bilden die Sonderkategorien mit Mehrfachbelegung (s. auch [5.6.3.6 Hinweise für die Erfassung](#))

Um eine Tabelle aufzurufen gibt es zwei Möglichkeiten:

- Aufruf der Tabelle mit Kürzel
- Aufruf der Tabelle aus einer leeren Kategorie

5.6.3.5.1 Aufruf der Tabelle mit Kürzel

Das Einsteuern des Textes kann über ein Tabellenkürzel erfolgen, wenn innerhalb einer Tabelle einem Textbaustein ein Kürzel zugeordnet wurde (s. Abschnitt [5.6.3.2 Tabellen anlegen](#)).

Im Erfassungs- oder Korrekturbildschirm (s. auch [4.6 Editiermodus – Bearbeiten von Datensätzen](#)) wird hinter der entsprechende Kategorie ein zugeordnetes Kürzel eingetragen:

```
0503 Band$bnc$2rdacarrier
1100 1998
1131 bio
1140 z
1500 /1ger
```

Abbildung 94: Bildbeispiel zum markierten Text

Mit **Alt+T**, **Strg+T** oder Menü **Werkzeuge – Tabelle** wird der Text durch den Tabellenbaustein ersetzt. In der [Abbildung 84](#) wird die Eintragung „bio“ durch die PPN des Sachschlagwortes „Biografie“ ersetzt.

Hinweis:

Ist das Kürzel eindeutig und wird nicht in mehreren Tabellen verwendet, wird auch im Falle, dass es mehrere Tabellen für eine Kategorie gibt, ohne Auswahlabfrage der Volltext zum Kürzel eingefügt.

Ist ein Kürzel nicht vergeben, wird automatisch das Dialogfenster zur Tabellenfunktion geöffnet und alle Auswahlmöglichkeiten zur entsprechenden Kategorie angezeigt.

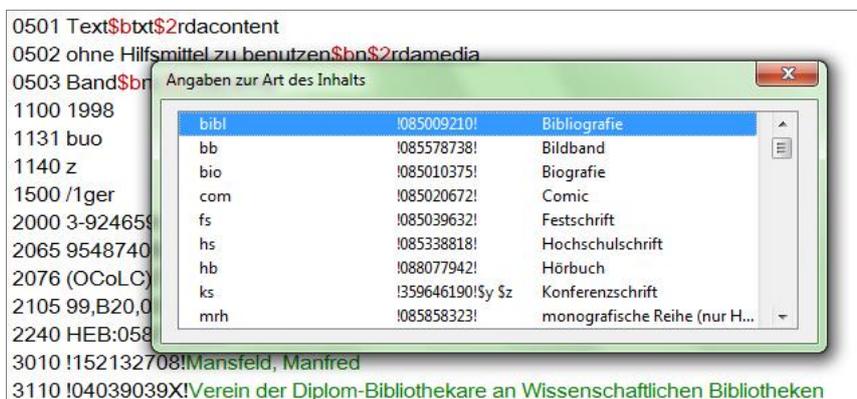


Abbildung 95: Bildbeispiel für Aufruf Tabellenfunktion mit Kürzel

Ist für die Kategorie keine Tabelle angelegt, erscheint ein Hinweis:



Abbildung 96: Tabellenfunktion - Dialogfenster für Hinweis Tabellen

5.6.3.5.2 Aufruf der Tabelle aus einer leeren Kategorie

Wird eine Tabelle aus einer leeren Kategorie aufgerufen, erscheint ein Auswahlfenster, in dem der gewünschte Eintrag herausgesucht und eingefügt werden kann.

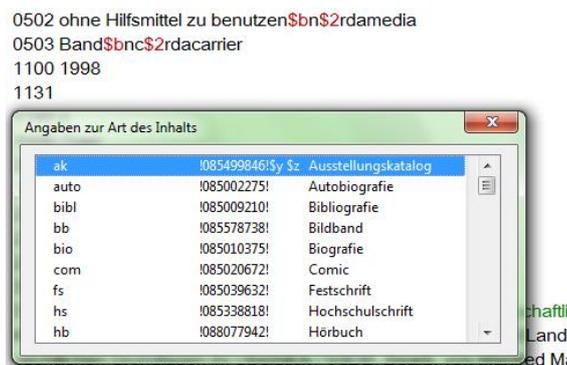


Abbildung 97: Bildbeispiel für Aufruf Tabellenfunktion aus Leerkategorie

Sind für eine Kategorie mehrere Tabellen hinterlegt, geht der Auswahl des Tabelleneintrages, die Auswahl der Tabelle voraus:

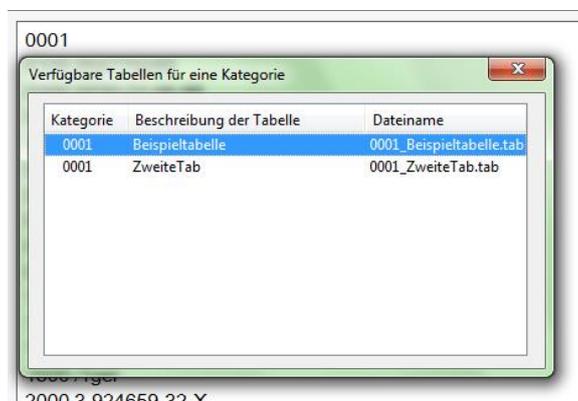


Abbildung 98: Bildbeispiel für Aufruf Tabellenfunktion - mehrere Tabellen für eine Kategorie

Ist für die Kategorie keine Tabelle angelegt, erscheint ein entsprechender Hinweis (s. auch Abbildung 86.).

5.6.3.6 Hinweise für die Erfassung

Für die Erfassung in den hebis-Datenbanken beachten Sie bitte folgenden Hinweis zu Sonderbehandlungen von bestimmten Tabellen.

5.6.3.6.1 Sonderkategorien mit Mehrfachbelegung durch Tabelleninhalte

Für bestimmte Kategorien wurde die Tabellenfunktion modifiziert. Dabei wird bereits eingegebener Text nicht gelöscht. Die Textbausteine werden jeweils am Ende der Zeile angehängt.

Folgende Kategorien sind dafür ausgelegt:

Kategorie	Bezeichnung	Tabelleninhalte
3000	1. geistiger Schöpfer (Person, Familie)	\$B Beziehungskennzeichnung (verbal) \$4 Beziehungskennzeichnung (Code)
3010	2. und weitere geistige Schöpfer (Personen und Familien), sonstige Personen und Familien und Mitwirkende	\$B Beziehungskennzeichnung (verbal) \$4 Beziehungskennzeichnung (Code)
3100	1. geistiger Schöpfer (Körperschaft) oder Körperschaft als Element des normierten Sucheinstiegs des Werks	\$B Beziehungskennzeichnung (verbal) \$4 Beziehungskennzeichnung (Code)
3110	Körperschaften als 2. und weitere geistige Schöpfer, Sonstige und Mitwirkende	\$B Beziehungskennzeichnung (verbal) \$4 Beziehungskennzeichnung (Code)
4033	Normierter Ort	\$4 Art des Ortes (Code)
4061	Illustrierender Inhalt sowie weitere physische und inhaltliche Angaben	\$4 Illustrierender Inhalt bzw. physische und inhaltliche Angaben
4204	Hochschulschriftenvermerk	\$d Charakter der Hochschulschrift
4233	Bestandsschutzmaßnahmen und (Langzeit-)Archivierung	\$a Angaben zu Bestandsschutzmaßnahmen in Klartext \$5 Bibliothek/Institution, auf die sich das Feld bezieht (ISIL)

Automatisierung für Verknüpfungen

Ist in einer Kategorie nur eine PPN enthalten, wird der Inhalt automatisch nach der PPN eingefügt. Nach einer im Editierbildschirm angezeigten Expansion kann direkt ein Tabelleninhalt eingefügt werden.

Beispiel:

3010 !218283334!Schneider-Goetsch, Andreas [Tnd]ill

Sternchen-Option für bestehende Inhalte

Mithilfe eines * werden bestehende Zeileninhalte nicht mit den Inhalten aus Tabellen überschrieben. Dazu wird der Stern am Ende der Zeile gesetzt und die zugehörige Tabelle aufgerufen. In den Tabellen, in denen das mehrfache Einfügen von Tabelleninhalten erlaubt ist, kann so die Tabellenfunktion mehrfach aufgerufen und verschiedene oder wiederholbare Unterfelder eingefügt werden.

Beispiel:

4233 \$5DE-36*

Sind mehrere Tabellen für die Kategorie hinterlegt, wird zuvor ein Auswahlfenster eingeblendet (s. auch [5.6.3.5.2 Aufruf der Tabelle aus einer leeren Kategorie](#)).

Soll ein Kürzel nach einem Text, wie z.B. einem bereits eingetragenen aber noch nicht verknüpften Namen eingetragen werden, muss das Kürzel durch ein Sternchen (*) gekennzeichnet werden.

Beispiel:3000 Hundt*aut
3010 Mauser*edt

Selbiges gilt für die Eingabe mehrerer Inhalte über ein Kürzel:

Beispiel:3000 !149558589!\$BVerfasser\$4aut*art
3010 !343570297!\$BHerausgeber\$4edt*ill

In den vorgesehenen Kategorien kann das Sternchen (*) ebenfalls dazu eingesetzt werden, um Kategorieninhalte, ein unverknüpfter normierter Ort, nicht zu überschreiben.

5.6.3.6.2 Tabellen für mehrere Kategorien

Wird eine Tabelle für mehrere Tabellen angelegt, kann diese sowohl über den Namen der Tabelle (z.B. 70XX) sowie über eine Einzelkategorie aufgerufen werden. Er Tabelleninhalt wird je nach Aufruf anders eingefügt.

Aufruf über Einzelkategorien

Wird eine Tabelle über eine Einzelkategorie aufgerufen, wird dabei die Kategorie nicht ersetzt. Liegt z.B. eine Tabelle 70XX für Lokaldaten vor, kann diese über die Kategorien 7001, 7002, usw. aufgerufen werden.

Der Inhalt der Einträge in einer XX-Tabelle, die über Einzelkategorien aufgerufen wird, darf nur den einzufügenden Inhalt enthalten. Dies kann auch einen Zeilenumbruch und weitere Kategorien beinhalten.

Beispiel:

7001 da

7001 zz \r4850 n \r7100 10 ausgesondert !000! @ z

7001 z \r7100 60 ++ !123! @ s\r4702 Präsenzbestand

Im Beispiel bezeichnet \r einen Zeilenumbruch, durch den die Folgekategorie im Editierschirm in eine neue Zeile geschrieben wird. Wird die Tabelle über das Bearbeitungsfenster der Tabellenfunktion (s. Kapitel [5.6.3.2 Tabellen anlegen](#)) erstellt oder geändert, werden bei Einträgen Umbrüche automatisch umgesetzt.

Aufruf über den Tabellennamen

Wird eine Tabelle über den vergebenen Tabellennamen aufgerufen, wird die eingegebene Kategorie ersetzt.

Beispiel:

425X Faksimiles

Wird ersetzt durch:

4255 Faksimiles

Die Kategorie muss dabei mit in den Volltext des Tabelleneintrages geschrieben werden (s. auch Kapitel [5.6.3.2. Tabelle anlegen](#)).

Nur wenn dies erfolgt ist, kann die richtige Kategorie ersetzt werden.

Zusätzlich können für die einzelnen Kategorien eigenständige Tabellen angelegt werden, wenn eine übergreifende Tabelle vorhanden ist. Tabellen für Einzelkategorien werden bevorzugt.

5.6.4 Titel in anderen Datensatz übertragen

Mit Hilfe dieser Funktionen können Sie einzelne Titel umverknüpfen. Dabei wird im Titel die PPN eines Personensatzes gegen die eines anderen ausgetauscht. Diese Funktion können Sie z.B. benutzen,

- wenn Sie feststellen, dass einem Personensatz einzelne Titel falsch zugeordnet sind
- wenn Sie Titel von einem Tn-Satz an einen Tp-Satz umhängen möchten (z.B. den „Zauberberg“ vom Tn-Satz „Mann, Thomas“ an den Tp-Satz)
- wenn Sie die Umlenkfunktionen **Dublette: Zielsatz bestimmen** und **Dublette: Quellsatz bestimmen** nicht benutzen können, da es sich bei dem Quellsatz um einen Personensatz aus der Überregionalen GND handelt und er gesperrt ist (Kategorie 005: Tpv oder Tnv).

Rufen Sie bitte den Personensatz, an den umgehängt werden soll (Zielsatz), in die Vollanzeige auf und benutzen Sie die Funktion **Titelübertragen: Zielsatz bestimmen**.

Im nächsten Schritt rufen Sie den Personensatz, von dem umgehängt werden soll (Quellsatz) in die Vollanzeigen auf und benutzen Sie die Funktion **Titelübertragen: Quellsatz bestimmen**. Anschließend ruft die Funktion alle mit diesem Personensatz verknüpften Titel auf.

Mit der Funktion **Titelübertragen** werden die Titel umverknüpft. Die entsprechenden Titel werden hierzu ausgewählt (in der Kurzliste oder aus der Vollanzeige) und die Funktion **Titelübertragen** bestätigt: Die PPN des Quell-GND-Satzes wird gegen die des Zielsatzes ausgetauscht.

Nach dem Umverknüpfen eines Titels wird ein Fenster mit der Frage "Weitere Titel übertragen?" eingeblendet, in dem entweder die Option "Ja" oder "Nein" bestätigt werden muss.

Achtung:

Beim Umverknüpfen wird der Titel über die Validation auf Fehler abgeprüft. Falls z.B. Kategorien nicht korrekt hochgezählt sind oder eine Pflichtkategorie fehlt, erscheint eine Fehlermeldung. In diesem Fall können Sie den Titel nicht mit der Funktion "Titelübertragen" umhängen, sondern müssen ihn später von "Hand" umverknüpfen (die Aufnahme wird zwar im Korrekturmodus angezeigt, kann aber zu diesem Zeitpunkt nicht bearbeitet werden).

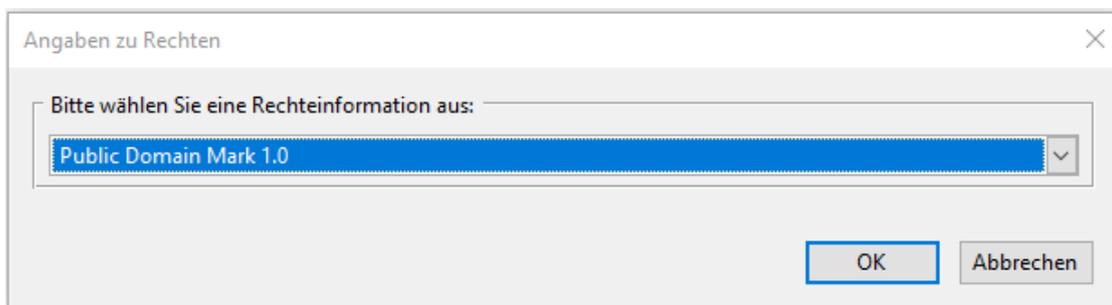
Die Fehlermeldung muss mit "OK" bestätigt werden. Danach können Sie mit dem Umhängen weiterer Titel fortfahren.

5.6.5 Open Access- und Rechteinformationen

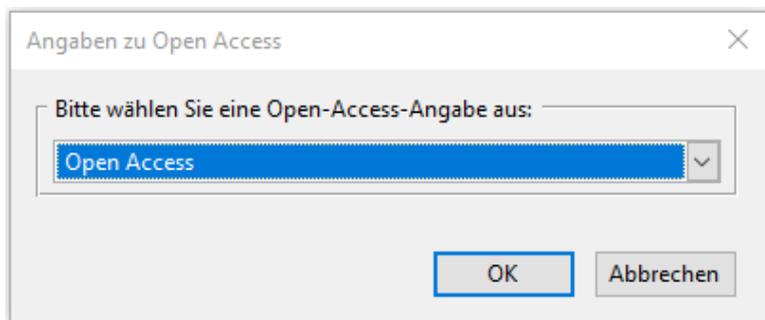
Die Funktion bietet eine automatisierte Unterstützung für Informationen zu Rechten und Open Access bei Online-Ressourcen.

Bei dem Aufruf der Funktion erscheinen nacheinander zwei Auswahlfenster:

1. Angaben zu Rechten



2. Angaben zu Open Access



Die über die Auswahlfenster getroffene Auswahl wird automatisch an der richtigen Stelle im Edierfenster eingefügt:

Beispiel:

4228 Public Domain Mark 1.0 \$fPDM 1.0 \$uhttps://creativecommons.org/publicdomain/mark/1.0/\$qDE-Mb50\$2cc

4229 Open Access \$fUnrestricted online access \$uhttps://purl.org/coar/access_right/c_abf2 \$qDE-Mb50\$2star

Für die Open Access- und Rechteinformationen wird der ISIL benötigt. Dieser wird standardmäßig über die CBS-Kennung generiert. Soll ein anderer ISIL verwendet werden, kann diese über die Funktion „Kennung setzen – ISIL“ (s. Kapitel [5.7.11 Kennung setzen](#)) eingerichtet werden.

5.6.6 Inhaltserschließung kopieren/einfügen

Über die Funktionen **Inhaltserschließung kopieren** und **Inhaltserschließung einfügen** können die Sacherschließungsdaten eines Datensatzes übernommen und in eine Neuaufnahme übertragen werden.

Hinweis:

Ausgenommen von dem Kopiervorgang sind 5350 u. 5580 (Sachdaten der Hessischen Bibliographie) und 5351 (Klassifikation der BDSL).

Über die Funktion können folgende Kategorien übernommen werden:

1131	Angaben zur Art des Inhalts	5010	DDC-Notation
5030	LoC Class Number	5050	Sachgruppen der Deutschen Nationalbibliothek
5090	RVK (Regensburger Verbundklassifikation)	510x/1x	RSWK-Schlagwort des Fremddatenimports aus DNB/ZDB
5180	Systematiknummer der SWD-Notation	5190	Ländercode nach SWD-Notation
52xx	Subject headings aus Fremddatenimporten	530x	Basisklassifikation
531x	Zeitschlagwort	5400	DDC analytisch
5530	DNB-Schlagwörter bis 1986	5550	Einzelschlagwort

Mit der Funktion **Sachdaten kopieren** werden sämtliche **Sacherschließungsdaten** eines Titelsatzes auf Level 0 kopiert. Sie wird aus der Vollanzeige heraus aufgerufen, deren Daten kopiert werden sollen. Es wird ein Dialogfenster eingeblendet, aus dem ggf. unerwünschte Einträge entfernen werden können.

Alle markierten Einträge werden übernommen.



Abbildung 99: Dialogfenster "Sachdaten kopieren"

Mit der Funktion **Sachdaten einfügen** werden die kopierten Sacherschließungsdaten in den Zielsatz eingefügt.

Die Funktion wird aus dem Zielsatz (Vollanzeige oder Editiermodus) heraus aufgerufen. Der Datensatz bleibt nach dem Einfügen der kopierten Daten im Editiermodus und weitere Korrekturen können vorgenommen werden.

Gegebenenfalls müssen Zählungen der Kategorien geändert werden (da einzelne Felder nicht wiederholbar sind) bzw. dublette oder überflüssige Feldinhalte entfernt werden.

5.6.7 Menü Transliteration

Das Menü Transliterieren bietet Funktionen für die originalschriftliche Erfassung. Es können kategorienweise Schriftcodes hinzugefügt und Schriften transliteriert werden.

Hinweis:
 Für die Praxis ist aufgrund der Besonderheiten einzelner Schriften/Sprachen nur die automatische Transliteration des Kyrillischen (Russisch) zu empfehlen. Bei anderen Schriften (Chinesisch, Hebräisch) ist bei entsprechenden Kenntnissen die manuelle Bearbeitung schneller und weniger fehleranfällig.

Weitere Hinweise zur originalschriftlichen Katalogisierung finden Sie in im Dokument: [Katalogisierung in nicht-lateinischer Originalschrift](#).

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Transliteration einrichten	Einstellungen für die Transliteration	
Transliterieren	Transliteriert einen Text in die eingestellte Sprache und fügt die Unterfelder hinzu	Strg+Shift+T
Folgenummer und Schriftcode einrichten	Der im Datensatz benötigte Schriftcode und die Zählung wird ausgewählt	
Folgenummer und Schriftcode hinzufügen	Fügt den ausgewählten Schriftcode und die Zählung ein	Strg+Shift+I

5.6.7.1 Transliterieren

Um den Inhalt einer Kategorie zu transliterieren, muss ein Datensatz im Editiermodus aufgerufen werden. Über **Transliteratation einrichten** muss zunächst die zu transliterierenden Sprachen ausgewählt werden.

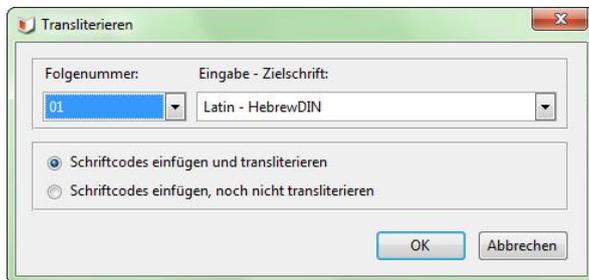


Abbildung 100: Bildbeispiel Dialog "Transliteratation"

Mit **Transliterieren** oder dem Shortcut **Strg+Shift+T** wird die gesamte Kategorie, in der der Cursor steht, entsprechend den Einstellungen umgesetzt. Die Kategorie wird mit dem transliterierten Text gedoppelt und in beiden Kategorien die entsprechenden Unterfelder eingefügt.



Abbildung 101: Bildbeispiel zur Transliteratation

Hinweis:
Teile des Textes in einer Kategorie können nicht transliteriert werden. Markierungen werden ignoriert und immer die gesamte Kategorie umgesetzt.

Die Transliteratation kann wahlweise sofort ausgeführt werden, wenn der Dialog mit „OK“ bestätigt wird, oder später über den Shortcut.

5.6.7.2 Folgenummer und Schriftcode

Über die Funktion **Folgenummer und Schriftcode einrichten** wird ein Schriftcode für die original-schriftliche Erfassung definiert.

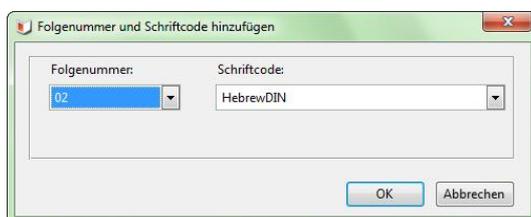


Abbildung 102: Bildbeispiel Dialog „Folgenummer und Schriftcode hinzufügen“

Über die Funktion **Folgenummer und Schriftcode hinzufügen** oder dem Shortcut **Strg+Shift+I** wird der Schriftcode in die Kategorie eingefügt, in der der Cursor steht.

Achtung:

Die Anwendung der Funktion „Folgenummer und Schriftcode hinzufügen“ sollte nicht zusammen mit der RTL-Funktion (s.a. Kapitel [5.2.10 RTL / linksläufige Schriften](#)) verwendet werden! Um den Schriftcode in eine RTL-markierte Kategorie einzufügen, verwenden Sie bitte die Abkürzungsfunktion (s. dazu Kapitel [5.6.9 Abkürzungen](#)).

Nähere Informationen zu dem Thema finden Sie im [Informationsblatt zu WinIBW3.7 RDA](#) im hebis-KID.

5.6.8 Unicode-Zeichen eingeben

Die Funktion dient dazu, einzelne Unicode-Zeichen in nicht-lateinischer Schrift eingeben zu können.

Mit der Funktion wird ein Dialogfenster geöffnet, das auffordert die Zeichencodierung eines Unicode-Zeichens einzugeben.

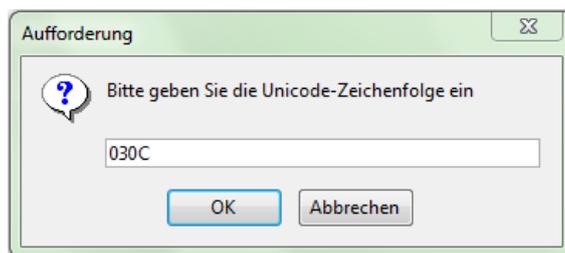


Abbildung 103: Dialogbox zu "Eingabe Unicode-Zeichen"

Wird die Zahlenfolge eingegeben, wird das dazugehörige Zeichen an der Cursorposition im Editierfenster eingefügt:

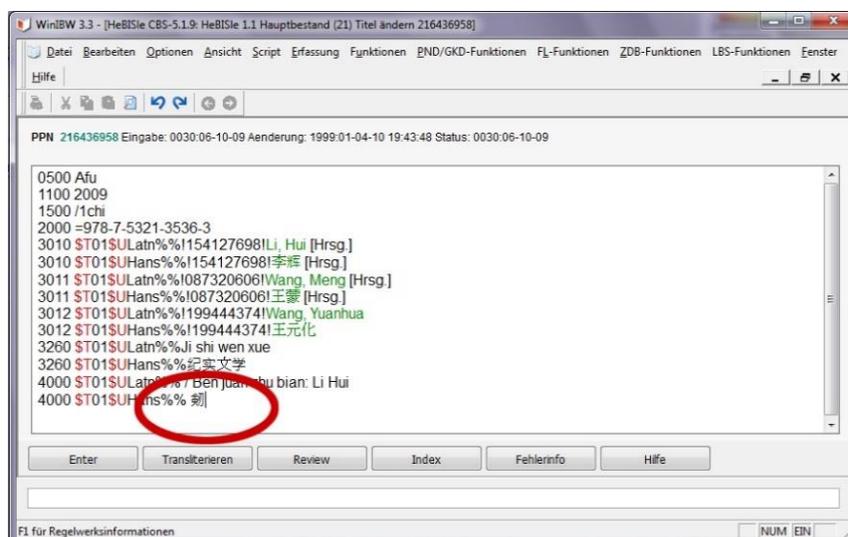


Abbildung 104: Beispiel zu "Eingabe Unicode-Zeichen"

Das oben genannte Beispiel zeigt einen chinesischen Titel mit den entsprechenden Unterfeldern und Zeichen.

Hinweis:

Eine Liste von Sonderzeichen mit dem jeweiligen Unicode stellt z.B. das „Unicode Consortium“ zur Verfügung: <http://www.unicode.org/charts/>

5.6.9 Abkürzungen

In der WinIBW können Sie im Editiermodus mit Abkürzungen arbeiten. Eine Auswahl an vorgegebenen Abkürzungen können mit **Alt+Y** abgerufen werden. Diese umfassen häufig gebräuchliche Sonderzeichen und Diakritika.

Anders, als die Tabellenfunktion (s. auch [5.6.3 Tabellen-Funktion](#)), können Abkürzungen unabhängig der Kategorie genutzt werden.

Eine Liste aller vordefinierten Abkürzungen finden Sie im [Anhang 5: Abkürzungen](#).

Geben Sie zuerst die Abkürzung an der gewünschten Stelle im Editiermodus ein. Achten Sie dabei darauf, dass der Cursor direkt hinter den beiden Zeichen steht, die umgesetzt werden sollen. Im folgenden Beispiel soll Gamma eingefügt werden:

4000 G<-2 and GSG1L bind with comparable affinities to the tetrameric GluA1 core

Verwenden Sie den Shortcut Alt+Y um die Abkürzung an der gewünschten Stelle einzufügen.

4000 Γ-2 and GSG1L bind with comparable affinities to the tetrameric GluA1 core

Über Menüpunkt **Abkürzungen bearbeiten ...** können Sie zusätzlich individuelle Abkürzungen definieren.

Hinweis:

Die Abkürzungen lassen sich nur über den Shortcut Alt+Y abrufen. Sollte dieser nicht eingerichtet sein, können Sie ihn über die Werkzeugleiste einrichten (s. dazu Kapitel [5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#)).

Eine Übersicht über alle Shortcuts finden Sie im [Anhang 3: Übersicht Shortcuts](#).

5.6.9.1 Eigene Abkürzungen definieren

Über den Menüpunkt **Abkürzungen bearbeiten ...** können individuelle Abkürzungen definiert, bearbeitet und gelöscht werden. Anders, als die Tabellenfunktion (s. auch [5.6.3 Tabellen-Funktion](#)), können Abkürzungen unabhängig der Kategorie genutzt werden.

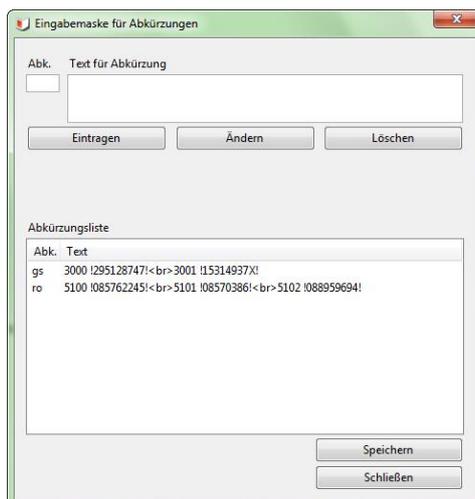


Abbildung 105: Abkürzungen - Eingabemaske

Im Eingabefeld **Abk.** muss eine individuelle, zweistellige Abkürzung eingetragen werden. Im Feld **Text für Abkürzung** folgt der ausgeschriebene Text, durch den die Abkürzungen ersetzt werden soll.

Als Abkürzung können auch diverse Sonderzeichen verwendet werden. Der Dazugehörige Text kann Zeilenumbrüche enthalten.

Über **Eintragen** wird die individuelle Abkürzung in die Liste übernommen.

Über den Button **Speichern** sichern Sie die gesamte Abkürzungsliste, nachdem Sie fertig sind. Wird das Fenster ohne Speichern geschlossen, erfolgt eine entsprechende Nachfrage.

Die individuellen Abkürzungen sind nach dem Speichern in der **Abkürzungsliste** aufgelistet. Mehrzeiligkeit wird dabei durch einen html-Break (
) dargestellt.



Abbildung 106: Beispiel für Mehrzeilige Darstellung in Abkürzungsdialog

Um Abkürzungen zu ändern, markieren Sie den entsprechende Eintrag in der **Abkürzungsliste**. Er erscheint darauf in den Feldern „Abk.“ und „Text für Abkürzung“ und kann entsprechend angepasst werden.

Die Änderung wird mit dem Button **Ändern** übernommen. Wird statt Ändern der Button „Eintragen“ verwendet, erscheint eine Fehlermeldung.

Soll ein Eintrag **gelöscht** werden, muss er in der Abkürzungsliste markiert werden. Er erscheint daraufhin in den Feldern „Abk.“ und „Text für Abkürzung“. Über den Button **Löschen** kann er entfernt werden.

Sichern Sie die Änderung in der Abkürzungsliste danach über den Button **Speichern**.

Hinweis:

Die Abkürzungsfunktion ist für die Verbunddatenbank konzipiert und kann in den Lokalsystemen eventuell nicht verwendet werden.

5.7 Menü Extras

Unter **Extras** sind Funktionen hinterlegt, die unterstützend in bestimmten Arbeitsbereichen angewendet werden können. Standardmäßig stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Datensatz kopieren	Kopieren von Titel-, Personen- und Körperschaftssätzen	
Datensatz kopieren: E-Book	Unterstützung bei der Aufnahme von E-Books.	
Datensatz kopieren: Reproduktion	Unterstützung bei der Aufnahme einer Reproduktion in anderer physische Form	
Resolver-URL bilden	Unterstützung bei der Anreicherung einer Aufnahme um die Zugangs-URL zu einem frei zugänglichen Digitalisat	
Broadcast-Suchmaske aufrufen	Aufruf der Broadcast-Suche	Strg+Alt+B
Profildienst	Informationen und gesonderte Anleitungen finden Sie auf Seite des Profildienst Erwerbung .	
Hessische Bibliographie: Abrufkennzeichen einfügen	Funktion zur Markierung von mehreren Datensätzen für die Hessische Bibliographie. Informationen und gesonderte Anleitungen finden Sie auf Seite der Hessischen Bibliographie .	
Aufsätze aus Inhaltsverzeichnis erstellen	Funktionen für das automatische Erstellen von Aufsätzen.	
Script	Kommandos zum Erstellen von User-Skripten.	
CSV-Datei erstellen	s. auch Systemhandbuch: Erstellen einer CSV-Datei	
Kennung setzen	Funktionen zum Hinterlegen verschiedener Kennungen.	
Retro-Katalog: Vorwärts blättern	Ermöglicht das Blättern im Retro-Katalog	
Retro-Katalog: Rückwärts blättern	Ermöglicht das Blättern im Retro-Katalog	

5.7.1 Datensatz kopieren

Die Funktion **Datensatz kopieren** bietet die Möglichkeit

- eine vorhandene Titelaufnahme oder einen Normdatensatz innerhalb der hebis-Datenbank zu kopieren und als Grundlage einer Neuerfassung zu verwenden.
Das Kopieren von Tp-Sätzen ist nicht möglich!
- eine über Broadcast-Suche gefundene Titelaufnahme nach hebis zu kopieren.

Die Funktion wird aus der zu kopierenden Aufnahme heraus aufgerufen; die Kopie des Datensatzes erscheint im Editiermodus.

5.7.1.1 Kopie eines Datensatzes innerhalb hebis

Innerhalb der hebis-Datenbank können so gut wie alle Datensätze kopiert werden. Die einzige Ausnahme bilden individualisierte Personennormdatensätze (Tp-Sätze).

Kopierte Datensätze werden in der Eingabemaske als Datensatzkopie gekennzeichnet:

****** Datensatzkopie - bitte sorgfältig prüfen und ggf. überarbeiten! ******

Erst wenn diese Zeile gelöscht ist, kann der Datensatz abgespeichert werden. Ein versehentliches Speichern der Kopie wird dadurch verhindert.

Bei der Datensatzkopie werden je nach physischer Form im Materialcode die Inhalte einiger Kategorien gelöscht oder Kategorien gänzlich entfernt.

Die mit der Funktion angebotenen leeren Kategorien sind nicht nur Pflichtkategorien und können bei fehlenden Angaben weggelassen werden.

Titelaufnahmen	
Geleerte Kategorien	0500: Materialcode, ab dritter Position 0601: Produktsigel 1100: Erscheinungsjahr 1108: Copyright-Datum, Vertriebsdatum, Herstellungsdatum 1109: Erscheinungsdatum der Reproduktion 2040: EAN 2051: DOI 2052: Handle 2250: Fremddaten-Identifikations-Nummer 2301: Verlags- und Firmenbestellnummer 2304: Setnummer

	<p>4020: Ausgabebezeichnung</p> <p>4022: Ausgabevermerk der Reproduktion</p> <p>4034: Vertriebsangabe</p> <p>4048: Erscheinungsort und Verlagsname des Herstellers/Anbieters/Plattform der Reproduktion</p> <p>4070: Position in der größeren Ressource</p> <p>4085: URL</p> <p>4110-4112: Gesamttitelangabe der Reproduktion</p> <p>4119: Ungezählte monografische Reihe der Reproduktion</p> <p>4241: Beziehung zur größeren Einheit</p>
Entfernte Kategorien	<p>2030: BNB-Nummer</p> <p>2050: URN</p> <p>2060 – 2105: DNB-Nummern</p> <p>2112 – 2200: WV-Nummern</p> <p>2223 – 2295: Regionale ID- Nummer/ ID-Nummer des Erstkatalogisierenden</p> <p>4233: Bestandsschutzmaßnahmen und (Langzeit-)Archivierung</p> <p>Lokale Datenfelder ab 7001</p>

Personendatensätze (außer Tp)

Geleerte Kategorien	005: Gattung und Status, ab dritter Position
Entfernte Kategorien	029: PND-Nummer

Körperschaftsaufnahmen

Geleerte Kategorien	<p><u>Standardvorgaben:</u></p> <p>005 Tbx</p> <p>010 e</p>
Entfernte Kategorien	<p>020: GKD-Nummer</p> <p>026: IDN umgelenkter Norm-Datensätze</p>

5.7.1.2 Kopie eines Datensatzes aus einer Fremddatenbank

Mit der Funktion **Datensatz kopieren** können über die Broadcast-Suche (s. auch Kapitel [5.7.5. Broadcast-Suchmaske aufrufen](#)) gefundene Titelaufnahmen in das hebis-Zentralsystem kopiert werden.

Hinweis:

Im Gegensatz zu einer Kopie innerhalb der hebis-Datenbank werden bei Kopien aus einer Fremddatenbank auch alle Identifikationsnummern (z.B. 2065 = DNB-Nummer, 2112 = Regionale ID-Nummer, 2240 = ID-Nummer des Erstkatalogisierenden, etc.) mit kopiert bzw. gebildet, d.h. die Titeltkopie gilt genau für die betreffende Ausgabe. Wenn Sie bei einem kopierten Titel Änderungen vornehmen, die die Identität der Ausgabe betreffen wie z.B. Erscheinungsjahr, Auflage usw., löschen Sie bitte diese Nummern!

Um den Datensatz für das hebis-Zentralsystem aufzubereiten, werden beim Kopiervorgang verschieden Modifikationen vorgenommen:

- Automatische Verknüpfung von Normdatensätzen
- Anpassung von Beziehungskennzeichnungen
- Umsetzung der Inhalte in die richtigen Kategorien der hebis-Datenbank
- Entfernen von nicht nutzbaren Inhalten

Automatische Verknüpfung von Normdatensätzen

Bei Verknüpfungen zu Personen-, Körperschafts- und Schlagwort-Normdaten wird anhand der Normdatennummer überprüft, ob diese in der hebis-Datenbank vorhanden sind; das Ergebnis wird in einem PopUp-Fenster eingeblendet und muss mit OK bestätigt werden.

Wird ein Normdatensatz gefunden, wird die entsprechende hebis-PPN in die Verknüpfungskategorie übernommen.

Wird kein Normdatensatz in hebis gefunden, wird der Name der Körperschaft bzw. Person als Text eingetragen, so dass direkt eine Suche über **Funktionen – Verknüpfung suchen** gestartet werden kann.

Berücksichtigt werden dabei folgende Kategorien:

1130	Angaben zum Datenträger	1131	Angaben zur Art des Inhalts
1132	Musikalische Ausgabeform bzw. sonstige Formangabe	1133	Zielgruppe
3000	1. geistiger Schöpfer (Person, Familie)	3010	2. und weitere geistige Schöpfer (Personen und Familien), sonstige Personen und Familien und Mitwirkende

3100	1. geistiger Schöpfer (Körperschaft)	3110	Körperschaften als 2. und weitere geistige Schöpfer, Sonstige und Mitwirkende
3211	Titel des (Teil-)Werks bei Zusammenstellungen	3210	Titel des Werks
3260 - 3269	Abweichende Titel (Indexeintrag)	4033	Normierter Ort
5100 - 5119	RSWK-Schlagwort	5310	Zeitschlagwort
5550	Einzelschlagwort		

Zusätzlich werden aus RAK-Aufnahmen folgende Kategorien übernommen:

3030	Interpret (RAK)	3120	Sekundärkörperschaft bzw. verantwortliche Körperschaft.
3040	Gefeierte Person (RAK)	3140	Körperschaft als Interpret

Die Kategorie 3120 wird durch die Funktion „Datensatz kopieren“ standardmäßig nach Kategorie 3110 umgesetzt.

Hinweis:

Die Kategorien können nicht in RDA-Aufnahmen abgespeichert werden, da sie nach RDA entfallen!

Anpassung von Beziehungskennzeichnungen

Bei der Übernahme eines Datensatzes werden in den Verfasserangaben automatisch die Beziehungskennzeichnungen an den hebis-Standard angepasst.

Eine eindeutige Zuordnung findet über den Code im Subfeld \$4 statt.

Ist der Code mehrfach vergeben, erscheint eine Auswahlbox:

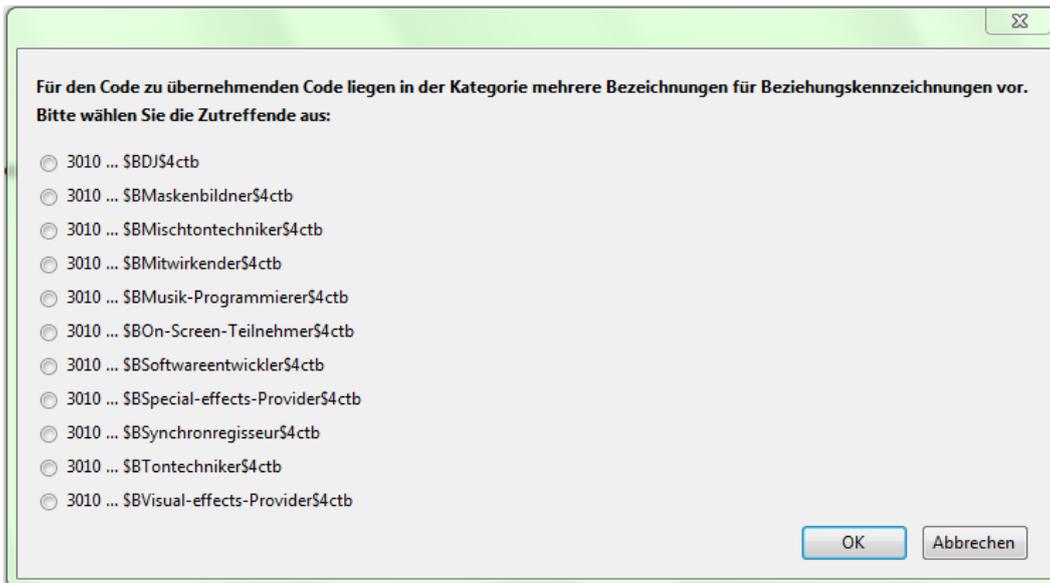


Abbildung 107: Datensatz kopieren - Dialog „Beziehungskennzeichnungen“

Ist keine Beziehungskennzeichnung vorhanden oder kann der Code nicht zugeordnet werden, erscheint ein entsprechender Hinweis:

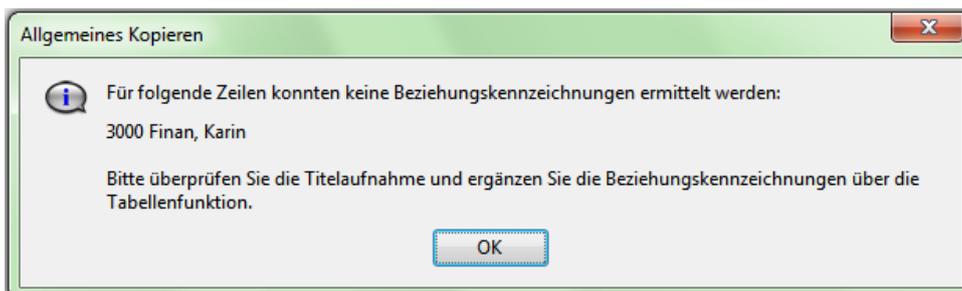


Abbildung 108: Datensatz kopieren - Dialog „Beziehungskennzeichnungen nicht vorhanden“

Ausnahme bilden die häufig genutzten Beziehungskennzeichnungen. Diese werden automatisch umgesetzt:

Kennzeichnung	Kategorien	Ersatz
aut	3000, 3010, 3100, 3110	\$BVerfasser\$4aut
cre	3000, 3010, 3100, 3110	\$BGeistiger Schöpfer
ctb	3010, 3110	\$BMitwirkender
ill	3010, 3110	\$BIllustrator

Eine Überprüfung der Korrektheit findet durch die Katalogisierenden statt.

Sind die Angaben inkorrekt, muss in beiden Fällen die Beziehungskennzeichnung über die Tabellenfunktion ergänzt, bzw. korrigiert werden. Informationen dazu finden Sie in Kapitel [5.6.3. Tabellenfunktion](#).

Umsetzung der Inhalte in die richtigen Kategorien der hebis-Datenbank

Die Datensätze in Fremddatenbanken haben oft einen anderen Aufbau, als die Datensätze in hebis-Datenbank, z.B. werden einzelne Kategorien mit anderen Inhalten bestückt.

Die Broadcast-Suche fängt bereits bei der Übertragung einige Ungleichheiten ab. Die Funktion „Datensatz kopieren“ bereinigt beim Kopiervorgang weitere Ungleichheiten.

Entfernen von nicht nutzbaren Inhalten

Inhalte, die in den hebis-Datenbanken nicht genutzt werden können, werden bei einer Datensatzkopie entfernt.

5.7.2 Datensatz kopieren: E-Book

Die Funktion **Datensatz kopieren: E-Book** soll erleichtern, ein E-Book zu einer Monographie aufzunehmen. Sie übernimmt einen monographischen Datensatz, öffnet ein Editierfenster und wandelt den Datensatz zu einer Online-Ressource um.

Die für das E-Book relevante Angaben werden dabei aus dem Ursprungssatz übernommen und in die richtigen Kategorien umgesetzt. Weitere Informationen müssen im Katalogisat ergänzt werden. Befindet sich bei der Ausführung der Funktion eine PPN in der Zwischenablage (z.B. durch die Funktion PPN/IPN kopieren), wird diese ggf. als Verweis für Angaben und Verknüpfung zum C-Satz verwendet.

Folgende Kategorieninhalte werden automatisch eingesteuert und müssen ggf. ergänzt werden:

0500	O	0501	Text\$btxt\$2rdacontent
0502	Computermedien\$bc\$2rdamedia	0503	Online-Ressource\$bcr\$2rdacarrier
0601		1100	
2000 2003	Anpassung der ISBN-Angaben	2250	
4020		4034	
4085		4060	1 Online-Ressource
4243	Erscheint auch als\$ndruck-Ausgabe\$zPPN	4251	

Für RAK-Aufnahmen werden die nötigen RDA-Kategorien ergänzt und die Verfasserangaben in die entsprechenden Kategorien für geistige Schöpfer umgewandelt.

5.7.3 Datensatz kopieren: Reproduktion

Die Funktion **Datensatz kopieren: Reproduktion** unterstützt Sie dabei, eine Titelaufnahme für eine Reproduktion in anderer physischer Form zu erstellen. Das Skript kopiert einen Datensatz für eine gedruckte Monografie aus dem hebis-Zentralsystem, öffnet ein Editierfenster und modifiziert den kopierten Datensatz gemäß Katalogisierungspraxis für Reproduktionen in anderer physischer Form. Gleichzeitig wird die Titelaufnahme für das Original ebenfalls im Editiermodus aufgerufen und dort die Kategorie 4256 (Reproduktion in anderer physischer Form) ergänzt.

Beide Datensätze bleiben zur Prüfung und abschließenden Bearbeitung im Editiermodus geöffnet.

Für die Endbearbeitung empfiehlt es sich beide Fenster nebeneinander anzuordnen. (Siehe Kapitel [5.13 Menü Fenster](#))

Die Titelaufnahme einer Reproduktion in anderer physischer Form erfolgt auf Basis des Originals. Alle notwendigen Angaben werden bei der Ausführung des Skriptes aus der Titelaufnahme des Originals übernommen. Nicht übernommen werden Verknüpfungen zu monografischen Reihen (Kategorie 418X) sowie Vorgänger- und, Nachfolger-Beziehungen (Kategorie 4244).

Folgende Kategorieninhalte werden automatisch in die Titelaufnahme für die **Reproduktion** eingesteuert oder als leere Kategorie angeboten und müssen ggf. ergänzt werden:

0500	○
0501	Übernahme aus einer Titelaufnahme für das Original, bzw. bei Kopie einer RAK-Aufnahme leer
0503	Online-Ressource\$bc\$2rdacarrier
0502	Computermedien\$bc\$2rdamedia
1109	Erscheinungsdatum der Reproduktion
1505	\$erda
2000	ISBN der Reproduktion
2050	##0##
4022	Ausgabebezeichnung der Reproduktion
4048	Einfügen der Veröffentlichungsangabe der Reproduktion (s. hierzu auch Kapitel 5.7.12 Kennung setzen)

4068	1 Online-Ressource
4085	Wird nur gebildet, wenn in Ursprungsaufnahme Kategorie 4089 vorhanden mit Unterfeld =3 Volltext
4089	Übernahme aus der Titelaufnahme für das Original
4237	Online-Ausgabe:
4256	Übernahme der Informationen aus der Titelaufnahme für das Original

Achtung:

Das Abspeichern ist nur möglich, wenn die Meldungszeile: *****Datensatzkopie Reproduktion***** entfernt wird.

Auch im **Datensatz des Originals** werden Informationen ergänzt.

4256	Übernahme der Informationen aus dem Datensatz der Reproduktion.
------	---

In der automatisch gebildeten Kategorie 4256 (Reproduktion in anderer physischer Form) im muss das Erscheinungsdatum der Reproduktion im Unterfeld **\$f** manuell ergänzt werden.

Achtung:

Das Abspeichern ist nur möglich, wenn die Meldungszeile: *****Datensatzkopie Original - Erscheinungsjahr der Reproduktion in 4256 \$f ergänzen***** entfernt wird.

5.7.4 Resolver-URL bilden

Die Funktion **Resolver-URL bilden** unterstützt Sie bei der Erstellung einer angereicherten Aufnahme für frei zugängliche Digitalisate.

Vor der Ausführung der Funktion rufen Sie bitte die Titelaufnahme für das Original, die angereichert werden soll, im Editiermodus auf. Im nächsten Schritt speichern Sie die URN des entsprechenden Volltext-Digitalisats in die Zwischenablage (z.B. „Link-Adresse kopieren“ im Browserfenster).

Die Funktion bildet bei Ausführung aus der kopieren URN eine Resolver-URL und fügt diese automatisch im geöffneten Datensatz in Kategorie 4089 mit Unterfeld „=3 Volltext“ ein.

5.7.5 Broadcast-Suchmaske aufrufen

Über die Broadcast-Suchmaske kann in Fremddatenbanken nach Datensätzen gesucht werden. An angezeigt werden mehrere Suchfelder mit einer Drop-Down-Auswahl von Suchschlüsseln und Mehrfachauswahl von angebundenen Datenbanken mit Datenbanknummer und -bezeichnung.

Um die Broadcast-Suchmaske aufzurufen gibt es mehrere Möglichkeiten:

Menü	Funktionen – Broadcast-Suchmaske
Shortcut	Strg+Alt+B
Button	Suchschirm
Kommando	ext f

Hinweis:

Wird die Broadcast-Suchmaske über die Menüfunktion Broadcast-Suchmaske oder den Shortcut Strg+Alt+B aufgerufen, werden die Eingaben in den Suchfeldern einer vorherigen Suche gelöscht; bei Aufruf über den Button Suchschirm und das Kommando ext f werden die Suchworte nicht gelöscht.

Die Auswahl der Datenbanken bleibt bei allen Aufrufmöglichkeiten hinterlegt.

Datensätze, die über die Broadcast-Suche gefunden werden, werden bereits in einem angepassten Pica-Format angezeigt. Um einen Datensatz in die hebis-Verbunddatenbank zu übernehmen, nutzen Sie die Funktionen für die zur Datensatzkopie: Menü **Extras – Datensatz kopieren** und **Datensatzkopieren: E-Book**. Dadurch erfolgt zum Beispiel eine automatisierte Verknüpfung zu Normdatensätzen und Inhalte, die nicht Datenbankkonform sind, werden gelöscht.

Weitere Informationen dazu finden Sie auch in den Kapiteln [5.7.1 Datensatz kopieren](#) und [5.7.2 Datensatz kopieren: E-Book](#).

5.7.6 Profildienst

Das Untermenü **Profildienst** beinhaltet Funktionen, mit denen die Bestellungen über den Profildienst bearbeitet werden. Eine Beschreibung des Dienstes sowie eine separate Anleitung für die Nutzung der WinIBW-Funktionen finden Sie auf den hebis-Webseiten: [Projektseite des Profildienst Erwerbung](#)

5.7.7 Hessische Bibliographie: Abrufkennzeichnung

Für die Bearbeiter der **Hessischen Bibliographie** stehen in WinIBW verschiedene Erfassungshilfen zur Verfügung. Neben dem automatisierten Eintragen einer Abrufkennzeichnung stehen im Menü **Erfassungsmasken** Vorlagen für Aufsätze der Hessischen Bibliographie zur Verfügung.

Eine Beschreibung des Dienstes sowie eine separate Anleitung für die Nutzung der WinIBW-Funktionen finden Sie auf den hebis-Webseiten: [Projektseite der Hessischen Bibliographie](#).

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Kennzeichnung Datenimport	Funktion, die eine Suchliste mit dem Abrufkennzeichen der Hessischen Bibliographie versehen kann.	

5.7.7.1 Kennzeichnung Datenimport

Die Funktion **Kennzeichnung Datenimport** dient dazu, eine Trefferliste mit dem Kennzeichen für die Hessische Bibliographie zu markieren.

Verwendung findet es z.B. bei Datenimporten oder nachträglicher Sacherschließung filterbarer Bestände.

Die Funktion wird aus einer Kurzanzeige aufgerufen.

Nach einer Abfrage, welches Set bearbeitet werden soll, fügt die Funktionen in jeden Treffer der Liste das Abrufkennzeichen der Hessischen Bibliographie ein: 0575 hesb.

Nicht verändert werden die Titel, die bereits in die Hessische Bibliographie integriert wurden.

Achtung:

Wird ein Set bearbeitet, muss sichergestellt sein, dass alle Titel in die Hessische Bibliographie aufgenommen werden können!

5.7.8 Aufsätze aus Inhaltsverzeichnis erstellen (TOC)

Beschreibung der Funktionen zum automatischen Erstellen von Aufsätzen aus Inhaltsverzeichnissen.

5.7.8.1 Einstellungen für die Hessische Bibliographie verwenden

Zu den Funktionen der Hessischen Bibliographie gehört auch die Möglichkeit aus Inhaltsverzeichnissen, die aus Scans oder OCD-Erkennung gewonnen werden, technisch unterstützt die Aufsätze in die Datenbank einzupflegen und der Bibliographie zuzuordnen.

5.7.9 Routineaufzeichnungen mit eigenen Skripten

Das Menü **Script** beinhaltet Kommandos zum Erstellen von User-Skripten. Diese werden standardmäßig in JavaScript aufgezeichnet. Im Skript-Editor besteht die Möglichkeit VB-Skripte anzulegen (s. Kapitel [5.7.9.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln](#)).

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Script bearbeiten	Ruft den Script-Editor auf und die dort bereits gespeicherten Funktionen in der aktuellen Skript-Datei	
Scriptfunktion hinzufügen...	Zum manuellen hinzufügen einer Skriptfunktion	
Scriptaufzeichnung starten	Startet eine Skriptaufzeichnung	
Scriptaufzeichnung beenden	Beendet eine Skriptaufzeichnung	
Scriptengine starten	Aktiviert die User-Skript-Funktionen für die aktuell eingestellte Skriptsprache	
Scriptengine stoppen	Deaktiviert die User-Skript-Funktionen für die aktuell eingestellte Skriptsprache	
Script weiter ausführen	Pausiert ein laufendes Skript	

Das Menü bietet die Möglichkeit Vorgänge aufzuzeichnen und zu bearbeiten, ähnlich wie die Funktion „Makro“ der WinIBW2.

Vorhandene User-Skripte können bearbeitet, mit Shortcuts belegt oder in ein Menü aufgenommen werden.

5.7.9.1 Skripte aufzeichnen

Einer Skriptaufzeichnung sollte eine Planung des Skriptes vorausgehen. Die einzelnen Schritte, die aufgezeichnet werden sollen, sollten gut überlegt werden.

Das Skript wird in der im Skript-Editor aktivierten Sprache aufgezeichnet (s. Kapitel [5.7.9.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln](#)).

Die Aufzeichnung wird über **Scriptaufzeichnung starten** aktiviert. Es können verschiedene wiederholbare Eingaben oder Änderungen gemacht werden, verschiedene aufeinanderfolgende Suchvorgänge u. ä.

Für die User-Skripte können alle in WinIBW3 verfügbaren Menüpunkte verwendet werden. Berücksichtigt werden nicht nur Tastatureingaben, sondern auch Mausklicks.

Während ein Skript aufgezeichnet wird, ist die Funktion „Scriptaufzeichnung starten“ im Menü deaktiviert und mit einem Haken gekennzeichnet. Zudem erscheint in der Statusleiste rechts unten das Kürzel „MA“.

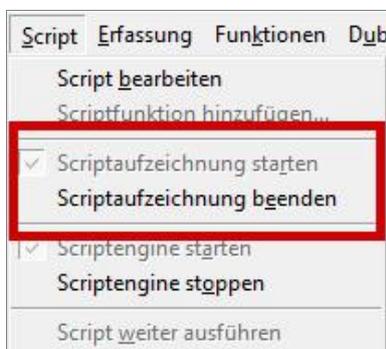


Abbildung 109: Menü "Skript" - Beispiel für Skriptaufzeichnung starten

Mit **Scriptaufzeichnung beenden** wird die Aufnahme beendet, nachdem alle geplanten Aktionen in WinIBW durchgeführt wurden. Automatisch erscheint ein Eingabefenster, in das der Funktionsname eingetragen werden muss.

Unter dieser Bezeichnung wird die Funktion unter *Optionen – Werkzeugleiste einrichten – Funktionen* (s. Kapitel [5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#)) aufgeführt.

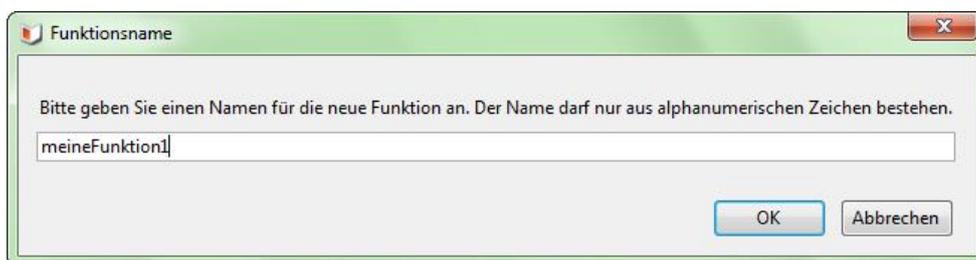


Abbildung 110: Menü „Script“ - Dialogfenster "Funktionsname"

Achtung:

Bitte verwenden Sie für den Namen zusammenhängende Bezeichnungen ohne Sonder- oder Leerzeichen. In JavaScript darf das erste Zeichen keine Ziffer sein!
Bereits vergebene Namen können nicht überschrieben werden.

Beispiele: meineAufzeichnung, rda1, aenderung_titel

Ist eine Funktionsbezeichnung eingegeben, öffnet sich ein weiteres Dialogfenster, mit dem aufgezeichneten Skript. Im Skript-Editor kann die Aufzeichnung bearbeitet werden (s. auch Kapitel [5.7.9.2.1 Skripte bearbeiten und schreiben](#)). Änderungen müssen vor dem Schließen gespeichert werden.

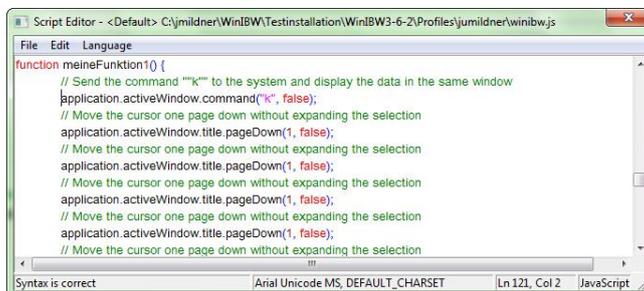


Abbildung 111: Skript-Editor

Nach Schließen des Script-Fensters wird automatisch das Dialogfenster *Werkzeugleiste anpassen – Anpassen* geöffnet.

Der neuen Funktion kann sofort ein Shortcut zugewiesen (s.a. [5.3.2.4. Tastatur – Shortcuts für Funktionen/Menübefehle](#)) oder sie in eine beliebige Menü- oder Funktionsleiste integriert werden (s.a. [5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen](#)).

Die User-Skripte werden standardmäßig im User-Profil in den Dateien winibw.js, bzw. winibw.vbs gespeichert. Sie stehen damit keinen anderen Nutzern zur Verfügung.

5.7.9.2 Script-Editor

Bereits aufgezeichnete Skripte, oder auch *User-Skripte*, können über **Script bearbeiten** aufgerufen werden.

Im Script-Editor können User-Skripte bearbeitet, gelöscht und neue erstellt werden. Zusätzlich können über den Editor die Datei und Skriptsprache gewechselt werden. Änderungen müssen in der jeweiligen Skriptsprache erfolgen.

Im Editor aufgerufen wird immer die zuletzt verwendete Datei.

Im Skript-Editor sind verschiedene Möglichkeiten der Bearbeitung hinterlegt:

File (Datei)	New	Load	Open default
	Save	Save as...	Exit
Edit (Bearbeiten)	Undo	Redo	Cut
	Copy	Paste	Select all
	Find	Replace	Goto line
	Increase font size	Decrease font size	Font
	Font size	Syntax check	Syntax colouring
Language (Sprache)	JavaScript	VBScript	From the extension

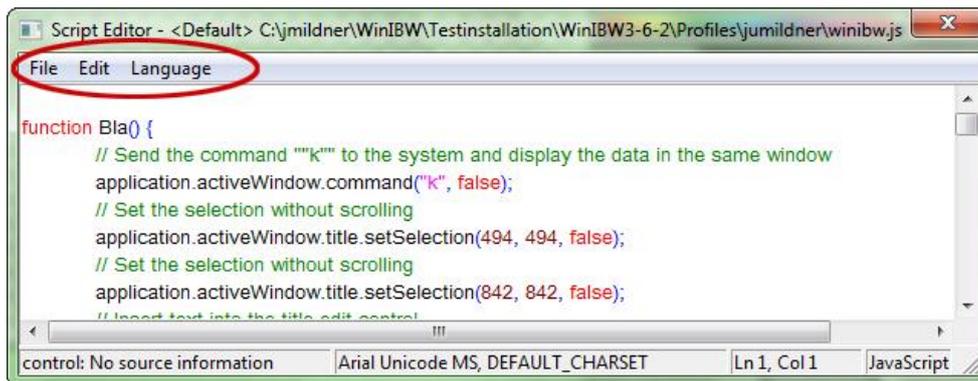


Abbildung 112: Bildbeispiel Skript-Editor

5.7.9.2.1 Skripte bearbeiten und schreiben

Wird der Skript-Editor gestartet, wird automatisch die zuletzt geöffnete Skript-Datei geöffnet. Automatisch angelegte Skripte werden in einer Default-Datei im Benutzerverzeichnis gespeichert:

- [Username]/winibw.js bzw. winibw.vb

Im Menü **Edit** stehen verschiedene Optionen zum Bearbeiten der Skripte zur Verfügung. Neben den Standardfunktionen zum Einfügen, Ausschneiden usw. kann auch die Schriftgröße verändert werden, die Hervorhebung der Syntax abgeschaltet und ein Syntax-Check vorgenommen werden.

Eigene Skripte ohne vorherige Aufzeichnung können über **Scriptfunktion hinzufügen...** angelegt oder manuell im Editor eingetragen werden.

Achtung:

Bitte achten Sie beim Anlegen neuer Skript-Funktionen darauf, dass die Syntax der Skriptsprache entsprechen muss!

Wird **Scriptfunktion hinzufügen...** aktiviert, muss der Skript-Funktion zunächst ein Name gegeben werden. Diese wird automatisch in der zuletzt geöffneten Datei im Skript-Editor eingetragen und kann bearbeitet werden.

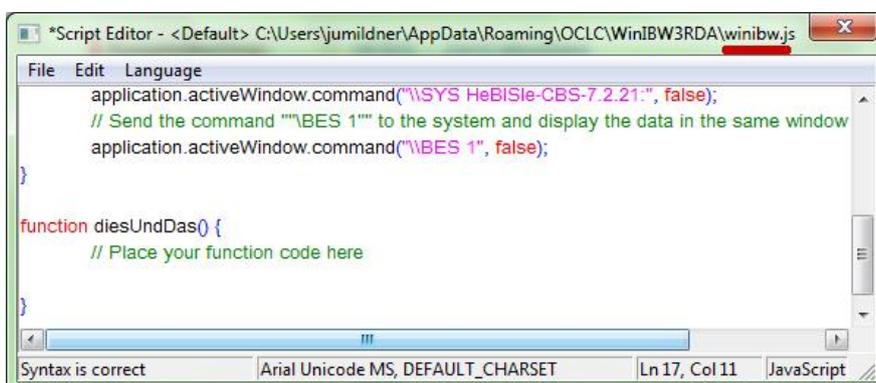


Abbildung 113: Bildbeispiel Skript-Editor - neue Skript-Funktion

Neue Skripte können in JavaScript oder VB-Skript angelegt werden (s. auch Kapitel [5.7.9.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln](#)).

Achtung:

Bitte verwenden Sie für den Namen zusammenhängende Bezeichnungen ohne Sonder- oder Leerzeichen. In JavaScript darf das erste Zeichen keine Ziffer sein!
Bereits vergabene Namen können nicht überschrieben werden.

Beispiele: meineAufzeichnung, rda1, aenderung_titel

Nach dem Schließen des Skript-Editors wird automatisch das Fenster **Werkzeuggestreife anpassen** aufgerufen. Über dieses kann der neuen Skript-Funktion ein Shortcut zugewiesen (s.a. [5.3.2.4. Tastatur – Shortcuts für Funktionen/Menübefehle](#)) oder die Funktion in ein Menü integriert werden (s.a. [5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen](#)).

5.7.9.2.2 Skripte Löschen

Eine angelegte Skript-Funktion kann nur im Skript-Editor entfernt werden. Dieser wird mit **Script bearbeiten** aufgerufen.

Im Editor wird immer die zuletzt geöffnete Datei geladen. Ist die Funktion, die gelöscht werden soll, in einer anderen Datei gespeichert, kann diese über das File-Menü herausgesucht werden (s. auch Kapitel [5.7.9.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln](#)).

Um eine Script-Funktion zu löschen wird der Text der Funktion markiert und entfernt:



Abbildung 114: Menü „Script“ – löschen von einem "Script"

Achtung:

Im Gegensatz zu dem Skript-Editor in WinIBW3 GND sind in WinIBW3.7 die einzelnen Skript-Funktionen nicht voneinander getrennt!

Beim Löschen eines Skriptes ist Vorsicht geboten. Versehentliches Löschen von Bestandteilen eines anderen Skriptes führt dazu, dass dieses nicht mehr funktioniert.

Die geänderte Datei muss gespeichert werden.

5.7.9.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln

Zwischen verschiedenen Skriptsprachen und -dateien wird in WinIBW3.7 über den Skript-Editor gewechselt. Dieser kann über **Script bearbeiten** aufgerufen werden.

Achtung:

Anders, als in WinIBW3 GND können diese Einstellungen nicht mehr über den Einstellungsdialog vorgenommen werden!

Im Skript-Editor stehen mehrere Menüs zur Verfügung.

Über **File** können neue Dateien angelegt werden sowie weitere Dateien aufgerufen, verändert und gespeichert werden.

Über **Language** wird die Skript-Sprache festgelegt, mit der im Editor gearbeitet wird – diese Einstellung bezieht sich auch auf die Funktionen der Scriptengine (s. Kapitel [5.7.9.3 Skripte ein- und ausschalten](#)).

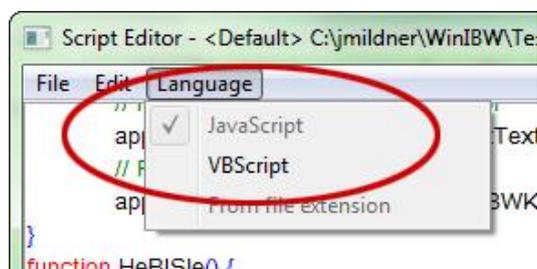


Abbildung 115: Bildbeispiel zum Ändern der Skript-Sprache

Die aktuell angewandte Skriptsprache ist durch einen Haken im Menü gekennzeichnet.

5.7.9.3 Skripte ein- und ausschalten

Über die Funktionen **Scriptengine starten** und **Scriptengine stoppen** können bereits angelegte User-Skripte im Menü ein- und ausgeschaltet werden. Dies ist vor allem dann nötig, wenn sowohl User-Skripte in *JavaScript* als auch *VBScript* verwendet werden sollen.

Ist die Skript-Engine ausgeschaltet, werden die User-Skripte in Menüs deaktiviert. Sie sind grau unterlegt und werden unter Optionen – Werkzeugkasten anpassen nicht angezeigt.

Es wird jeweils die im Script-Editor aktive Sprache aus, bzw. eingeschaltet (s. dazu Kapitel [5.7.9.2.3 Skriptsprache und Dateien wechseln](#)).

5.7.10 CSV-Datei erstellen

Die Funktionen **CSV-Datei erstellen** bieten die Möglichkeit Trefferlisten und einzelne Titelaufnahmen als Datenformat zu speichern, das über ein Tabellenkalkulationsprogramm (z.B. Microsoft Excel, OpenOffice Calc) gelesen und weiterverarbeitet werden kann.

Vor der ersten Anwendung müssen die Eingabe- und Ausgabedatei erstellt werden.

Die **Eingabedatei** ist eine TXT-Datei. In diese können die Felder eingetragen werden, die in Form einer Tabelle ausgegeben werden sollen.

Die **Ausgabedatei** ist die eigentliche CSV-Datei, in der die in der Eingabedatei festgelegten Felder ausgegeben werden.

Eine detaillierte Anleitung finden Sie im [Systemhandbuch: Erstellen einer CSV-Datei](#).

5.7.11 Kennung setzen

Mit den Funktionen unter Menüpunkt **Kennung setzen** können folgende Kennungen hinterlegt werden:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Kennung für GND	Ermöglicht ein hinterlegen der Login-Kennung zur GND und damit ein automatischen Login bei Aufruf der Funktion <i>GND-Fenster öffnen</i> .	
Kennung für ZDB	Ermöglicht ein hinterlegen der Login-Kennung zur ZDB und damit ein automatischen Login bei Aufruf der Funktion <i>ZDB-Fenster öffnen</i> .	
Abteilungscode	Hinterlegt den Abteilungscode eines Benutzers. Dieser wird bei verschiedenen Funktionen (z.B. bei Datensatzkopien) automatisch eingefügt.	
ISIL	Öffnet ein Auswahlfenster, aus der der ISIL der Institution ausgewählt werden kann. Dieser wird im Userprofil hinterlegt.	
Schriftcode f. Originalcode	Hinterlegt den Schriftcode für originalschriftliche Katalogisierung für automatische Ergänzungen bei Datensatzkopien.	
Veröffentlichungsangabe f. Digitalisat	Hinterlegt deine Veröffentlichungsangabe für die Umwandlung für die Funktion <i>Datensatz kopieren: Reproduktion</i> .	

Die Kennungen werden für jeden Benutzer individuell im Benutzerprofil hinterlegt.

5.7.11.1 Kennungen ändern

Um die eingetragenen Kennungen zu ändern, muss die Funktion über das Menü erneut aufgerufen werden. In einem Dialogfenster erscheint damit die hinterlegte Eintragung, in der Änderungen vorgenommen werden können. Für den ISIL kann über das Menü eine Neuauswahl getroffen werden. Die Bestätigung mit **Ok** verifiziert die Änderungen.

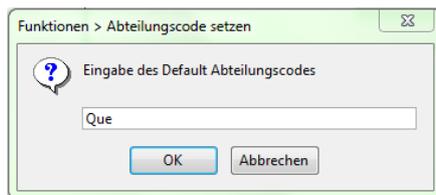


Abbildung 116: Beispiel für Anpassung der Funktionen "Kennung setzen"

Soll der Eintrag gelöscht werden, wird das Feld leer abgeschickt.

5.8 Menü GND

Für die Arbeit in der GND wurden verschiedene Funktionen in WinIBW3 integriert. Standardmäßig stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
GND-Fenster öffnen	Öffnet ein Fenster für die ILTIS-Datenbank.	
Mailbox	Hängt einen Mailboxsatz an einen Datensatz.	
GND-Verknüpfung suchen	Sucht Verknüpfungen in der GND.	
GND-Verknüpfung einfügen	Fügt die Verknüpfungen in die Kategorie ein.	
Tb - Körperschaft	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Körperschaftsdatensatzes an.	
Tf - Kongress	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Kongressdatensatzes an.	
Tg - Geografikum	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Geografikumdatensatzes an.	
Tp - Person	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Personendatensatzes an.	
Ts - Sachbegriff	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Sachbegriffs an.	
Tu - Werk	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Werkes an.	
Tu - Werktitel Musik	Legt einen neuen Datensatz mit den Vorgaben eines Werksatzes für Musik an.	

GND- Erfassungsleitfaden aufrufen ...	Öffnet den GND-Erfassungsleitfaden im Standardbrowser.	
GND-Redaktionsanleitung aufrufen ...	Öffnet die GND-Redaktionsanleitung im Standardbrowser.	
GND-Informationssseite aufrufen ...	Öffnet die GND- Informationssseite im Standardbrowser.	

5.8.1 Mailbox

Die Funktion erstellt einen Mailbox-Datensatz. Dieser wird an den Datensatz angehängt. Kategorie, Datum und Absender werden automatisch eingetragen.

Bei erstmaliger Nutzung der Funktion wird ein PopUp-Fenster mit der Eingabezeile für den Absender-ISIL eingeblendet. Hier wird der ISIL ohne "-a" für Absender in der Form (ggf. mit Kürzel des Bearbeitenden) erfasst, in der er künftig bei Aufruf der Funktion eingetragen werden soll.

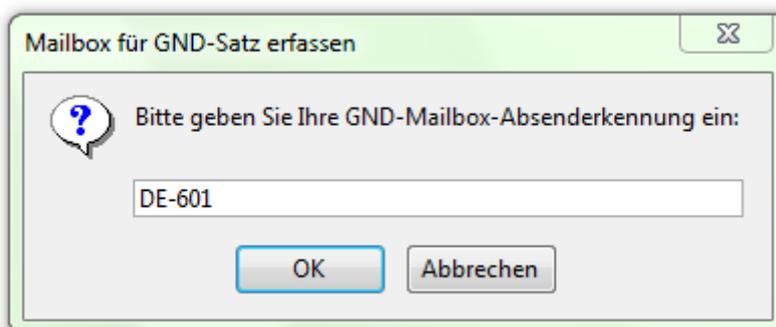


Abbildung 117: Mailbox - Eingabe für GND-Absenderkennung

Nach Aufruf der Funktion wird die Absenderkennung automatisch mit eingetragen:

901 \$z2017-02-23\$ba-DE-601 e-\$a

Achtung:

Änderungen in der Absenderzeile können nur mit der speziellen Funktion **GNDmbxKonf** vorgenommen werden.

Diese wird nicht im Standardmenü angeboten, kann aber von den Anwendern selbst im Menü verankert werden. Über **Optionen – Werkzeugleiste anpassen**, Registerkarte **Kommandos**, in der Kategorie „Standard-Funktionen“ oder „Alle Kommandos“ ist die Funktion aufgelistet.

Zur Vorgehensweise s. Kapitel [5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen einfügen und entfernen](#)

5.8.2 GND-Verknüpfung

Die GND-Verknüpfung besteht aus zwei Funktionen:

- GND-Verknüpfung suchen
- GND-Verknüpfung einfügen

Die Funktionen verknüpft GND-Datensätze miteinander und setzen Sie in Relation. Die Relation wird mit **\$4** direkt hinter den Suchbegriff oder die eingefügte PPN geschrieben.

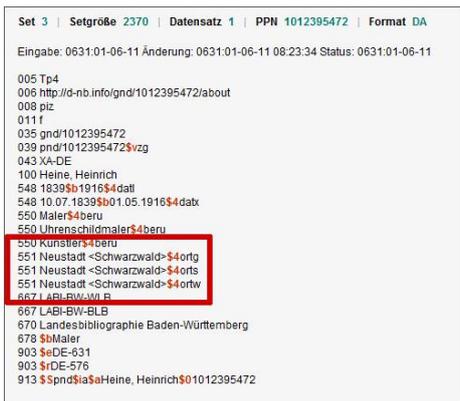


Abbildung 118: Beispiel "GND-Datensatz"

Folgende Verknüpfungen sind vorgesehen:

Verknüpfbare Kategorie	500 zu Person	510 zu Körperschaft	511 Zu Kongress
	530 Zu Werk	550 Zu Sachbegriff	551 Zu Geografikum

Eine Verknüpfungssuche wird über die Funktion **GND-Verknüpfung suchen** gestartet.

Bei einer Suche wird automatisch geprüft, ob eine korrekte Relation angegeben wurde. Wurde keine gefunden, erscheint ein Auswahlschirm:

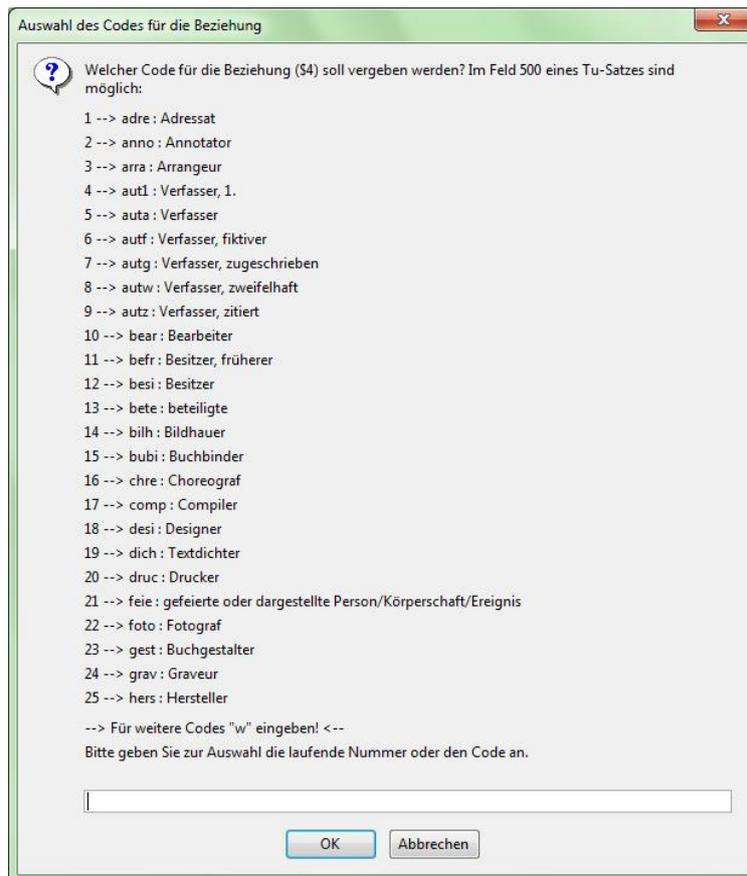


Abbildung 119: Dialogbox zur Relation in der GND

Wurden mehr als 25 mögliche Relationen für die Verknüpfung gefunden, können durch die Eingabe eines **w** weitere aufgerufen werden.

Wichtig:

In diesem Dialog kann nicht zurückgeblättert werden!

Wird die gewünschte Relation nicht gefunden oder übersehen, empfiehlt es sich, die Auswahl durch Abbrechen zu beenden und die Verknüpfungssuche neu zu starten.

Nachdem die passende Relation eingegeben wurde, wird die Suche ausgeführt. Findet WinIBW mehrere Treffer, werden diese in der Kurzanzeige dargestellt. Der Ausgewählte Titel kann dann mit der Funktion **GND-Verknüpfung einfügen** in den Datensatz übernommen werden. Zusätzlich werden das *Subfeld* \$4 und die eingetragene Relation eingefügt.

5.8.3 GND-Erfassungsmasken

Datenmasken sind Funktionen, die ein neues Editierfenster mit vordefinierten Inhalten öffnen. Siehe hierzu auch Kapitel [5.5.1 Standard-Erfassungsmasken](#).

Mit folgenden Funktionen können entsprechenden Datensätze für die GND angelegt werden:

- Person (Tp)
- Körperschaft (Tb)

- Kongress (Tf)
- Geografikum (Tg)
- Werk (Tu)
- Werktitel Musik (Tu)

5.8.4 GND-Informationen

Die GND bietet verschiedene Arbeitsmaterialien für die Erfassung in der GND-Datenbank an. Die wichtigsten sind in folgenden Funktionen verlink:

- GND-Erfassungsleitfaden
- GND-Redaktionsanleitung
- GND-Informationseite

5.9 Menü **Inhalterschließung**

Im Menü **Inhalterschließung** finden sich spezifische Funktionen für die Vergabe von Schlagworten und RVK-Notationen. Für beides werden separate Anwendungen gestartet, die durch die Funktionen im Menü unterstützt werden.

Um die Funktionen nutzen zu können, bedarf es einer entsprechenden Kennung.

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Titel in hebis-SET übernehmen ...	Öffnet ein neues Fenster und ruft einen Titel in hebis-SET auf. Informationen finden Sie auf den Seiten des Dienstes hebis-Sacherschließungstool . <i>Nur aus Vollanzeige</i>	
Titel zur Beschlagwortung übernehmen ...	Öffnet ein neues Fenster und ruft einen Titel im Beschlagwortungsprogramm auf. <i>Nur aus Vollanzeige</i>	
Fremdleistung suchen	Aufruf der Broadcast-Maske. <i>Erfordert Titel im Beschlagwortungsprogramm.</i>	
Fremdleistung übernehmen	Übernahme <u>aller</u> Fremdleistungen aus einer Vollanzeige im WinIBW-Fenster in das Beschlagwortungsprogramm. <i>Erfordert Titel im Beschlagwortungsprogramm.</i>	

Schlagwort übernehmen	Übernahme <u>einer</u> Fremdleistung aus einer Vollanzeige im WinIBW-Fenster in das Beschlagwortungsprogramm. <i>Erfordert Titel im Beschlagwortungsprogramm.</i>	
Hauptfenster aktivieren	Aktiviert ausgegraute Schaltfläche in der WinIBW-Oberfläche.	
Broadcast-Fenster aktivieren		
Anleitung für Beschlagwortung öffnen ...	Öffnet die Anleitung zum Beschlagwortungsprogramm.	

5.9.1 Titel in hebis-SET übernehmen

Die Funktion öffnet den Login-Schirm des hebis-Sacherschließungstools im Standardbrowser. Dabei wird die PPN des aktuellen Titels aus WinIBW übertragen. Der Datensatz muss sich dazu in der Vollanzeige befinden.

Das Sacherschließungstool unterstützt automatisiert die Vergabe von RVK-Notationen. Informationen finden Sie auf den Seiten des Dienstes [hebis-Sacherschließungstool](#).

5.9.2 Titel zur Beschlagwortung übernehmen

Die Funktion öffnet ein separates Fenster der WinIBW mit den Funktionen des Beschlagwortungsprogramms. Dabei wird die PPN des aktuellen Titels übertragen und im neuen Fenster aufgerufen. Der Datensatz muss sich dazu in der Vollanzeige befinden.

Das Beschlagwortungsprogramm unterstützt die Vergabe von RSWK-Schlagworten. Über die Funktion Anleitung für Beschlagwortung öffnen ... kann die Anleitung aufgerufen werden.

5.9.2.1 Fremdleistungen und Schlagworte aus dem WinIBW-Fenster übernehmen

Einige im Menü verankerte Funktionen können nur verwendet werden, wenn ein Titel zur Beschlagwortung übernommen wurde:

- Fremdleistung suchen
- Fremdleistung übernehmen
- Schlagwort übernehmen
- Hauptfenster aktivieren
- Broadcast-Fenster aktivieren

Fremdleistung suchen/übernehmen

Mit den Funktionen können Titel mit ähnlichen Schlagworten in der Broadcast-Suche gesucht und übernommen werden. Die Inhaltsschließung wird dabei in das Bearbeitungsfenster des Beschlagwortungsprogramms übernommen.

Schlagwort übernehmen

Mit der Funktion kann ein einzelnes Schlagwort in der WinIBW gesucht und in das Bearbeitungsfenster des Beschlagwortungsprogramms übernommen werden.

5.10 Menü Fernleihe

Im Menü FL-Funktionen finden sich spezifische Funktionen für die Fernleihe. Um die Funktionen nutzen zu können, bedarf es einer entsprechenden Kennung.

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Signierhilfe	Funktion zum Nutzen eines Rechercheergebnisses des hebis-Portals für die Fernleihe	
Leitweg einfügen	Übernahme der mit Signierhilfe gefundener Daten für den Leitweg	
Leitweg anzeigen	Aufruf des Leitweges einer Bestellung	
Leihschein drucken	Bearbeitung eines Leih Scheines für den Druck	
Bestellung stornieren	Stornierung einer Bestellung	
E-Mail-Benachrichtigung	Setzt eine vordefinierte Mail an einen Fernleihkunden ab.	
E-Mail-Benachrichtigung bearbeiten	Dialog um bearbeiten der vordefinierten Mails.	

5.10.1 Signierhilfe

Mit der Online-**Signierhilfe** können die Recherchefunktionen des hebis-Portals für die Verwaltung und Bearbeitung von Online-Fernleihbestellungen genutzt und Bestellungen weitergeleitet werden.

Nähere Informationen zu Funktion und Vorgehensweise finden Sie im hebis-KID im [Bereich Fernleihe](#). Bitte beachten Sie, dass Sie offiziellen Zugang mit entsprechende Berechtigungen benötigen.

5.10.2 Leitweg einfügen

Nach Nutzung der Funktion [Signierhilfe](#) können über **Leitweg einfügen** die im hebis-Portal ermittelten verbundübergreifenden Nachweise sowie weitere manuell eingetragene hebis-Bibliotheken für den Leitweg übernommen werden. Mit Bestätigung der Angaben wird die Bestellung disponiert.

Nähere Informationen zu Funktion und Vorgehensweise finden Sie im hebis-KID im [Bereich Fernleihe](#). Bitte beachten Sie, dass Sie für KID einen Account mit entsprechende Berechtigungen benötigen.

5.10.3 Leitweg anzeigen

Mit der Funktion **Leitweg anzeigen** kann ein Blick in den Bestellverlauf bei den Partnerverbänden geworfen werden. Dort ist dann i.d.R. ersichtlich, welche Bibliotheken die Bestellung mit welchem Ergebnis bearbeitet haben. Ist z.B. als Rücklaufgrund angegeben, dass ein Werk bis zu einem bestimmten Termin vor Ort verliehen ist, kann eine erneute Bestellung dort sinnvoll sein.

5.10.4 Leihschein drucken

Mit der Funktion **Leihschein drucken** können sowohl Online-Fernleihscheine, Ergebnisscheine als auch "rote" Leihscheine nach Absetzen der entsprechenden Druckaufträge bearbeitet werden. In einem neuen Browserfenster sind nur noch der Formulartyp und die Länge der lokalen Benutzernummer auszuwählen, dann kann der Druck entsprechend aufgegeben werden.

Nähere Informationen zu Funktion und Vorgehensweise finden Sie im hebis-KID im [Bereich Fernleihe](#). Bitte beachten Sie, dass Sie für KID einen Account mit entsprechende Berechtigungen benötigen.

5.10.5 Bestellung stornieren

Die Funktion **Bestellung stornieren** annulliert die vorliegende Bestellung und deaktiviert sie im System.

5.10.6 E-Mail-Benachrichtigungen

Über die E-Mail-Benachrichtigungen können die Benutzer von quittierten Fernleihbestellungen benachrichtigt werden. Die Benachrichtigungen werden über Textbausteine generiert.

Die Funktion **E-Mail-Benachrichtigung** kann nur aus der Vollanzeige einer Fernleihbestellung aufgerufen werden. Ist dort eine E-Mail-Adresse angegeben, kann eine vordefinierte Mail an den Besteller gesendet werden.

Die für eine automatisierte Mail nötigen Textbausteine werden über die Funktion **E-Mail-Benachrichtigung bearbeiten** eingefügt. Dort erfolgt auch die Einstellung für den Mailserver. Sind die ersten Einstellungen beim Ausführen der Funktion *E-Mail-Benachrichtigung* noch nicht vorgenommen, wird automatisch der Einstellungsdialog aufgerufen.

Nähere Informationen zu Funktion und Vorgehensweise finden Sie im hebis-KID im [Bereich Fernleihe](#). Bitte beachten Sie, dass Sie für KID einen Account mit entsprechende Berechtigungen benötigen.

5.10.7 Lokale Titelaufnahme erstellen

Über die Funktion können für die nehmenden (passive) Fernleihen lokale Titelaufnahmen für die Ausleihverbuchung erstellt werden. Die Titelaufnahme wird ausgehend von den Bestelldaten und den im erscheinenden Fenster „Nehmende Fernleihe: Lokale Titelaufnahmen erstellen“ festgelegten Vorgaben generiert.

Die Funktion wurde vom Lokalsystem Frankfurt bereitgestellt und wird von der hebis-Verbundzentrale in der Standardauslieferung der WinIBW ohne Vorgaben ausgeliefert. Um die Funktion nutzen zu können benötigen Sie Kenntnisse im Umgang mit Fernleihdaten und den zugehörigen Einstellungen.

Eine ausführliche Beschreibung zur Nutzung der Funktion finden Sie im öffentlichen Arbeitsbereich der WinIBW unter [WinIBW 2022 LBS-Funktionen - flLokaleTitelaufnahme](#).

Nehmende Fernleihe: Lokale Titelaufnahme erstellen

A-Nummer Signatur
Mediennr.

Bestellung | Leitweg | Gebende Bibliothek | Einstellungen lokale TA | Einstellungen Anmeldung

gebende Bibliothek
Sigel Ort Name

Bestellung
Leihform Autor
PPN Titel
ISBN/ISSN Auflage
Jahr Ort
Seiten Verlag

Besteller
Ausweis Nutzername Bestellende Bibliothek

weitere Angaben
Bem. 1
Bem. 2



Abbildung 120: Fenster "Nehmende Fernleihe: Lokale Titelaufnahme"

5.11 Menü ZDB

Im Menü **ZDB-Funktionen** werden spezielle Hilfen für die Arbeitsabläufe bei der Zeitschriften- und Schriftenreihenkatalogisierung in der ZDB bzw. in hebis angeboten.

Bei Anklicken des Menüs **ZDB-Funktionen** erhält man eine Übersicht über alle vorhandenen Funktionen:

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
ZDB-Fenster öffnen	Öffnet ein Fenster zur ILTIS-Datenbank.	
Zeitschrift: Print (Ab)	Erfassungsmaske	
Zeitschrift: Online (Ob)	Erfassungsmaske	
Zeitschrift: Datenträger (Sb)	Erfassungsmaske	
Monografische Reihe: Print (Ad)	Erfassungsmaske	
Monografische Reihe: Online (Od)	Erfassungsmaske	
Monografische Reihe: Datenträger (Sd)	Erfassungsmaske	
Integrierende Ressource: Da- tenbank (Ob)	Erfassungsmaske	
Integrierende Ressource: Web- seite (Ob)	Erfassungsmaske	
Mailboxsatz anlegen		
ZDB-Verknüpfung suchen		
ZDB-Verknüpfung einfügen		
Maske 4024 (Erscheinungsver- lauf)		
Merke IDN !...!		
Merke ZDB		
EZB		

EZB-Account definieren		
ZETA-Handbuch	Aufruf der ZETA-Webseiten der ZDB	F2

Eine Dokumentation der Funktionen finden Sie auf den Seiten der ZDB: [WinIBW3 – Dokumentation und Skripte](#).

5.11.1 ZDB-Erfassungsmasken

Datenmasken sind Funktionen, die ein neues Editierfenster mit vordefinierten Inhalten öffnen. Siehe hierzu auch Kapitel [5.5.1 Standard-Erfassungsmasken](#).

Mit folgenden Funktionen können entsprechenden Datensätze für die ZDB angelegt werden:

- Zeitschrift: Print (Ab)
- Zeitschrift: Online (Ob)
- Zeitschrift: Datenträger (Sb)
- Monografische Reihe: Print (Ad)
- Monografische Reihe: Online (Od)
- Monografische Reihe: Datenträger (Sd)
- Integrierende Ressource: Datenbank (Ob)
- Integrierende Ressource: Website (Ob)

5.11.2 Mailboxsatz anlegen

Mit Hilfe dieser Funktion kann ein Mailboxsatz an einen Datensatz angehängt werden. In diesem können Korrekturwünsche und andere Mitteilungen an die Verbundzentrale der ZDB (ZRT) gerichtet werden.

Die Funktion **Mailboxsatz anlegen** erzeugt eine Eingabemaske für eine Mailbox, in die bereits die IDN des betreffenden Datensatzes übernommen wurde.

5.11.3 ZDB-Verknüpfungen

Mit den Funktionen können automatische Verknüpfungen in ZDB-Datensätzen angelegt werden. Über **ZDB-Verknüpfung suchen** wird eine automatische Suchbox aufgerufen, über die nach dem zu verknüpfenden Titel recherchiert werden kann. Die Funktion **ZDB-Verknüpfung einfügen** fügt die IDN an die Stelle ein, von der die Suche gestartet wurde.

Beide Funktionen sind in der ZDB-Übersicht [ZDB-Skripte für die WinIBW3](#) unter *Automatische-SuchBox / HoleIDN* dokumentiert.

5.11.4 Maske 4024 (Erscheinungsverlauf)

Die Funktionen **Maske 4020 (Erscheinungsverlauf)** stellt einen Dialog zur Einstellung von Erscheinungsverläufen bereit. Einzelne Verlaufsangaben werden in Gruppen gegliedert und können beliebig ergänzt werden.

Bereits existierende Angaben werden automatisch in die Maske übernommen.

5.11.5 Merke IDN / ZDB

Die Funktionen kopieren die jeweilige Nummer in die Zwischenablage; **Merke IDN !...!** kopiert die IDN des angezeigten Datensatzes, **Merke ZDB** die ZDB-ID.

Über Bearbeiten – Einfügen oder das Tastenkürzel **Strg+V** können die Nummern an der gewünschten Stelle im Datensatz eingefügt werden. Die IDN wird dabei mit umgebenden Ausrufezeichen ausgegeben: !123456789!

5.11.6 EZB

Die Funktionen **EZB** und **EZB-Account definieren** unterstützt ausschließlich die Bearbeitung von elektronischen Zeitschriften in Elektronische Zeitschriftenbibliothek, Regensburg (EZB). Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit ist das Vorhandensein eines Internetbrowsers.

Mit der Funktion **EZB-Account definieren** müssen zunächst gültige Kennungen hinterlegt werden, mit denen es erlaub ist, Daten in der EZB zu ändern.

Die Funktion EZB stellt eine Verbindung zwischen ZDB und EZB her, bei der die relevanten Felder einer ZDB-Neuaufnahme per Knopfdruck in ein Erfassungsformular der EZB übertragen bzw. kopiert werden. Nach Bestätigung wird automatisch die neu erzeugte Frontdoor-Url der EZB in die ZDB-Aufnahme eingetragen.

5.11.7 ZETA-Handbuch

Der Aufruf der Funktion **ZDB-Handbuch** bewirkt das Öffnen der ZETA-Webseiten der ZDB.

Wird die Funktion aus der Anzeige einer Aufnahme bzw. des betreffenden ZETA-Kapitels, verweist die auf die Hauptseite des ZETA-Handbuches; wird sie aus einer Aufnahme im Korrekturstatus aufgerufen und steht der Cursor vor einer Feldbezeichnung, verweist sie auf die entsprechende Kategorie.

5.12 Menü LBS

Im Menü LBS-Funktionen sind Funktionen für die Benutzung im LBS hinterlegt.

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
LBS-Schirm speichern	Speichert einen LBS-Schirm im Editiermodus. Beschränkt auf die Schirme: <ul style="list-style-type: none"> • Abonnement ändern • Bestellung ändern • Rechnung ändern • Band eingeben <p>Nur <i>Editiermodus</i>.</p>	
LBS-Schirm einfügen	Ruft einen gespeicherten LBS-Schirm ab und fügt die Inhalte in den offenen Schirm ein. Nur <i>Editiermodus</i> .	
E-Book-Exemplare anlegen/löschen	Erzeugt oder löscht automatisiert E-Book-Exemplare.	

5.12.1 Inhalte eines LBS-Schirms speichern/einfügen

Es besteht die Möglichkeit im Editiermodus die Inhalte eines LBS-Schirms zu speichern und für weitere Datensätze erneut einzufügen. Dabei werden die Inhalte der eingetragenen Felder gespeichert und können zu einem späteren Zeitpunkt wieder abgerufen werden.

Die Funktion kann für folgende LBS-Schirme genutzt werden:

- Abonnement
- Rechnungen
- Bestand
- Band

5.12.1.1 LBS-Schirm speichern

Es besteht die Möglichkeit im Editiermodus einen WinIBW-Schirm zu speichern. Durch betätigen der Funktion **LBS-Schirm speichern** erscheint die untenstehende Dialogbox. Man wird aufgefordert einen Speichernamen anzugeben und durch Anklicken des OK-Buttons ist der Schirm abgespeichert.

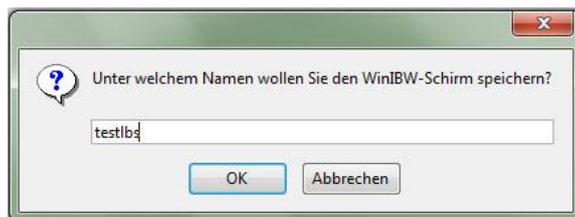


Abbildung 121: Dialogfenster „LBS-Schirm speichern“

5.12.1.2 LBS-Schirm einfügen

Durch betätigen der Funktion **LBS-Schirm einfügen** erscheint die untenstehende Dialogbox mit der Liste der abgespeicherten Schirme. Der gewünschte abgespeicherte LBS-Schirm kann dann wieder abgerufen und in den geöffneten Bearbeitungs-Schirm eingefügt werden.

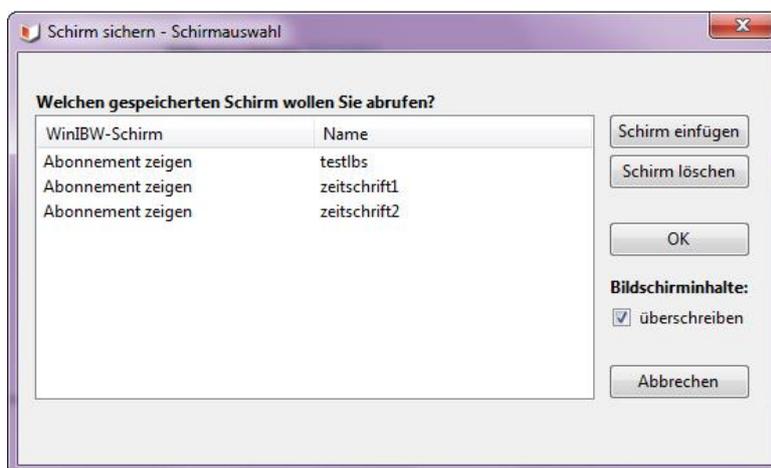


Abbildung 122: Dialogfenster „LBS-Schirm einfügen“

Sollen Bildschirminhalte nicht überschrieben werden kann das Häkchen vor *überschreiben* aus der Checkbox herausgenommen werden.

5.12.1.3 LBS-Schirm Löschen

Um einen bereits gespeicherten LBS-Schirm zu löschen, muss über die Funktion **LBS-Schirm einfügen** das Dialogfenster aufgerufen werden. Die zu löschende Funktion kann dann ausgewählt und über den Button **Schirm löschen** entfernt werden.

5.12.2 E-Book-Exemplare anlegen/löschen

Mit der Funktion können über eine vorbereitete Liste mehrere E-Book-Exemplare angelegt oder gelöscht werden. Dabei wird eine Suchanfrage nach eindeutig identifizierenden Merkmalen eines Datensatzes (z.B. PPN etc.) formuliert und ein Exemplarsatz angelegt. Die Funktion wurde vom Lokalsystem Frankfurt bereitgestellt.

Beim Aufruf der Funktion erscheint eine leere Maske mit verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten und einer Unterteilung zum Anlegen oder Löschen der Exemplarsätze. Grundlage für alle Funktionen ist die zu bearbeitende Liste.

Mehr zum Aufbau der vorbereiteten Liste erfahren Sie in Kapitel [5.12.4.1 Zu bearbeitende Liste](#).

Reiter: Exemplare erzeugen

The screenshot shows a dialog box titled "E-Book Exemplare einspielen oder loeschen". It has a tabbed interface with "Exemplare erzeugen" selected. The "Dateipfad zur zu bearbeitenden Liste:" field is empty, with an "Auswählen" button. Below are two tabs: "Exemplare erzeugen" and "Exemplare loeschen". The "Suchabfrage fuer die Liste (Suchwert mit XXX ersetzen):" field is empty. Below it are examples: "Beispiele: f num XXX mat o nlz zdb41utb" and "f ppn XXX". A section "Kategorien, die bei allen Exemplaren gleich sind:" has an empty list box. To its right, a "Beispiel:" section lists: "7001 o994", "4801 Online-Zugang nur im Netz der Universitaet Giessen.", "4803 ACQ-Rechnungsnummer", "4803 E-Book nicht dauerhaft im Bestand. Zugang entfaellt am 01.01.2018", "6901 1000e", and "8005 PDAg". There are two sections for link generation: "Linkerzeugung" with three radio buttons (selected: "Link/ DOI aus der Aufnahme nutzen"), and "DOI oder URL" with two radio buttons (selected: "DOI = Kategorie 7137"). Below is a "Muster zur Linkerzeugung" field with the example: "Beispiel: 7135 = u http://www.utb-studi-e-book.de/XXX=x H". At the bottom are buttons "Exemplare anhaengen" and "Abbrechen".

Abbildung 123: Leeres Dialogfenster „E-Book-Exemplare einspielen oder löschen: Exemplare erzeugen“

Reiter: Exemplare Löschen

The screenshot shows the same dialog box but with the "Exemplare loeschen" tab selected. The "Dateipfad zur zu bearbeitenden Liste:" field is empty, with an "Auswählen" button. The "Suchabfrage fuer die Liste (Suchwert mit XXX ersetzen):" field is empty. Below it are examples: "Beispiele: f num XXX mat o nlz zdb41utb" and "f ppn XXX". A new field "Erkennungswert um das richtige Exemplar zu loeschen (muss bei allen Exemplaren identisch sein):" is present, with the example: "Beispiel: 8005 PDAg". At the bottom are buttons "Exemplare loeschen" and "Abbrechen".

Abbildung 124: Dialogfenster „Exemplare löschen“

5.12.2.1 Zu bearbeitende Liste

Der Funktion **E-Book-Exemplare anlegen/löschen** liegt eine vorbereitete Datei zugrunde. Je nach Auswahl in der Maske, muss diese Datei folgende Werte enthalten:

Exemplare erzeugen:

- Link/DOI aus Aufnahme nutzen: Suchwert
- Link ist die zweite Spalte der Datei: Suchwert, URL oder DOI
- Link soll aus dem Wert in der Datei erzeugt werden: Suchwert

Exemplare löschen:

- Entfernen eines Exemplars: Suchwert

Der Suchwert entspricht dem Wert, der in der Suchanfrage das „XXX“ ersetzt (s. dazu auch Kapitel [5.12.4.2 E-Book-Exemplare anlegen](#)).

Die nötigen Werte können z.B. aus Verlagslisten in eine Text- oder CSV-Datei übernommen werden.

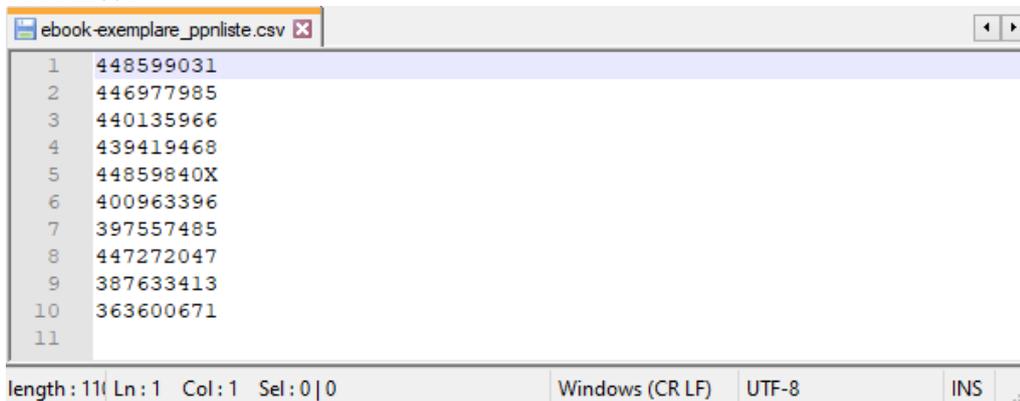
Achtung:

Bitte achten Sie darauf, dass für die Liste eine UTF8-kodierten Datei verwendet wird, da WinIBW keine anderen Kodierungen verarbeiten kann.

Näheres dazu finden Sie in Kapitel [8. UTF8-Kodierung](#).

Beispieldateien:

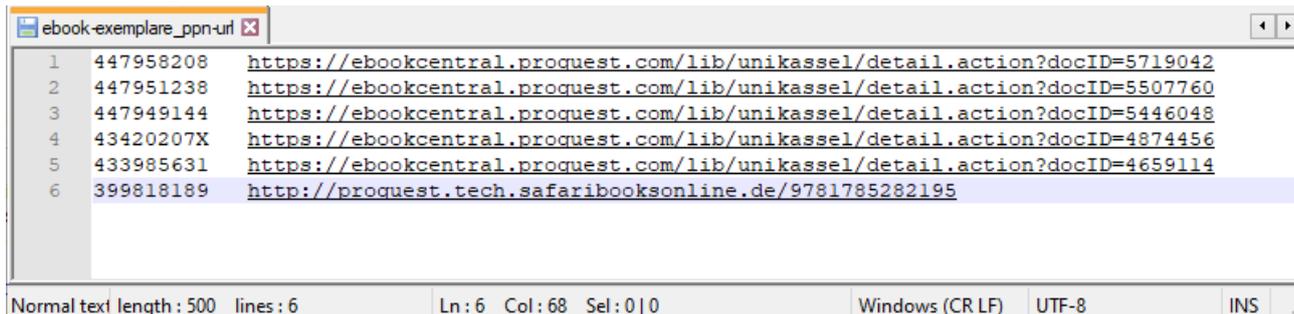
PPN-Liste



```
ebook-exemplare_ppnliste.csv
1 448599031
2 446977985
3 440135966
4 439419468
5 44859840X
6 400963396
7 397557485
8 447272047
9 387633413
10 363600671
11
```

length: 11| Ln: 1 Col: 1 Sel: 0|0 Windows (CR LF) UTF-8 INS

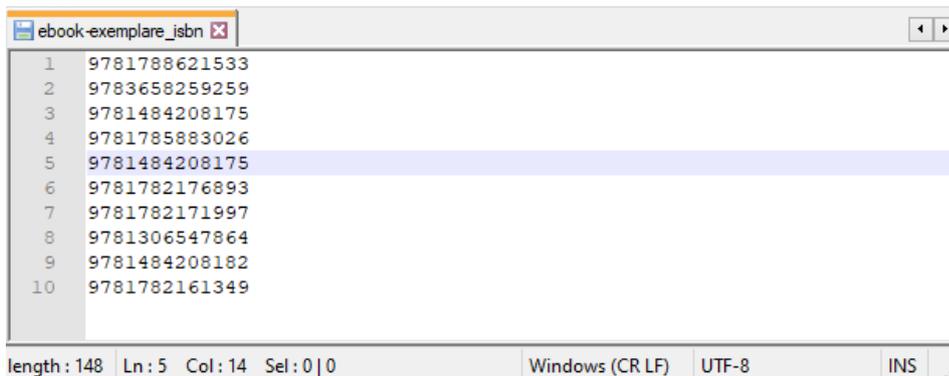
PPN und URL



```
ebook-exemplare_ppn-url
1 447958208 https://ebookcentral.proquest.com/lib/unikassel/detail.action?docID=5719042
2 447951238 https://ebookcentral.proquest.com/lib/unikassel/detail.action?docID=5507760
3 447949144 https://ebookcentral.proquest.com/lib/unikassel/detail.action?docID=5446048
4 43420207X https://ebookcentral.proquest.com/lib/unikassel/detail.action?docID=4874456
5 433985631 https://ebookcentral.proquest.com/lib/unikassel/detail.action?docID=4659114
6 399818189 http://proquest.tech.safaribooksonline.de/9781785282195
```

Normal text length: 500 lines: 6 Ln: 6 Col: 68 Sel: 0|0 Windows (CR LF) UTF-8 INS

ISBN



Während die Funktion läuft, wird eine **Protokolldatei** erstellt. Informationen zur Protokolldatei finden Sie in Kapitel [5.12.4.4 Protokolldatei](#).

5.12.2.2 E-Book-Exemplare anlegen

Im Tab **Exemplare erzeugen** können die nötigen Informationen für die E-Book-Exemplare eingetragen werden.

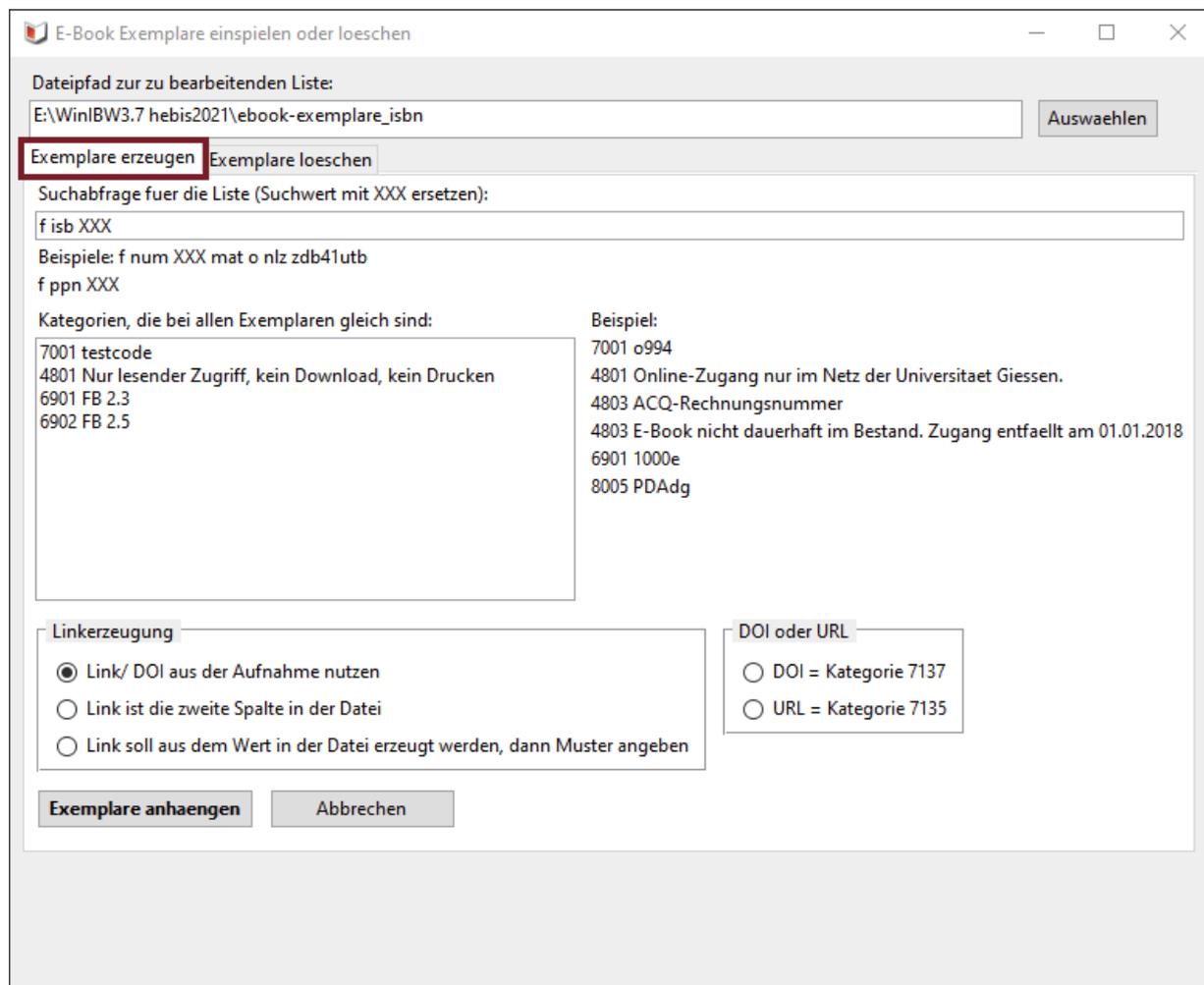


Abbildung 125: Dialogfenster „Exemplare erzeugen“

Folgende Felder müssen in dem Dialogfenster ausgefüllt werden:

- Dateipfad zur zu bearbeitenden Liste
- Suchabfrage für die Liste
- Kategorien, die bei allen Exemplaren gleich sind
- Linkerzeugung
- DOI oder URL oder Muster zur Linkerzeugung

Über **Exemplare anlegen** wird die Funktion ausgeführt. Die WinIBW arbeitet dabei die Liste (s. dazu Kapitel [5.12.4.1 Zu bearbeitende Liste](#)) ab und erzeugt eine Protokolldatei. Informationen zur Protokolldatei finden Sie in Kapitel [5.12.4.4 Protokolldatei](#).

Dateipfad zur zu bearbeitenden Liste:

Über das Auswahlfeld muss die vorbereitete Datei herausgesucht und eingetragen werden. Mehr dazu in Kapitel [5.12.4.1 Zu bearbeitende Liste](#).

Suchabfrage für die Liste:

In die Eingabezeile muss die Suchanfrage zum Suchwert in der Datei eingetragen werden. Der Suchwert muss dabei durch „XXX“ ersetzt werden.

Beispiel:

Suche nach ISBN in der hebis-Verbunddatenbank
f isb XXX

Kategorien, die bei allen Exemplaren gleich sind:

In das Feld müssen alle nötigen Kategorien eingetragen werden, die für alle zu erzeugenden Exemplare benötigt werden und die den gleichen Inhalt haben sollen.

Die Kategorien für die Linkerzeugung werden automatisiert eingetragen.

Linkerzeugung

Unter dem Punkt steht eine Auswahl für die Linkerzeugung zur Verfügung. Diese erfolgt automatisch.

Je nach Auswahl werden Optionen zu **DOI oder URL** oder zum **Muster zur Linkerzeugung** eingeblendet.

DOI oder URL

Damit ein Link im Exemplarsatz erzeugt werden kann, muss eine gültige URL oder DOI vorhanden sein. Dazu wird bei den Optionen **Link/DOI aus Aufnahme nutzen** und **Link ist die zweite Spalte der Datei** folgende Auswahlmöglichkeit für die Kategorie eingeblendet, die genutzt werden soll:

Linkerzeugung	DOI oder URL
<input checked="" type="radio"/> Link/ DOI aus der Aufnahme nutzen	<input type="radio"/> DOI = Kategorie 7137
<input type="radio"/> Link ist die zweite Spalte in der Datei	<input type="radio"/> URL = Kategorie 7135
<input type="radio"/> Link soll aus dem Wert in der Datei erzeugt werden, dann Muster angeben	

Abbildung 126: Anzeige für die Linkerzeugung

Muster zur Linkerzeugung

Bei der Option **Link soll aus dem Wert in der Datei erzeugt, dann Muster angeben** wird ein Eingabefeld für eine automatisch generierte URL eingeblendet:

Muster zur Linkerzeugung

Beispiel: 7135 =u http://www.utb-studi-e-book.de/XXX=x H

Abbildung 127: Muster zur Linkerzeugung

Wie im Beispiel angegeben muss die URL ein „XXX“ enthalten. Dieser wird beim Erzeugen des Exemplarsatzes durch den Suchwert der vorbereiteten Datei (z.B. die ISBN) ersetzt.

5.12.2.3 E-Book-Exemplare löschen

Im Tab **Exemplare löschen** können die nötigen Informationen für die E-Book-Exemplare eingetragen werden.

E-Book Exemplare einspielen oder loeschen

Dateipfad zur zu bearbeitenden Liste:
E:\WinIBW3.7 hebis2021\ e-book-exemplare_loeschen.csv.log Auswaehlen

Exemplare erzeugen **Exemplare loeschen**

Suchabfrage fuer die Liste (Suchwert mit XXX ersetzen):
f ppn XXX
Beispiele: f num XXX mat o nlz zdb41utb
f ppn XXX

Erkennungswert um das richtige Exemplar zu loeschen (muss bei allen Exemplaren identisch sein):
7100 / !900!
Beispiel: 8005 PDAg

Exemplare loeschen Abbrechen

Abbildung 128: Dialogfenster „Exemplare löschen“

Für eine eindeutige Identifikation der zu löschenden Exemplare müssen alle vorhandene Felder ausgefüllt werden:

- Dateipfad zur zu bearbeitenden Liste
- Suchabfrage für die Liste
- Erkennungswert um das richtige Exemplar zu löschen

Über **Exemplare löschen** wird die Funktion ausgeführt. Die WinIBW arbeitet dabei die Liste (s. dazu Kapitel [5.12.4.1 Zu bearbeitende Liste](#)) ab und erzeugt eine Protokolldatei. Informationen zur Protokolldatei finden Sie in Kapitel [5.12.4.4 Protokolldatei](#).

Dateipfad zur zu bearbeitenden Liste:

Über das Auswahlfeld muss die vorbereitete Datei herausgesucht und eingetragen werden. Mehr dazu in Kapitel [5.12.4.1 Zu bearbeitende Liste](#).

Suchabfrage für die Liste:

In die Eingabezeile muss die Suchanfrage zum Suchwert in der Datei eingetragen werden. Der Suchwert muss dabei durch „XXX“ ersetzt werden.

Beispiel:

Suche nach ISBN in der hebis-Verbunddatenbank
f isb XXX

Erkennungswert um das richtige Exemplar zu löschen:

Um das zu löschende Exemplar eindeutig identifizieren zu können, muss ein Wert eingetragen werden, der bei allen Exemplaren vorhanden ist, die entfernt werden sollen.

5.12.2.4 Protokolldatei

Während die Funktion läuft, wird eine **Protokolldatei** erstellt. Der Speicherort entspricht dem der vorbereiteten Liste, gespeichert wird sie mit dem gleichen Dateinamen als log-Datei. Das Dateiformat lässt sich mit einem Textverarbeitungsprogramm öffnen.

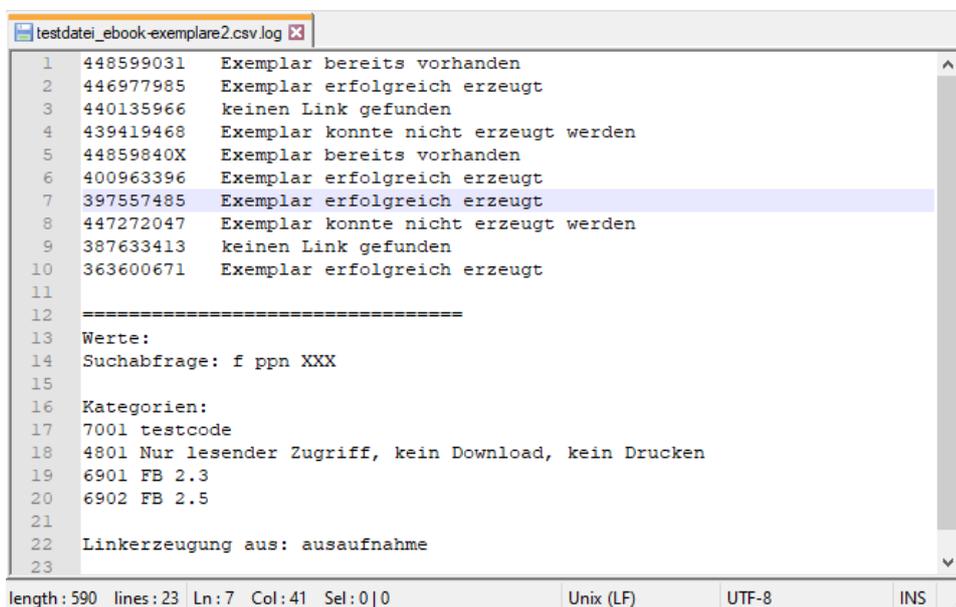
Die in Kapitel [5.12.4.1 Zu bearbeitende Liste](#) dargestellten Beispieldateien haben folgende Protokolldateien:

- ebook-exemplare_ppnliste.log
- ebook-exemplare_ppn-url.log
- ebook-exemplare_isbn.log

Die Protokolldatei enthält Informationen zu welchen Datensätzen ein Exemplarsatz angelegt oder gelöscht werden konnte, Fehlermeldungen und die Suchanfrage.

Für das Erzeugen von Exemplare enthält die Datei zusätzlich die eingetragenen Kategorien sowie die Variante der Linkerzeugung, für das Löschen von Exemplaren den Erkennungswert.

Beispiel: Protokolldatei für erzeugte Exemplare



```
testdatei_ebook-exemplare2.csv.log
1 448599031 Exemplar bereits vorhanden
2 446977985 Exemplar erfolgreich erzeugt
3 440135966 keinen Link gefunden
4 439419468 Exemplar konnte nicht erzeugt werden
5 44859840X Exemplar bereits vorhanden
6 400963396 Exemplar erfolgreich erzeugt
7 397557485 Exemplar erfolgreich erzeugt
8 447272047 Exemplar konnte nicht erzeugt werden
9 387633413 keinen Link gefunden
10 363600671 Exemplar erfolgreich erzeugt
11
12 =====
13 Werte:
14 Suchabfrage: f ppn XXX
15
16 Kategorien:
17 7001 testcode
18 4801 Nur lesender Zugriff, kein Download, kein Drucken
19 6901 FB 2.3
20 6902 FB 2.5
21
22 Linkerzeugung aus: ausaufnahme
23
```

length: 590 lines: 23 Ln: 7 Col: 41 Sel: 0 | 0 Unix (LF) UTF-8 INS

Beispiel: Protokolldatei für gelöschte Exemplare

```

e-book-exemplare_loeschen.csv.log
1
2 =====
3 Werte:
4 Suchabfrage: f 992 XXX
5
6 Erkennungswert zum Loeschen:
7
8 440101964   Exemplar 1 erfolgreich geloesch
9 416562698   Exemplar 1 erfolgreich geloesch
10 371585341   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
11 359820700   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
12 349850933   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
13 332098850   Exemplar 1 erfolgreich geloesch
14 277919304   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
15 222725397   Exemplar 1 erfolgreich geloesch
16 209620560   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
17 304108863   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
18 208377328   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
19 197528678   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
20 378436554   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
21 300770421   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
22 362422184   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
23 177006161   Kein Exemplar gefunden, das den gesuchten Wert enthaelt
24
25 =====
26 Werte:
27 Suchabfrage: f ppn XXX
28
29 Erkennungswert zum Loeschen:
30 7100 / !900!
31
length: 1.170 lines: 31 Ln: 13 Col: 29 Sel: 0 | 0 Unix (LF) UTF-8 INS
    
```

5.13 Menü Fenster

Im Menü **Fenster** sind Funktionen enthalten, um innerhalb der WinIBW Fenster zu öffnen, anzuordnen, in den Vordergrund holen und zu schließen.

Menüpunkt	Funktion	Shortcut
Neu	Öffnet ein neues Fenster	
Überlappend	Ordnet die offenen Fenster überlappend an	
Horizontal nebeneinander	Ordnet die offenen Fenster horizontal nebeneinander an	
Vertikal nebeneinander	Ordnet die offenen Fenster vertikal nebeneinander an	
Symbole anordnen	Sortiert die Pica-Buttons am Fuß des Fensters	
Alles schließen	Schließt alle offenen Fenster (nicht WinIBW)	

Neben- oder übereinander angeordnete Fenster eignen sich z.B. zum Vergleich von Datensätzen.

Auch wenn mehrere Fenster nebeneinander geöffnet sind, wird nur eine Kommandozeile angezeigt. Dort eingegebene Kommandos haben ihre Wirkung in dem aktiven Fenster; zu erkennen an der farbig hervorgehobenen Systemleiste.

Die untere Symbolleiste dagegen wird für jedes Fenster separat angezeigt.

Achtung:

Anders, als in der WinIBW2 werden alle Fenster beim Öffnen eines neuen in den Vollbildmodus zurückgesetzt. Dies passiert auch bei einigen Funktionen der WinIBW3, wie z.B. bei einer Suche aus einem Editierbildschirm heraus.

5.13.1 Neues Fenster

Um ein zusätzliches Fenster zu öffnen, bestehen mehrere Möglichkeiten:

- Über **Fenster - Neues Fenster**
- Über das Kontextmenü des inneren Bildschirms. Der Befehl **Kopieren in neues Fenster** kopiert das Fenster, aus dem der Befehl aufgerufen wird. Diese Möglichkeit ist nur in der Vollanzeige anwendbar.

Das neue Fenster wird im Vordergrund angezeigt, hat jedoch den gleichen Inhalt, wie das Ursprungsfenster.

In der Titelleiste und in der Menüleiste befinden sich standardisierte Schaltflächen, mit denen die Fenster gesteuert werden können:

	Fenster zum Symbol verkleinern		Fenster schließen
			
	Fenster minimieren		Fenster maximieren
			

Hinweis:

Ein Datensatz, der in mehreren Fenstern im Korrekturmodus angezeigt wird, kann nur einmal geändert und an das Zentralsystem geschickt werden:

Wenn man aus einem Korrekturbildschirm heraus ein neues Fenster öffnet, wird die Aufnahme, ebenfalls im Korrekturmodus, in das neue Fenster kopiert, so dass sie nun in beiden Fenstern vorhanden ist.

Diese Aufnahme kann nur in einem Fenster verändert und abgespeichert werden. Beim Wechsel in das andere Fenster und erneuter Eingabebestätigung erscheint folgende Meldung:

"143: Der Titel wurde inzwischen von einem anderen Benutzer geändert"

5.13.2 Fenster anordnen

Mehrere Fenster können überlappend, horizontal oder vertikal nebeneinander angeordnet. Folgende Befehle stehen dafür zur Verfügung:

- Überlappend
- Horizontal nebeneinander
- Vertikal nebeneinander

Die Anordnung von Fenstern neben- oder untereinander eignet sich besonders gut um Datensätze zu vergleichen.

5.13.2.1 Datensätze vergleichen

Aus Ihrer Trefferliste in der Kurzanzeige auswählen Sie im Menü **Fenster – Neues Fenster**. Dadurch öffnet sich ein neues Fenster mit der gleichen Kurztitelliste.

Wählen Sie dann aus dem Menü **Fenster** den Eintrag **Vertikal nebeneinander** oder **Horizontal nebeneinander**.

Dadurch werden die beiden Kurztitellisten neben- oder untereinander angeordnet.

Nun wählen Sie in jedem Fenster den Titel aus, den Sie sich ansehen möchten, um die Titel zu vergleichen.

5.13.3 Fenster wechseln

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um von einem Fenster in ein anderes zu wechseln:

Menü

Im Menü **Fenster** werden unter den Menüpunkten sämtliche geöffneten Fenster in einer Liste angezeigt. Das dort ausgewählte Fenster wird in den Vordergrund geholt.

Shortcut

Das Fenster kann mit Hilfe eines Shortcuts gewechselt werden: **Strg+Tab** oder **Strg+F6**.

Maus

Sind die Fenster nebeneinander angeordnet, können sie per Mausklick aktiviert werden.

5.13.4 Fenster schließen

Um ein Fenster zu schließen, gibt es mehrere Möglichkeiten:

Menü

Der Befehl **Datei - Schließen** schließt das aktuell aktive Fenster.

Shortcut

Der Shortcuts **Strg+F4** schließt das aktuell aktive Fenster.

Maus

Sind die Fenster nebeneinander angeordnet, kann ein Fenster auch durch Anklicken der Schaltfläche  rechts in der Titelleiste des jeweiligen Fensters geschlossen werden.

Sind die Fenster im Vollbild hintereinander angeordnet hat, kann das jeweilige Fenster im Vordergrund durch Anklicken der Schaltfläche  rechts in der Menüleiste geschlossen werden.

5.14 Menü Hilfe

Im Menü **Hilfe** werden neben allgemeinen Informationen zu WinIBW und den Updates noch weitere Hilfestellungen für die Arbeit mit der WinIBW.

Menüpunkt	Funktion	Short-cut
Zu den hebis-Arbeitsmaterialien ...	Aufruf der Übersichtsseite der Arbeitsmaterialien des hebis-Verbundes im Standardbrowser.	
Zu den Praxishilfen WinIBW ...	Aufruf des Praxishandbuchs WinIBW des hebis-Verbundes im Standardbrowser.	
Zur Tabellenübersicht ...	Aufruf der in WinIBW eingebundenen Tabellen im Standardbrowser.	
Zum externer Arbeitsbereich WinIBW ...	Aufruf des Externen Arbeitsbereichs für WinIBW des hebis-Verbundes im Standardbrowser.	
Übersicht der Suchschlüssel aufrufen ...	Aufruf des Dokumentes Indexierung (Systemhandbuch) im Standardbrowser.	
WinIBW-Handbuch aufrufen ...	Aufruf der WinIBW-Anleitung im Standardbrowser.	
Zuletzt durchgeführtes Update anzeigen ...	Zeigt Informationen zum letzten Update der WinIBW3	
Zu den Update-Informationen ...	Aufruf der Update-Informationen (hebis-KID)	
WinIBW-Informationen anzeigen	Informationen zur Software, z.B. Versions-Nummer der WinIBW.	

5.14.1 Hilfestellungen für die Arbeit mit der WinIBW

Über das Menü Hilfe können verschiedene Materialien im Standardbrowser zur Unterstützung der Katalogisierung mit der WinIBW aufgerufen werden.

Zu folgenden Hilfestellungen verlinken die Menü-Funktionen:

- Zu den hebis-Arbeitsmaterialien ...
- Zu den Praxishilfen WinIBW ...
- Zur Tabellenübersicht ...
- Zum externer Arbeitsbereich WinIBW ...
- Übersicht der Suchschlüssel aufrufen ...
- WinIBW-Handbuch aufrufen ...

5.14.1.1 Aufruf von Hilfestellungen im Browser

Durch Anklicken von **Zu den hebis-Arbeitsmaterialien ...** wird der Standard-Browser gestartet und die Übersichtsseite der Arbeitsmaterialien auf den hebis-Webseiten aufgerufen.

Siehe auch Kapitel [4.8.3.3.1 Arbeitsmaterialien auf den hebis-Webseiten](#).

5.14.1.2 Zu den Praxishilfen WinIBW...

Durch Anklicken von **Zu den Praxishilfen WinIBW ...** wird der Standard-Browser gestartet und die [praxisorientierten Hilfestellungen](#) für die Katalogisierung in hebis aufgerufen.

5.14.2 Allgemeine Informationen zur WinIBW

Die allgemeinen Informationen zur WinIBW betreffen die verwendete Pica-Version sowie Informationen und Verlinkungen zum Updateservice (s. dazu auch Kapitel [7. Update-Service](#)).

5.14.2.1 Update-Info

Die Funktion **Update-Info** beinhaltet einen Link zu den Informationen des automatischen Updates der WinIBW3.

In einem Browserfenster werden allgemeine Informationen sowie eine Übersicht der in den Updates enthaltenen Funktionsänderungen und geänderten Dateien angezeigt.

Hinweis:

Bei lokalen Installationen läuft das automatische Update der WinIBW3 bei jedem Start im Hintergrund ab und kann nicht manuell beeinflusst werden. Bei Applikations- und Remoteservern wird das Update von Ihren WinIBW-Betreuern installiert.

Eine Zusammenfassung zu den Updates finden Sie auf den hebis-Webseiten beim [Dienst WinIBW](#) oder bei den [Neuigkeiten](#).

Allgemeine Hinweise entnehmen Sie bitte den [Update-Informationen](#) im hebis-KID..

5.14.2.2 Zuletzt durchgeführtes Update

Die Funktion zeigt eine Dialogbox mit Informationen zum Stand des zuletzt durchgeführten Updates:

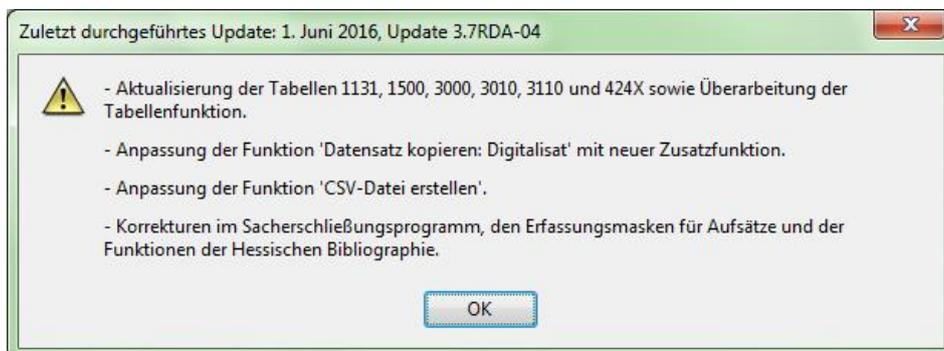


Abbildung 129: Beispiel "Letztes Update"

Angegeben werden die Nummer des Updates, das Bereitstellungsdatum sowie eine Zusammenfassung der vorgenommenen Aktualisierungen. Die Informationen werden mit jedem Update ersetzt.

6 Drucken und Download

6.1 Drucken

Es gibt folgende Möglichkeiten, einen Bildschirm bzw. einen Datensatz auszudrucken:

- Über Menü *Datei* – *Drucken*
- Über Print-Kommando

6.1.1 Menügesteuert drucken

Über das Menü **Datei – Drucken** oder das Drucken-Symbol  in der oberen Symbolleiste, kann der aktuelle Bildschirminhalt ausgedruckt werden. Diese Funktion bezieht sich nur auf jeweils einen Datensatz, Informationstext usw.

Im Dialogfenster **Drucken** kann wie gewohnt Drucker, Druckbereich und Anzahl der Kopien festgelegt werden.

Achtung:

*Der Ausdruck von Kurztitellisten über das Menü ist in der WinIBW3 leider nicht möglich!
Kurztlisten können mittels eines Print-Kommandos ausgedruckt werden:
p(rint) 1-x k*

Nähe Informationen siehe auch [6.1.2 Print-Kommando](#).

Im Menü **Datei - Seitenansicht** bekommt man eine Vorschau des Ausdrucks angezeigt. Die Vorschau kann bei umfangreichen Ausdrucken sinnvoll sein. Über die rote Hand  verlassen Sie die Seitenansicht wieder.

6.1.2 Print-Kommando

Mit dem Print-Kommando kann man genau angeben, welcher Datensatz in welchem Format ausgedruckt werden soll.

Kommandosyntax:

p [Set-Nr.] [Titel-Nr.] [-] [Titel-Nr.] [Format]

Beispiele:

p 1-4 d	Druck des Datensatzes 1 bis 4 aus dem <u>aktuellen</u> Set
p s3 1-15 u	Druck des Datensatzes 1 bis 15 aus dem Set Nr. 3.

Um eine Kurztitelliste zu drucken, wird als Format **k** angegeben.

p 1-4 k	Druck des Datensatzes 1 bis 4 aus dem <u>aktuellen</u> Set
p s3 1-15 k	Druck des Datensatzes 1 bis 15 aus dem Set Nr. 3.

6.1.3 Druckereinrichtung

Der Befehl **Datei - Druckereinrichtung** ruft das Dialogfenster **Druckereinrichtung** auf. Es zeigt an, welcher Drucker als Standarddrucker festgelegt wurde und stellt weitere Druckoptionen für den gewählten Drucker zur Auswahl.

Hier können Arbeitsplatz- bzw. Netzwerkdrucker eingetragen werden.

Unter dem Punkt **Zahl der Einheiten pro Seite** muss ein höherer Wert angegeben werden, um mehrere Titel auf eine Seite zu drucken.

Standardmäßig wird ein Datensatz pro Seite gedruckt. Erstreckt sein ein Datensatz über mehrere Bildschirmseiten, wird lediglich die aktuelle Anzeige des WinIBW-Bildschirms gedruckt.

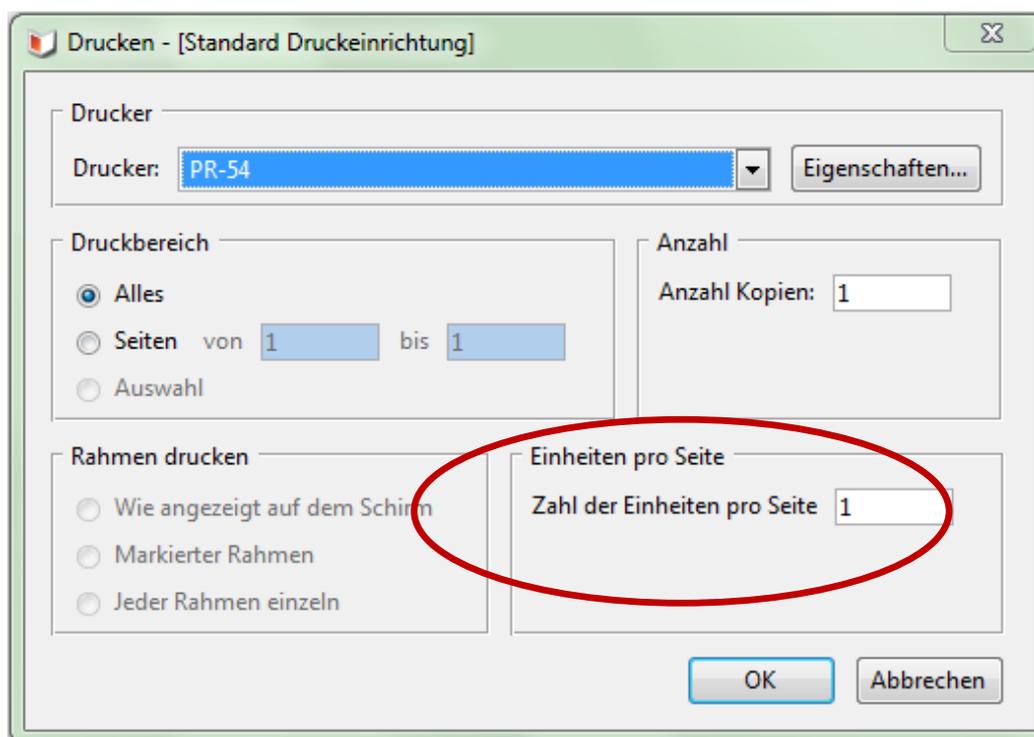


Abbildung 130: Druckereinrichtung – Drucken

Achtung:

Die Option Druckereinrichtung bietet die einzige Möglichkeit den Druck manuell in der WinIBW3 zu verändern.

Nähere Informationen dazu finden Sie in Kapitel [6.1.4 Druckereinstellungen ändern](#).

6.1.4 Druckeinstellungen ändern

In der WinIBW3 gibt es drei Möglichkeiten den Druck zu beeinflussen.

- Standard Druckeinrichtung
- Titel, Vollanzeige
- Titel, Kurzanzeige

Während unter **Datei – Druckereinstellungen** immer die Option Standard Druckeinrichtung vorhanden ist, werden weitere erst mit dem ersten Ausführen der Druckaufträge zugefügt. Sie werden ebenfalls als Standard-Option automatisch in das Menü integriert.

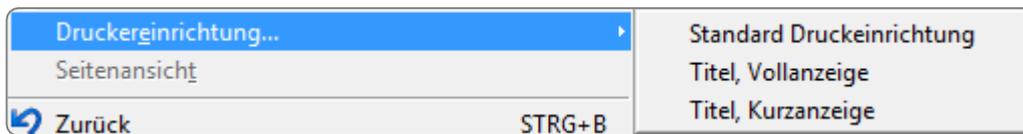


Abbildung 131: Einträge Titel, Vollanzeige und Titel, Kurzanzeige

6.1.4.1 Standard Druckeinrichtung

Unter **Datei - Druckereinstellung - Standard Druckeinrichtung** ist eine Reihe an Auswahlmöglichkeiten gegeben, mit denen der Druck verändert werden kann. Neben den Standardeinstellungen können unter **Drucker – Eigenschaften** Ränder und Maßstäbe angepasst werden.

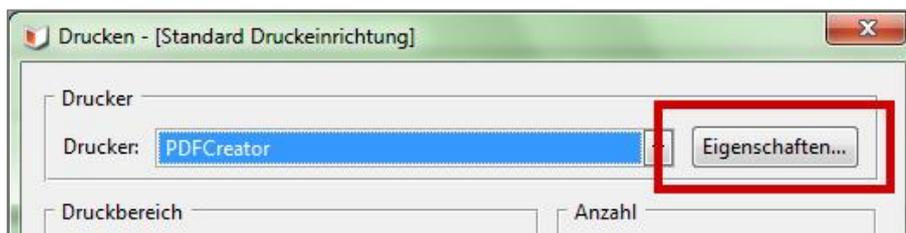


Abbildung 132: Druckereinstellung – Drucken

Im folgenden Dialogfenster, im Reiter Format & Optionen kann das Format eingestellt werden. Es besteht ebenso die Möglichkeit über **Verkleinern auf Seitenformat** den Ausdruck auf eine Seite anzupassen.

Hinweis:

Insbesondere bei langen Datensätzen empfiehlt es sich, keine Verkleinerung vorzunehmen, da der Inhalt ansonsten unlesbar wird.

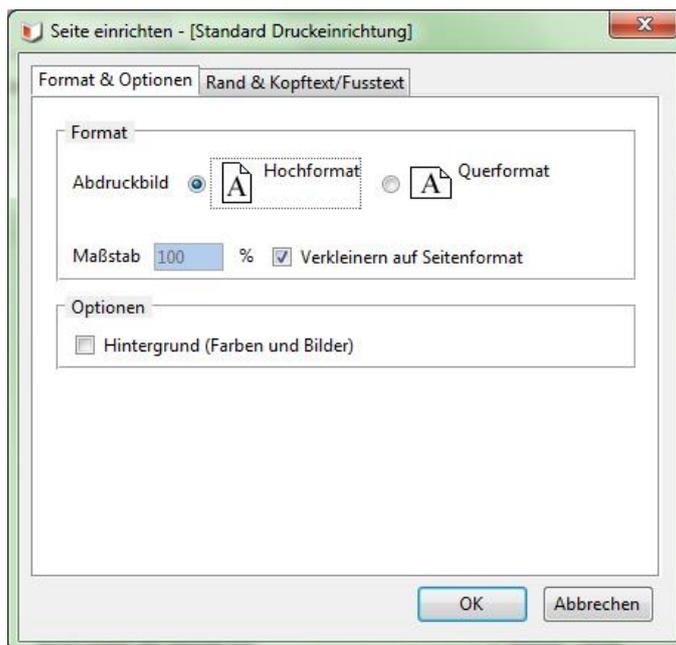


Abbildung 133: Druckereinrichtung – Seite Einrichten

Zudem können die Datensätze mit dem in der WinIBW3 ausgewählten Hintergrund ausgedruckt werden.

Im Reiter Rand & Kopftext/Fußtext können die Randbreiten und die kennzeichnenden Informationen verändert werden, die jedes Blatt ausweisen.

6.1.4.2 Titel, Vollanzeige

Die Sondereinstellungen für das Drucken eines ganzen Datensatzes bieten die Einstellungsmöglichkeiten unter **Datei – Druckereinrichtung – Titel, Vollanzeige**.

Achtung:

Die Option erscheint erst, nachdem das erste Mal ein Datensatz ausgedruckt wurde!

Es erscheint das gleiche Dialogfenster, wie auch bei der Option Standard Druckeinrichtung. Um bei jedem Datensatz-Druck mehrere Datensätze auf eine Seite zu drucken, muss die Zahl unter **Zahl der Einheiten pro Seite** geändert werden.

Wird die Zahl auf 10 erhöht, werden zehn Datensätze auf mehreren Seiten ausgedruckt, nicht alle auf eine.

6.1.4.3 Titel, Kurzanzeige

Für Kurztitellisten gibt es unter **Datei – Druckereinrichtung – Titel, Kurzanzeige** separate Einstellungsmöglichkeiten.

Achtung:

Die Option erscheint erst, nachdem das erste Mal ein Datensatz ausgedruckt wurde! Kurztitellisten können nur mit dem Print-Kommando gedruckt werden. Siehe hierzu auch Kapitel [6.1.2 Print-Kommando](#).

Es erscheint das gleiche Dialogfenster, wie auch bei der Option Standard Druckeinrichtung. Um bei jedem Datensatzdruck mehrere Datensätze auf eine Seite zu drucken, muss die Zahl unter **Zahl der Einheiten pro Seite** geändert werden.

Bei Kurzanzeigen umfasst eine Einheit 16 Titel. Wird die Zahl auf 3 erhöht, werden 3 x 16 Titelkurzanzeigen auf eine Seite gedruckt. Ist der Platz zu wenig, beginnt eine neue Seite.

6.2 Download

Mit Hilfe eines Downloads kann man ausgewählte Datensätze in eine Textdatei (.txt) speichern und über andere Anwendungen bearbeiten.

6.2.1 Menü Datei - Download

Über Menü **Datei - Download** wird das Dialogfenster **Speichern unter** geöffnet, in dem Zielort und Name der Download-Datei ausgewählt werden können.

Als Default-Einstellung gilt die Datei, die im Menü **Optionen - Einstellungen**, Karte **Allgemeinen1**, Feld "Dateien", im Pull-Down-Menü "Dateityp" unter *Download*, eingestellt wurde (s. Kapitel [5.3.1.1 Einstellungen - Allgemeines](#)).

Sollen mehrere Downloads ausgeführt werden, ohne einen neuen Dateinamen für die Downloaddatei zu vergeben, werden alle Downloads hintereinander in derselben Datei gespeichert.

6.2.2 Download-Kommando

Eine weitere – und ausführlichere – Möglichkeit Datensätze in einer Textdatei zu speichern, besteht mit dem **Dow**-Kommando. Z.B. kann hierbei explizit festgelegt werden, welcher Datensatz in welchem Format gespeichert werden soll (s. a. [Anhang 6: Parameter](#)).

Der Datensatz wird in der Datei gespeichert, die im Menü **Optionen - Einstellungen**, Karte **Allgemeinen**, Feld "Dateien", im Pull-Down-Menü "Dateityp" unter *Download*, eingestellt wurde (s. Kapitel [5.3.1.1 Einstellungen - Allgemeines](#)).

Kommandosyntax zum Download von Datensätzen:

```
dow [Set-Nr.] [Titel-Nr.] [-] [Titel-Nr.] [Format]
```

Beispiele:

Ausgabe im diagnostischen Format	<p>Man startet den Download im CBS oder OWC und ergänzt den Befehl um das gewünschte Dateiformat:</p> <p style="padding-left: 40px;">d Diagnostisches Format</p> <p>z.B.: da Diagnostisches Format mit allen Lokaldaten</p> <p>dow s3</p> <p>1-4 dELN Diagnostisches Format mit den Lokaldaten einer da</p> <p style="padding-left: 40px;">ELN</p> <p>Das Ausgabeformat in Optionen - Einstellungen spielt hierbei keine Rolle.</p>
Ausgabe im gefelderten Format	<p>Der Befehl für die Ausgabe im gefelderten Format lautet z.B.:</p> <p><i>dow s3 1-4 u</i></p>

7 Update-Service

Die WinIBW3 verfügt über eine automatische Updatefunktion.

Eine lokal installierte WinIBW prüft bei jedem Start, ob ein neues Update vorliegt. Bei anderer Bereitstellung, z.B. über einen Applikations- oder Remoteserver wird das Update von den WinIBW-Betreuern installiert. Bereitgestellt werden die Updates durch das WinIBW3-Team der hebis-Verbundzentrale.

Ein reguläres Update kann die Funktionen hinter den einzelnen Menüpunkten sowie die Inhalte von Dateien aktualisieren.

Neue Funktionen können via Update eingespielt werden, erscheinen jedoch nicht automatisch in der Nutzeroberfläche. Sie müssen manuell eingefügt werden (s. hierzu auch Kapitel [5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#)).

Nicht verändert wird das Userinterface. Dies beinhaltet die Nutzeroberfläche mit sämtlichen Menüs und Shortcuts.

Änderungen, die das Userinterface betreffen, werden über einen speziellen Updatepfad bereitgestellt und müssen bewusst angestoßen werden.

Aktuelle Informationen zu den einzelnen Updates finden Sie im [öffentlichen Arbeitsbereich der WinIBW](#).

7.1 Funktionen zum Update

An drei Stellen in der WinIBW3 können Informationen zum Update abgerufen und Einstellungen vorgenommen werden:

- Menü **Optionen - Einstellungen - Allgemein2**
- Menü **Hilfe - Zuletzt durchgeführtes Update**
- Menü **Hilfe - Zu den Update-Informationen**

Unter **Optionen - Einstellungen - Allgemein2** kann das Updatedatum zurückgesetzt und ein oder mehrere Updates wiederholt werden. Nähere Informationen zu den Funktionen finden Sie in Kapitel [5.3.1.1.2 Allgemein2](#) unter **Updateservice**

Unter **Hilfe - Zuletzt durchgeführtes Update** wird eine Informationsbox zum zuletzt durchgeführten Update aufgerufen. Nähere Informationen finden Sie in Kapitel [5.14.4 Zuletzt durchgeführtes Update](#).

Unter **Hilfe - Zu den Update-Informationen** öffnet sich ein Browserfenster und verweist auf eine Übersicht über alle bisher durchgeführten Updates der WinIBW3 im externen Arbeitsbereich für WinIBW.

7.2 Fehlgeschlagene Updates

Ein fehlgeschlagenes Update kann sich auf verschiedene Weise bemerkbar machen. Zum Beispiel werden Funktionen oder Dateien nicht aktualisiert oder eine Fehlermeldung wird beim Start von WinIBW3 angezeigt.

Ob ein Update stattgefunden hat, kann über das Menü **Hilfe** geprüft werden. Unter dem Menüpunkt **Zuletzt durchgeführtes Update** erscheint ein Informationsfenster zum letzten, durchgeführten Update. Parallel dazu kann über die Funktion **Hilfe - Update-Info** kontrolliert werden, wann das letzte Update bereitgestellt wurde. Stimmen die Daten nicht überein, hat das Update nicht stattgefunden.

Die häufigsten Gründe für ein fehlgeschlagenes Update sind:

- **Spätere Bereitstellung** bei Applikations- und Remotelösungen
- Ein **fehlerhafter Update-Pfad**
- **Fehlende Zugriffsrechte** im WinIBW3-Installationsordner
- **Schreibschutz** des WinIBW3-Installationsordners

7.2.1 Spätere Bereitstellung

Stehen bestimmte Änderungen und Funktionen eines Updates nicht sofort bereit, kann es an den lokalen Begebenheiten liegen. Sobald **WinIBW nicht lokal** auf einem Rechner installiert ist oder **keine umfassenden Änderungsrechte im Installationsordner** der WinIBW bestehen (s. dazu auch [7.2.3. Fehlende Zugriffsrechte im Installationsordner](#) und [7.2.4 Schreibschutz des Installationsordners](#)), sind die IT-Betreuer der Einrichtung dafür zuständig, das Update zu installieren.

Entspricht das bei den [Update-Informationen](#) angegebene Update nicht dem Stand Ihrer WinIBW, wenden Sie sich bitte zunächst an die IT bzw. WinIBW-Betreuung Ihrer Institution. Eventuell wurde dort das Update noch nicht bereitgestellt.

7.2.2 Fehlerhafter Update-Pfad

Ist ein fehlerhafter Update-Pfad hinterlegt, kann kein Update durchgeführt werden. Je nach Einstellungen (s. hierzu Kapitel [5.3.1.1.2 Allgemein2](#)) wird eine Fehlermeldung angezeigt, sobald ein Update nicht ausgeführt werden kann.

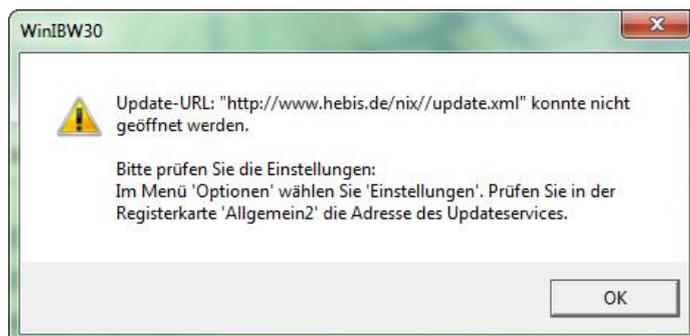


Abbildung 134: Beispiel-Fehlermeldung bei fehlgeschlagenem Update

Den aktuellen Pfad sowie aktuelle Informationen zum Update finden Sie im externen Arbeitsbereich der WinIBW bei den [Update-Informationen](#).

Ein fehlerhafter Update-Pfad kann im Menü Optionen unter **Einstellungen – Allgemein2** korrigiert werden.

Enthält die Fehlermeldung andere Informationen (z.B. über einzelne Dateien, die nicht ersetzt wurden), melden Sie sich bitte bei Ihrem zuständigen Lokalsystem oder Ihrer IT-Betreuung.

7.2.3 Fehlende Zugriffsrechte im Installationsordner

Damit WinIBW3 ein Update durchführen kann, müssen Zugriffsrechte im Installationsordner bestehen (s. dazu auch Kapitel [2.3.2 Schreibrechte in Windows festlegen](#)). Fehlen diese, kann das Update nicht durchgeführt werden.

Achtung:

Dieses Problem tritt nur bei lokalen Installationen der WinIBW3 auf. Ist WinIBW3 auf einem Applikations- oder Remote-Server installiert, obliegt die Betreuung der Updates den zuständigen Lokalsystemen.

Ein sicheres Anzeichen für fehlende Zugriffsrechte ist ein veraltetes Änderungsdatum der im Update inbegriffenen Dateien. Das Datum des letzten Updates kann über **Hilfe – Zuletzt durchgeführtes Update** (s. auch Kapitel [5.14.3.2 Zuletzt durchgeführtes Update](#)) abgerufen werden.

Die Zugriffs- und Schreibrechte wird durch die IT Ihrer Einrichtung verwaltet. In solchen Fällen wenden Sie sich bitte an ihren technischen Support oder Ihr Lokalsystem.

7.2.4 Schreibschutz des Installationsordners

Damit WinIBW3 ein Update durchführen kann, darf der WinIBW3-Installationsordner nicht schreibgeschützt sein.

Achtung:

Dieses Problem tritt nur bei lokalen Installationen der WinIBW3 auf. Ist WinIBW3 auf einem Applikations- oder Remote-Server installiert, obliegt die Betreuung der Updates den zuständigen Lokalsystemen.

Ein sicheres Anzeichen für einen schreibgeschützten Installationsordner sind Dateien, die zwar das aktuelle Änderungsdatum tragen, die jedoch trotzdem in den alten Versionen vorliegen. Welche Aktualisierungen mit den einzelnen Updates einhergehen, kann über **Hilfe – Zu den Update-Informationen** aufgerufen werden (s. auch Kapitel [5.14.3.1 Update-Info](#)).

Um den Schreibschutz zu entfernen, muss im Windows Explorer über die rechte Maustaste die Ordneigenschaften des WinIBW3-Installationsordners aufgerufen werden:



Abbildung 135: Aufruf der Ordneigenschaften

Im darauffolgenden Fenster muss der Haken bei schreibgeschützt entfernt werden:

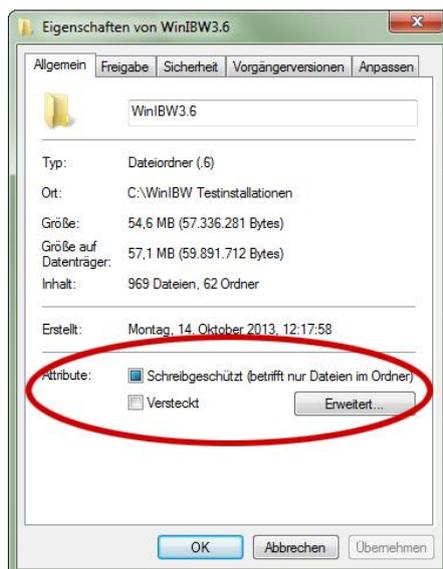


Abbildung 136: Dialogfenster Ordneigenschaften

Die Zugriffs- und Schreibrechte sind für gewöhnlich den verwendeten Windows-Accounts zugeordnet und werden durch ihre Institution verwaltet. Ist der Schreibschutz nicht zu entfernen (z.B. bei Aufforderung eines Admin-Passworts in Windows10), wenden Sie sich bitte an Ihren technischen Support.

8 UTF8-Kodierung

Anders als WinIBW2.4 arbeitet WinIBW3 auf Unicode-Basis. Dies bedeutet nicht nur, dass andere Zeichensätze als lateinische Schrift angezeigt werden können, sondern auch eine Notwendigkeit mit UTF8-Codierten Dateien zu arbeiten.

Werden Dateien von WinIBW3 selbst erzeugt, wie z.B. bei der Erstellung von Tabellen (s. hierzu auch Kapitel [5.6.3 Tabellen-Funktion](#)), erhält die Datei automatisch die richtige Codierung.

Werden Dateien kopiert und manuell im Installationsordner abgelegt, sollte die Codierung vor dem Start der WinIBW3 geprüft werden. Ist die Codierung nicht UTF8, muss sie geändert werden, um eine Fehlermeldung zu vermeiden:

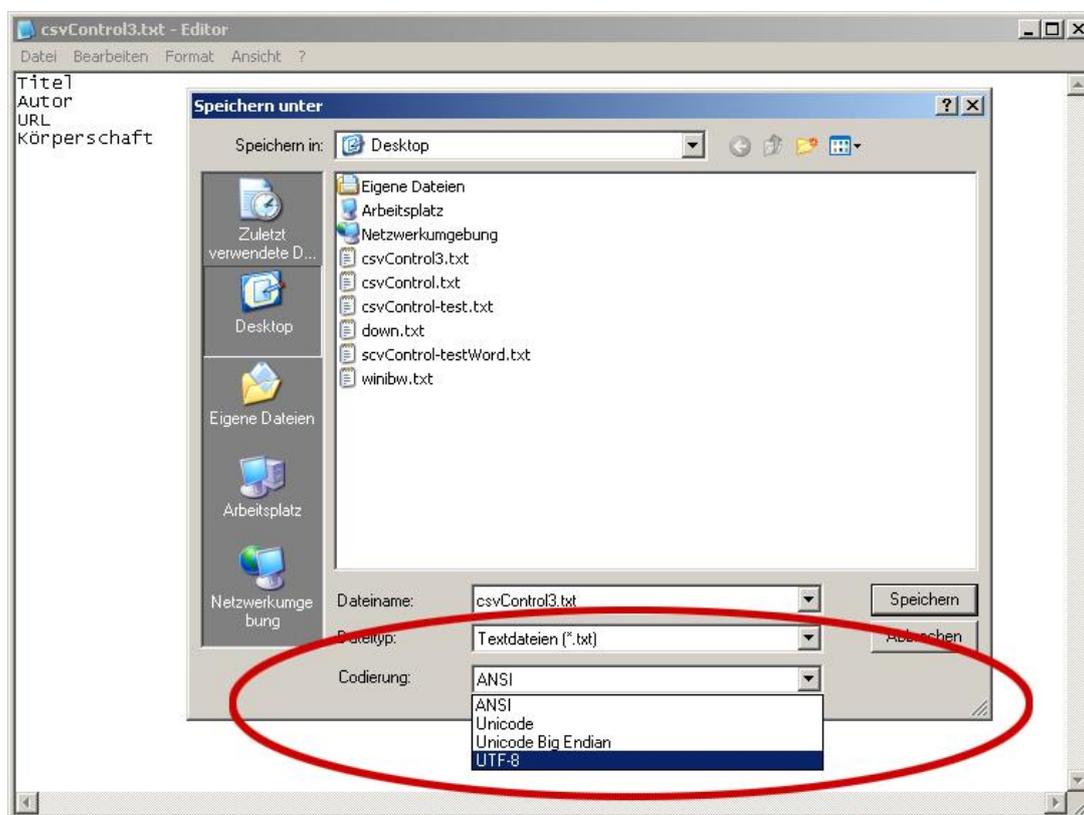


Abbildung 137: Beispiel einer Textdatei, die mit geänderter Codierung gespeichert werden soll

Die Codierung der Eingabedatei kann geändert werden, indem sie als UTF8 erneut gespeichert wird. Die Datei kann dabei ersetzt werden und muss nicht als neue Datei gespeichert werden.

Achtung: Nicht alle Dateien liegen als Textdateien vor! Alle in WinIBW3 benutzten Formate können Sie jedoch mit dem Standard-Editor in Windows öffnen und bearbeiten.



Editor

Rufen Sie mit der rechten Maustaste bei der entsprechenden Datei das Kontextmenü auf. Dort finden Sie über Auswahlmöglichkeit **Öffnen mit ... den Editor**.

Achten Sie darauf, die Datei auch unter dem ursprünglichen Dateiformat abzuspeichern.

Ist die Datei gesichert, kann die entsprechende Funktion ohne Probleme ausgeführt werden.

8.1 Fehlermeldungen durch falsche Codierung

Da WinIBW3 andere Codierungen nicht verarbeiten kann, kann eine falsch codierte Datei einen Fehler hervorrufen.

Im Folgenden finden Sie Beispiele, die durch eine Änderung der Codierung, wie im Kapitel [8. UTF8-Codierung](#) beschrieben, behoben werden können.

Haben Sie keine Zugriffsrechte im Installationsordner, wenden Sie sich bitte an Ihren Administrator.

8.1.1 Meldung: "theLine has no properties" bei Tabellenaufruf

Mit der Funktion **Optionen – Tabellen bearbeiten ...** können Tabellen für verschiedene Kategorien angelegt werden (näheres s. auch: Kapitel [5.6.3 Tabellen-Funktion](#)).

Die angelegten Tabellen werden als tab-Dateien im WinIBW3-Installationsordner gespeichert. Wird eine Tabellendatei nicht über WinIBW3 erstellt, sondern manuell eingefügt oder erstellt, kann ein Codierungsfehler entstehen.

Bei der Benutzung der Tabelle über **Werkzeuge – Tabelle** oder **Strg+T** erscheint dann folgende Fehlermeldung:



Abbildung 138: Fehlermeldung bei falsch codierter Tabelle

Nachdem die Codierung der entsprechenden Tabellendatei geändert wurde, ist sie der Funktion ohne Neustart der WinIBW3 nutzbar.

8.1.2 CSV-Datei kann nicht verarbeitet werden

Beim Erstellen von CSV-Dateien können Fehler in der Eingabedatei auftreten. Handelt es sich um einen Codierungsfehler, erscheint nach Ausführung von **Extras – CSV-Datei erstellen** folgende Fehlermeldung:

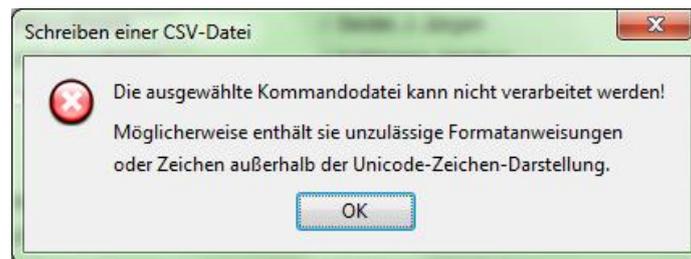


Abbildung 139: Fehlermeldung zu „Schreiben einer CSV-Datei“

Die Codierung der Eingabedatei muss, wie in [8. UTF8-Codierung](#) beschrieben, geändert werden. Danach ist die Funktion ohne Neustart der WinIBW3 nutzbar.

Ausführliche Beschreibungen zur Funktion **Erstellen einer CSV-Datei** und weitere mögliche Fehlermeldungen finden Sie in der [Anleitung zum Erstellen einer CSV-Datei](#).

Anhang 1: Übersicht WinIBW-Kommandos

Legende: <...> Voraussetzung
[<...>] Optional

1. Allgemeine Kommandos

Kommando	Syntax	Erläuterungen
ATV	atv <Kategorie> <Suchbegriff>	Recherche nach Verknüpfungen in Titeldatensätzen.
Base	b [<Bestandsnummer>]	Aufruf des Bestandswahl-Bildschirmes.
Befugnisse	s bef	Befugnisse der aktuellen Benutzererkennung anzeigen (s. auch Systemhandbuch: Teilnehmerverwaltung).
Benutzer	s ben	Benutzerdaten der aktuellen Benutzererkennung anzeigen (s. auch Systemhandbuch: Teilnehmerverwaltung).
Bibliothek	s bib [<Bibliotheksnummer>] [<Fernleihtyp>]	Bibliotheksprofile anzeigen, korrigieren oder eingeben und Bibliotheksdateien anzeigen (s. auch Kapitel 3.1 System- und Bestandsauswahl)..
	k bib <Bibliotheksnummer>	
Delete	del s<Setnummer> [-s<Setnummer>]	Löschen eines oder mehrerer Sets.
Download	dow [<Setnummer>] [<Nummer erster Datensatz>] [- <Nummer letzter Datensatz>] [<Format>]	Speichern von Datensätzen in einer Datei (s. auch Systemhandbuch: Anzeigeformate).
Eingeben	e e e<Datensatznummer> e t e n	Aufruf eines leeren Eingabebildschirms (s. auch WinIBW-Praxis-handbuch).. e: Titeldatensatz (Standard) e e1: Exemplardatensatz e n: Normdatensatz e t: Titeldatensatz
Extern suchen	ext <Datenbanknummer> fin <Suchschlüssel> <Suchbegriff> ext rev	Manuelle Such in einer der Broadcast-Datenbanken (s. auch 5.7.5 Broadcast-Suchmaske aufrufen)

Familie	fam fam [s<Setnummer>] <Datensatznummer>	Anzeigen von Datensatz-Hierarchien in hierarchisch geordneter Form (s. auch Systemhandbuch: Anzeigeformate).
Finde	f <Suchschlüssel> <Suchbegriff> [<Operator> <Suchschlüssel> <Suchbegriff>]	Durchsuchen des Bestands nach spezifischen Informationen (s. auch WinIBW-Praxishandbuch und Systemhandbuch: Recherche).
Info	inf	Aufruf der Bestandsinformationen/Startbildschirm CBS (s. auch Kapitel 3.1 System- und Bestandsauswahl).
Korrigieren	k k e<Datensatznummer> k s<Setnummer> <Datensatznummer>	Aufruf des Korrekturbildschirmes von Titel-, Norm- und Exemplardatensätzen (s. auch WinIBW-Praxishandbuch).
Kill	kill e<Datensatznummer>	Löschen eines Lokaldatensatzes (s. auch Systemhandbuch: Lokaldaten).
Parameter	s par	Anzeige der aktuell gültigen Parameter (s. auch Anhang 6: Parameter).
Relationen	rel rel bt rel nt rel tt rel rt	Darstellung von Verknüpfungen zwischen Normdaten bzw. Normdaten und Titeldaten (s. auch Systemhandbuch: Anzeigeformate).
Review	r	Aufruf der Übersicht der letzten Suchanfragen während der aktuellen Sitzung (s. auch Systemhandbuch: Anzeigeformate).
Save	sav [<Datensatznummer> - <Datensatznummer>] sav [<Datensatznummer> <Datensatznummer> <Datensatznummer>]	Speichern eines oder mehrerer Datensätze im Sicherungsset (s. auch Systemhandbuch: Anzeigeformate).
Scan	sca <Suchschlüssel> <Suchbegriff>	Anzeige einer geordneten Liste der Indexeinträge (s. auch Systemhandbuch: Recherche).

Show	s <Anzeigeformat>	<p>Anzeigeformat wechseln (s. auch Systemhandbuch: Anzeigeformate):</p> <p><i>k</i> Kurzanzeige <i>d</i> PICA3-Anzeige <i>da</i> PICA3 mit Lokaldaten aller Bibliotheken <i>p</i> PICA+- Anzeige <i>pa</i> PICA+ mit Lokaldaten aller Bibliotheken <i>h</i> Bestand, eigene Bibliothek <i>ha</i> Bestand aller Bibliotheken <i>i</i> ISBD- Anzeige <i>o</i> Bestand aller Bibliotheken <i>ob</i> Bestand nach ELN sortiert <i>oj</i> Bestand nach Jahren sortiert (Bestandsangaben Zeitschriften) <i>k<xxxx></i> kategorienorientierte Anzeige <i>max</i> MAB- Anzeige <i>unm</i> UNIMARC- Anzeige</p>
Stop	stop	Beenden der Verbindung zur Datenbank.
Systemauswahl	sys	Aufruf der Systemauswahl der Datenbank (s. auch Kapitel 3.1 System- und Bestandsauswahl).
Transfer	Tra e<Datensatznummer> [- e<Datensatznummer>] zu <PPN>	Übertragen von Lokal- und Exemplardatensätzen von einem Titeldatensatz zu einem anderen (s. auch Systemhandbuch: Lokaldaten).

2. Fernleih-Kommandos

Eine Übersicht aller Kommandos für die Fernleihe finden Sie im [Arbeitsbereich für das Personal der Fernleihe](#) im hebis-KID. Der Zugang ist eingeschränkt.

Anhang 2: Übersicht Tastenkombinationen

Funktionen	Aktion	Tasten
Abkürzungen	Abkürzung einfügen	Alt+Y
Ansicht	Kommandozeile aktivieren	Alt+C
	Kommandozeile ein- und ausblenden	Shift+Alt+C
	Quelle	Strg+Shift+Alt+V
	Sonderzeichenleiste ein- und ausblenden	Strg+D
Drucken und Download	Download	Shift+Strg+G
	Drucken	Strg+P
Editieren	Alles markieren	Strg+A
	Ausschneiden	Strg+X oder Umschalt + Komma (Zehner- tastatur)
	Einfügen	Strg+V Shift+0 (Zehner- tastatur)
	Gehe zu Zeile	Strg+G
	Kategorie suchen	Strg+K
	Kopieren	Strg+C
	Kopieren plus	Strg+L
	Nichts markieren	Strg+Shift+A
	Nochmal suchen	F3

	Rückgängig	Strg+Z oder Alt+Rück
	RTL / linksläufige Schrift	Strg+Alt+L
	Suchen	Strg+F
	Suchen und Ersetzen	Strg+E
	Titel einfügen (+ Titelkopie-Funktion)	Strg+I
	Wiederholen	Strg+Y
Fenster	Aktives Bildschirmfenster schließen	Strg+F4
	Anwendung beenden	Alt+F4
	Bestandswechsel (Home)	Strg+H
	Startdokument aufrufen	Strg+N
	Zum nächsten Bildschirm wechseln (vorwärts)	Strg+F6 oder Strg+Tab
	Zum vorherigen Bildschirm wechseln (rückwärts)	Strg+Shift+F6 o- der Strg+Shift+Tab
Funktionen	Broadcastsuchmaske aufrufen	Strg+Alt+B
	Verknüpfung suchen (trunkiert)	Shift+Alt+B
Kommandozeile	Kommandozeile aktivieren	Shift+Alt+C
	Kommandozeile fokussieren	Alt+X
Optionen	Werkzeugleiste anpassen	Strg+Alt+W
Rechtschreib-prüfung	Felder Rechtschreibprüfung definieren	Strg+Alt+S
	Rechtschreibprüfung	Strg+Alt+K

Tabellenfunktion	Aufrufen der Tabellenfunktion (Editiermodus)	Alt+T oder Strg+T
Transliterieren	Transliterieren	Strg+Shift+T
	Schriftcode hinzufügen	Shift+Strg+I
Wörterbücher	Wort hinzufügen	Strg+Alt+A
	Wörterbuch einbinden	Strg+Alt+C

Anhang 3: Übersicht Shortcuts

Die Übersicht der Shortcuts gliedert sich in zwei Abschnitte:

1. Übersicht über die Shortcut-Kombinationen mit Buchstaben.
2. Übersicht über die Shortcut-Kombinationen mit Zahlen.
3. Übersicht über die Shortcut-Kombinationen mit Funktionstasten.

Shortcuts können über die Funktion **Werkzeugleiste anpassen ...** setzt oder entfernt werden (s. dazu Kapitel [5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#)).

Bei Bezeichnungen, die nicht der zugrundeliegenden Funktion entsprechen, wird die zugehörige Funktion in Klammern vermerkt. Shortcuts, die nicht über die Shortcut-Funktion vergeben sind, sind im Folgenden grau unterlegt.

1. Buchstaben

	Strg	Alt	Strg+Alt	Strg+Shift	Shift+Alt
A	Alles markieren (Alles selektieren)	Menü: Ansicht	Wort hinzufügen	Markierung aufheben (Nichts selektieren)	
B	Zurück	Menü: Bearbeiten	Aufruf Broadcast-Maske (broadcastMenu)		Verknüpfung suchen (trunkiert) (HeBISSearchLink)
C	Kopieren	Kommandozeile aktivieren (FocusCommandLine)	Wörterbuch einbinden (Wörterbuch für Rechtschreibprüfung ändern)		Kommandozeile ein/ausblenden (Kommandozeile)
D	Sonderzeichen ein/ausblenden (Sonderzeichen)	Menü: Datei	Zeile löschen (zeileLoeschen)	Zeile ab Cursorposition löschen (zeileLoeschenCursor)	
E	Suchen und ersetzen	Menü: Extras			
F	Suchen	Menü: Fenster			

G	Gehe zu Zeile	Menü: GND		Download	
H	Bestandsauswahl (Home)	Menü: Hilfe			
I	Titel einfügen	Fokus Fenster (FocusView)		Transliteration: Schriftcode hinzufügen (repeatAddNumberLanguagecode)	
J					
K	Kategorie suchen (findeKategorie)		Rechtschreibprüfung		
L	Kopieren plus	Menü: LBS	RTL / linksläufige Schrift	Kategorieninhalt löschen (zeileLoeschenOhneKat)	
M		Menü: Erfassungsmasken	Sonderzeichen: µ		
N	Neues Fenster mit Startseite (Start Dokument)	Menü: Fernleihe			
O	Datei öffnen (Öffnen)	Menü: Optionen			
P		Drucken			
Q			Sonderzeichen: @		
R		Menü: Inhaltserschließung			

S	Datei speichern (Speichern)				Suchschirm aufrufen
T	Tabellenfunktion (hebisTable)	Tabellenfunktion (hebisTable)	Felder für Rechtschreibprüfung bearbeiten	Transliteration ausführen (repeatTransliteration)	
U					
V	Einfügen				
W	Weiter	Menü: Werkzeuge	Werkzeugleiste anpassen		
X	Ausschneiden	Kommandozeile aktivieren (focusKommandozeile)			
Y	Wiederherstellen	Abkürzungen oder Diakritika einfügen (diakritika)			
Z	Rückgängig	Menü: ZDB			

2. Zahlen

	Strg	Alt	Strg+Alt	Strg+Shift	Shift+Alt
1					
2			Sonderzeichen: ²		
3			Sonderzeichen: ³		
4					
5					
6					
7			Sonderzeichen: {		
8			Sonderzeichen: [
9			Sonderzeichen:]		
0			Sonderzeichen: }		

3. Funktionstasten

	Nur Taste	Shift	Strg	Alt	Strg+Alt	Strg+Shift	Shift+Alt
F1	Online-Hilfe	Online-Hilfe	Online-Hilfe		Online-Hilfe	Online-Hilfe	Online-Hilfe
F2	Online-Hilfe ZDB						
F3	Nochmal suchen (Bearbeiten)						
F4	Nächster Datensatz	Vorheriger Datensatz	Aktives Fenster schließen	WinIBW beenden		Aktives Fenster schließen	WinIBW beenden
F5							
F6	weiter	zurück					
F7							
F8							
F9							
F10	Anzeige Statusleiste an/aus	Kontextmenü Statusleiste				Kontextmenü Statusleiste	
F11							
F12							

Anhang 4: Übersicht Menüfunktionen

WinIBW3 wird mit einer Reihe Standard-Menüleisten ausgeliefert. Die Menüs setzen sich aus verschiedenen Kommandos zusammen.

Diese sind über **Optionen – Werkzeugleiste anpassen ...** im Fenster **Kommandos** aufgelistet. Näheres hierzu finden Sie in der [Kapitel 5.3.2 Werkzeugleiste anpassen](#).

Im Folgenden sind die Namen der Funktionen im Menü sowie die dazugehörigen Namen aufgelistet. Pica-Funktionen sind dabei **rot** hervorgehoben, Funktionen aus anderen Verbänden oder Lokalsystemen **grün**.

Verborgene Menüleisten können bei Bedarf ebenfalls über **Optionen – Werkzeugleiste anpassen ... - Funktionsleisten** frei geschaltet werden.

Datei	Start Dokument Öffnen Schließen Drucken ... Druckereinrichtung ... Seitenansicht Zurück Weiter Reload Home Letztes Nächstes Download <i>Startseiten-URL</i> Beenden	Start Dokument Öffnen Schließen Drucken ... Druckereinrichtung ... Seitenansicht Zurück Weiter Reload Home Letztes Nächstes Download <i>Startseiten-URL</i> Beenden
Bearbeiten	Rückgängig Wiederholen Ausschneiden Zeile löschen Zeile ab Cursorposition löschen Inhalt der Kategorie löschen Kopieren Kopieren plus Alles kopieren	Rückgängig Wiederholen Ausschneiden zeileLoeschen zeileLoeschenCursor zeileLoeschenOhneKat Kopieren Kopieren plus Alles kopieren

	<p>PPN/IDN kopieren PPN/IDN kopieren !...! Titel kopieren</p> <p>Einfügen Titel einfügen</p> <p>Alles selektieren Nichts selektieren</p> <p>Suchen Nochmal suchen Suchen / ersetzten Kategorie suchen</p> <p>Gehe zu Zeile ...</p> <p>Rechtschreibprüfung Wort hinzufügen Felder für Rechtschreibprüfung Definieren ... Wörterbuch für Rechtschreibprüfung Ändern ...</p> <p>RTL / linksläufige Schriften</p>	<p>PPN/IDN kopieren PPNCopy Titel kopieren</p> <p>Einfügen Titel einfügen</p> <p>Alles selektieren Nichts selektieren</p> <p>Suchen Nochmal suchen Suchen / ersetzten findeKategorie</p> <p>Gehe zu Zeile ...</p> <p>Rechtschreibprüfung Wort hinzufügen Felder für Rechtschreibprüfung defi- nieren... Wörterbuch für Rechtschreibprü- fung ändern...</p> <p>RTL / linksläufige Schriften</p>
Optionen	<p>Einstellungen ... Werkzeugleiste anpassen ... Syntaxfarben anpassen ...</p>	<p>Einstellungen ... Werkzeugleiste anpassen ... einstellung_syntaxfarben</p>
Erfassungsmasken	<p>Titel allgemein Person (Tn)</p> <p>Teil mit abhängigem Titel (f-Satz) Teil mit unabhängigem Titel (F-Satz) Kopie abhängiger/unabhängiger Titel Aufsatz Aufsatz (online)</p> <p>Hessische Bibliographie Aufsatz Hessische Bibliographie Aufsatz Hessische Bibliographie (online)</p> <p>Online-Exemplare Lok-Satz mit Verlags-URL (Mono) Lok-Satz mit Verlags-URL (Zss) Lok-Satz mit URL nach individueller Auswahl (Mono)</p>	<p>NeuTitelAllgemein NeuPersonNicht</p> <p>NeuNachtragTAT NeuStueck bandStueck_kopie NeuAufsatz NeuAufsatzOnline</p> <p>NeuHessBibAufsatz NeuHessBibAufsatzOnline</p> <p>LokVM LokVZ LokIM</p>

	<p>Lok-Satz mit URL nach individueller Auswahl (Zss) Lok-Satz mit EZB-URL</p> <p>Hochschulschrift Karte Musikdruck Mikroform Reproduktion E-Book CD-ROM/DVD mit Daten Audio-CD (gesprochenes Wort) Audio-CD (Musik) Video-DVD Spiel Loseblattsammlung</p> <p>Individuelle Erfassungsmasken Maske auswählen Zuletzt benutzte Maske aufrufen</p> <p>Individuelle Masken bearbeiten ...</p>	<p>LokIZ</p> <p>LokEZB</p> <p>NeuHochschulschrift NeuKarte NeuMusikdruck NeuMikroform NeuReproduktion NeuEBook NeuCdrom NeuTontraeger NeuTontraegerMusik NeuBildtontraeger NeuSpiel NeuIntRessource</p> <p>nutzerauswahl defaultMaske</p> <p>maskenmod</p>
--	--	--

Werkzeuge	<p>Verknüpfung suchen (trunkiert) Verknüpfung suchen Verknüpfung einfügen</p> <p>Dublette: Zielsatz bestimmen Dublette: Quellsatz bestimmen</p> <p>Tabelle Tabellen bearbeiten ...</p> <p>Titel übertragen: Zielsatz bestimmen Titel übertragen: Quellsatz bestimmen Titel übertragen</p> <p>Open Access- und Rechteinformation einfügen</p> <p>Inhaltserschließung kopieren Inhaltserschließung einfügen</p> <p>Transliteration Transliteration einrichten ... Transliterieren</p> <p>Folgenummer und Schriftcode einrichten ...</p>	<p>HeBISSearchLink HeBISSearchLinkExact HeBISPasteLink</p> <p>DublZiel DublQuelle</p> <p>hebisTable Tabellen bearbeiten ...</p> <p>gndDefineZiel gndDefineQuelle gndTransferTit</p> <p>OpenAccessRechte</p> <p>sachDatenHolen sachDatenSpeichern</p> <p>setupTransliteration repeatTransliterate</p> <p>addNumberLanguageCode</p>
------------------	---	---

	<p>Folgennummer und Schriftcode einfügen</p> <p>Unicode-Zeichen eingeben Abkürzungen bearbeiten ...</p>	<p>repeatAddNumberLanguagecode</p> <p>changeUnicode abkmod</p>
<p>Extras</p>	<p>Datensatz kopieren Datensatz kopieren: E-Book Datensatz kopieren: Reproduktion Resolver-URL bilden</p> <p>Broadcast-Suchmaske aufrufen</p> <p>Profildienst Profildienst anmelden</p> <p>Bestellwunsch bearbeiten ... Titel bestellen Bestellwunsch anzeigen PPN anzeigen</p> <p>Profildienst kopieren</p> <p>Budget anzeigen Rückfrage</p> <p>Einstellungen: Profildienst</p> <p>Hessische Bibliographie Abrufkennzeichen einfügen</p> <p>Aufsätze aus Inhaltsverzeichnis erstellen Inhaltsverzeichnis auswählen ... Groß-/ Kleinbuchstaben umwandeln</p> <p>Bearbeitungsschirm: Auswahl übernehmen Bearbeitungsschirm: Auswahl anhängen</p> <p>Vorbereitete Datei aus Bearbeitungsschirm einlesen</p> <p>Datensätze speichern</p> <p>Einstellungen: Hessische Bibliographie</p> <p>Script</p>	<p>allgKopieren broadcastEBook repro2019 repro2019URL</p> <p>broadcastMenu</p> <p>profildienstAnmelden</p> <p>profildienstBearbeiten profildienstBestellen profildienstAnzeige profildienstPPN</p> <p>profildienstKopieren</p> <p>profildienstBudget profildienstRueckfrage</p> <p>profildienstEinstellungen</p> <p>hessbibAbruf</p> <p>tocOpenFile tocToUpLow</p> <p>tocAccept</p> <p>tocAppend</p> <p>tocPacket</p> <p>tocStoreAndClose</p> <p>tocHessBib</p>

	<p>Scripts bearbeiten Scriptfunktion hinzufügen ...</p> <p>Scriptaufzeichnung starten Scriptaufzeichnung beenden</p> <p>Scriptengine starten Scriptengine stoppen</p> <p>Script weiter ausführen</p> <p>CSV-Datei erstellen</p> <p>Kennung setzen Kennung für GNB Kennung für ZDB</p> <p>Abteilungscode einrichten ISIL einrichten</p> <p>Veröffentlichungsangabe für Digitalisat Schriftcode für Originalschrift</p> <p>Retro-Katalog: Vorwärtsblättern Retro-Katalog: Rückwärtsblättern</p>	<p>Scripts bearbeiten Scriptfunktion hinzufügen...</p> <p>Scriptaufzeichnung starten Scriptaufzeichnung beenden</p> <p>Scriptengine starte Scriptengine stoppen</p> <p>Script weiter ausführen</p> <p>writeCSV</p> <p>setGNDLogin setZDBLogin</p> <p>setAbtcodeString setISIL</p> <p>setVeroeDigi setCJKSchriftcode</p> <p>retroforw retroback</p>
GND	<p>GND-Fenster öffnen</p> <p>Mailbox</p> <p>GND-Verknüpfung suchen GND-Verknüpfung einfügen</p> <p>Tb - Körperschaft Tf - Konferenz Tg - Geografikum Tp - Person Ts - Sachbegriff Tu - Werk Tu - Werk Musik</p> <p>GND-Erfassungsleitfaden aufrufen ... GND-Redaktionsanleitung aufrufen ... GND-Informationssseite aufrufen ...</p>	<p>GNDAktivieren</p> <p>GNDmbx</p> <p>GNDLink GNDLinkCont</p> <p>NeuKoerperschaftKurz NeuKongressname NeuGeografikum NeuPersonIndivGND NeuSachbegriff NeuWerk NeuWerkMusik</p> <p>GNDhelp gndShowInfo helpGNDinfo</p>
Inhalterschließung	<p>Titel in hebis-SET übernehmen</p> <p>Titel zur Beschlagwortung übernehmen ...</p>	<p>hebisSET_Datenuebernahme</p> <p>titelUebernehmen</p>

	<p>Fremdleistung suchen Fremdleistung übernehmen Schlagwort übernehmen</p> <p>Hauptfenster aktivieren Broadcast-Fenster aktivieren</p> <p>Anleitung für Beschlagwortung öffnen ...</p>	<p>fremdleistungenSuchen fremdleistungenUebernehmen schlagwortUebernehmen</p> <p>beschlagwortungsFensterAktivieren aktiviereBroadcastFenster</p> <p>gebrauchsAnweisungBeschlagwortungsprogramm</p>
Fernleihe	<p>Signierhilfe</p> <p>Leitweg einfügen Leitweg anzeigen Leihschein drucken</p> <p>Bestellung stornieren</p> <p>E-Mail-Benachrichtigung E-Mail-Benachrichtigung bearbeiten ...</p> <p>Lokale Titelaufnahme erstellen</p>	<p>FLsignierhilfe</p> <p>FLeinfuegenLW FLzeigeVflLeitweg FLlsdruck</p> <p>FLstorno</p> <p>passiveFLBenachrichtigung passiveFLEinstellungen</p> <p>flLokaleTitelaufnahme</p>
ZDB	<p>ZDB-Fenster öffnen</p> <p>Zeitschrift: Print (Ab) Zeitschrift: Online (Ob) Zeitschrift: Datenträger (Sb) Monografische Reihe: Print (Ad) Monografische Reihe: Online (Od) Monografische Reihe: Datenträger (Sd) Integrierende Ressource: Datenbank (Ob) Integrierende Ressource: Website (Ob)</p> <p>Mailboxsatz anlegen</p> <p>ZDB-Verknüpfung suchen ZDB-Verknüpfung einfügen</p> <p>Maske 4024 (Erscheinungsverlauf)</p> <p>Merke IDN !...! Merke ZDB</p> <p>EZB EZB-Account definieren</p> <p>ZDB-Format aufrufen ...</p>	<p>ZDBAktivieren</p> <p>NeuZeitschrift_Print NeuZeitschrift_Online NeuZeitschrift_Datentraeger NeuMonogrReihe_Print NeuMonogrReihe_Online NeuMonogrReihe_Datentraeger NeuIntRessource_Datenbank</p> <p>NeuIntRessource_Website</p> <p>zdb_MailboxsatzAnlegen</p> <p>zdb_AutomatischeSuchBox zdb_HoleIDN</p> <p>zdb_Erscheinungsverlauf</p> <p>zdb_MerkeIDN zdb_merkeZDB</p> <p>zdb_EZB zdb_EZB_BibID</p> <p>ZDBFormat</p>

LBS	LBS-Schirm speichern LBS-Schirm auswählen E-Book-Exemplare anlegen/löschen	LBSSchirmKopie LBSSchirmAbrufen ebook_exemplare
Fenster	Neu Überlappend Horizontal nebeneinander Vertikal nebeneinander Symbole anordnen Alles schließen	Neu Überlappend Horizontal nebeneinander Vertikal nebeneinander Symbole anordnen Alles schließen
Hilfe	Zu den hebis-Arbeitsmaterialien ... Zu den Praxishilfen WinIBW ... Zur Tabellenübersicht ... Zum externen Arbeitsbereich WinIBW ... Übersicht der Suchschlüssel aufrufen ... WinIBW-Handbuch aufrufen ... Zuletzt durchgeführtes Update anzeigen Zu den Update-Informationen ... WinIBW Informationen anzeigen	Handbuch helpWinibwPrax helpWinibwTab helpWinIBWExt helpWinibw helpSearchKeys letztesUpdate updateInfoWinIBW3 WinIBW info ...

Anhang 5: Abkürzungen

Neben der Diakritika-Leiste (siehe [4.1.7 Sonderzeichen](#)) gibt es die Möglichkeit, Sonderzeichen über ein Kürzel einzugeben.

Die Diakritika lassen sich mittels einer Abkürzung und der Tastenkombination **Alt+Y** im Editiermodus einfügen. Der Cursor muss dazu rechts neben den Abkürzungszeichen stehen.

Abkürzungen:

a<	α	A<	Α	=/ oder !=	≠
b<	β	B<	Β	<=	≤
g<	γ	G<	Γ	>=	≥
d<	δ	D<	Δ	==	⇔
e<	ε	E<	Ε	+-	±
z<	ζ	Z<	Ζ	??	ι
h<	η	H<	Η	W!	√
q<	θ	Q<	Θ	!	∫
i<	ι	I<	Ι	R!	®
k<	κ	K<	Κ	x!	×
l<	λ	L<	Λ	0!	∞
m<	μ	M<	Μ	->	→
n<	ν	N<	Ν	E=	€
x<	ξ	X<	Ξ	L-	£
o<	ο	O<	Ο		
p<	π	P<	Π		
r<	ρ	R<	Ρ		
s<	σ	S<	Σ		

t<	τ	T<	Τ		
y<	υ	Υ<	Υ		
f<	Φ	F<	φ		
c<	χ	C<	Χ		
v<	ψ	V<	Ψ		
o<	ω	O<	Ω		
l/	ł	O'	σ	D-	Đ
o/	ø	U'	ϋ	C?	Ɔ
Ae	æ	IJ	ij	E?	Э
Oe	œ	A°	Å	!?	ı
Th	þ	L/	ł	O'	σ
d-	đ	O/	Ø	u'	ư
C?	ç	AE	Æ	lj	ij
E?	ə	OE	Œ	a°	å
i?	ı	th	þ		

a_	ξ	Ain	c_	ç	Cedille
h_	ʾ	Alif / Hamzah	Buchstabe~	~	Tilde
t_	¨	Trema	Buchstabe.	ß	Untergesetzter Punkt

Anhang 6: Parameter

1. Was sind Parameter?

Es handelt sich hierbei um grundlegende Einstellungen für Suchen, Präsentieren und Ausdrucken. Die Standardeinstellungen können individuell geändert werden. Diese Änderungen gelten jedoch nur während der IBW-Sitzung und nur für den eigenen PC.

Parametereinstellungen gelten nur für einen Bestand, d.h. sie können für jeden einzelnen Bestand (z.B. Hauptbestand und Schulungsbestand) gesondert festgelegt werden.

Mit dem Kommando **s par** (show parameter) ist es möglich, sich die Parameter anzeigen zu lassen.

2. Übersicht über die Parameter

a) Set-Sortierung

Die Sortierung der Sets wird nach aufsteigender und absteigender Sortierung unterschieden:

Aufsteigende Sortierung	+	Zuerst werden die Titeldaten ohne Erscheinungsjahr aufgeführt, dann die Titeldaten vom ältesten Erscheinungsjahr bis zum jüngsten Erscheinungsjahr und zum Schluss (falls vorhanden) die Normdaten (ungeordnet).
Absteigende Sortierung (Standard)	-	Zuerst werden (falls vorhanden) die Normdaten (ungeordnet) aufgeführt und dann die Titeldaten vom jüngsten Erscheinungsjahr bis zum spätesten Erscheinungsjahr. Als letztes erscheinen die Titeldaten ohne Erscheinungsjahr

b) FAM-Sortierung

Als Ergebnis eines REL-Kommandos (s. a. Katalogisierungshandbuch [Mehrteilige Monografien](#) und [Monografische Reihen](#)) erhält man ein Set. Dieses Set ist bei den Titelsätzen nach sortierfähiger Bandzählung geordnet.

Aufsteigende Sortierung	+	Buchstaben sortieren nach Zahlen
Absteigende Sortierung (Standard)	-	Zahlen sortieren nach Buchstaben

c) Default Index- oder Schlüsseltyp bei SCAN

Hier ist der am häufigsten benutzte Index- oder Schlüsseltyp beim SCAN-Kommando (**s**) eingetragen. Zulässig sind alle definierten Schlüssel- und Indextypen.

PER (Standard)

Achtung:

Wird als Indextyp **PPN** angegeben, müssen führende Nullen eingegeben werden.

d) Default Index- oder Schlüsseltyp bei FIND

Hier ist der am häufigsten benutzte Index- oder Schlüsseltyp beim FINDE-Kommando (**f**) eingetragen. Zulässig sind alle definierten Schlüssel- und Indextypen.

TIT (Standard)

e) Default Format Kurzanzeige

K (Standard) = Standardkurzanzeige

f) Default Format Vollanzeige

Hier kann eingestellt werden, wie die Vollanzeige normalerweise aussehen soll.

D (Standard)	kategorisierte Form, nur Exemplarsätze der eigenen ILN
DA	kategorisierte Form, alle Exemplarsätze
U	gefelderte Anzeige
P	PICA+-Format, nur Exemplarsätze der eigenen ILN
PA	PICA+-Format, alle Exemplarsätze

g) Default Format Download

Hier kann eingestellt werden, wie das Download-Format normalerweise aussehen soll. Einstellungen w.o. bei Vollanzeige.

D (Standard)

h) Default Format Änderungen

Bei der Eingabe und beim Korrigieren ist nur das Kategorienformat zugelassen, d.h. **D**.

i) Automatische Anzeige von Sets kleiner als

Wenn ein Set aus mehr Datensätzen besteht als hier angegeben, wird es nicht in der Kurzanzeige präsentiert, sondern es erscheint der Review-Bildschirm mit der Suchfrage und der Trefferzahl. Die maximale Anzahl stellt 1000 Datensätze gleich in der Kurzanzeige dar. Es kann also keine Zahl über 1000 eingegeben werden.

Soll der Review-Bildschirm nach jedem Suchvorgang erscheinen, so muss man hier eine "0" eintragen.

100 (Standard)

j) Automatischer ADI-Reset nach FIND

A (Standard)	<u>Immer</u> ADI wird nach jeder Recherche zurückgesetzt, unabhängig davon, wie erfolgreich die Recherche war.
Y	<u>Ja</u> ADI wird nach erfolgreicher Recherche zurückgesetzt.
N	<u>Nein</u> ADI wird für alle folgenden Recherchen verwendet, bis das System verlassen oder die Einstellung zurückgesetzt wird.

Nähe Informationen siehe [4.4.1 Review-Anzeige im Detail](#).

k) Automatisches Nummerieren von Sets

Haken (Standard)

l) Automatische Suche über Relationen

Haken (Standard)	<u>Ja</u> Wird über Index- bzw. Schlüsseltypen für Normdaten gesucht, werden die verknüpften Titeldaten ebenfalls dem Set beigefügt.
Kein Haken	<u>Nein</u> Verknüpfte Titeldaten werden dem Set nicht beigefügt.

m) Automatisches Sortieren des Speichersets

Haken (Standard)	<u>Ja</u> Die Datensätze im Speicherset werden sortiert wie "normale" Sets nach einer Suche, also je nach Parametereinstellung Set-Sortierung aufsteigend oder absteigend nach Erscheinungsjahr.
Kein Haken	<u>Nein</u> Die Datensätze bleiben in der Reihenfolge, in der sie in das Speicherset eingestellt wurden.

n) Automatische Anzeige von Bibliotheksnamen

Haken (Standard)	<u>J</u> a Bei der gefelderten Anzeige eines Titels werden die besitzenden Bibliotheken aufgeführt.
Kein Haken	<u>N</u> ein besitzende Bibliotheken werden nicht angezeigt.

o) Nummer des Eigen-Kart-Formats

Da im CBS kein Kartenausdruck gemacht wird, ist diese Einstellung nur für die Niederlande interessant.

0 (Standard)

p) Nummer des Download-Format

0 (Standard)

q) Exemplarpräsentation

A (Standard)

r) Formatklasse

wird von der VZ über die Kennung vergeben

3. Wie können Parameter verändert werden?**3.1. Temporäre Veränderungen**

Die Parameter sind über das Kommando **k par** (korrigiere **P**arameter) oder **s par** und den Button **Bearbeiten** veränderbar.

Nach dem Abspeichern mit ENTER erscheint die Meldung "20: Ok".

█ *Temporäre Veränderungen sind nur wirksam bis zum Verlassen des Systems.*

3.2. Dauerhafte Veränderungen

Dauerhafte Änderungen an den Parametern sind z.Zt. nicht möglich.

3.3. Zurücksetzen von temporären Parametereinstellungen

Mit dem Kommando **res par** können die temporären Änderungen wieder rückgängig gemacht werden.

Es erscheint die Meldung "260: Parameterwerte zurückgesetzt"

Anhang 7: Tipps & Tricks

Drag & Drop

Das **Drag & Drop** (dt.: „Ziehen und fallen lassen“) bezeichnet die Methode verschiedene Elemente mit der Maus an einen anderen Standort zu „ziehen“.

Das entsprechende Element wird ausgewählt und mit gedrückter linker Maustaste über das Ziel gezogen. Mit dem loslassen der Maustaste wird das Element am Zielort fallen gelassen.

In der WinIBW funktioniert diese Methode nicht für markierte Texte im Editiermodus.

Bei folgenden Anwendungen ist **Drag & Drop** nutzbar:

Anordnung von Bildelementen	4.1.9 Verschieben von Bildelementen
Hinzufügen/ entfernen von Befehlen	5.3.2.1 Menübefehle/Funktionen hinzufügen 5.3.2.1.2 Menübefehle/Funktionen verschieben 5.3.2.1.4 Menübefehle/Funktionen entfernen 5.3.2.2 Eigenes Menü erstellen

Copy/ Cut & Paste

Das **Copy & Paste** (dt.: „Kopieren und einfügen“) der WinIBW3 ist im Gegensatz zur Vorgängerversion in vollem Umfang nutzbar.

Textpassagen können markiert und kopiert werden. Aus der Zwischenablage heraus kann der Text in die Kommandozeile, im Editiermodus oder extern in einer anderen Datei eingefügt werden.

Das Kopieren von Textpassagen ist im Editiermodus und in der Vollanzeige möglich.

Ähnlich dem Copy & Paste ist das **Cut & Paste** (dt.: „Ausschneiden und einfügen“).

Im Editiermodus ist es möglich markierte Textpassagen auszuschneiden und in die Zwischenablage zu verschieben, um sie an anderer Stelle wieder einzufügen.

Für die Nutzung von **Copy & Paste**, bzw. **Cut & Paste** sind folgende Möglichkeiten nutzbar:

	Kopieren	Ausschneiden	Einfügen
Tastatur	Strg+C	Strg+X	Strg+V
Maus	<p>Nach markieren des Textes wird mit der rechten Maustaste das Kontextmenü aufgerufen und die Auswahl „kopieren“, „alles kopieren“ oder „ausschneiden“ getroffen.</p> <p>An der richtigen Stelle wird der Text über das Kontextmenü wieder eingefügt.</p> <p>Die Funktionen stehen auch über das Menü Bearbeiten zur Verfügung.</p>		